

OPEL COMBO /

Betriebsanleitung



O P E L

Inhalt

Einführung	2
Schlüssel, Türen, Fenster	6
Sitze, Rückhaltesysteme	35
Stauraum	62
Instrumente, Bedienelemente	81
Beleuchtung	118
Infotainment-System	127
Klimatisierung	217
Fahren und Bedienung	232
Fahrzeugwartung	321
Service und Wartung	365
Technische Daten	371
Kundeninformation	381
Stichwortverzeichnis	392

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben.

Siehe Abschnitte „Service und Wartung“, „Technische Daten“ und das Typschild und die nationalen Zulassungsdokumente des Fahrzeugs.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display-**

und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Antriebsarten

Verbrennerfahrzeug (ICE)

Verbrennerfahrzeuge werden ausschließlich von einem Diesel- oder Benzin-Verbrennungsmotor angetrieben.

Batterie-Elektrofahrzeug (BEV)

Batterie-Elektrofahrzeuge werden ausschließlich von einem Elektromotor angetrieben.

Die Hochvoltbatterie wird mit Hilfe eines Ladekabels und zusätzlich per Motorbremse geladen.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug

hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	6
Schlüssel	6
Funkfernbedienung	7
Elektronisches Schlüsselsystem	9
Zentralverriegelung	11
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	15
Kindersicherung	16
Türen	17
Schiebetür	17
Hinterere Türen	18
Laderaum	20
Fahrzeugsicherung	22
Diebstahlsicherung	22
Diebstahlwarnanlage	22
Wegfahrsperrung	25
Außenspiegel	25
Asphärische Wölbung	25
Elektrisches Einstellen	25
Klappbare Spiegel	26
Beheizbare Spiegel	27

Innenspiegel	27
Manuelles Abblenden	27
Automatisches Abblenden	28
Kinderüberwachungsspiegel	28
Displayrückspiegel	28
Fenster	29
Windschutzscheibe	29
Elektrische Fensterbetätigung ...	30
Hinterere Fenster	32
Heckscheibenheizung	32
Windschutzscheibenheizung	32
Sonnenblenden	33
Sonnenrollo	33
Dach	34
Glasdach	34

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 361.

Zentralverriegelung ⇨ 11.

Motor anlassen ⇨ 235.

Funkfernbedienung ⇨ 7.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 9.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 351.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies je nach Version die Lenksperrung aktiviert.

Achtung




Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.






Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



-  : Fahrzeug verriegeln
-  : Umgebungsbeleuchtung ein-/auschalten
-  : Fahrzeug entriegeln



-  : Fahrzeug verriegeln
 : gedrückt halten, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen
 : Fahrzeug entriegeln

Je nach Version ermöglicht die Funkfernbedienung die Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung ⇨ 11
- Diebstahlsicherung ⇨ 22
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 22
- Entriegeln der Heckklappe ⇨ 11
- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 30

- Ein- und Ausklappen der Spiegel ⇨ 26
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ⇨ 126
- Umgebungsausleuchtung ⇨ 126

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von mehreren Metern, die aber durch äußere Einflüsse deutlich verringert werden kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite nachlässt.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die hintere Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 11.

Elektronisches Schlüsselsystem

⚠ Warnung

Der elektronische Schlüssel kann einen Herzschrittmacher beeinflussen.

Den elektronischen Schlüssel von der Brust fernhalten.



Je nach Version ermöglicht das elektronische Schlüsselsystem die schlüssellose Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung ⇨ 11
- Entriegeln der Heckklappe
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 235
- Aktivierung der Scheinwerfer

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung ⇨ 7.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Zum Schonen der Batterie werden die schlüssellosen Funktionen nach 21 Tagen der Nichtverwendung in den Ruhemodus versetzt. Zum erneuten Aktivieren der Funktionen eine Taste am elektronischen Schlüssel drücken.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Abdeckung entfernen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ↪ 11.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.


Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ↪ 115.

Selektives Entriegeln des Fahrerhauses und des Laderaums

Das selektive Entriegeln ermöglicht wahlweise das Entriegeln der Fahrerhaustüren und der Tankklappe oder des Laderaums, d. h. der Schiebetü-

ren und hinteren Tür / Heckklappe. Das selektive Entriegeln muss konfiguriert werden.

Graphic-Info-Display: Zündung einschalten.  mehr als 2 Sekunden lang gedrückt halten. Ein akustisches Signal ertönt und im Graphic-Info-Display wird eine Meldung angezeigt.

Colour-Info-Display: Die relevante Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ↪ 115.



Bedienung per Fernsteuerung

Entriegeln





 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Drücken auf  entriegelt alle Türen und den Laderaum.
- Drücken auf  entriegelt nur die Fahrertür und die Beifahrertür.

Entriegeln des Laderaums

 oder zweimal  drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln, d. h. die Schiebetüren und die hinteren Türen oder die Heckklappe.

Verriegeln

Die Türen und den Laderaum schließen.



Ⓛ drücken.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 115.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln und Entriegeln lediglich durch Erkennung des elek-

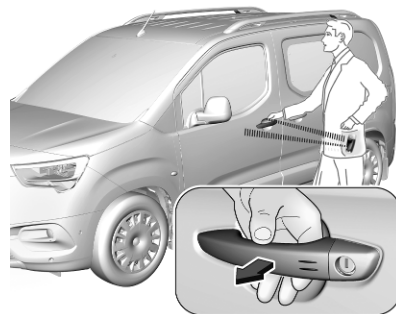
tronischen Schlüssels. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist oder sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, wird die Verriegelung nicht erlaubt. Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, ertönt nach einigen Sekunden ein Warnton.

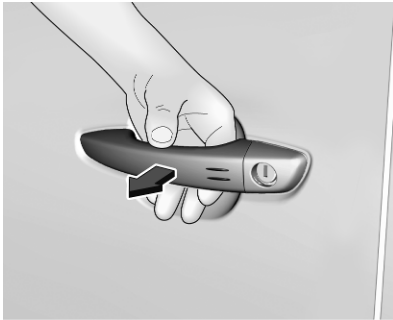
Hinweis

Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht, wenn er in der Nähe eines elektronischen Geräts liegt, beispielsweise in der Nähe eines Mobiltelefons oder Laptops.



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Eine Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür führen, um das Fahrzeug zu entriegeln. Alternativ die mittlere Heckklappentaste drücken.

Die Hand hinter dem Türgriff lassen bzw. die Taste an der Heckklappe gedrückt lassen, um die Fenster zu öffnen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

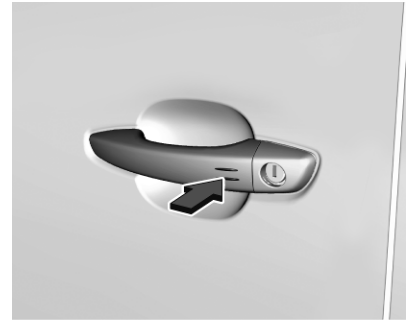
- Alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür geführt wird. Bei Fahrzeugen mit Heckklappe auf die Taste an der Heckklappe drücken.
- Nur die Vordertüren und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter einen der Vordertürgriffe geführt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 115.

Entriegeln des Laderaums

Nur der Laderaum, d. h. die hintere Tür oder die Heckklappe, wird entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff der hinteren Tür geführt oder die Taste an der Heckklappe gedrückt wird.

Verriegeln



Mit einem Finger oder dem Daumen (an der Markierung) auf einen der Türgriffe oder die Taste an der Heckklappe drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.


Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt oder entriegelt alle Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus. Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem wird auch die Tankklappe ver- bzw. entriegelt.



Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

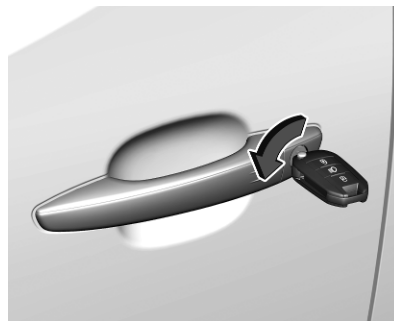
Zum Entriegeln erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

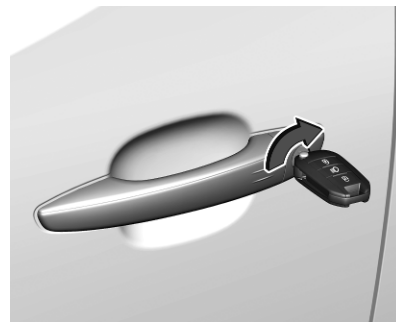
Elektronischer Schlüssel: Die Arretierung gedrückt halten, um den integrierten Schlüssel auszuklappen.



Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug entriegelt.

Bei nicht funktionsfähiger Zentralverriegelung können die anderen Türen durch Ziehen am Innentürgriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln

Die linke Vordertür durch Einstecken und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug verriegelt.

Verriegeln der anderen Türen bei nicht funktionsfähiger Zentralverriegelung:


- Sicherstellen, dass die Kindersicherung nicht aktiviert ist
- Die schwarze Abdeckung mit einem Schlüssel durch Drehen im Uhrzeigersinn entfernen.
- Schlüssel vorsichtig einstecken und ohne zu drehen zur Innenseite der Tür bewegen.
- Schlüssel abziehen und schwarze Abdeckung wieder anbringen.

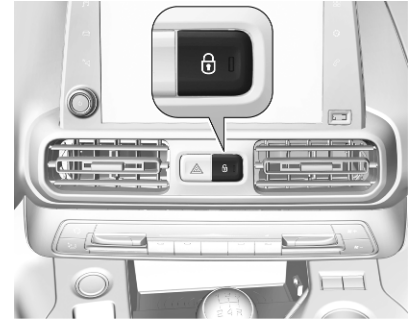
Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.


Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und der Heckklappe bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 10 km/h.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schösser, das Aufleuchten von  an der Instrumenteneinheit, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung auf  drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

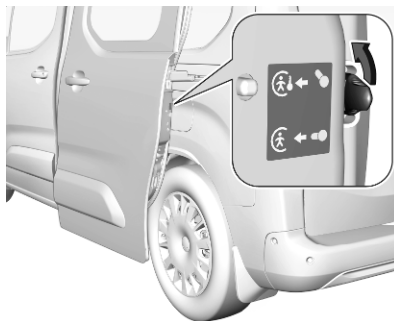
Diese Sicherheitsfunktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder mit dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel, falls keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

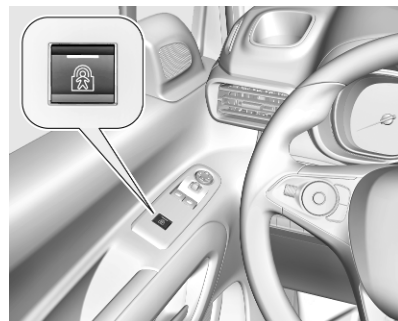
Mechanische Kindersicherung




Die Kindersicherung in der hinteren Tür in die vertikale Position drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren die Kindersicherung in die horizontale Position drehen.

Elektrische Kindersicherung




Je nach Version befindet sich die Taste  in der Fahrertür oder unter dem Lichtschalter.




Fernbedientes System, mit dem ein Öffnen der hinteren Türen mit den Innentürgriffen und die Verwendung der elektrischen Betätigung der hinteren Fenster verhindert werden können.

Einschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

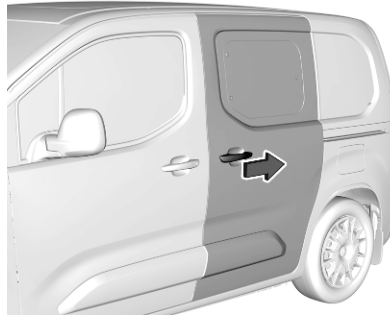
Ausschalten

Erneut auf  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, solange die Kindersicherung eingeschaltet ist.

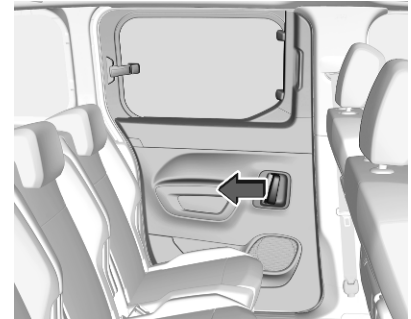
Türen

Schiebetür

Öffnen



Nach dem Entriegeln den Außentürgriff ziehen und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten ziehen.



Zum Öffnen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.

Schließen

Zum Schließen von außen den Türgriff ziehen und die Tür nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Zum Schließen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus schieben. Dann die Tür über die Aussparung oben an der Türsäule nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Achtung

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Schiebetür vollständig geschlossen und eingerastet ist.

Achtung

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffneter Tankklappe betätigen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Es könnten unsichtbare giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen, die nicht zu riechen sind. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Tanken ⇨ 314.

Hintere Türen

Die hinteren Türen mit der Fernsteuerung oder durch Drehen des Schlüssels im Türschließzylinder der hinteren Tür entriegeln.

Zentralverriegelung ⇨ 11.

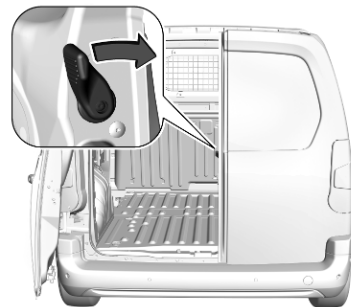
Immer zuerst die linke, dann die rechte Tür öffnen.



Zum Öffnen der linken hinteren Tür am Außengriff ziehen.



Vom Fahrzeuginnenraum aus wird die Tür durch Ziehen am Innengriff geöffnet.



Die rechte hintere Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Die Rückleuchten können verdeckt werden, wenn das Fahrzeug bei geöffneten hinteren Türen am Straßenrand abgestellt wird.

Andere Verkehrsteilnehmer durch ein Warndreieck oder andere in der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Ausrüstung auf das Fahrzeug aufmerksam machen.



Die Türen werden durch Streben in der 90°-Position gehalten. Um die Türen bis 180° zu öffnen, auf die Arretierung drücken und die Türen in die gewünschte Position schwenken. Vor dem Schließen der Türen sicherstellen, dass die Arretierstreben in der 90°-Position stehen.

⚠ Warnung

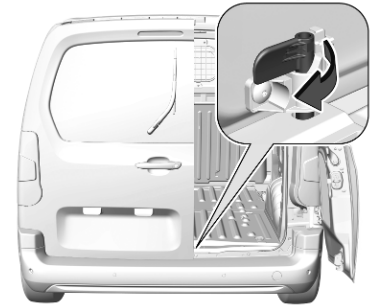
Sicherstellen, dass Türen mit erweiterter Öffnung gesichert werden, wenn sie vollständig geöffnet sind.

Geöffnete Türen können durch Wind zugeschlagen werden!

Immer zuerst die rechte und dann die linke hintere Tür schließen.

Zentralverriegelung ↪ 11.

Fahren mit offenem Laderaum



In Ausnahmefällen kann mit geöffneter rechter hinterer Tür gefahren werden, z. B. zum Transportieren langer Gegenstände. Die linke und dann die rechte hintere Tür öffnen. Dann die linke Tür schließen und verriegeln.

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Beim Fahren mit offenem Laderaum können Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Fenster öffnen.

Hinweis

Die linke hintere Tür nicht dazu verwenden, Gegenstände zu halten.

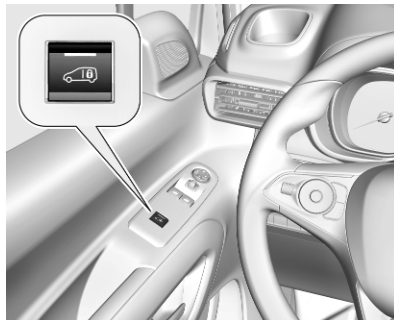
Gegenstände wenn möglich mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ↪ 71.


Achtung

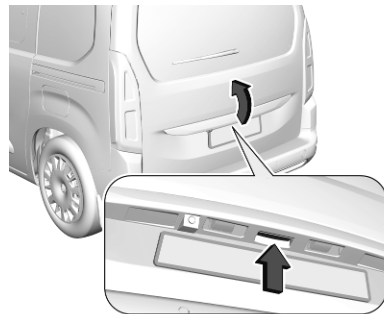
Immer darauf achten, dass die Last im Fahrzeug beim Fahren mit offenem Laderaum sicher verstaut ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Beladungshinweise“ ↪ 78.

Es müssen immer die örtlich oder national geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Laderaum**Heckklappe****Öffnen**

Je nach Version auf  drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.



Nach dem Entriegeln die mittlere Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen

Griff auf der Innenseite verwenden.
Beim Schließen nicht die mittlere Heckklappentaste drücken, da dadurch die Heckklappe erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 11.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden.

den. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

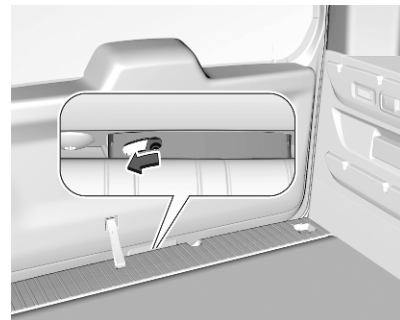
Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Notöffnung der Heckklappe von innen



Über eine Zugangsöffnung zwischen der Tür und dem Boden kann das Heckklappenschloss mit einem geeigneten Werkzeug von innen freigegeben werden. Den Hebel nach links drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Heckscheibe

Die Heckscheibe kann geöffnet werden, um den Laderaum zu erreichen, ohne die Heckklappe öffnen zu müssen.

Die Heckklappe und die Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden.

Öffnen



Nach dem Entriegeln die rechte Heckklappentaste drücken und die Heckscheibe öffnen.

Schließen

Auf den mittleren Bereich der Heckscheibe drücken, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung


Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

Einfacher Schlüssel: Den Schlüssel einführen und innerhalb von 5 Sekunden zweimal nach rechts drehen.

Fernsteuerung:  an der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Elektronischer Schlüssel: Innerhalb von fünf Sekunden zwei mal mit einem Finger oder dem Daumen auf einen der Türgriffe (an der Markierung) drücken.

Diebstahlwarnanlage


Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.


Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

Aktivierung

Die Zündung muss ausgeschaltet sein. Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: Die Überwachung der Türen, der Heckklappe und der Motorhaube wird 5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums und des

angrenzenden Laderaums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  aktiviert.

- Elektronisches Schlüsselsystem: Die Überwachung von Türen, Heckklappe und Motorhaube wird 5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken mit einem Finger oder den Daumen auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums und des angrenzenden Laderaums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken mit einem Finger oder den Daumen auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert.

Die Aktivierung wird durch Blinken der Status-LED und das vorübergehende Einschalten der Blinkleuchten bestätigt.

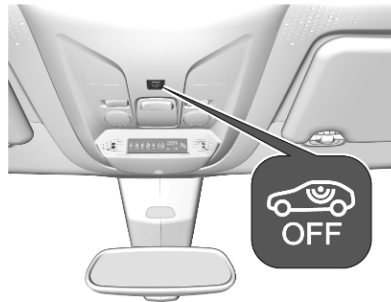
Wenn das Fahrzeug mit der Fernsteuerung oder dem elektronischen Schlüsselsystem verriegelt wird, während eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist,

bleibt das Fahrzeug entriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden aktiviert.

Hinweis


Veränderungen im Fahrzeuginnenraum wie das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den

Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Zündung ausschalten.
2.  innerhalb der nächsten 10 Sekunden drücken, bis die LED in der Taste dauerhaft leuchtet.
3. Aussteigen.
4. Das Fahrzeug sofort mit der Fernsteuerung, durch Drücken mit einem Finger oder dem Daumen auf einen der Türgriffe (an der Markierung) oder durch Drücken der Heckklappentaste verriegeln.


Die Aktivierung wird durch das Blinken der Status-LED angezeigt.

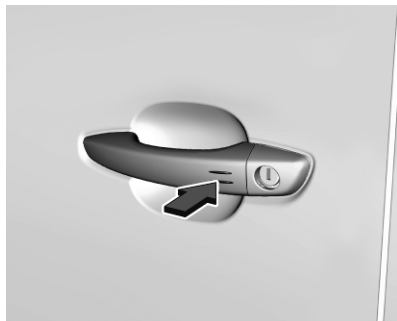
Funktionsweise

Die LED in der Zentralverriegelungstaste blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselssystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.



Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.


Hinweis

Wenn nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. In diesem Fall wird auch die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf  oder beim elektronischen Schlüsselssystem durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe deaktiviert werden. Die LED in der -Taste erlischt und die Blinkerleuchten blinken vorübergehend.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch schnelles Blinken der LED in der -

Taste angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird das Blinken sofort beendet

Wenn die Batterie des Fahrzeugs getrennt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung ein- und dann ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 s trennen.

Wenn die Batterie (z. B. nach Wartungsarbeiten) neu angeschlossen wurde, 10 Minuten warten und erst dann den Motor neu starten.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen verriegeln.

Funktionsstörung der Fernsteuerung

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen entriegeln.

Fahrertür öffnen.

Die Hupe der Diebstahlwarnanlage ertönt.

Zündung einschalten.

Die Hupe verstummt und die Status-LED erlischt.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wurde.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen.

Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ⇨ 11.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 22.

Notbetrieb des elektronischen Schlüssels ⇨ 234.

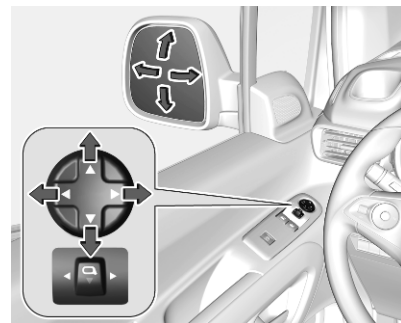
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

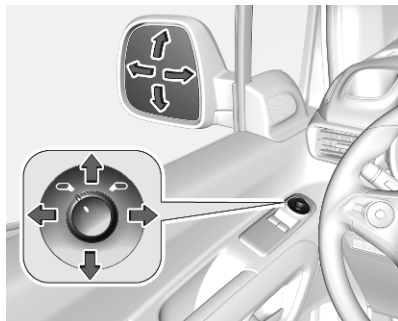
Toter-Winkel-Warnung ⇨ 289.



Elektrisches Einstellen



Die Spiegeltaste **A** nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Den entsprechenden Spiegel über den Vierwegeregler einstellen.



Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters zum Symbol für den linken  oder rechten  Spiegel auswählen.

Den betreffenden Spiegel durch Neigen des Vierwegereglers einstellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Den Spiegelknopf  nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

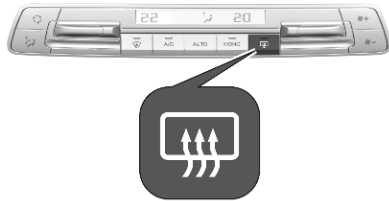
Die Spiegeltaste erneut nach hinten ziehen, um beide Außenspiegel wieder in ihre ursprüngliche Stellung zu bringen.



Wurde einer der elektrischen Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Ziehen der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches Ein- und Ausklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Beheizbare Spiegel



Je nach Version wird die Heizung über die Taste  oder  bedient.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung folgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Kinderüberwachungsspiegel



Mit dem Kinderüberwachungsspiegel können die hinteren Sitze beobachtet werden. Der Spiegel ist verstellbar.

Displayrückspiegel



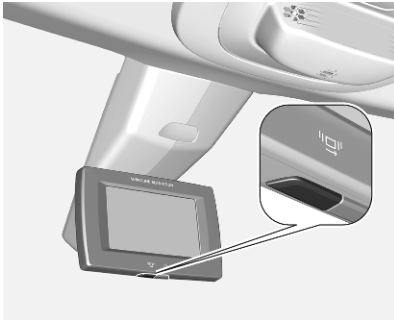
Der Displayrückspiegel kann drei verschiedene Ansichten anzeigen:

- Nahansicht hinten
- Sicht auf die Beifahrerseite
- Standardsicht nach hinten

Standardmäßig wird die Standardsicht nach hinten angezeigt.

Rückfahrkamera ↪ 295

Beifahrerseitenkamera ↪ 291



Um die Ansicht zu ändern, "□" antippen.

Um den Displayrückspiegel ein- bzw. auszuschalten, "⏻" drücken.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe



Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten. Andernfalls könnten der Erfassungsbereich des Regen-/Lichtensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Sensoren ⇨ 86, ⇨ 119

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion



Diese Funktion ist abhängig von der Version. Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

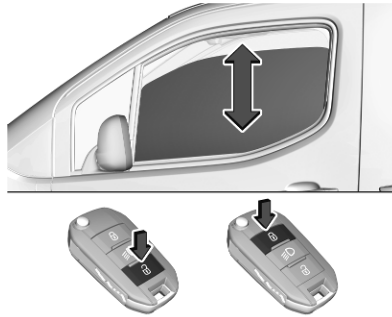
Kindersicherung für hintere Fenster




Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren  drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Zum Öffnen der Fenster  drücken und halten.


Zum Schließen der Fenster  drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

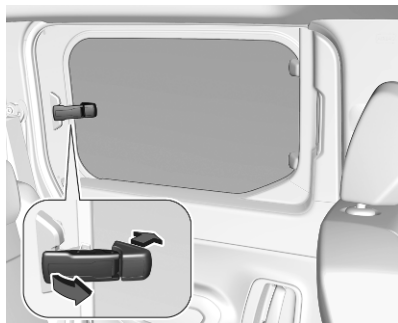
Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen  114.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:


1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
4. Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Hintere Fenster




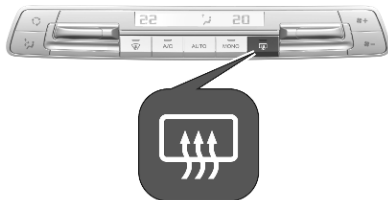
Zum teilweisen Öffnen der hinteren Fenster den Hebel kippen und bis zum Anschlag drücken, um die Fenster in der geöffneten Position zu arretieren.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken auf  zusammen mit der Außenspiegelheizung aktiviert.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

 befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.

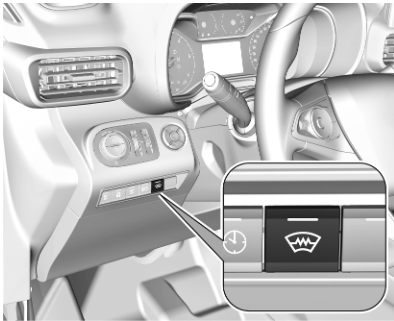



Windschutzscheibenheizung




Diese Funktion beheizt den unteren Rand und die Fahrerseite der Windschutzscheibe.

Dadurch ermöglicht die Funktion ein schnelles Lösen der Wischerblätter, wenn diese an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Außerdem wird verhindert, dass sich im Wischerbetrieb Schnee auf der Windschutzscheibe ansammelt.



Die Heizung wird über die Taste  bedient. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt und wird abhängig von den Außentemperaturen nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Erneutes Drücken auf  schaltet die Heizung aus. Die LED in der Taste erlischt.

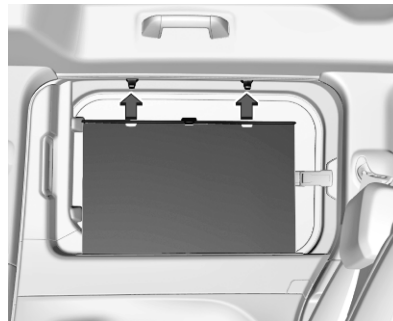
Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo




Um die Sonneneinstrahlung auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.


Dach

Glasdach

Sonnenrollo



Drücken hinten auf : Das Sonnenrollo wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Drücken vorne auf : Das Sonnenrollo wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Sitze, Rückhaltesysteme

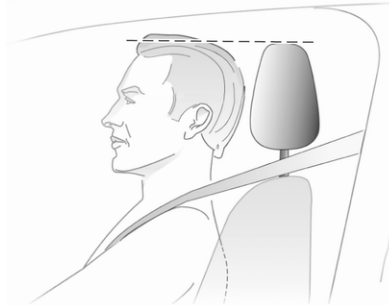
Kopfstützen	35
Vordersitze	36
Sitzposition	36
Sitzeinstellung	37
Sitzlehne vorklappen	38
Armlehne	40
Heizung	41
Rücksitze	41
Sitze der zweiten Sitzreihe	41
Sitze der dritten Sitzreihe	43
Sicherheitsgurte	45
Sicherheitsgurt	45
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	47
Airbag-System	49
Front-Airbag	52
Seiten-Airbag	53
Kopf-Airbag	53
Airbagabschaltung	54
Kinderrückhaltesysteme	55
Kindersicherheitssystem	55
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	59

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

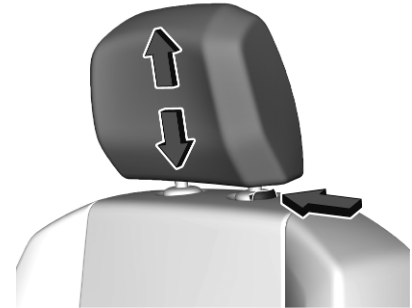
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



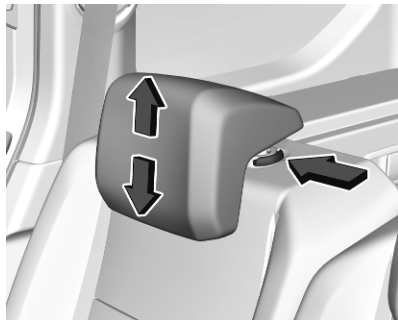
Höheneinstellung

Die Kopfstütze nach oben ziehen oder auf die Arretierung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Auf die Arretierung drücken, die entsprechende Kopfstütze nach oben ziehen und entfernen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Die Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Ausbau

Auf die Arretierung drücken, die entsprechende Kopfstütze nach oben ziehen und entfernen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Lenkrad einstellen ⇨ 85.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 35.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



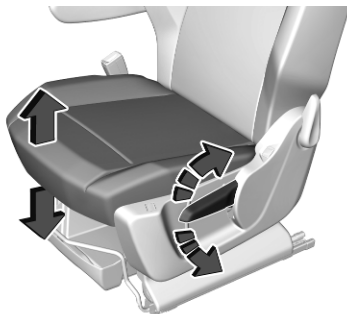
Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und dann den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.



Je nach Version den Hebel am Beifahrersitz ziehen und den Sitz verschieben. Dann den Griff loslassen.

Rückenlehnenneigung

Den Hebel drücken, die Neigung einstellen und den Hebel loslassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze

Das Handrad drehen, um die gewünschte Einstellung zu erreichen.

Sitzlehne vorklappen

Je nach Version kann der Beifahrersitz in die Tischposition umgeklappt werden.

Beifahrereinzelsitz umklappen

Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um beim Umklappen einen Kontakt mit der Instrumententafel zu verhindern.

Die Kopfstütze vor dem Umklappen der Rückenlehne nach unten drücken oder ausbauen ⇨ 35.

Je nach Version die Armlehne ausbauen ⇨ 40.



Den Hebel drücken, die Rückenlehne vollständig nach vorne klappen und den Hebel loslassen. Dann die Rückenlehne weiter nach unten drücken, bis sie komplett flach liegt.

Beifahrereinzelsitz hochklappen

Um den Sitz wieder in die aufrechte Position zu bringen, die Rückenlehne bis zum Anschlag nach oben ziehen.

Den Hebel ziehen und die Rückenlehne komplett nach oben stellen. Dann den Hebel loslassen.

Beifahrersitzbank umklappen



Die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.



Die äußere Rückenlehne durch Ziehen an der Schlaufe umklappen. Die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz auf den Fahrzeugboden abgesenkt ist.

Im umgeklappten Zustand darf die Rückenlehne mit maximal 50 kg belastet werden.



Zum Anheben der Sitzfläche den Hebel ziehen und die Sitzfläche zur Rückenlehne hin anheben, bis sie einrastet.

Laderaumgestaltung ⇨ 71.

Laderaumgitter ⇨ 74.

Beifahrersitzbank hochklappen

Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, den Sitz hochziehen, bis er einrastet.

Um die Sitzfläche wieder in die ursprüngliche Position zu bringen, den Hebel drücken und die Sitzfläche absenken, bis sie einrastet.

⚠ Warnung

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Airbagabschaltung ⇨ 54.

Armlehne



Die Armlehne kann nach oben geklappt werden.




Die Armlehne zum Entfernen nach oben klappen und durch Drücken und Drehen in die abgebildete Position bringen.

Dann die Armlehne von der Rückenlehne abziehen.

Die Armlehne zum Befestigen in die Rückenlehne einrasten. Drücken und die Armlehne in die aufrechte Position klappen. Die Armlehne etwas herausziehen und nach unten klappen.


Heizung



Die Sitzheizung durch Drücken auf  für den jeweiligen Vordersitz einschalten.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Erneutes Drücken auf  deaktiviert die Sitzheizung.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe

Je nach Ausrüstung ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt. Alle Teile können umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Die Vordersitze nach vorne schieben.
- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 68.

Sitze umklappen

1. Die Kopfstütze nach unten drücken ⇨ 35.
2. Überprüfen, dass die äußeren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß auf den Rückenlehnen liegen.



3. Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



4. Je nach Version die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.



5. Alternativ die Rückenlehnen vom Laderaum aus umklappen: Den Hebel an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um die Rückenlehnen umzuklappen.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rücken-

lehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Sitze hochklappen

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die rote Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar ist.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Sitze der dritten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Rücksitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

⚠ Warnung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass die Sitzbaugruppe korrekt über den Verankerungen positioniert ist, die Riegel ganz eingerastet sind und die Lehne wieder in die richtige Position gebracht wird.

Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

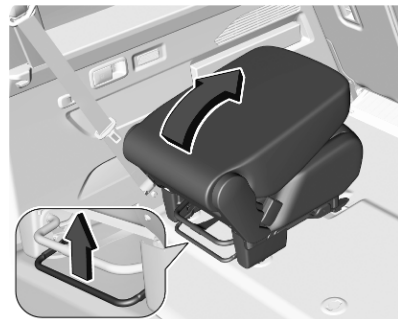
Je nach Version kann der Laderaumbereich durch Umklappen oder Entfernen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden.

Sitze umklappen

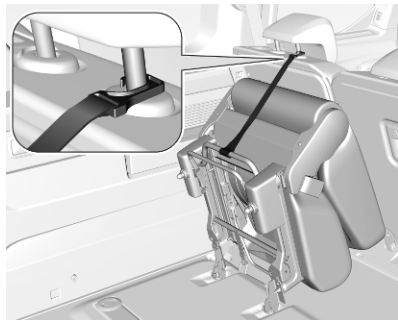
1. Die Kopfstütze nach unten drücken und die Sitze der zweiten Sitzreihe nach Bedarf umklappen.
Kopfstützen ⇨ 35
Sitze der zweiten Sitzreihe umklappen ⇨ 41



2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.



3. Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen.



4. Den umgeklappten Sitz in der aufrechten Position fixieren. Dazu das Halteband an einer der Kopfstützenstreben vor dem umgeklappten Sitz befestigen.

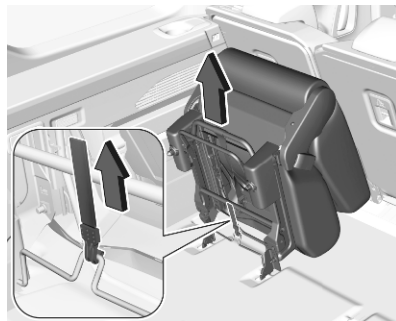
Sitze hochklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte das Hochklappen nicht behindern.

2. Das Halteband entfernen und den Sitz zum Boden hin absenken. Die hintere Befestigung über der Verankerung positionieren und in Position einrasten lassen.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

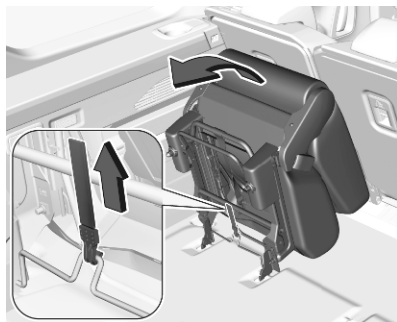
Sitze ausbauen

1. Die Kopfstütze nach unten drücken und die Sitze der zweiten Sitzreihe nach Bedarf umklappen. Kopfstützen ⇨ 35
Sitze der zweiten Sitzreihe umklappen ⇨ 41
2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.
Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen (siehe „Sitze umklappen“ weiter oben).



3. An der Schlaufe ziehen, um die Verriegelungen zu lösen, und den Sitz aus den Bodenverankerung entfernen.

Sitze einbauen



1. Die vorderen Sitzstützen an den vorderen Verankerungspunkten befestigen.
2. Den Sitz nach hinten zum Boden klappen, um ihn im hinteren Verankerungspunkt zu fixieren.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Längsverstellung des Sitzes



Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 55.

Alle Teile des Sicherheitsgurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.


Hinweis

Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte weder durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt noch eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Hinweis

Beim Anlegen des Sicherheitsgurts das zum jeweiligen Gurt gehörende Gurtschloss verwenden, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte  in der Dachkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt ⇨ 99.

Gurtkraftbegrenzer


Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Sicherheitsgurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Schwere werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe durch den Gurtstraffer gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Sicherheitsgurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

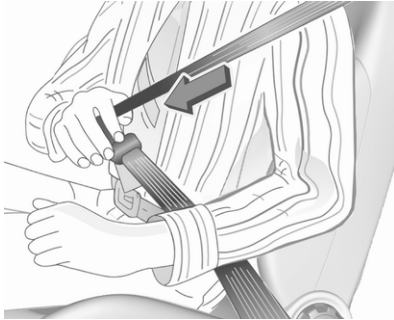
Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft ⇨ 99.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

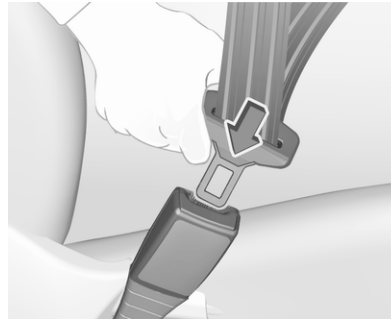
Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt Anlegen




Den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schloßzunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.



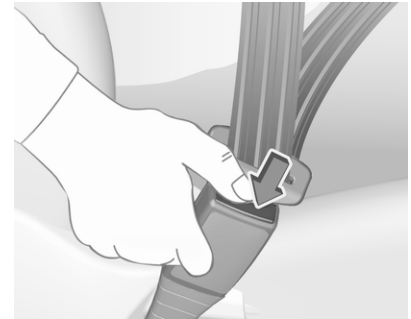
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen  ↗ 99,
↖ 107.

Öffnen



Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt zurückführen.

Mittlerer Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe

Der mittlere Sitz verfügt über einen besonderen Drei-Punkt-Sicherheitsgurt.



Schließungen mit dem Sicherheitsgurt aus dem Sicherheitsgurthalter am Dach ziehen.



Untere Schließzunge in das linke Gurtschloss (1) am mittleren Sitz einstecken. Obere Schließzunge mit dem Sicherheitsgurt über das Becken und die Schulter ziehen, ohne ihn zu verdrehen, und in das rechte Gurtschloss (2) am mittleren Sitz einstecken.

Zum Lösen des Sicherheitsgurts zuerst die Lösetaste der oberen Schließzunge am rechten Gurtschloss (2) drücken. Danach die Lösetaste der unteren Schließzunge am linken Gurtschloss (1) drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch eingezogen.

Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich in der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  99.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM

VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM

AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívejte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoolle suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jfhares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b' AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem darf außerdem nur gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ↷ 59 verwendet werden.

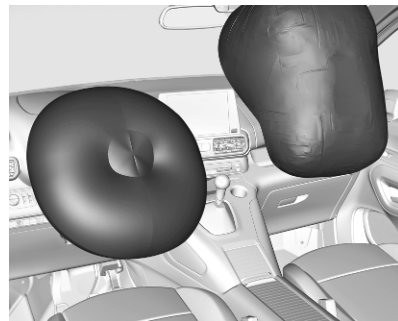
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ↷ 54.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem im Dach auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

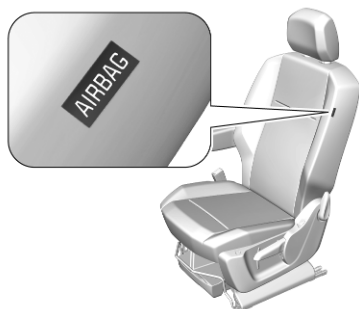
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ↷ 36.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

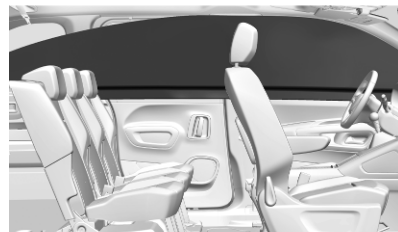
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠️ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.




Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 59 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:


- OFF  : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht ausgelöst; die Kontrollleuchte OFF  leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole
- ON  : Beifahrer-Airbag ist aktiviert


⚠️ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 59 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.


Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Bei einem Fehler wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt und ein Warnton ertönt.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung  100.


Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Gefahr

Kinder unter einer bestimmten Körpergröße bzw. einem bestimmten Gewicht mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern. Ein Kind niemals auf dem Schoß transportieren.

Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen  59 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung  54.

Airbag-Aufkleber  49.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitsystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wenn das Kindersicherheitsystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen ⇨ 35.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitsystem mitgelieferten Anweisungen beachten. Die in der Tabelle angegebenen Beschränkungen beziehen sich auf einen Testkörper, d. h. der maximalen Umriss aller vorhandenen Kindersicherheitsysteme. Sicherstellen, dass die Vordersitze das verwendete Kindersicherheitsystem nicht behindern.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitsystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren ⇨ 36.

Kindersicherheitsysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitsysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitsystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 59.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitsysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ⇨ 59.

Die ISOFIX-Befestigungshalterungen befinden sich unter dem i-Size-Symbol im Sitzbezug.

Ein i-Size-Kindersicherheitsystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitsystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-Size-Kindersicherheitsysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ⇨ 59.


Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.

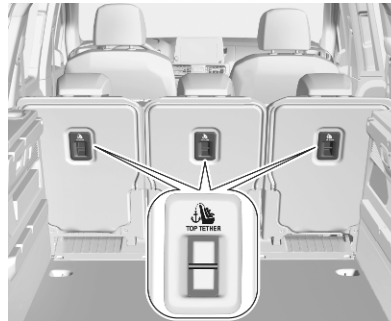
Der Stützfuß muss fest am Boden platziert werden. Der Stützfuß darf nicht in einem Ablagefach im Fußraum positioniert werden.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern.

Sitze der dritten Sitzreihe ⇨ 43.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 59.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitsystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird. Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitsystem verwenden.

Geeignet sind Kindersicherheitsysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitsystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0+:**
Römer Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis für Kinder bis 13 kg
- **Gruppe I:**
Römer Duo Plus ISOFIX mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 kg bis 18 kg

- **Gruppe II, Gruppe III:**
Römer Kidfix XP mit oder ohne ISOFIX für Kinder von 15 kg bis 36 kg
- **Gruppe III:** Graco Booster für Kinder von 22 kg bis 36 kg

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.

Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des Kindes in einem vorwärts gerichteten Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Zum Einbau des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug die Anweisungen des Herstellers des Kindersicherheitssystems befolgen.

Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kindersicherheitssystemen (ISOFIX oder Kindersicherheitssystem mit Befestigung mittels Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kindersicherheitssystems beachten.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Montage von universellen Kindersitzen, ISOFIX-Kindersitzen und i-Size-Kindersitzen

Diese Tabelle zeigt die möglichen Einbaupositionen gemäß EU-Regelungen für Universal-Kindersitze, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden, und für größere ISOFIX- und i-Size-Kindersitze auf Sitzen mit ISOFIX-Befestigungen im Fahrzeug.

Ja : Geeignet zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie.

Nein : Nicht zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie geeignet.

	Beifahrersitz	Äußere Sitze der zweiten Sitzreihe	Mittlerer Sitz der zweiten Sitzreihe	Sitze der dritten Sitzreihe
Mit Universal-Kindersitzen kompatible Position ¹⁾	Ja ^{2) 3) 4) 5)}	Ja ^{6) 7)}	Ja	Ja ^{6) 7)}
Mit i-Size-Kindersitz kompatible Position	Nein	Ja	Ja	Nein
Mit Top-Tether-Befestigung ausgerüstete Position	Nein	Ja	Ja	Nein
Babyschalen	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kindersitz mit Blickrichtung nach hinten	Nein	R3 ^{6) 7)}	R3 ^{6) 7)}	Nein

	Beifahrersitz	Äußere Sitze der zweiten Sitzreihe	Mittlerer Sitz der zweiten Sitzreihe	Sitze der dritten Sitzreihe
ISOFIX-Kindersitz mit Blickrichtung nach vorne	Nein	F3 ^{6) 7)}	F3 ^{6) 7)}	Nein
Sitzerhöher	Nein	B3 ^{6) 8)}	B3 ^{6) 8)}	Nein

- 1) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- 2) Zum Einbau eines Kindersitzes mit Blickrichtung nach hinten auf dieser Sitzposition muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert (OFF) werden.
- 3) Auf dieser Sitzposition sind bei aktiviertem Beifahrer-Airbag (ON) nur Kindersitze mit Blickrichtung nach vorne zulässig.
- 4) Den Fahrzeugsitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, damit der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft.
- 5) Die Sitzlehne so weit wie nötig aufrichten, damit der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite eng anliegt.
- 6) Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitsystem so weit wie nötig nach vorn schieben.
- 7) Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich.
- 8) Die Sitzlehne des entsprechenden Sitzes vor dem Kinderrückhaltesystem so weit wie nötig in die aufrechte Position bringen, damit das Kind ausreichend Platz für die Füße hat.

Regeln:

- Eine Position, die mit i-Size kompatibel ist, ist auch mit R1, R2 und F2X, F2, B2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R3 kompatibel ist, ist auch mit R1, R2 und R2X kompatibel.
- Eine Position, die mit R2 kompatibel ist, ist auch mit R1 kompatibel.
- Eine Position, die mit F3 kompatibel ist, ist auch mit F2X und F2 kompatibel.
- Eine Position, die mit B3 kompatibel ist, ist auch mit B2 kompatibel.

Größe der Kindersicherheitsystem-Befestigung (1, 2, 3):

- R1 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitsysteme für die Gewichtsklasse 0 bis 10 kg und die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg, Alter ca. 0–1 Jahr.
- R2 steht für kompakte rückwärts gerichtete Kindersicherheitsysteme für die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg und die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. 2–4 Jahre.

-
- R3 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme normaler Größe für die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg und die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. 2–4 Jahre.
 - F2, F2X stehen für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme mit tiefer Sitzlehne für die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. 6–7 Jahre.
 - F3 steht für ein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem mit normal hoher Sitzlehne für die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. 7–10 Jahre.

Stauraum

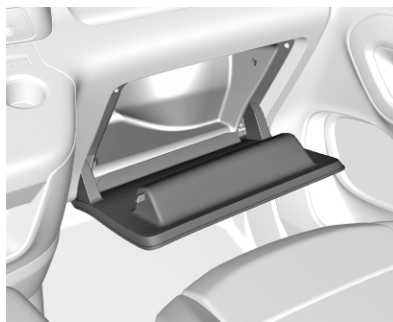
Ablagefächer	62
Handschuhfach	62
Getränkehalter	62
Vorderes Ablagefach	63
Ablagefächer im Dach	64
Ablagefach unter dem Sitz	65
Ablagefach in der Mittelkonsole	66
Ablagefach im Fußraum	66
Laderaum	67
Leiterklappe	67
Laderaumabdeckung	68
Verzurrösen	71
Laderaumgestaltung	71
Sicherheitsnetz	73
Laderaumgitter	74
Warndreieck	77
Verbandstasche	77
Dachgepäckträger	78
Beladungshinweise	78
Überladungsanzeige	79

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren.

Handschuhfach

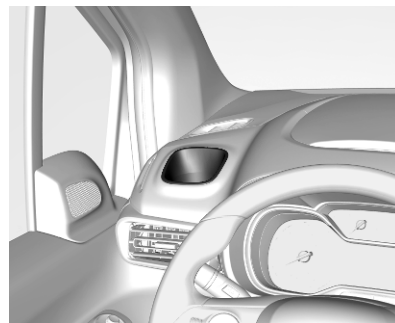


Zum Öffnen des Handschuhfachs am Griff ziehen.

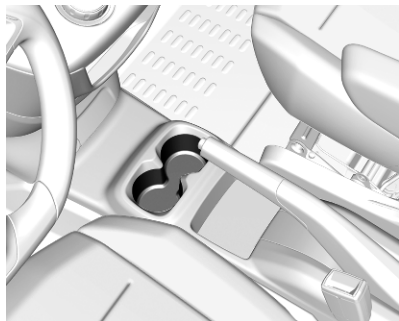
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Getränkehalter vorne



Seitlich an der Instrumententafel befinden sich Getränkehalter.



In der Mittelkonsole können sich Getränkehalter befinden.

Getränkehalter hinten

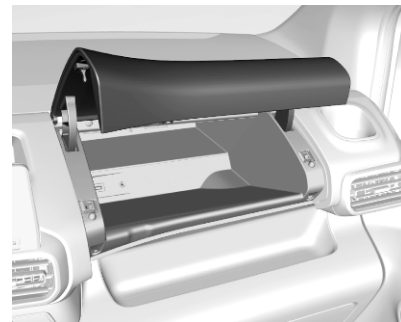


Zusätzliche Getränkehalter können in den Klapptischen an den Rückenlehnen der Vordersitze vorhanden sein. Den Tisch nach oben klappen. Keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Tisch ablegen.



Seitlich im Laderaum befinden sich Getränkehalter für die Sitze der dritten Sitzreihe.

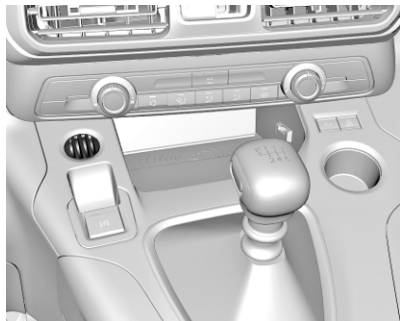
Vorderes Ablagefach



Auf der Oberseite der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach.



Oben auf der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach.



An der Instrumententafel befindet sich ein Münzfach.

Mittlere Rückenlehne umklappen



Die Lehne des mittleren Beifahrersitzes ist mit einer Dokumentenablage versehen.

Sitzlehne nach vorne klappen ↷ 38.

⚠ Warnung

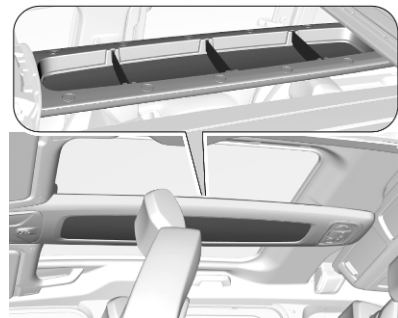
Bei umgeklapptem mittlerem Vordersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

Airbag-Deaktivierung ↷ 54.

Ablagefächer im Dach



Nur leichte Gegenstände wie Papiere oder Karten ablegen.



Die Unterteilung der vier Ablagefächer kann entfernt werden.

Die maximal zulässige Last beträgt 6 kg.

⚠ Warnung

Gegenstände gegen Herausfallen bei der Fahrt sichern, Verletzungsgefahr.



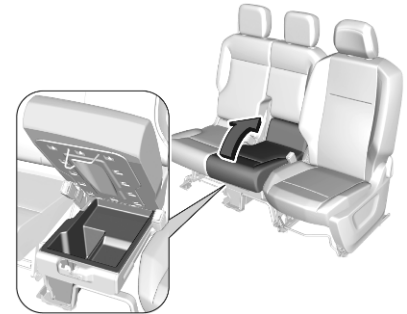
Zum Öffnen die Klappen verschieben.

Während der Fahrt geschlossen halten. Die maximal zulässige Last beträgt 10 kg.



Zum Öffnen am Griff ziehen.
Während der Fahrt geschlossen halten. Die maximal zulässige Last beträgt 10 kg.

Ablagefach unter dem Sitz



Unter dem mittleren Sitzplatz der Sitzbank kann sich ein Stauraum befinden. Das Sitzkissen durch Ziehen am Griff anheben. Der Stauraum kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole

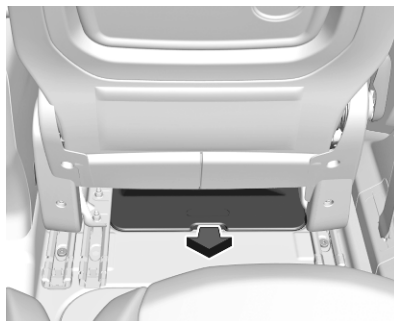


In der Mittelkonsole kann sich ein Ablagefach befinden. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

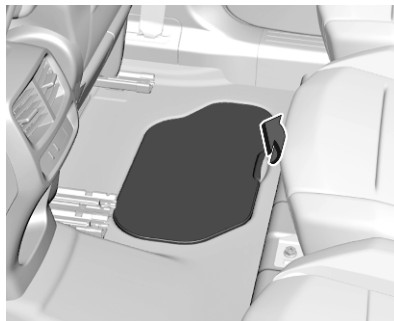
Hinter der Stauraumabdeckung befindet sich eine 12-V-Zubehörsteckdose.

Ablagefach im Fußraum

Die Ablagefächer im Fußraum sind von den Rücksitzen aus erreichbar.



Das Wagenwerkzeug kann in den Staufächern unter den Vordersitzen ↻ 342 verstaut sein.



Je nach Version können sich zwei Staufächer im hinteren Fußraum befinden.

Laderaum

Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Hochklappen oder Ausbauen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden. Die Sitzrückenlehnen der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorne geklappt werden. Zusätzlich kann die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden.

Je nach Platzbedarf im Laderaum können auch einzelne Sitze oder Rückenlehnen umgeklappt werden.

Beifahrersitz umklappen ⇨ 38

Sitze der zweiten Sitzreihe umklappen ⇨ 41

Sitze der dritten Sitzreihe umklappen oder ausbauen ⇨ 41

Leiterklappe

Die Leiterklappe ermöglicht den Transport langer Gegenstände.

Leiterklappe öffnen



1. Den Hebel drücken und die Federklammer von der Halterung abziehen.
2. Die Leiterklappe anheben.



3. Über den Widerstandspunkt hinaus drücken, um die Leiterklappe mit den Stützen zu verriegeln.

Stützstange

Lange Lasten auf der Stützstange lagern.



1. Den Hebel nach oben drücken.
2. Die Stützstange etwas nach vorne drücken und dann entlang der Türsäule nach unten führen.
3. Die lange Last in der gewinkelten Position halten.
4. Die Stützstange unter der Last in ihre ursprüngliche Position bringen. Den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus nach unten drücken, um die Stange zu fixieren.

Die hinteren Türen lassen sich nur bei eingebauter Stützstange verriegeln.

5. Die Lasten sicher befestigen. Die seitlichen Stützen können als Einhängpunkte verwendet werden.

Leiterklappe schließen

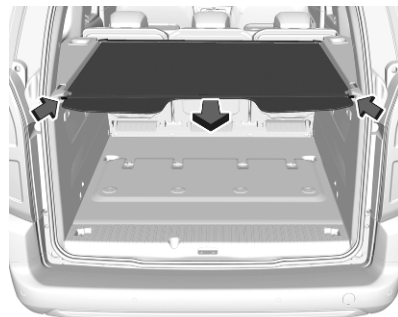
1. Überprüfen, ob die Stützstange richtig verriegelt ist.
2. Die Leiterklappe absenken.
3. Die Federklammer in ihrer Halterung fixieren.

Laderaumabdeckung

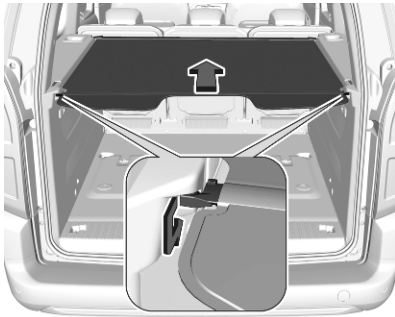
Hintere Gepäckabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

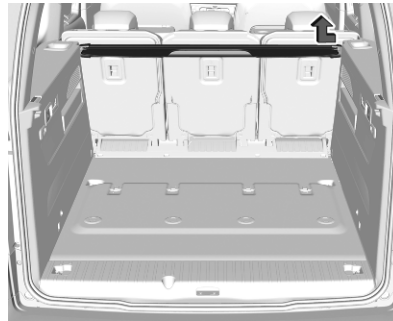
Abdeckung schließen



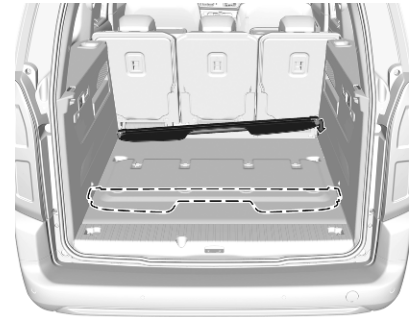
Die Laderaumabdeckung nach hinten ziehen und an den seitlichen Halterungen einrasten.

Abdeckung öffnen

Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nehmen. Die Abdeckung führen, bis sie vollständig aufgerollt ist.

Abdeckung entfernen

Laderaumabdeckung öffnen. Die Laderaumabdeckung an einer Seite zusammendrücken und anheben. Laderaumabdeckung ausbauen.

Verstauen im Laderaum

Die Laderaumabdeckung bei Nichtverwendung im Laderaum verstauen. Sie kann hinter den Sitzen der zweiten oder dritten Sitzreihe verstaut werden.

Abdeckung anbringen

Die Laderaumabdeckung in die Aussparung auf einer Seite einsetzen. Die Abdeckung an der anderen Seite zusammendrücken und in die Aussparung einsetzen.

Hutablage

Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen. Die maximal zulässige Tragfähigkeit beträgt 25 kg. Beim Transport hoher Lasten das Sicherheitsnetz hinter den Rücksitzen befestigen ⇨ 73.

Hutablage einbauen



Die Hutablage kann in zwei Positionen fixiert werden.

Die Hutablage zum Befestigen auf beiden Seiten in die Halterungen einrasten lassen.

Hutablage anheben



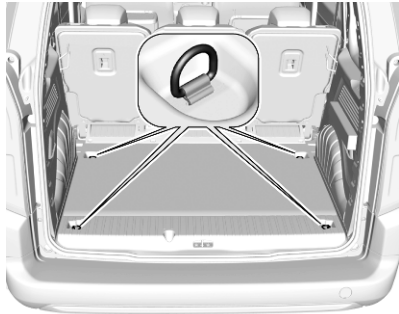
Die Hutablage kann von hinten nach oben geklappt werden, damit der Laderaum flexibler verwendet werden kann.

Verstauen im Laderaum



Die gefaltete Abdeckung aufrecht hinter den Rücksitzlehnen aufstellen.

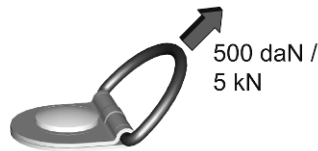
Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.



Am Fahrzeugboden und / oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.



Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 500 daN/5 kN/ 5000 N nicht übersteigen.

Je nach Land kann die maximale Kraft auf einem Etikett angegeben sein.

Hinweis

Angaben auf dem Etikett haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

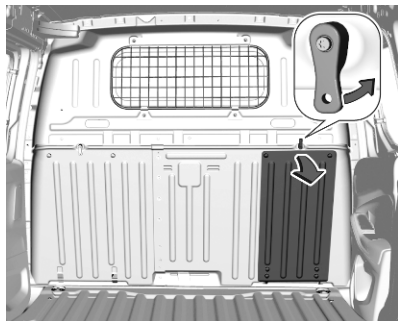
Laderaumgestaltung

Versionsabhängig schützt eine Trennwand hinter den Vordersitzen den Fahrer und die Beifahrer vor rutschender Ladung.

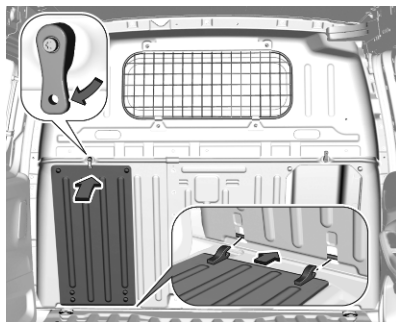
Die Trennwand kann hinter dem Beifahrersitz über eine Klappe verfügen, die sich zum Transportieren langer Gegenstände entfernen lässt. Zum sicheren Transport befindet sich im Fahrzeug eine Schutzabdeckung.

Wenn die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Klappe entfernen



1. Die Sperrvorrichtung lösen und die Klappe absenken und entfernen.
2. Die Klappe hinter dem Fahrersitz verstauen.

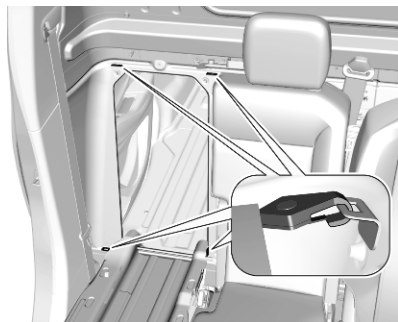


Die Sperrvorrichtung nach oben drehen. An den Scharnieren der Klappe im Gehäuse ziehen, die Klappe anheben und die Sperrvorrichtung schließen.

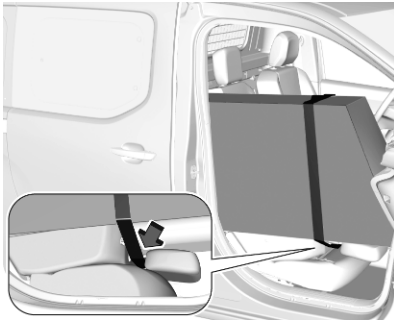
Schutzabdeckung anbringen

Die Schutzabdeckung muss stets angebracht werden, wenn die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist.

1. Die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umklappen ↪ 38.



2. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurösen befestigen.
3. Die Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, sodass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind ↪ 35.
4. Gegenstände laden.



5. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.

Mit montierter Schutzabdeckung beträgt die maximale Last auf der umgeklappten Rückenlehne 100 kg.

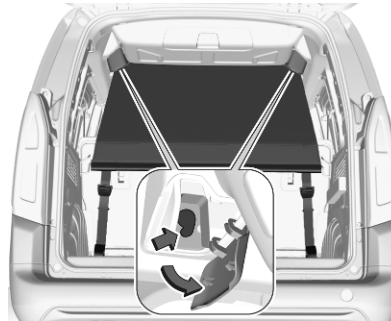
Sicherheitsnetz

Versionsabhängig kann das Sicherheitsnetz hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Hinter dem Sicherheitsnetz dürfen keine Insassen befördert werden.

Einbau

Hinter den Rücksitzen



- Einbauöffnungen befinden sich auf beiden Seiten im Dachrahmen über den Rücksitzen. Die Abdeckungen öffnen und die Stange des Netzes an einer Seite einhängen und einrasten. Die Stange zusammendrücken und an der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder in den Verzurrösen hinter den Rücksitzen befestigen. Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rücksitzlehnen müssen in der aufrechten Position sein.

Hinter den Vordersitzen



- Einbauöffnungen befinden sich auf beiden Seiten im Dachrahmen über den Vordersitzen. Die Abdeckungen öffnen und die Stange des Netzes an einer Seite einhängen und einrasten. Die Stange zusammendrücken und an der anderen Seite einhängen und einrasten.

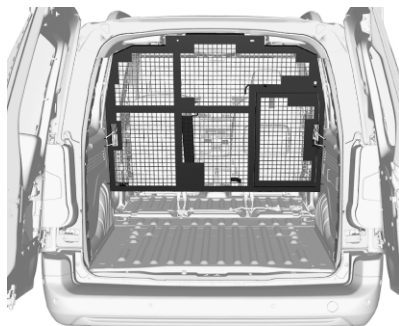


- Ein Halteband um die Stange unter der Sitzfläche des Fahrersitzes wickeln. Das andere Halteband um die Stange des Beifahrersitzes wickeln. Dann jeden Haken am entsprechenden Band sichern.

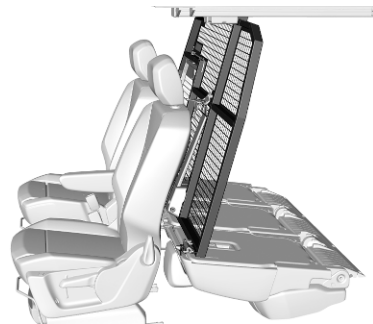
Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ↗ 67.

Laderaumgitter



Versionsabhängig schützt eine Trennwand den Fahrer und die Beifahrer vor rutschender Ladung.



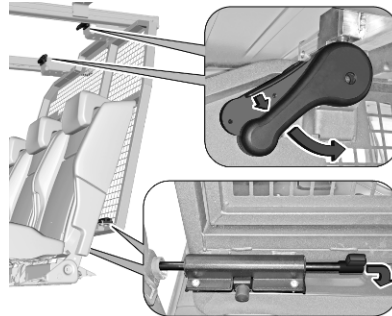
Die Trennwand kann hinter den Vorder- oder Rücksitzen platziert werden.



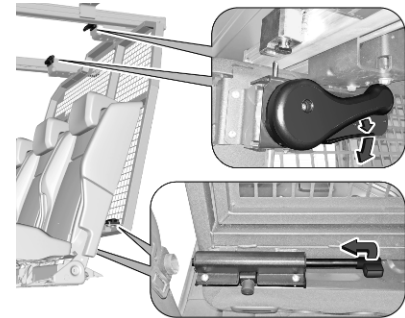
Zum Transport langer Gegenstände kann eine Klappe in der Trennwand geöffnet werden. Im Fahrzeug befindet sich eine Schutzabdeckung, die einen sicheren Transport ermöglicht. Wenn die Rückenlehne des seitlichen Sitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Wenn die Rückenlehne des hinteren Sitzes umgeklappt und die Klappe zum Transportieren langer Gegenstände geöffnet ist, darf der Beifahrersitz nicht belegt werden.

Trennwand versetzen



1. Die vier Arretierungen oben und unten an der Trennwand lösen.
2. Wenn die Trennwand hinter den Vordersitzen platziert werden soll, die Rückenlehnen der Rücksitze umklappen ⇨ 41



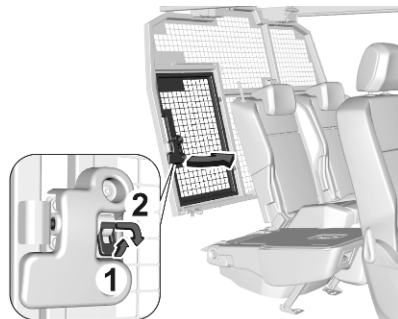
3. Die Trennwand versetzen und die vier Arretierungen oben und unten verriegeln.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der unteren Verriegelungsvorrichtungen vorsichtig vorgehen. Gefahr des Einklemmens.

Klappe öffnen

1. Je nach Position der Trennwand und Länge der Ladung die Rückenlehne des äußeren Rücksitzes und / oder des Beifahrersitzes umklappen ⇨ 38, 41.



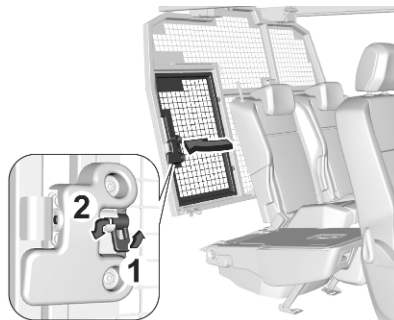
2. Die Arretierung der Klappe lösen und die Klappe öffnen.



3. Die Klappe mit der Stange sichern.

Klappe schließen

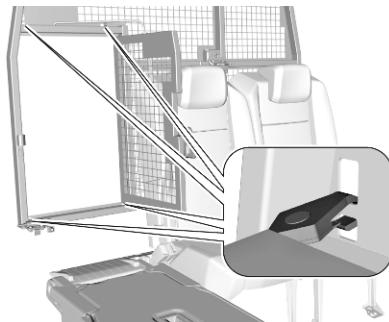
1. Die Stange in der Halterung befestigen.



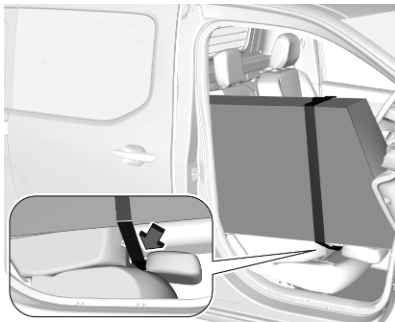
2. Die Klappe schließen und die Arretierung verriegeln.
3. Die Sitze wieder in aufrechte Position bringen ⇨ 38, 41.

Schutzabdeckung anbringen

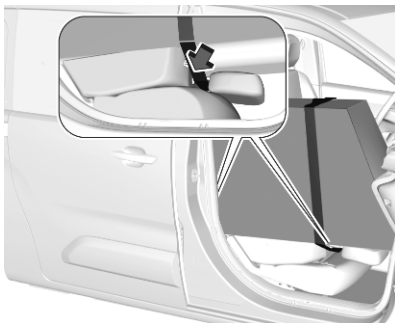
Die Schutzabdeckung muss stets angebracht werden, wenn die Rückenlehne des seitlichen Rücksitzes umgeklappt und die Trennwandklappe geöffnet ist.



1. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurrösen befestigen.
2. Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, so dass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind ⇨ 35.
3. Gegenstände laden.



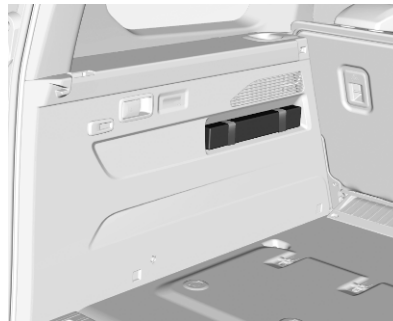
4. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.



Wenn die Ladung auf dem vorderen und hinteren Sitz auf der Beifahrerseite verstaut wird, ein Halteband um jede Kopfstütze führen.

Mit montierter Schutzabdeckung beträgt die maximale Last auf jeder der umgeklappten Rückenlehnen 100 kg.

Warndreieck



Je nach Version kann das Warndreieck im Laderaum verstaut sein. Dieses mit den elastischen Bändern sichern.

Verbandstasche



Je nach Version kann die Verbandstasche im Laderaum verstaut sein.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen

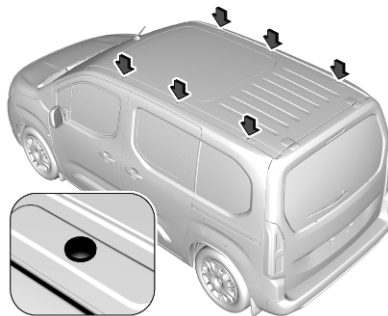
Fahrzeuge mit Dachreling



Die Montagepunkte befinden sich unten an der Dachreling.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Fahrzeuge ohne Dachreling

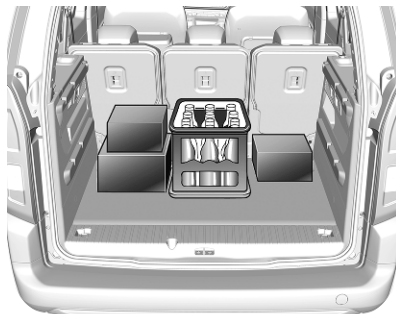


Zur Befestigung eines Dachgepäckträgers die Kappen in den Dachleisten abschrauben. Die Montagevorrichtungen wie angewiesen in die Halterung einsetzen.

Beladungshinweise

⚠ Warnung

Immer darauf achten, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen bzw. die Ladung oder das Fahrzeug beschädigen.



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten

lassen. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.

- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 71.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf die hintere Gepäckabdeckung bzw. die Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild

⇨ 371) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.
Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt:

- 80 kg für Fahrzeuge mit Dachreling
- 100 kg für Fahrzeuge ohne Dachreling und mit zwei Dachgepäckträgern
- 150 kg für Fahrzeuge ohne Dachreling und mit drei Dachgepäckträgern, außer Fahrzeuge mit sieben Sitzen
- 100 kg für Fahrzeuge ohne Dachreling mit drei Dachgepäckträgern und sieben Sitzen




Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Überladungsanzeige

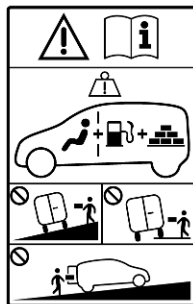
Die Überladungsanzeige zeigt an, ob das Fahrzeug überladen wurde. Diese Funktion trägt dazu bei, eine Überladung und die sich daraus ergebenden Gefahren wie instabiles Fahrverhalten, Reifenplatzer oder vorzeitigen Verschleiß usw. zu vermeiden.



Bei drohender Überladung leuchten **ON** und .

Wenn das Fahrzeug überladen ist, leuchten **ON**,  und . Zusätzlich leuchtet  in der Instrumenteneinheit.

Aktivierung



Hinweis

Für einen optimalen Betrieb das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche parken.

Das Fahrzeug nicht in einem Gefälle parken.

Das Fahrzeug nicht mit den Rädern auf dem Bürgersteig parken.

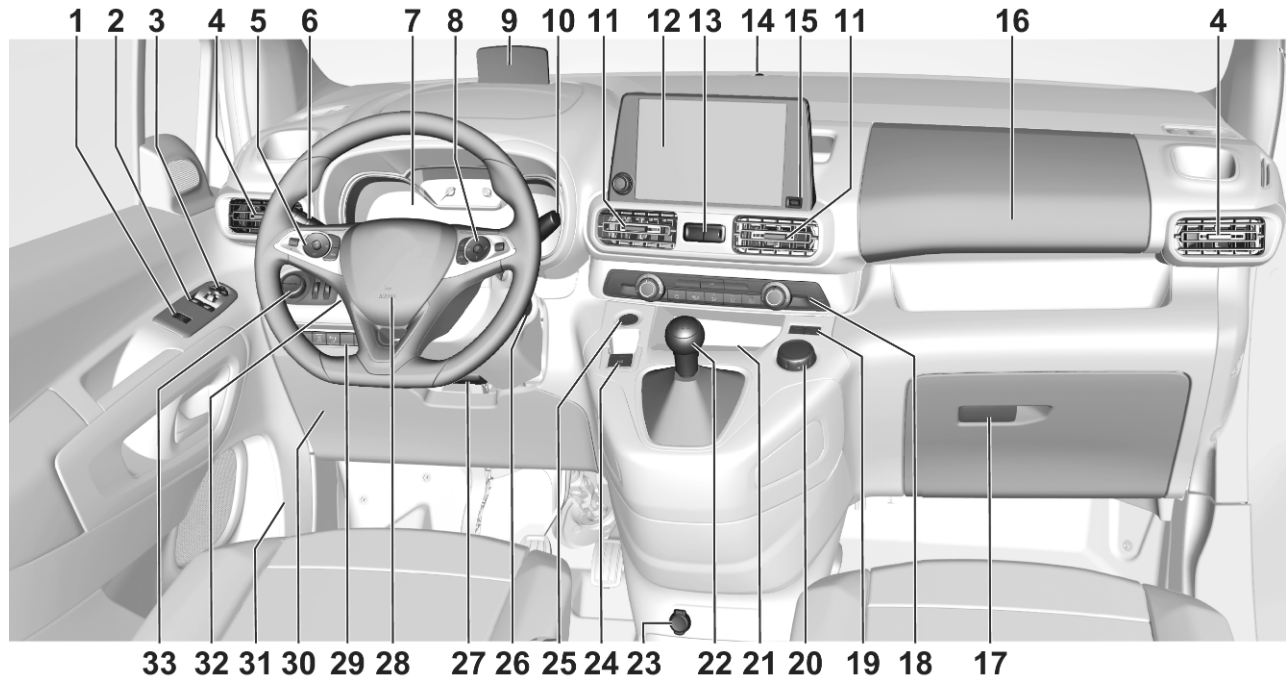
Das System wird bei jedem Motorstart automatisch aktiviert. Zusätzlich kann das System manuell aktiviert werden, indem im Laderaum auf **ON** gedrückt wird. Nach der Aktivierung ist das System fünf Minuten lang in Betrieb.

Instrumente, Bedienelemente

Instrumententafelübersicht	83	Hochvoltbatterieanzeige	94	Vorglühen	103
Bedienelemente	85	Leistungsanzeige	95	Abgasfilter	103
Lenkradeinstellung	85	Kühlmitteltemperaturanzeige	95	AdBlue	103
Fernbedienung am Lenkrad	85	Motorölstandsanzeige	95	Reifendruckverlust- Überwachungssystem	103
Lenkradheizung	86	Serviceanzeige	96	Motoröldruck	104
Hupe	86	Kontrollleuchten	97	Kraftstoffmangel	104
Fußgängerwarnsignal	86	Blinker	98	Ladekabel verbunden	104
Scheibenwischer und Waschanlage	86	Sicherheitsgurt anlegen	99	Fahrzeuge bereit	104
Heckscheibenwischer und Waschanlage	88	Airbag-System, Gurtstraffer	99	Reduzierte Motorleistung	104
Außentemperatur	89	Airbagabschaltung	100	Autostopp	104
Uhr	89	Generator	100	Außenbeleuchtung	105
Zubehörsteckdosen	89	Abgas	100	Fernlicht	105
Induktives Laden	91	Fehlfunktion, Service	100	Abblendlicht	105
Zigarettenanzünder	91	Motor ausschalten	101	Fernlichtassistent	105
Ascher	92	Systemprüfung	101	LED-Scheinwerfer	105
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	92	Bremssystem, Kupplungssystem	101	Nebelscheinwerfer	105
Tachometer	92	Parkbremse	101	Nebelschlussleuchte	105
Kilometerzähler	93	Elektrische Parkbremse	101	Regensensor	105
Tageskilometerzähler	93	Störung der elektrischen Parkbremse	101	Geschwindigkeitsregler	105
Drehzahlmesser	94	Antiblockiersystem	102	Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	105
Kraftstoffanzeige	94	Gangwechsel	102	Fußgängerwarnsignal Fehler ..	106
		Überladungsanzeige	102	Toter-Winkel-Warnung	106
		Bergabfahrassistent	102	Aktive Gefahrenbremsung	106
		Spurhalteassistent	102	Geschwindigkeitsbegrenzer ...	106
		Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	102	Tür offen	106
		Kühlmitteltemperatur	103	Displays	107
				Fahrerinfodisplay	107
				Info-Display	109

Head-up-Display	111
Displayrückspiegel	113
Fahrzeugmeldungen	114
Warn- und Signaltöne	114
Personalisierung	115
Fahrzeugpersonalisierung	115
Telematikdienste	116
Notruf	116
Opel Connect	117

Instrumententafelübersicht



- | | | | | | |
|---|---|----|--|----|--|
| 1 | Elektrische Kindersicherung . 16 | 7 | Instrumente 92 | 21 | Induktives Laden 91 |
| | Heckklappe entriegeln 20 | | Fahrerinfodisplay 107 | 22 | Schaltgetriebe 251 |
| | Kindersicherung für
hintere Fenster 30 | 8 | Infotainment-Bedienelemente | | Automatikgetriebe 248 |
| 2 | Elektrische
Fensterbetätigung 30 | 9 | Head-up-Display 111 | 23 | Zubehörsteckdose 89 |
| 3 | Außenspiegel 25 | 10 | Scheibenwischer und
Waschanlage, Heck-
scheibenwischer und
Waschanlage 86 | 24 | Elektrische Parkbremse 254 |
| 4 | Seitliche Belüftungsdüsen . . 229 | 11 | Belüftungsdüsen 229 | 25 | An/Aus-Schalter 234 |
| 5 | Geschwindigkeitsregler 261 | 12 | Info-Display 109 | 26 | Zündschloss 233 |
| | Geschwindigkeitsbe-
grenzer 264 | 13 | Warnblinker 122 | 27 | Lenkradeinstellung 85 |
| | Adaptiver Geschwindig-
keitsregler 261 | | Zentralverriegelung 11 | 28 | Hupe 86 |
| 6 | Blinker 122 | 14 | Sonnensensor 221 | 29 | Einparkhilfe / erweiterte
Einparkhilfe 281 |
| | Lichthupe 121 | 15 | USB-Ladeanschluss 89 | | Elektrische Kindersicherung . 16 |
| | Fernlicht 119 | 16 | Stauraum 62 | | ECO-Taste für Stopp-
Start-System 237 |
| | Fernlichtassistent 119 | 17 | Handschuhfach 62 | | Spurhalteassistent 299 |
| | Beleuchtung beim
Aussteigen 125 | 18 | Klimatisierungssystem 218 | | Reifendruckverlust-Über-
wachungssystem 344 |
| | Parklicht 123 | 19 | Elektronische Stabilitäts-
regelung und Traktions-
kontrolle 257 | | Windschutzscheibenheizung 32 |
| | Tasten für
Fahrerinfodisplay 107 | | Eco-Modus | | Standheizung 226 |
| | | | Bergabfahrassistent 258 | 30 | Sicherungskasten 341 |
| | | 20 | Selektive Fahrsteuerung 260 | 31 | Entriegelungsgriff der
Motorhaube 325 |

- 32 Head-up-Display 111
 33 Lichtschalter 118
 Nebelscheinwerfer /
 Nebelschlussleuchte 122
 Instrumentenbeleuchtung .. 124

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Fernbedienung am Lenkrrad



Der Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über die Bedienelemente links am Lenkrad bedient.

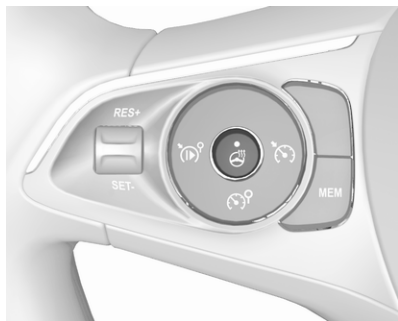
Zusätzlich kann über die Bedienelemente links am Lenkrad der adaptive Geschwindigkeitsregler eingestellt werden.

Das Infotainment-System lässt sich über die Bedienelemente rechts am Lenkrad bedienen.

Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.

Fahrerassistenzsysteme ↪ 261.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ☀ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↪ 237.

Hupe



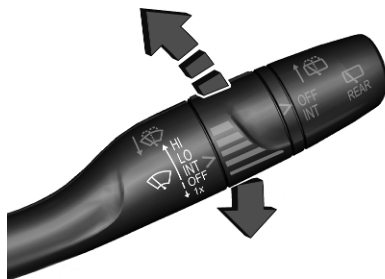
☚ drücken.

Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Stellung **OFF** drücken und zurück in Stellung **INT** bringen.

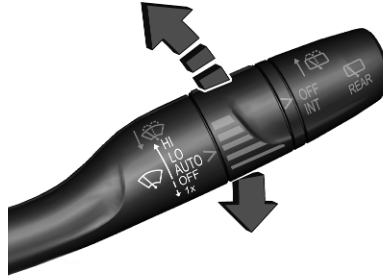
Einstellbare Wischfrequenz



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen der gewünschten Wischfrequenz am Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- HI** : schnell
- LO** : langsam
- AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor
- OFF** : aus

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Bei ausgeschalteter Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der

Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** und zurück in Position **AUTO** drücken. Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.

Sicherstellen, dass der Sensor nicht blockiert ist ↗ 29, ↗ 83.

Kontrollleuchte  ↗ 86.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ↗ 328.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



OFF : aus
INT : Intervallbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion wird im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert und deaktiviert ↗ 115.

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ↗ 328.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.
Wenn die Außentemperatur auf 3°C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Das Einstellen von Datum und Uhrzeit wird im Abschnitt zum Infotainment-System beschrieben.

Info-Display ↗ 109.

Zubehörsteckdosen



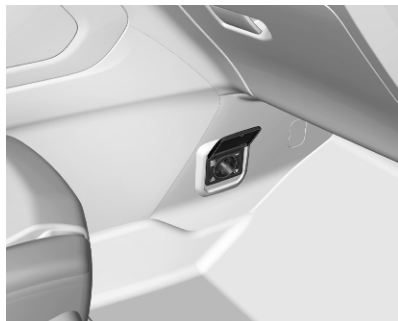
Hinter der Abdeckung des Stauraums befindet sich eine 12-V-Steckdose. Abdeckung zum Öffnen nach oben drücken.

Je nach Version kann die 12-V-Zubehörsteckdose frei zugänglich sein.



Das Fahrzeug kann mit einer zusätzlichen 12-V-Zubehörsteckdose rechts im Laderaum ausgestattet sein.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.



Im unteren Bereich der Mittelkonsole im vorderen Fahrgastraum kann sich eine 230-V-Zubehörsteckdose befinden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Bei zu geringer Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 237.

USB-Anschlüsse



Ein USB-Anschluss befindet sich neben dem Info-Display an der Instrumententafel.



Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.

Die USB-Anschlüsse dienen zum Laden externer Geräte und bieten eine Datenverbindung zum Infotainment-System. Weitere Informationen sind dem Abschnitt zum Infotainment-System zu entnehmen.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

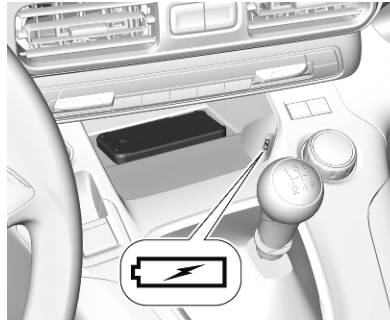
Induktives Laden

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Das zu ladende mobile Gerät muss mit dem Qi-Standard kompatibel sein, entweder konstruktionsbedingt oder mit Verwendung eines kompatiblen Halters/einer kompatiblen Schale. Die Ladezone ist durch das Qi-Symbol gekennzeichnet.

Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Laden eines Mobilgeräts:

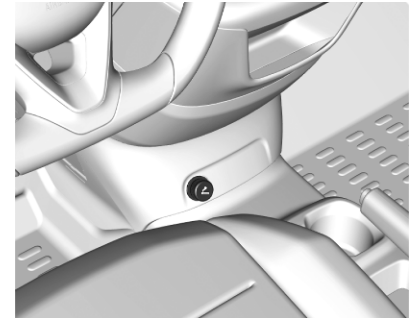
1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Das mobile Gerät mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung in der Ablage legen.

Die LED zeigt den Ladestatus an: Sie leuchtet grün, wenn das mobile Gerät geladen wird.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ ein induktives Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß aufgeladen wird, das Gerät um 180° drehen und nochmals auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder ist frei zugänglich.

Versionsabhängig befindet sich der Zigarettenanzünder hinter der Staufachabdeckung. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Den Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

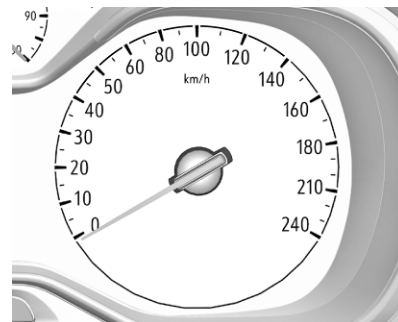
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer





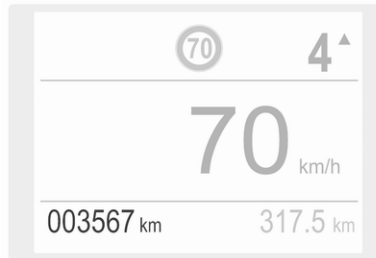
Anzeige der Geschwindigkeit.

Je nach Version sind verschiedene Varianten verfügbar.

Kilometerzähler

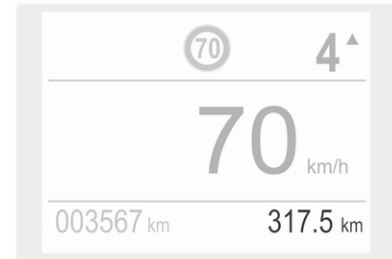
Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Fahrerinfodisplay



Tageskilometerzähler

Die aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Monochromes Display

Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999,9 km und wird nicht automatisch zurückgesetzt.

000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

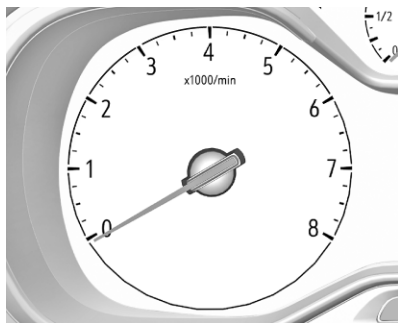
Colour-Display

Der Tageskilometerzähler zählt bis 1.999,9 km und wird dann automatisch zurückgesetzt.

000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Das Bordcomputer Menü bietet zwei zusätzliche Tageskilometerzähler
 ⇨ 107.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Eine rote Markierung kennzeichnet den Beginn des Warnbereichs für eine überhöhte Drehzahl. Für Dieselmotoren beginnt der Warnbereich bei 5.000 Umdrehungen pro Minute. Für Benzinmotoren beginnt der Warnbereich bei 7.000 Umdrehungen pro Minute.

Achtung

Befindet sich der Zeiger hinter der roten Markierung, ist die zulässige Höchstzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



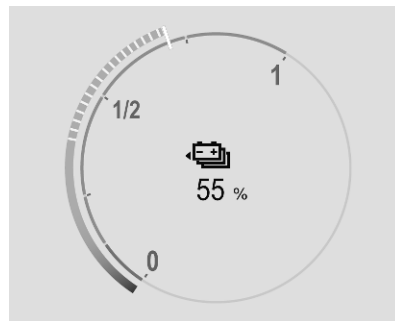
Zeigt den Kraftstoffstand an.

Die Kontrollleuchte ● leuchtet, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

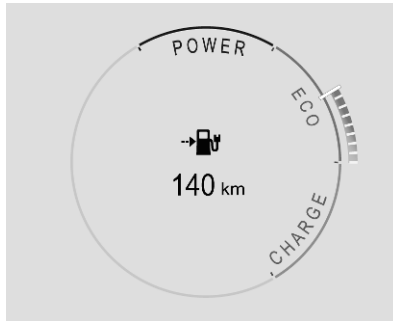
Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Hochvoltbatterieanzeige



Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Leistungsanzeige



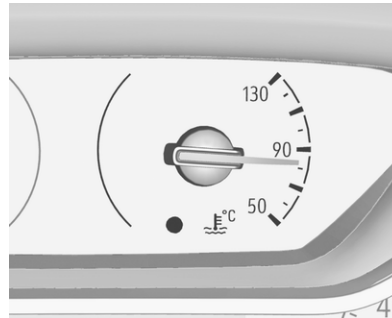
Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

Laden : Die Batterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

Eco : In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar.

Power : Das Fahrzeug bietet ein dynamisches Fahrverhalten mit maximaler Leistung.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

50 : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

90 : normale Betriebstemperatur

130 : Temperatur zu hoch

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, leuchtet die Kontrollleuchte ● auf. Den Motor sofort ausschalten.



Achtung

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird durch die Meldung **Ölstand korrekt** angezeigt.

Bei niedrigem Motorölstand blinkt  und **Ölstand nicht richtig** wird zusammen mit  angezeigt. Den Motorölstand mit dem Messstab überprüfen und je nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl ⇨ 326.

Liegt eine Messstörung vor, wird die Meldung **Ölstandmessung ungültig** angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.


Serviceanzeige


Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das erforderliche Wechselintervall von Motoröl und Filter stark schwanken.

Serviceinformationen ↗ 365.


Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung sieben Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn innerhalb der nächsten 3.000 km ein Service fällig ist, wird mehrere Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke oder verbleibende Zeitdauer angezeigt. Gleichzeitig leuchtet  dauerhaft als Erinnerung.

Wenn ein Service in weniger als 1000 km fällig ist, blinkt  und leuchtet dann dauerhaft. Die verblei-

bende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer wird einige Sekunden lang angezeigt.


Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay mit der Fahrstrecke seit Fälligkeit angezeigt.  blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten
- Taste CHECK drücken und gedrückt halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste loslassen, wenn =0 im Display angezeigt wird

 erlischt

Je nach Version wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten



- **SET / CLR** drücken und gedrückt halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- **SET / CLR** loslassen, wenn im Display =0 angezeigt wird

Das Symbol  erlischt.

Serviceinformationen abrufen



Die aktuellen Serviceinformationen können jederzeit durch Drücken der Taste **CHECK** abgerufen werden. Je nach Version im Fahrzeugeinstellungsmenü auf **Prüfen** drücken. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Serviceinformationen ⇨ 365.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der

Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
 Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
 Grün : Einschaltbestätigung
 Blau : Einschaltbestätigung
 Weiß : Einschaltbestätigung
 Grau : System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt

Kontrollleuchten befinden sich im Fahrerinfodisplay.









Fahrerinfodisplay ⇨ 107.











Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

1 : nur zur Information
 2 : Information und Warnung
 3 : Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

4 : umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
 5 : Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen
 6 : Fahrzeug anhalten, Fahrt nicht fortsetzen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

	1	Blinker ⇨ 98
	2	Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 99
	5	Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 99
	1	Airbag-Deaktivierung ⇨ 100
	4	Generator ⇨ 100
	5	Abgas ⇨ 100
	5	Fahrzeug bald warten ⇨ 100
STOP	4	Motor ausschalten ⇨ 101
	4	Systemprüfung ⇨ 101

	6	Bremssystem, Kupplungssystem ↗ 101	 ●	2	Kraftstoffmangel ↗ 104		2	Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 106
 , 	1 /	Parkbremse ↗ 101	 ●	4	Kühlmitteltemperatur zu hoch ↗ 103		2 /	Aktive Gefahrenbremsung ↗ 276
	5	Elektrische Parkbremse ↗ 101		1	Autostopp ↗ 104		2	Tür offen ↗ 106
	2	Antiblockiersystem ↗ 102		1	Außenbeleuchtung ↗ 105		1	Überladungsanzeige ↗ 102
	1	Gangwechsel ↗ 102		1	Abblendlicht ↗ 105		2	Ladekabel angeschlossen ↗ 104
	2	Spurhalteassistent ↗ 102		1	Fernlicht ↗ 105	READY	1	Fahrzeug bereit ↗ 104
	2 /	Elektronische		1	Fernlichtassistent ↗ 105		2	Reduzierte Motorleistung ↗ 106
	5	Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ↗ 102		2	Bergabfahrassistent ↗ 102		3	Fußgängerwarnsignal Fehler ↗ 106
	1	Vorglühen ↗ 103		1	Nebelscheinwerfer ↗ 105			
	2 /	Abgasfilter ↗ 103		1	Nebelschlussleuchte ↗ 105	Blinker		
	3							↔ leuchtet oder blinkt grün.
	1	AdBlue ↗ 103		1	Regensensor ↗ 105	Leuchtet kurz auf		
	2 /	Druckverlust-Überwachungssystem ↗ 103		2	Toter-Winkel-Warnung ↗ 106			Das Parklicht ist eingeschaltet.
	3							
	4	Motoröldruck ↗ 104		2	Geschwindigkeitsregler ↗ 105			

Blinken

Blinker bzw. Warnblinker sind eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung einer Leuchte oder der dazugehörigen Sicherung, Störung einer Leuchte am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ↪ 333.

Blinker ↪ 122.



Sicherheitsgurt anlegen

☹ leuchtet oder blinkt in der Instrumenteneinheit. Zusätzlich wird ein Hinweis in der Dachkonsole angezeigt. Die großen Symbole beziehen sich auf die Sicherheitsgurte der Vordersitze, die kleinen Symbole beziehen sich auf die Rücksitze der zweiten Sitzreihe.

- Beim Einschalten der Zündung leuchten ☹ in der Instrumenteneinheit und die Symbole in der Dachkonsole kurz auf. Für die Vordersitze leuchten ☹ in der Instrumenteneinheit und die Symbole in der Dachkonsole, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.
- Wenn bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ein Sicherheitsgurt geöffnet ist, blinkt das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole und ein Warnton ertönt. Für die Rücksitze der zweiten Sitzreihe gilt dies nur, wenn zuvor mindestens

ein Sicherheitsgurt eines Rücksitzes angelegt war.

Zusätzlich leuchtet ☹ in der Instrumenteneinheit.

Nach zwei Minuten wird der Warnton beendet und ☹ leuchtet dauerhaft in der Dachkonsole, bis der Sicherheitsgurt am entsprechenden Sitz angelegt wurde.

Airbag-System, Gurtstraffer

☹ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☹ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 45.

Airbag-System ⇨ 49.

Airbagabschaltung



⊗ ON leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

⊗ OFF leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 54.

Generator

⚡ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

⚡ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

🔧 / ⚠ leuchtet gelb.



Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Leuchtet beim Einschalten der Zündung dauerhaft auf.

Am Elektromotor oder an der Hochvoltbatterie wurde eine Störung erkannt.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten


STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Systemprüfung

 leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwere Motorstörung wurde erkannt.

Motor schnellstmöglich ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Parkbremse

 leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 254.

Elektrische Parkbremse

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 254.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

 leuchtet gelb.

Leuchtet

Der automatische Betrieb ist deaktiviert oder defekt. Den automatischen Betrieb erneut aktivieren oder die Ursache bei einem Fehler durch eine Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb ⇨ 254.

Störung der elektrischen Parkbremse

 I leuchtet gelb.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist defekt ⇨ 254.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 253.

Gangwechsel

▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn geschaltet werden sollte, um Kraftstoff zu sparen.

Überladungsanzeige

 leuchtet.

Leuchtet, wenn die Überladungsanzeige ein Überschreiten des maximal zulässigen Gewichts erkennt ⇨ 79.

Bergabfahrassistent

 leuchtet oder blinkt grün.


Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt grün

Das System ist in Betrieb.

Spurhalteassistent

 leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat eine Annäherung an eine erkannte Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung erkannt.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent ⇨ 299.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 257.

Selektive Fahrsteuerung ⇨ 260.

Kühlmitteltemperatur

● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇨ 327.



Bei ausreichendem Kühlmittelstand
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch
nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Abgasfilter

 oder  leuchtet gelb und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Der Abgasfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend


Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Leuchtet dauerhaft

Niedriger Additivfüllstand. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgasfilter ⇨ 241.

AdBlue

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 800 km und 2.400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 km und 800 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ⇨ 242.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ↗ 344.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenk Sperre plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

● leuchtet gelb.

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ↗ 314.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ↗ 332.

Ladekabel verbunden

 leuchtet rot.

Der Fahrzeugstecker des Ladekabels ist noch mit dem Ladenanschluss verbunden. Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.

Den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen und die Ladeanschlussklappe schließen.

Laden ↗ 304.

Fahrzeug bereit

READY leuchtet grün. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Reduzierte Motorleistung

 leuchtet gelb.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Autostopp

 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor ist im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar, oder der Autostopp-Modus wird automatisch aktiviert.

Stopp-Start-Automatik ↪ 237.

Außenbeleuchtung

↻ leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ↪ 118.

Fernlicht

☰ leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ↪ 119.

Abblendlicht

☰ leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlichtassistent

☰ leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert
↪ 119.

LED-Scheinwerfer

☞ leuchtet und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer

☰ leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ↪ 122.

Nebelschlussleuchte

☰ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ↪ 123.

Regensensor

☰ leuchtet grün.

Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.

Geschwindigkeitsregler

☰ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ↪ 261.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

☰ leuchtet weiß oder grün.


Die ☰ leuchtet im Driver Information Center.


☰ leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird im Driver Information Center  zusammen mit der festgelegten Geschwindigkeit angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler  267.

Fußgängerwarnsignal Fehler

 leuchtet gelb.

Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Toter-Winkel-Warnung

 leuchtet dauerhaft grün im Instrument.

Das System ist aktiv  289.


Aktive Gefahrenbremsung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Das System wurde deaktiviert oder eine Störung wurde erkannt.

Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Warnung angezeigt.

Die Ursache der Deaktivierung  276 ermitteln und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.


Auffahrwarnung  274.

Vorderer Fußgängerschutz  280.

Aktive Gefahrenbremsung  276.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Fahrerinfodisplay die Kontrollleuchte  auf. Die

gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol  angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer  264.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay



Das Fahrerinfodisplay variiert je nach Version.



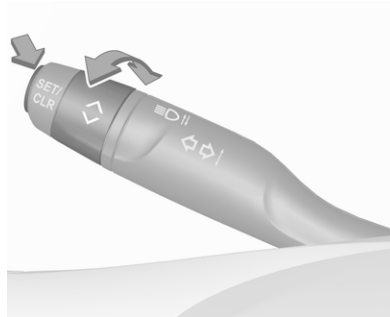
Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigeinstrumenten und Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Gesamt- und Tageskilometer
- digitale Geschwindigkeitsanzeige

- Menü Bordcomputer/Reichweite
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzsysteme
- Popup-Meldungen

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite auszuwählen.

Auf **SET / CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen, zu bestätigen oder zurückzusetzen.

Fahrzeug- und Servicemeldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfodisplay eingeblendet. Das Einstellrädchen drehen, um durch die Meldungen zu blättern. Meldungen werden durch Drücken auf **SET / CLR** bestätigt.

Je nach Version können bestimmte Menüs wie die Serviceinformationen oder die AdBlue-Reichweite über die Taste **CHECK** ausgewählt werden.

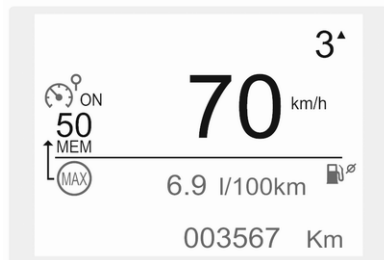


CHECK drücken, um zwischen den entsprechenden Menüs zu wechseln.

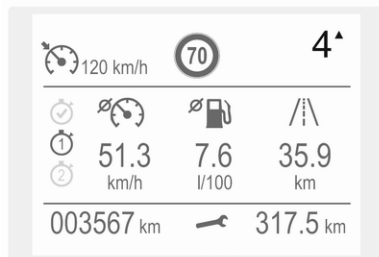
Fahrzeugmeldungen ⇨ 114.

Menü Bordcomputer/Reichweite

Midlevel



Uplevel



Digital

Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite auszuwählen.

Informationsseite: Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ● oder ⚡ auf ⇨ 104.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Elektrische Reichweite

Die elektrische Reichweite wird auf Grundlage des aktuellen Ladezustands der Hochvoltbatterie und des aktuellen Stromverbrauchs ermittelt. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem erneuten Laden wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Hochvoltbatterieanzeige ⇨ 104.

Autostopp-Zeitähler

Ein Zeitähler berechnet die während einer Fahrt im Autostopp verbrachte Zeit. Der Zähler wird bei jedem Ausschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Seite für Fahrt 1 / Fahrt 2:**Durchschnittliche Geschwindigkeit**

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für die entsprechende Fahrt seit dem letzten Zurücksetzen an.

Die Werte auf der Seite der aktuellen Fahrt können durch mehrere Sekunden langes Drücken auf **SET / CLR** zurückgesetzt werden.

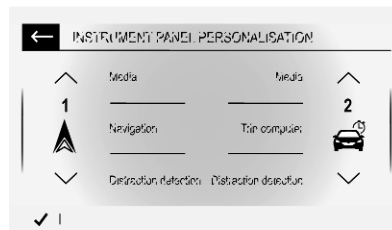
Kompasseite

Zeigt die geographische Fahrrichtung an.

Personalisierte Ansicht

Durch Drehen am Einstellrädchen können personalisierte Ansichten ausgewählt werden.

Die personalisierten Ansichten lassen sich über das Einstellungsmenü im Info-Display anpassen.



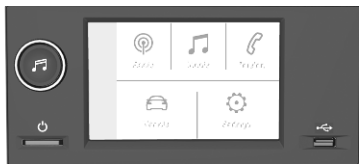
Den gewünschten Inhalt auswählen, z. B. die Navigationskarte oder die Bordcomputer-Informationen zur aktuellen Fahrt, und die Einstellungen bestätigen.


Info-Display


In den Info-Displays kann Folgendes angezeigt werden:


- Uhrzeit ⇄ 89
- Außentemperatur ⇄ 89
- Datum ⇄ 89
- Infotainment-System, siehe Beschreibung im Abschnitt zum Infotainment-System
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇄ 295
- Anzeige des Rundumsichtsystems ⇄ 292
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe ⇄ 281
- Navigation, siehe Beschreibung im Abschnitt zum Infotainment-System
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ⇄ 114
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇄ 115

Radio (Infotainment-System)



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

 berühren, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 berühren, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

 auf dem Display berühren, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

Multimedia / Multimedia Navi Pro

Die Abbildungen zeigen verschiedene Varianten des Infotainment-Systems.





Menüs und Einstellungen auswählen


Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Touchscreen



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

 drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

 oder  am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Weitere Informationen sind dem Abschnitt zum Infotainment-System zu entnehmen.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung ist dem Abschnitt zum Infotainment-System zu entnehmen.

Energiefluss

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit **Multimedia**-Infotainment-System ist dieses Menü nur über die MyOpel App verfügbar.

Dieses Menü zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an.



1. drücken.
2. **Fluss** wählen.

Die verschiedenen Farben zeigen den Energiefluss.

- grün: Elektromotor ist in Betrieb
- blau: Energie-Rückgewinnung

Durchschnittlicher Verbrauch

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit **Multimedia**-Infotainment-System ist dieses Menü nur über die MyOpel App verfügbar.

Dieses Menü zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch der aktuellen Fahrt an.

- grün: Es wird elektrische Energie verbraucht.
- blau: Die beim Bremsen und in Verzögerungsphasen des Fahrzeugs generierte elektrische Energie wird zum Aufladen der Batterie verwendet.

Die aktuelle Fahrt ist in Zeitschritte unterteilt. Für jeden Zeitschritt wird der Durchschnittsverbrauch angezeigt. Die Zeitschritte können angepasst werden.

1. drücken.
2. **Statistiken** wählen.
3. **+** und **-** drücken, um die Zeitschritte zu ändern.

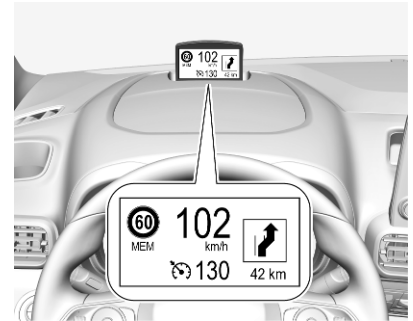
Fahrzeugpersonalisierung 115.

Head-up-Display

Das Head-up-Display zeigt Fahrerinformationen der Instrumenteneinheit auf einer ausklappbaren Projektionsfläche auf der Fahrerseite an.

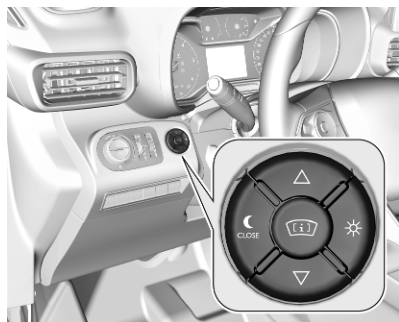
Die Informationen erscheinen als Grafiken, die von einem Objektiv in der Instrumententafel direkt im Blickfeld des Fahrers auf die Projektions-

fläche projiziert werden. Die Abbildung scheint außen in Richtung der Fahrzeugfront zu schweben.



Das Head-up-Display zeigt folgende Informationen an:

- Fahrgeschwindigkeit
- Von der Verkehrszeichenerkennungsfunktion erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers
- Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers
- Auffahrwarnung
- Navigationsinformationen.



Einschalten

☀ drücken, um das Head-up-Display einzuschalten.

Position des Head-up-Displaybilds einstellen

▲ oder ▼ drücken, um das Bild zu zentrieren. Das Bild kann nur nach oben und unten, aber nicht seitlich verschoben werden.

⚠ Warnung

Ein zu helles oder zu hoch im Blickfeld eingestelltes Head-up-Display kann bei dunkler Umgebung die Sicht behindern. Die Helligkeit des Head-up-Displays niedrig einstellen und das Head-up-Displaybild im unteren Blickfeld positionieren.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit der Head-up-Display-Bilder wird automatisch an die Außenlichtverhältnisse angepasst. Die Helligkeit ist bei Bedarf auch manuell einstellbar:

☀ drücken, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen. ☾ drücken, um die Helligkeit des Displays zu verringern.

Je nach Winkel und Sonnenstand kann die Anzegehelligkeit vorübergehend erhöht werden.

Ausschalten

☾ drücken und halten, um das Head-up-Display auszuschalten.

Sprache

Die bevorzugte Sprache kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 115.

Einheiten

Die Einheiten können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü geändert werden ⇨ 115.

Pflege des Head-up-Displays

Den Bildschirm des Head-up-Displays mit einem weichen, mit Glasreiniger besprühten Tuch reinigen. Objektiv vorsichtig abwischen und abtrocknen.

Grenzen des Systems

Das Head-up-Display funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Objektiv in der Instrumententafel durch Hindernisse verdeckt oder verschmutzt.
- Anzegehelligkeit zu gering oder zu hoch.

- Bild nicht auf die richtige Höhe eingestellt.
- Der Fahrer trägt eine polarisierte Sonnenbrille.

Bei anderen Störungen der Anzeige des Head-up-Displays eine Werkstatt kontaktieren.

Displayrückspiegel

Der Displayrückspiegel befindet sich an der Position des Innenspiegels.

Er bietet die folgenden Ansichten:

- Standardsicht nach hinten ↷ 28
- Nahansicht hinten ↷ 295
- Sicht auf die Beifahrerseite ↷ 291

Einschalten



☰ drücken und die Meldung mit "☰" bestätigen.

Ansicht auswählen



Die Standardansicht nach hinten oder die Sicht auf die Beifahrerseite durch Drücken auf "☰" am unteren Rand auswählen.

Die Nahansicht hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Ausschalten

☰ drücken.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf **SET / CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

Beim Ertönen eines Warn- oder Signaltons die angezeigten Meldungen und Warnleuchten im Fahrerinfodisplay beachten.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei nicht richtig geschlossener Tür oder Heckklappe.

- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay.
- wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet
- bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe
- bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel
- wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrtür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine der Bedingungen zum Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

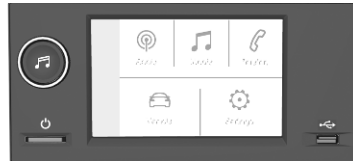
Personalisierung


Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.


Radio (Infotainment-System)



 berühren, um das Fahrzeugpersonalisierungsmenü anzuzeigen.

Multimedia



 berühren, um das Fahrzeugpersonalisierungsmenü anzuzeigen.

Multimedia Navi Pro



☞ berühren, um das Fahrzeugpersonalisierungsmenü anzuzeigen.

Telematikdienste

Notruf

Hinweis

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Hinweis

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Notruf

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Bei einem Notfall die rote **SOS**-Taste an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die **SOS**-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch

ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Opel Connect

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis

Opel Connect ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Der vollständige Funktionsumfang von Opel Connect ist erst nach Registrierung und ordnungsgemäßer Aktivierung verfügbar.


Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum

Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Notruf ⇨ 116.


Pannenhilferuf

Durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole für mehr als zwei Sekunden wird eine Verbindung zu einem Mobilservice-Anbieter hergestellt.

Informationen zur Verfügbarkeit und zum Umfang des Mobilservice sind den vom Opel Partner mit dem Antragsformular bereitgestellten Informationen zu entnehmen.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect sind konfigurierbar. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf. Die Notruffunktion ist hiervon nicht betroffen.

Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges Drücken auf  und **SOS** in der Dachkonsole oder über das Menü der Systemeinstellungen im Info-Display geändert werden.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	118
Lichtschalter	118
Automatische Lichtsteuerung ..	119
Fernlicht	119
Fernlichtassistent	119
Lichthupe	121
Leuchtweitenregulierung	121
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	121
Tagfahrlicht	121
Warnblinker	122
Blinker	122
Nebelscheinwerfer	122
Nebelschlussleuchte	123
Parklicht	123
Rückfahrlicht	123
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	123
Innenbeleuchtung	124
Instrumententafelbeleuchtung ..	124
Innenlicht	124
Leselicht	124
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	125

Lichtfunktionen	125
Mittelkonsolenbeleuchtung	125
Beleuchtung beim Einsteigen ..	125
Beleuchtung beim Aussteigen ..	125
Fahrzeugpositionsbeleuch-	
tung	126
Umgebungsausleuchtung	126
Batterieentladeschutz	126

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um
- ☞☞ : Standlicht
- ☞☞☞ : Abblendlicht

Beim Einschalten der Zündung ist die automatische Lichtsteuerung aktiv.

Kontrollleuchte ☞☞ ☞ 105.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Ablend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatische Lichtsteuerung



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Sicherstellen, dass der Sensor nicht blockiert ist ⇨ 83, ⇨ 29.

Tagfahrlicht ⇨ 121.

Automatische Scheinwerferaktivierung

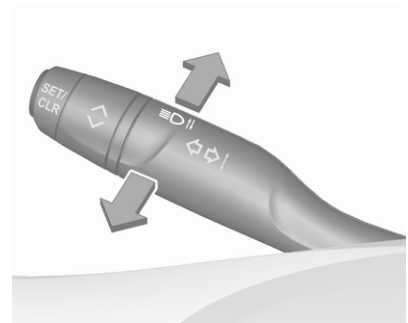
Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem wird das Ablendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Ablendlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Ablend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent

Einmal aktiviert, schaltet der Fernlichtassistent das Fernlicht abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und den von der Kamera in der Windschutzscheibe erkannten Objekten automatisch ein und aus. Das sorgt in jeder

Situation für die beste Lichtverteilung, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Diese Funktion aktiviert beim Fahren bei Dunkelheit automatisch das Fernlicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 25 km/h liegt.

In folgenden Fällen wird automatisch wieder auf Abblendlicht umgeschaltet:


- Ein Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.



Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung

Blinkerhebel mit -Taste



Den Fernlichtassistenten durch einmaliges Drücken auf  aktivieren.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.


Kontrollleuchte  \rightarrow 105.

Ausschalten

Bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel einmal ziehen, um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren.

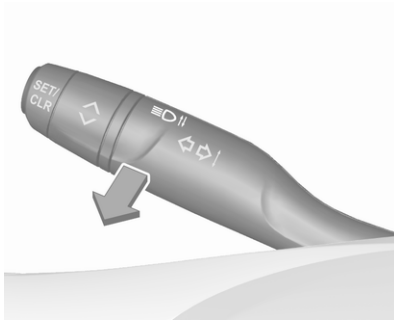
Beim Betätigen der Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelleuchten eingeschaltet werden.

 einmal drücken, um den Fernlichtassistenten auszuschalten.

Es wird die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten gespeichert. Diese wird beim erneuten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Lichthupe



Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen D in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

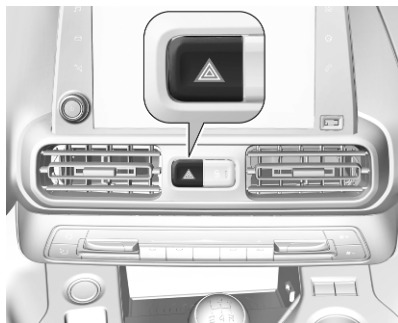
Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.


Je nach Lichtverhältnissen schaltet das System automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Warnblinker

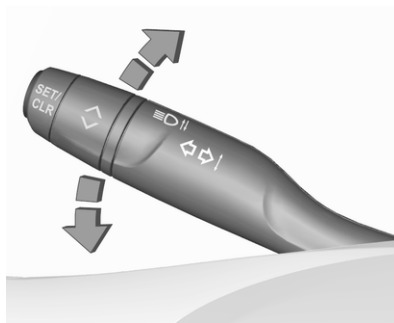


Der Warnblinker wird in folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- Notbremsung (abhängig von der Bremskraft).
- Bei einem Unfall.

Beim nächsten Beschleunigen oder beim Drücken auf  wird die Warnblinkanlage wieder ausgeschaltet.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Wenn das Blinklicht (möglicherweise versehentlich) über zwanzig Sekunden lang aktiviert bleibt und die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h beträgt, wird die Lautstärke des akustischen Signals erhöht.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von D bedient.
 Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

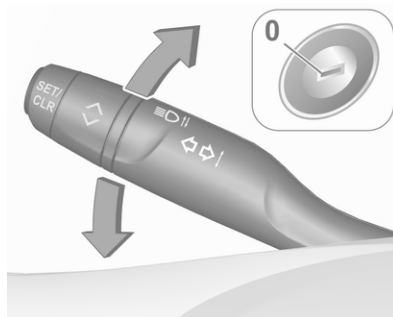


Wird durch Drücken von D bedient.
 Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung D : Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt; z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.


Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrädchen  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere und hintere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:



 : Automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken : ein

 drücken : aus

Leselicht



Wird durch Drücken von  und  in der Innenbeleuchtung bedient.



Die Abbildung zeigt die Innenbeleuchtung hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Wenn die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, wird die Mittelkonsole von einem Strahler in der Dachkonsole ausgeleuchtet.

Die Intensität kann in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 115 eingestellt werden.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Abblendlicht
- Rückleuchten
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Losfahren ⇨ 233.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 115.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Fahrerinfodisplay

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet.

Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Aktivierung



1. Zündung ausschalten.
2. Fahrertür öffnen.
3. Blinkerhebel ziehen.
4. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ↗ 115.

Info-Display ↗ 109.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Mit dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit mit der Fernbedienung orten. Die Scheinwerfer leuchten auf und die Blinker blinken 10 Sekunden lang.

Ⓜ auf der Fernsteuerung drücken.

Das Fahrzeug muss seit mehr als 5 Sekunden verriegelt sein.

Umgebungsbeleuchtung

Die Funktion der Umgebungsbeleuchtung ermöglicht das Einschalten der Positionsleuchten, des Abblendlichts und der Kennzeichenleuchten mit der Fernsteuerung.

Ⓜ an der Fernsteuerung drücken, um die Umgebungsbeleuchtung einzuschalten.

Ⓜ ein zweites Mal drücken, um die Umgebungsbeleuchtung auszuschalten.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Infotainment-System

Multimedia Navi Pro	127
Audio	139
Externe Geräte	142
Navigation	146
Sprachsteuerung	158
Telefon	160
Multimedia	165
Audio	176
Externe Geräte	178
Sprachsteuerung	181
Telefon	183
Radio mit Touchscreen	188
Audio	193
Sprachsteuerung	195
Telefon	195
Radio	197
Audio	206
Externe Geräte	209
Sprachsteuerung	211
Telefon	212

Multimedia Navi Pro

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Immer vorsichtig fahren. Infotainment-System nur bedienen, wenn die Verkehrslage eine sichere Nutzung zulässt.

Aus Sicherheitsgründen kann es ratsam sein, das Fahrzeug vor Bedienung des Infotainment-Systems (z. B. zur Eingabe von Adressen) anzuhalten.

⚠ Warnung

Der Einsatz des Navigationssystems entbindet den Fahrer nicht von seiner Verpflichtung zu korrektem und aufmerksamem Verhalten im Straßenverkehr. Die geltenden Verkehrsregeln sind grundsätzlich einzuhalten.

⚠ Warnung

In manchen Gebieten sind Einbahnstraßen und andere Straßen und Einfahrten (z. B. Fußgängerzonen), die für Autos gesperrt sind, nicht auf der Karte markiert. In diesen Gebieten zeigt das Infotainment-System unter Umständen eine Warnung an, die akzeptiert werden muss. Dort ist besonders auf Einbahnstraßen, gesperrte Zufahrten und autofreie Zonen zu achten.

Radioempfang


Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Multimedia Navi Pro


Bedienfeld





- 1 

Falls ausgeschaltet: Strom ein-/ausschalten

Falls eingeschaltet: System stummschalten

Drehen: Lautstärke einstellen
- 2 


Integrierte Navigationskarte anzeigen . 146
- 3 

Menü Fahrzeugeinstellungen öffnen 115
- 4 


Audiomenü öffnen:


Radio 139


CD-Player 142


Externe Geräte (USB, Bluetooth) 142
- 5 

App-Menü öffnen 142

- 6 

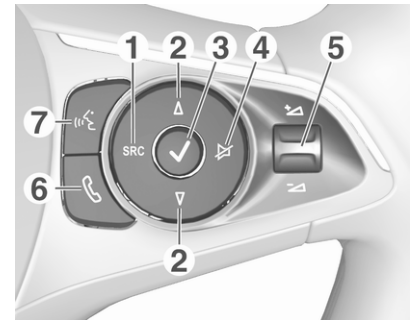
Einstellungsmenü öffnen oder Ladeeinstellungen (Elektrofahrzeuge) öffnen
- 7 

Telefonmenü öffnen 160
- 8 

Info-Display / Touchscreen mit Startmenü (das Startmenü ist nur nach Berühren des Displays mit 3 Fingern sichtbar)
- 9 

USB-Anschluss 142

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 **SRC (Quelle)**

Audioquelle auswählen und mit ✓ bestätigen.

Lang drücken: System stummschalten
- 2 **Δ / ▽**

Bei aktivem Radio den nächsten / vorherigen eingestellten Sender auswählen 139

oder zum nächsten /
vorherigen Titel oder Bild
wechseln, wenn ein
externes Gerät aktiv ist 142

oder nächsten / vorherigen
Eintrag in der Senderliste,
Medienliste, Anruf-/
Kontaktliste auswählen,
wenn die Bedienung über
die Fernbedienung am
Lenkrad gestartet wurde.

Auswahl mit ✓ bestätigen

3 ✓

Auswahl bestätigen

oder Senderliste,
Medienliste öffnen

4 

Stummschaltung
aktivieren / deaktivieren

5 

Drehen nach oben / unten:
Lautstärke erhöhen / verringern

6 

Kurz drücken: Anruf annehmen

Lang drücken: Anruf
zurückweisen, Anruf
beenden 160

oder Anruf- / Kontaktliste
öffnen 160

Bei aktivem Anruf: Anruf
im Fortschrittsmenü öffnen

7 

Kurz drücken: integrierte
Sprachsteuerung aktivieren

Lang drücken:
Sprachsteuerung in Apple
CarPlay™ oder Android™
Auto aktivieren, wenn das
Mobiltelefon über USB
angeschlossen ist. 158


Bedienelemente

Das Infotainment-System wird über
Funktionstasten, einen Touchscreen
und Menüs auf dem Display bedient.

Eingaben erfolgen wahlweise über:

- das Bedienfeld des Infotainment
Systems
- den Touchscreen
- Audiobedienelemente am Lenk-
rad
- Sprachsteuerung ⇨ 158


Infotainment-System ein- oder ausschalten

 drücken. Nach dem Einschalten
wird die zuletzt ausgewählte Infotain-
ment-Quelle aktiviert.


Hinweis

Manche Funktionen des Infotain-
ment-Systems sind nur bei einge-
schalteter Zündung oder laufendem
Motor verfügbar.

Abschaltautomatik

Wurde das Infotainment-System bei ausgeschalteter Zündung durch Drücken auf  eingeschaltet, wird es automatisch ausgeschaltet, sobald der Eco-Modus aktiv wird.

Lautstärke einstellen


 drehen. Die aktuelle Einstellung wird am Bildschirm angezeigt.


Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird die zuletzt festgelegte Lautstärke eingestellt.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Bei aktivierter geschwindigkeitsabhängiger Lautstärkenanpassung wird die Lautstärke automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.


Stummschaltung

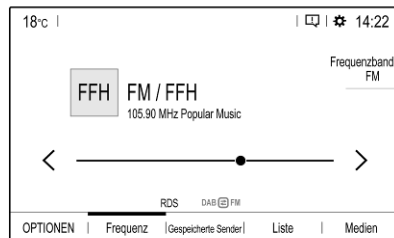
Drücken Sie auf , um das Infotainment System stummzuschalten.

Zum Beenden der Stummschaltung erneut  drücken. Die zuletzt eingestellte Lautstärke wird wieder aktiviert.

Betriebsmodi

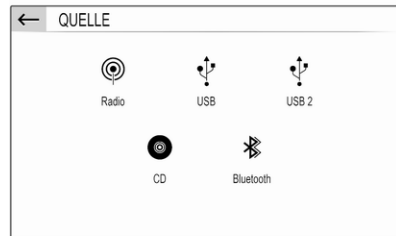
Audiomedien

Drücken auf  öffnet das Hauptmenü des zuletzt ausgewählten Audiomodus.



Medienquelle ändern

Medien zeigt das Auswahlmenü für die Medienquelle an.




Gewünschte Medienquelle auswählen.

Ausführliche Beschreibung:

- Radiofunktionen ↗ 139
- CD-Player ↗ 142
- Externe Geräte ↗ 142

Navigation

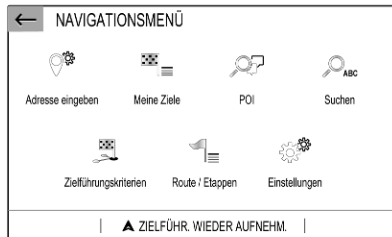
Auf  drücken, um die Navigationskarte mit der Umgebung des aktuellen Standorts anzuzeigen.



Ausführliche Beschreibung der Grundfunktionen des Navigationssystems ↷ 146.

Navigationenmenü

MENU auswählen, um das Navigationsmenü aufzurufen.



Das Navigationsmenü ist der zentrale Einstiegspunkt für Folgendes:


- Adresssuche und -eingabe
- Routen mit mehreren Wegpunkten erstellen
- Kriterien für die Zielführung festlegen
- Zielführung abbrechen und fortsetzen

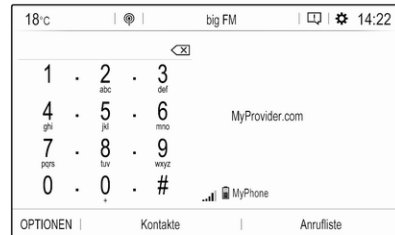
Navigation ↷ 146

Mobiltelefone

Vor Verwendung der Telefonfunktion muss eine Verbindung zwischen dem Infotainment System und dem Mobiltelefon hergestellt werden.

Ausführliche Beschreibung zum Vorbereiten und Erstellen einer Bluetooth-Verbindung zwischen dem Infotainment System und einem Mobiltelefon ↷ 160.

Bei angeschlossenem Mobiltelefon auf  drücken, um das Hauptmenü der Telefonfunktion zu öffnen.



Ausführliche Beschreibung der Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System ↷ 160.

Netzwerk und verbundene Dienste

☰ drücken und dann **OPTIONEN** auswählen, um die Einstellungen für Bluetooth, Netzwerk und verbundene Dienste anzuzeigen.

📶 berühren, um das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk zu verbinden. Eine Liste aller verfügbaren WLAN-Netzwerke wird angezeigt. Die WLAN-Verbindung kann außerdem für andere Geräte freigegeben werden.

Zum Aktualisieren des Dienst- und Verbindungsstatus im Menü für verbundene Dienste ⚙️ aufrufen und 🌐 berühren.

Zur Verwendung der verbundenen Dienste sicherstellen, dass die Datenfreigabe und die Positionsbestimmung im Datenschutzmenü in den **Systemparameter** aktiviert sind.

Apps

Um bestimmte Apps des Smartphones im Display des Infotainment-Systems anzuzeigen, das Smartphone anschließen.

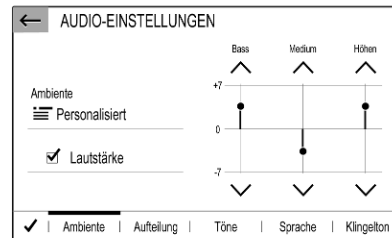
Auf ☰ drücken, um das Hauptmenü des App-Modus zu öffnen.

Apple CarPlay oder **Android Auto** berühren. Ein Menü mit auswählbaren Apps wird angezeigt.

Ausführliche Beschreibung ↪ 142.

Einstellungen

⚙️ und dann **Audio-Einstellungen** drücken, um das entsprechende Menü aufzurufen.



Ausführliche Beschreibung.

Auf ⚙️ und **OPTIONEN** drücken, um ein Menü für verschiedene System-einstellungen zu öffnen.



Ausführliche Beschreibung.

Fahrzeugeinstellungen

🚗 öffnet ein Menü mit verschiedenen Fahrzeugeinstellungen. Fahrzeugpersonalisierung ↪ 115.

Menübedienung

Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o.ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.

Eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt auswählen oder aktivieren



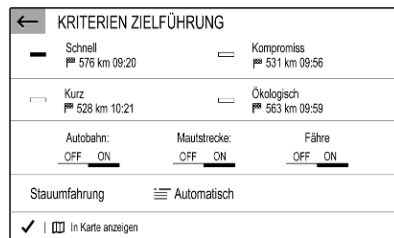
Berühren Sie eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt.

Hinweis

Die meisten angezeigten Symbole in einem Menü, wie oder im dargestellten Beispiel, dienen als Schaltfläche, die beim Berühren bestimmte Aktivitäten auslösen.

Daraufhin wird entweder die entsprechende Systemfunktion aktiviert, eine Meldung angezeigt oder ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen.

Schaltflächen und

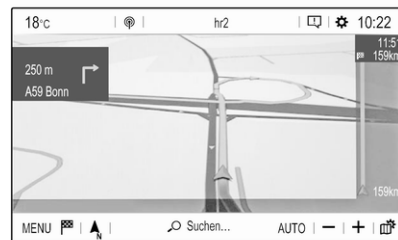


In Untermenüs führt die Schaltfläche zurück zur nächsthöheren Menüebene.

Wird keine Schaltfläche angezeigt, ist die jeweils oberste Menüebene erreicht.

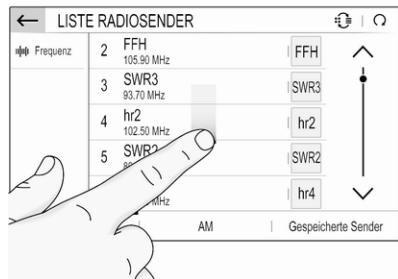
Die Auswahl von Menüpositionen und die Änderung von Einstellungen in einem Menü muss mit bestätigt werden. Ansonsten gehen alle vorgenommenen Auswahlen oder Einstellungen verloren.

Tastaturkürzel für wichtige Menüs



Die Texte und Symbole in der obersten Zeile beispielsweise im Navigations-Hauptmenü sind Tastaturkürzel zum Aufrufen wichtiger Menüs. Zum Beispiel öffnet das Berühren eines Sendernamens die Senderliste.

Blättern in Listen



Wenn nicht alle Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden können, muss ein Bildlauf durch die Liste ausgeführt werden.

Zum Durchblättern einer Liste von Menüoptionen gibt es folgende Möglichkeiten:

- Finger an eine beliebige Stelle des Displays setzen und nach oben oder unten bewegen.

Hinweis

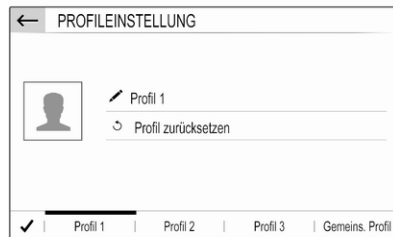
Der Druck muss konstant sein und der Finger muss mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegt werden.

- \wedge oder \vee oben bzw. unten auf der Laufleiste berühren.
- Die Führungslinie der Laufleiste berühren.
- Den Schieber der Laufleiste mit dem Finger nach oben oder unten verschieben.

Listen aktualisieren

⌂ berühren, um beispielsweise Senderlisten, Kontaktlisten oder Zielisten zu aktualisieren.

Eingabefelder und Tastaturen

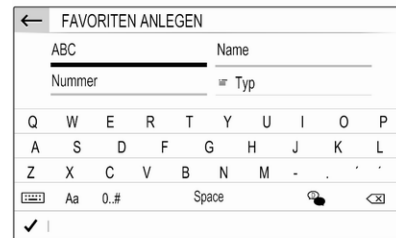


Eingabefelder sind durch \slo gekennzeichnet.

Eingabefeld berühren, um eine Tastatur für die Text- oder Zifferneingabe zu öffnen.

Abhängig von der aktivierten Anwendung oder Funktion werden unterschiedliche Tastaturen angezeigt.

Tastaturen für Texteingabe




Tastaturen für Texteingabe können mehrere Eingabefelder enthalten. Die Texteingabe wird durch Berühren des Felds aktiviert.


Zur Eingabe eines Zeichens berühren Sie die entsprechende Bildschirmtaste. Die Zeicheneingabe erfolgt mit dem Loslassen der Taste.


Eine Buchstaben-Bildschirmtaste länger berühren, um die verknüpften Buchstaben in einem Popup-Menü anzuzeigen. Loslassen und dann den gewünschten Buchstaben wählen.

Zum Wechseln zur Symboltastatur **0..#** berühren.


Zum Wechseln zurück zur Buchstabenastatur oder zwischen Groß- und Kleinbuchstaben **Aa** berühren.

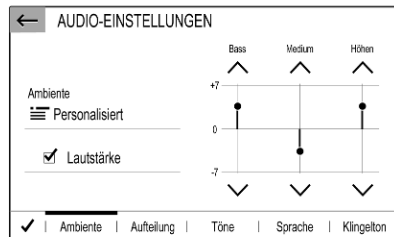
Zum Wechsel der Buchstabenastatur zwischen normaler und alphabetischer Reihenfolge  berühren.

Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens oder Symbols  berühren.

Zum Löschen eines Zeichens oder Symbols an der Eingabeposition: Die gewünschte Stelle berühren, um einen blinkenden Cursor zu setzen, und dann  berühren.

Audioeinstellungen

 drücken, **Audio-Einstellungen** auswählen und Registerkarte **Ambiente** aufrufen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Optimierung des Klangs verschiedener Musikstile (wie **Pop-Rock** oder **Klassik**).

Für eine individuelle Klangeinstellung **Personalisiert** auswählen. Einstellungen nach Wunsch ändern und bestätigen.

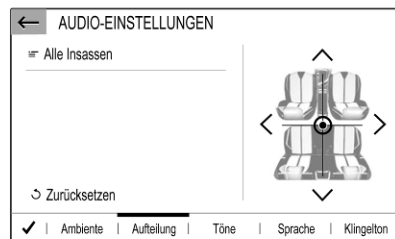
Hinweis

Änderungen an Voreinstellungen wie **Pop-Rock** werden in die Einstellung **Benutzer** oder **Personalisiert** übernommen.

Die Funktion **Lautstärke** kann den Klang bei geringer Lautstärke verbessern.

Balance und Fader

Registerkarte **Aufteilung** auswählen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Anpassung der Lautstärkeverteilung im Fahrzeug (z. B. **Alle Insassen** oder **Nur vorne**).

Zum Ändern der aktuellen Einstellung (z. B. **Alle Insassen**) in der angezeigten Liste die aktuelle Einstellung und danach die gewünschte neue Einstellung auswählen.

Die Voreinstellungen können individuell angepasst werden.

Zum Festlegen des Punktes im Innenraum mit der höchsten Lautstärke den Cursor in der Abbildung rechts im Display an den gewünschten Punkt ziehen.

Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen **Zurücksetzen** auswählen.

Lautstärkeeinstellungen

⚙️ drücken, **Audio-Einstellungen** auswählen und Registerkarte **Töne** aufrufen.

Akustische Rückmeldung

Bei aktivierter akustischer Rückmeldung wird jedes Berühren einer Schaltfläche oder Menüoption durch einen Piepton bestätigt.

Zum Einstellen der Pieptonlautstärke **Tasten-Töne** aktivieren und die Einstellung anpassen.

Geschwindigkeitsabhängige

Lautstärkenanpassung

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aktivierung wird die Lautstärke des Infotainment-Systems automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Sprachausgabe

Registerkarte **Sprache** auswählen.

Lautstärke für alle Sprachausgaben des Systems einstellen, wie Verkehrsmeldungen, Navigationsanweisungen usw.

Klingelton

Registerkarte **Klingelton** auswählen. Klingeltonlautstärke für eingehende Anrufe festlegen.

Systemeinstellungen

⚙️ drücken und dann **OPTIONEN** anwählen.



System konfigurieren

Systemparameter auswählen, um einige allgemeine Systemeinstellungen vorzunehmen, z. B.:

- Anzeige der Einheiten für Temperatur oder Kraftstoffverbrauch.
- Zurücksetzen der Systemkonfiguration auf Werksteinstellungen.
- Aktualisieren der installierten Software.

Anzeigesprache ändern

Zum Einstellen der Sprache für Menütex**t**e **Sprachen** und danach die gewünschte Sprache auswählen.

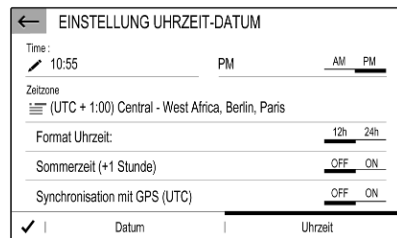
Hinweis

Wird die ausgewählte Anzeigesprache von der integrierten Sprachsteuerung unterstützt, wird deren Sprache entsprechend angepasst.

Andernfalls ist die eingebettete Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Einstellung **Uhrzeit-Datum** wählen.



Uhrzeit- und Datumsformate ändern

Um das Format von Uhrzeit und Datum zu ändern, die entsprechende Registerkarte auswählen und das Format ändern.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Standardmäßig wird die Anzeige von Datum und Uhrzeit vom System automatisch eingestellt.

Zur manuellen Anpassung der Datums- und Zeitanzeige:

Registerkarte **Uhrzeit** auswählen.

Synchronisation mit GPS (UTC) auf **OFF** einstellen und danach das Feld **Uhrzeit** auswählen und die gewünschte Zeit einstellen.

Registerkarte **Datum** und Feld **Datum**: auswählen und das gewünschte Datum einstellen.

Display anpassen

Bildschirmkonfig. wählen.

Blätterfunktion

Registerkarte **Animation** auswählen.

Wenn lange Texte automatisch durchgeblättert werden sollen, **Automatisches Scrollen von Text** aktivieren.

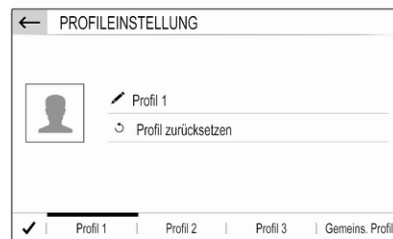
Ist **Automatisches Scrollen von Text** deaktiviert, werden lange Texte gekürzt.

Helligkeit einstellen

Helligkeit auswählen und die Bildschirmhelligkeit nach Wunsch einstellen.

Persönliche Einstellungen speichern

Profile wählen.



In einem persönlichen Profil können mehrere Einstellungen gespeichert werden. Zum Beispiel alle aktuellen Klangeinstellungen, alle Radiovoreinstellungen, ein Telefonbuch, die Karteneinstellungen und bevorzugte Adressen.

Wird das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt, können so persönliche Einstellungen jederzeit wieder aus dem Profil abgerufen werden.


Es können maximal drei persönliche Profile gespeichert werden.

Daneben gibt es ein **Gemeins. Profil**. Alle vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in diesem Profil gespeichert. Ist kein persönliches Profil aktiviert, ist das **Gemeins. Profil** aktiv.


Persönliches Profil speichern

Nach Programmierung aller persönlichen Einstellungen:

Registerkarte eines persönlichen Profils auswählen.

Das Eingabefeld  auswählen und einen Namen für das persönliche Profil eingeben.


Einfügen eines Fotos in ein Profil:

Ein USB-Gerät mit dem gewünschten Foto am USB-Anschluss anschließen
 142, den Fotorahmen berühren und das gewünschte Foto auswählen.

Auswahl bestätigen, um das ausgewählte Foto in das System herunterzuladen.


Zum Schluss die Eingaben bestätigen, um sie im persönlichen Profil zu speichern.

Persönliches Profil aktivieren

Auf  drücken und die Registerkarte mit dem Namen des persönlichen Profils auswählen.

Gemeins. Profil aktivieren

Ist ein persönliches Profil aktiviert:

 drücken und dann **Profil deaktivieren** anwählen.

Persönliches Profil zurücksetzen

Ein persönliches Profil kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Betreffendes Profil auswählen und **Profil zurücksetzen** wählen.

Gemeins. Profil zurücksetzen


Das **Gemeins. Profil** kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Das gemeinsame Profil

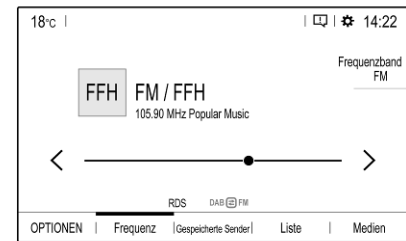
zurücksetzen und danach **Gemeins. Profil** auswählen.

Audio

Radio aktivieren

Auf  drücken. Das zuletzt ausgewählte Audio-Hauptmenü wird angezeigt.

Ist das Radio-Hauptmenü nicht aktiv, **Medien** und **Radio** auswählen.



Der zuletzt wiedergegebene Sender wird eingestellt.

Wellenbereich auswählen

Wiederholt **Frequenzband** auswählen, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Kurz < oder > berühren, um den vorherigen bzw. nächsten empfangbaren Sender einzustellen.

Manuelle Sendersuche

< oder > gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Sender einstellen

Ist die genaue Empfangsfrequenz eines Radiosenders bekannt, kann diese manuell eingegeben werden.

OPTIONEN, Liste Radiosender und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Frequenz auswählen, die Empfangsfrequenz eingeben und Eingabe bestätigen.

Kann auf dieser Frequenz ein Sender empfangen werden, wird dieser wiedergegeben.

Senderlisten

In der Senderliste können alle empfangbaren Radiosender im aktuellen Empfangsbereich ausgewählt werden.

Zur Anzeige der Senderliste des aktiven Wellenbereichs **Liste** auswählen.

Wählen Sie den gewünschten Sender aus.

Senderlisten aktualisieren

Wenn die in der Senderliste eines Wellenbereichs gespeicherten Sender nicht mehr empfangen werden können, muss die AM- und DAB-Senderliste aktualisiert werden. Die FM-Senderliste wird automatisch aktualisiert.

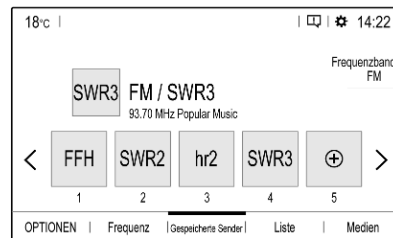
OPTIONEN, Liste Radiosender und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Zur Aktualisierung des ausgewählten Wellenbereichs **Q** auswählen.

Bevorzugte Sender speichern

Bis zu 15 Radiosender aller Wellenbereiche können als Favoriten in der Liste **Gespeicherte Sender** gespeichert werden.

Zur Anzeige der Speichertasten **Gespeicherte Sender** auswählen.



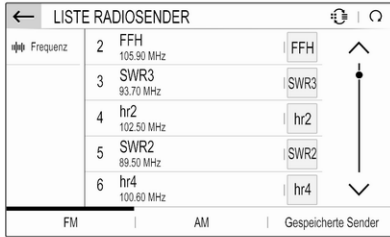
Aktuellen Sender speichern

Gewünschte Schaltfläche einige Sekunden lang berühren und halten. Die Frequenz oder der Sendername erscheint in der Schaltfläche.

Ist eine Schaltfläche bereits als Speichertaste belegt, wird der vorhandene Sender überschrieben.

Sender aus einer Senderliste speichern

OPTIONEN, Liste Radiosender und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.



Kurz die Schaltfläche neben dem gewünschten Sender berühren. Alternativ mit zur Kachelansicht wechseln. Danach kurz in der Kachel des gewünschten Senders berühren. **Speichern** auswählen und die Listenzeile, in der der Sender gespeichert werden soll, einige Sekunden lang berühren und halten.

Ist in einer Listenzeile bereits ein Sender gespeichert, wird der vorhandene Sender überschrieben.

Sender abrufen

Im Radio-Hauptmenü **Gespeicherte Sender** auswählen und kurz die Speichertaste des gewünschten Senders berühren.

Radio Data System (RDS)

Radio Data System (RDS) ist ein Service von FM-Sendern, der das Auffinden und den störungsfreien Empfang des gewünschten Senders erheblich vereinfacht.

RDS-Konfiguration

Allgemein und danach **Alternativfrequenz** aktivieren.

Bei Aktivierung von **Alternativfrequenz** wird **RDS** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Radiotext

Bei aktiviertem RDS werden unter dem Programmnamen Informationen zum aktuell eingestellten Sender oder zum wiedergegebenen Musiktitel angezeigt.

Zum Ein- oder Ausblenden der Informationen **Anzeige Radiotext** aktivieren bzw. deaktivieren.

Verkehrsmeldungen

Viele RDS-Sender senden Verkehrsmeldungen. Bei aktiviertem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe des Radios oder Mediums für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.

Meldungen auswählen und **Verkehrsmeldung** aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aktivierung von **Verkehrsmeldung** wird **TA** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) überträgt die Radiosender digital.

DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

DAB-Meldungen

Neben ihren Musikprogrammen strahlen zahlreiche DAB-Sender auch verschiedene Arten von Meldungen aus. Bei Aktivierung einiger oder aller Kategorien wird der

momentan empfangene DAB-Dienst im Falle einer Meldung in dieser Kategorie unterbrochen.

Im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN**, **Einstellungen Radio** und **Meldungen** auswählen.

Die gewünschten Ansagekategorien auswählen, z. B. **Nachrichten** oder **Wetterbericht**. Es können mehrere Meldungskategorien gleichzeitig ausgewählt sein.

FM-DAB-Anbindung

Mit dieser Funktion kann von einem FM-Sender zum entsprechenden DAB-Sender und umgekehrt gewechselt werden.

Sobald ein entsprechender DAB-Sender verfügbar ist, wird von FM zu DAB geschaltet. Deshalb sollten bevorzugte Sender als DAB-Sender gespeichert werden, um die Umschalthäufigkeit zu verringern.

Ist das Signal zu schwach für den Empfänger, wird von DAB zu FM gewechselt.

Aktivierung

Bevor die FM-DAB-Anbindung aktiviert werden kann, muss **Alternativfrequenz** aktiviert sein.

Zur Aktivierung der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü und danach **FM-DAB** in den **Einstellungen Radio** auswählen.

Bei aktiver FM-DAB-Anbindung wird folgendes Symbol angezeigt:



Ausschalten

Zur Deaktivierung der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü auswählen und danach die Auswahl von **FM-DAB** in den **Einstellungen Radio** aufheben.

Die FM-DAB-Anbindung wird automatisch deaktiviert, wenn **Alternativfrequenz** deaktiviert wird.

Externe Geräte

USB-Anschlüsse

Am Bedienfeld befindet sich ein USB-Anschluss. Im Ablagefach neben dem Info-Display kann sich ein weiterer USB-Anschluss befinden.

Achtung

Zum Schutz des Systems kein USB-Hub verwenden.

Hinweis

Die USB-Anschlüsse müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

An jeden USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät, eine SD-Karte (über einen USB-Stecker/-Adapter) oder ein Smartphone angeschlossen werden.

Das Infotainment-System kann Audiodateien oder Bilddateien von USB-Geräten wiedergeben.

Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

Hinweis

Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment-System unterstützt.

Hinweis

Wenn zwei USB-Anschlüsse verfügbar sind: Zur Nutzung der Telefonprojektionsfunktion des Infotainment-Systems muss das Smartphone am USB-Anschluss am Bedienfeld angeschlossen sein. Der USB-Anschluss im Ablagefach kann nicht für Apple CarPlay genutzt werden.

Gerät verbinden / Verbindung trennen

Eines der genannten Geräte an einen USB-Anschluss anschließen. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.

Hinweis

Beim Anschließen eines unlesbaren USB-Geräts erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Infotainment-System wechselt automatisch zur vorherigen Funktion.

Zum Trennen eines USB-Geräts eine andere Funktion wählen und das USB-Gerät abziehen.

Achtung
Das Gerät während der Wiedergabe nicht trennen. Dies kann das Gerät oder das Infotainment-System beschädigen.

Audio-Streaming über Bluetooth

Streaming ermöglicht das Anhören von Musik von einem Smartphone.

Ausführliche Beschreibung zum Herstellen einer Bluetooth-Verbindung ⇨ 160.

Wird die Audiowiedergabe nicht automatisch gestartet, muss die Wiedergabe eventuell am Smartphone gestartet werden.

Zunächst die Lautstärke am Smartphone einstellen (erhöhen). Danach die Lautstärke des Infotainment-Systems einstellen.

Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Dateiformate.

Musikfunktion aktivieren

USB- oder Bluetooth-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber es werden keine gespeicherten Musikdateien abgespielt:

 drücken, **Medien** und danach die Quelle auswählen.

Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.



Wiedergabefunktionen

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen

Berühren Sie **II**, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in **▶**.

Berühren Sie **▶**, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Vorherigen oder nächsten Titel wiedergeben

< oder > berühren.

Schnelles Vor- und Zurückspulen

Berühren Sie mehrere Sekunden lang < oder >. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Alternativ kann der Schieber zur Anzeige der aktuellen Titelposition nach links oder rechts bewegt werden.

Zufallswiedergabe

Schaltfläche wiederholt berühren, um zwischen den verfügbaren Zufallswiedergabeoptionen zu wechseln.

⌂: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.

ALD: Alle auf dem angeschlossenen Gerät gespeicherten Titel in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.

off: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben.

Titel wiederholen

Schaltfläche wiederholt berühren, um den Wiederholmodus ein- oder auszuschalten.

↶: Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) wiederholen.

off: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben.

Musikfunktionen durchsuchen

(nur verfügbar für über USB angeschlossene Geräte)

Musikdateien können nach verschiedenen Kriterien sortiert werden. Zum Durchsuchen der Musikdateien auf dem angeschlossenen USB-Gerät gibt es zwei Möglichkeiten.

Suche über das Hauptmenü

Um die aktive USB-Quelle zu ändern, **Medien** und danach die gewünschte Quelle auswählen. Das entsprechende Hauptmenü wird geöffnet.

Die Schaltfläche mit dem aktuell ausgewählten Sortierkriterium auswählen, z. B. **Album** oder **Interpret**, und dann das gewünschte neue Sortierkriterium auswählen. Die Elemente werden sortiert.

Liste und den gewünschten Titel auswählen.

Die Wiedergabe des ausgewählten Titels wird gestartet.

Suche über das Gerätemenü Musikdateien und danach **OPTIONEN** auswählen.

Um die aktive USB-Quelle zu ändern, **Andere** auswählen.

Das gewünschte Sortierkriterium (z. B. **Alben** oder **Interpreten**) und dann den gewünschten Titel auswählen.

Die Wiedergabe des ausgewählten Titels wird gestartet.

Bildansicht aktivieren

USB-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber die Bildansicht nicht aktiv:

Auf  drücken, **OPTIONEN** und **Menü Fotos** auswählen.

Wählen Sie das gewünschte Bild aus.

Automatisch wird eine Diashow aller gespeicherten Bilddateien gestartet.




Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste einzublenden.

Vorheriges oder nächstes Bild anzeigen

◀◀ oder ▶▶ berühren.

Diashow starten oder anhalten

Wählen Sie  aus, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.

Berühren von  beendet die Diashow.

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedien-elemente.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® am Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

iPhone

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.

Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth verbunden, wird die Bluetooth-Verbindung beim Anschließen an den USB-Anschluss und Starten von Apple CarPlay getrennt.

Android-Mobiltelefon

Das Mobiltelefon über Bluetooth ↗ 160 verbinden und dann an den USB-Anschluss anschließen.

Mobiltelefonprojektion starten

☐☐ drücken und dann **Apple CarPlay** oder **Android Auto** berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

Z. B. die 🎵-Taste am Bedienfeld drücken.

Navigation

Dieses Kapitel beschreibt das integrierte Navigationssystem, das eine Routenführung zum gewünschten Ziel bietet.

Die aktuelle Verkehrslage wird bei der Routenberechnung berücksichtigt. Zu diesem Zweck empfängt das Infotainment System mittels RDS-TMC Verkehrsmeldungen im aktuellen Empfangsgebiet.

Das Navigationssystem kann jedoch Verkehrseignisse, kurzfristig geänderte Verkehrsregeln und plötzliche auftretende Gefahren und Probleme (wie Straßenarbeiten) nicht berücksichtigen.

Achtung

Der Einsatz des Navigationssystems entbindet den Fahrer nicht von seiner Verpflichtung zu korrektem und aufmerksamem Verhalten im Straßenverkehr. Die geltenden Verkehrsregeln müssen jederzeit beachtet werden. Widersprechen die Navigationsanweisungen den Verkehrsregeln, haben die Verkehrsregeln immer Vorrang.

Funktionsweise des Navigationssystems

Position und Bewegung des Fahrzeugs werden mittels Sensoren vom Navigationssystem erfasst. Die zurückgelegte Strecke wird anhand des Fahrzeugtachometer-Signals ermittelt (Drehbewegungen auf gekrümmten Ebenen durch einen Sensor). Die Position wird mittels GPS-Satelliten (Global Positioning System) ermittelt.

Durch den Abgleich der Sensorsignale mit der digitalen Landkarte kann die Position auf ca. 10 m genau errechnet werden.

Das System arbeitet auch bei schlechtem GPS-Empfang. Die Ermittlung des Standorts ist in diesem Fall jedoch weniger genau.

Nach Eingabe der Zieladresse oder eines Sonderziels (nächste Tankstelle, Hotel usw.) wird die Route vom aktuellen Standort zum gewählten Ziel berechnet.

Die Zielführung erfolgt durch Sprachausgabe, durch einen Richtungspfeil und mit Hilfe eines mehrfarbigen Kartenausschnitts.

Wichtige Informationen

TMC-Verkehrsinformationssystem und dynamische Zielführung

Das TMC-Verkehrsinformationssystem empfängt von TMC-Radio-Sendern alle aktuellen Verkehrsinformationen. Diese Informationen werden bei der Routenberechnung berücksichtigt. Dabei wird die Strecke so geplant, dass Verkehrsbehinderungen gemäß voreingestellten Kriterien umfahren werden.

Voraussetzung für die Nutzung von TMC-Verkehrsinformationen ist der Empfang von TMC-Sendern in der betreffenden Region.

Echtzeit-Navigation

Wenn die Datenfreigabe und die Positionsbestimmung aktiviert sind, zeigt das Navigationssystem Online-Verkehrsinformationen sowie Online-Informationen zu Parkplätzen, Kraftstoffpreisen und Witterungsbedin-

gungen. Die Dienste können jederzeit durch Deaktivieren der Datenfreigabe und Positionsbestimmung beendet werden.

Die Datenfreigabe und die Positionsbestimmung können im Datenschutzmenü in den **Systemparameter** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Netzwerk und verbundene Dienste
⇨ 127.

Das Datenschutzmenü und das Menü für die verbundenen Dienste können auch über das Nachrichtensymbol auf dem Bildschirm aufgerufen werden.

Kartendaten

Alle erforderlichen Kartendaten sind im Infotainment System gespeichert.

Kartenaktualisierungen sind beim Opel Service Partner und im myOpel-Kundenportal verfügbar. Um die Kartenaktualisierungen vom Opel-Kundenportal herunterzuladen, sind ein myOpel-Konto und ein leerer USB-Stick mit mindestens 32 GB Speicher und FAT 32-/Formatierung erforderlich.

Die Kartendaten auf einen Computer herunterladen und auf dem USB-Stick entpacken.

Um die Kartendaten im Infotainment-System zu aktualisieren, den USB-Stick am Infotainment-System anschließen, die Navigationsfunktion auswählen und die auf dem Info-Display angezeigten Schritte befolgen.

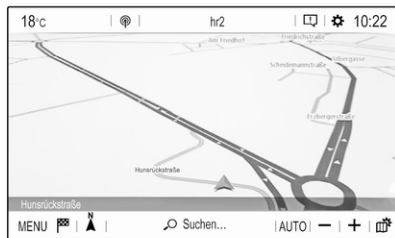
Die Installation der Kartenaktualisierung dauert bis zu 1 Stunde. Während der Installation nicht den Motor ausschalten.

Bestimmte Funktionen des Infotainment-Systems, z. B. die Navigation, sind während der Installation nicht verfügbar.

Informationen zur Kartenansicht

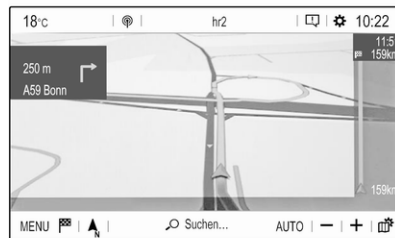
Auf N drücken, um die Navigationskarte mit der Umgebung des aktuellen Standorts anzuzeigen.

Zielführung nicht aktiv



- Die Kartenansicht wird angezeigt.
- Der aktuelle Standort wird durch einen Pfeil angezeigt.
- Der Straßenname der aktuellen Position erscheint links unten in der Kartenansicht.

Zielführung aktiv



- Die Kartenansicht wird angezeigt.
- Die aktive Route wird durch eine farbige Linie markiert.
- Das fahrende Fahrzeug wird durch einen in Fahrtrichtung zeigenden Pfeil dargestellt.
- Das nächste Abbiegemanöver wird in einem separaten Feld links unten in der Kartenansicht angezeigt.

Je nach Situation werden eventuell außerdem Informationen zur

Fahrspur oder zum übernächsten Abbiegemanöver angezeigt.

- Rechts oben in der Kartenansicht werden Ankunftszeit und verbleibende Entfernung bis zum Ziel angezeigt.

Kartenansicht anpassen

Kartenansichten

Es gibt drei verschiedene Kartenansichten: **Nördlich orientiert**, **Ausrichtung Fahrzeug** und **Perspektive**.

Wiederholtes Drücken auf **A** wechselt zwischen diesen Kartenansichten.

Kartenfarben

Die Farbgebung des Kartenbildschirms kann je nach Umgebungslichtbedingungen angepasst werden (helle Farben für die Tagansicht und dunkle Farben für die Nachtansicht).

☰ berühren, um auf der rechten Displayseite ein Menü einzublenden.



Wiederholt **Kartenfarbe** auswählen, um zwischen hellen und dunklen Farben zu wechseln.

Sonderzielsymbole auf der Karte

Sonderziele sind Orte von allgemeinem Interesse, beispielsweise Tankstellen oder Parkplätze.

Die auf der Karte anzuzeigenden Sonderzielkategorien können vom Benutzer ausgewählt werden.

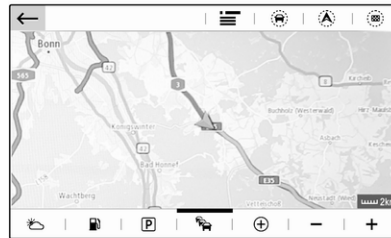
Die gewünschten Sonderzielkategorien aktivieren. Die Kartenansicht wird entsprechend angepasst.

Alternativ mit **Detail Karte** ein Menü mit verschiedenen POI-Kategorien und -Unterkategorien aufrufen. Die gewünschten Sonderzielkategorien aktivieren.


Verkehrereignisse

Verkehrereignisse können auf der Karte angezeigt werden. Zusatzinfos zu diesen Ereignissen lassen sich in einer Liste anzeigen.


Mit **Einsicht Karte** zu einer anderen Kartenansicht mit neuen Menüoptionen wechseln.





Die Kartenansicht wechselt in den Modus **Nördlich orientiert**, wobei eventuell ein größerer Teil der Route angezeigt wird.

Stausymbol berühren, um Verkehrereignisse auf der Karte anzuzeigen.  berühren, um eine Liste mit Information zu den Verkehrereignissen anzurufen.

Zur Anzeige eines anderen Kartenabschnitts:

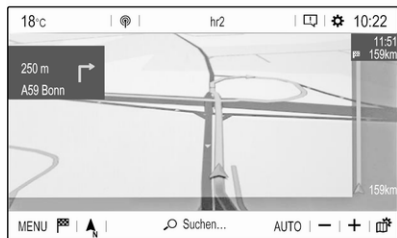
-  berühren, um die Umgebung des aktuellen Standorts anzuzeigen.

-  berühren, um die gesamte Route anzuzeigen.

-  berühren, um die Umgebung des Ziels anzuzeigen.

Zur Rückkehr zur Standard-Navigationsansicht  berühren.

Autozoom-Funktion



Bei aktivierter Autozoom-Funktion (unterhalb der Kartenansicht wird **AUTO** angezeigt) wird die Zoomstufe automatisch geändert, wenn während der aktiven Zielführung demnächst ein Abbiegemanöver erfolgen soll. So hat man immer einen guten Überblick über das betreffende Manöver.

Bei deaktivierter Autozoom-Funktion bleibt die Zoomstufe während der gesamten Zielführung unverändert. Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion:

MENU, Einstellungen und dann die Registerkarte **Kart.ansicht** auswählen.

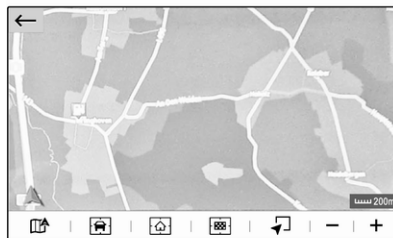
Automatische Zoomeinstellung aktivieren oder deaktivieren.

Kartenhandhabung

Sichtbaren Kartenausschnitt verschieben

Finger an eine beliebige Stelle des Displays setzen und in die gewünschte Richtung ziehen.

Die Karte wird entsprechend verschoben und ein neuer Kartenausschnitt angezeigt. Es erscheinen neue Schallflächen.



: Zur Umgebung des aktuellen Standorts zurückkehren.

: Umgebung der Heimatadresse anzeigen.

: Umgebung des Ziels anzeigen.

Zur Rückkehr zur Standard-Navigationsansicht auswählen.

Sichtbaren Kartenausschnitt zentrieren

Gewünschte Position im Display berühren, um die Karte um diesen Ort zu zentrieren.

Die entsprechende Position wird mit einem roten markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

Manuelles Zoomen

Zum Heranzoomen an einen ausgewählten Kartenstandort den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und die beiden Finger voneinander weg bewegen.

Alternativ unter der Kartenansicht berühren.

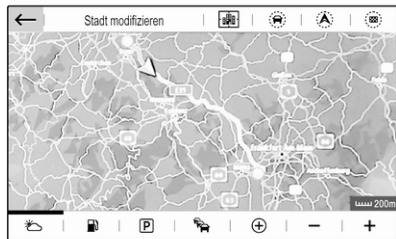
Zum Herauszoomen und Anzeigen eines größeren Bereichs um den aktuellen Standort den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und die beiden Finger zueinander bewegen.

Alternativ **←** unter der Kartenansicht berühren.

Routenüberblick anzeigen

☰ berühren, **Einsicht Karte** auswählen und **📍** berühren.

Die Kartenansicht wechselt zu **Nördlich orientiert** und zeigt einen Überblick über die aktuelle Route.



Zur Rückkehr zur Standard-Navigationsansicht **←** berühren.

Sprachführung

Der Zielführungsprozess kann durch Sprachansagen vom System unterstützt werden.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion:

Im Navigations-Hauptmenü **MENU**, **Einstellungen** und die Registerkarte **Vokal** auswählen.

Meldungen Zielführung aktivieren aktivieren oder deaktivieren.

Navigations-Einstellungen

Im Navigations-Hauptmenü **MENU** und **Einstellungen** auswählen, um das entsprechende Menü mit verschiedenen Einstellungen für die Navigation anzuzeigen.



Bitte die verschiedenen Einstellungen ausprobieren. Einige wurden bereits oben beschrieben, weitere folgen in den nächsten Abschnitten.

Adresse in der Karte auswählen

Gewünschte Position auf der Karte berühren. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Die entsprechende Position wird mit einem roten **📍** markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.


Zum Starten der Zielführung **▲** auswählen.



Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

Schnelle Suche nach Adressen oder Sonderzielen (POIs)

Suchen... wählen. Ein Menü mit einer Liste der letzten Ziele und eine Tastatur werden eingeblendet.



Zur Verfeinerung der Suche nach Adressen oder POIs  und danach die gewünschte Option auswählen.

 blendet die Tastatur aus und zeigt die gesamte Liste an.  blendet die Tastatur wieder ein.

Die Registerkarte **POI** dient der Suche nur nach POIs („Points of Interest“, Sonderziele).

Eine Adresse oder einen Suchbegriff eingeben. Bei der Zeicheneingabe wird eine Adresssuche durchgeführt; die Liste der gefundenen Adressen wird laufend aktualisiert.

Gewünschte Listenposition auswählen.

Je nach aktueller Lage und Auswahl reagiert das Navigationssystem unterschiedlich.

- Ist die ausgewählte Listenposition eine gültige Zieladresse und die Zielführung ist gerade nicht aktiv:

Das Navigations-Hauptmenü wird wieder angezeigt und die Zielführung gestartet.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

- Ist die ausgewählte Listenposition eine gültige Zieladresse und die Zielführung ist bereits aktiv:

Eine Meldung wird eingeblendet. Zunächst muss entschieden werden, ob das alte Ziel ersetzt

oder die neue Adresse als Zwischenziel einer Fahrt mit Wegpunkten eingefügt werden soll. Fahrten mit Wegpunkten sind weiter unten näher beschrieben.

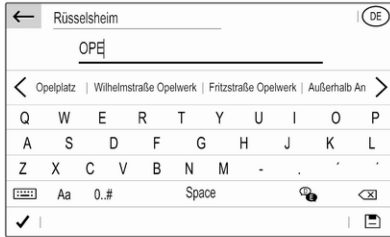
Die gewünschte Option auswählen.

- Benötigt das Navigationssystem genauere Informationen zur Routenberechnung:

Weiteren Suchbegriff eingeben, um die Suche zu verfeinern.

Genauere Adresseingabe


MENU und danach **Adresse eingeben** auswählen, um die Tastatur zur Adresseingabe zu öffnen.



Sobald Zeichen eingegeben werden, wird eine Adresssuche gestartet. Jedes weitere Zeichen wird beim Abgleich berücksichtigt. Eine Liste passender Adressen wird angezeigt. Die gewünschte Adresse auswählen oder die Eingabe ändern, um eine neue Suche zu starten.

Adresseingabe fortsetzen, bis die gewünschte Adresse gefunden ist. Bestätigen der Eingabe startet die Zielführung zur betreffenden Adresse.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

Speichern bevorzugter Adressen
Zum Speichern der eingegebenen Adresse  wählen.



Die Adresse kann zum Beispiel als Adresse für **Privat** oder **Büro** gespeichert werden.

Gewünschte Option auswählen, Auswahl bestätigen und die Adresse benennen.

Danach kann die gespeicherte Adresse einfach in den Ziellisten **Favoriten** oder **Kontakte** ausgewählt werden (siehe unten).

Ziellisten

Meine Ziele und danach **MENU** auswählen.



Frühere zeigt eine Liste der zuletzt eingegebenen Ziele an.

Favoriten zeigt alle Ziele an, die als Heimatadresse, Arbeitsadresse oder bevorzugte Adresse gespeichert wurden.

Kontakte zeigt eine Liste mit Kontaktnamen und allen als persönliche Kontakte gespeicherten Adressen an.

Die Auswahl eines Listeneintrags startet die Zielführung zur betreffenden Adresse.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

Sonderziele

Sonderziele (POIs) sind Orte von allgemeinem Interesse, wie z. B. Tankstellen, Parkplätze oder Restaurants.


Die im Navigationssystem gespeicherten Daten enthalten zahlreiche voreingestellte POIs, die in der Karte angezeigt werden (sofern aktiviert).

POI in der Karte auswählen

Gewünschtes POI-Symbol auf der Karte berühren. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Symbol erneut berühren.

Die entsprechende Position wird mit einem roten  markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

Zum Starten der Zielführung  auswählen.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

POI-Liste im Umkreis anzeigen

Gewünschte Position auf der Karte berühren. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Die entsprechende Position wird mit einem roten  markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

 berühren und halten.

Eine Liste der POIs im Umkreis des betreffenden Orts wird angezeigt.

POI auswählen, um die Zielführung zu starten.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

POI-Suche über Kategorien

POI und danach **MENU** auswählen.



Eine POI-Hauptkategorie wie **Reise** und eine Unterkategorie (z. B. **Flughafen**) auswählen. Ein neues Menü wird geöffnet.

Einen Suchbereich zur Verfeinerung der Suche auswählen, z. B. **Fahrz.umgebung**.

Nach der POI-Suche das gewünschte Sonderziel auswählen.

Zur Suche nach POIs an einem anderen Ort **Adresse** auswählen.

Zur Stichwortsuche nach POIs (siehe unten) **Suchen** auswählen.

Stichwortsuche

MENU und **Suchen** auswählen, ein Stichwort wie „Tankstelle“ eingeben, eine Stadt eingeben oder auswählen und die Eingabe bestätigen.

Nach der POI-Suche das gewünschte Sonderziel auswählen.

Fahrten mit Wegpunkten

Ein Wegpunkt ist ein Zwischenziel, das bei der Routenberechnung berücksichtigt wird. Zum Erstellen einer Fahrt mit Wegpunkten einen oder mehrere Wegpunkte hinzufügen.

Das Ziel der Fahrt mit Wegpunkten eingeben oder auswählen und die Zielführung starten.

Bei aktiver Zielführung **MENU** und **Route / Etappen** auswählen.

ROUTE UND ETAPPEN		
Etappe hinzufügen	BNJ Bonn-Hangelar 128 Richthofenstraße, Hangelar	1
Ansicht Route	CGN Köln Bonn Airport: Terminal 2 Kennedystraße, Grengel	2
Beenden	Rüsselsheim Stahlstraße	3

Etappen | Maneuver

Etappe hinzufügen. auswählen und eine Option zur Adresseingabe auswählen, z. B. **POI finden.**

Neue Adresse eingeben oder auswählen. Die Adresse wird in die Liste der Wegpunkte eingefügt.

Ggf. weitere Wegpunkte wie oben beschrieben hinzufügen.

Ändern der Reihenfolge der Wegpunkte:

↑↓ berühren und die eingeblendeten Pfeile berühren, um den Listeneintrag nach oben oder unten zu verschieben.

Route ber. auswählen, um den neuen Routenverlauf zu berechnen.

Zur Rückkehr zum Navigations-Hauptmenü **Beenden** auswählen.

Zur Anzeige einer detaillierten Routenliste der Fahrt mit Wegpunkten die Registerkarte **Maneuver** auswählen.

ROUTE UND ETAPPEN		
Etappe hinzufügen	60 m Alexanderstraße Turn right	↑
Ansicht Route	400 m B1/B5 Alexanderstraße Turn right	+
Beenden	8 km Wexstraße, Tegel Turn right	↓
	8 km A100, Magdeburg Bear left	↩
	9 km A100	↑

Etappen | Maneuver

Zielführung

Die Zielführung durch das Navigationssystem erfolgt mit Hilfe von visuellen Anweisungen und Aufforderungsansagen (Sprachausgabe).

Visuelle Anweisungen

Auf dem Display werden visuelle Anweisungen angezeigt.



Hinweis

Bei aktiver Zielführung werden Abbiegemanöver der Navigationsanwendung im Instrumentendisplay angezeigt, auch wenn gerade eine andere Anwendung aktiv ist.

Sprachführung

Die Navigation gibt über Sprachansagen die Fahrtrichtung bekannt, wenn sich das Fahrzeug einer Kreuzung nähert, an der abgelenkt werden muss.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachansagen **MENU** im Navigations-Hauptmenü auswählen, **Einstellungen** die Registerkarte

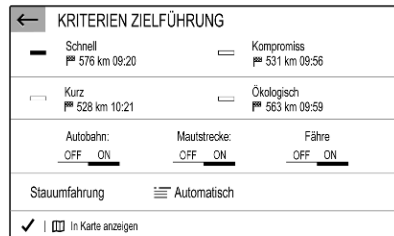
Vokal auswählen und Meldungen Zielführung aktivieren aktivieren bzw. deaktivieren.

Bei aktivierten Sprachansagen kann zusätzlich festgelegt werden, ob die Straßennamen gesagt werden sollen.

Um die letzte Sprachanweisung zu wiederholen, den Abbiegepfeil links im Display berühren.

Einstellungen für die Zielführung

Im Navigations-Hauptmenü **MENU** und **Zielführungskriterien** auswählen, um das entsprechende Menü zu öffnen.



Bei geöffnetem Menü berechnet das Navigationssystem automatisch mehrere optionale Routen, z. B. die schnellste oder die kostengünstigste Route.

Zur Anzeige möglicher Routen auf einer Karte **In Karte anzeigen** auswählen.

Um auf der Route beispielsweise Autobahnen zu meiden, die betreffende Option auf **OFF** stellen.

Stauumfahrung

Beim Ermitteln einer Route zu einem Ziel werden die Verkehrsereignisse berücksichtigt.

Während der aktiven Zielführung kann die Route basierend auf eingehenden Meldungen zum Verkehr geändert werden.

Für **Stauumfahrung** gibt es drei Optionen:

Wenn das System die Route entsprechend neuen Verkehrsmeldungen automatisch ändern soll, **Automatisch** auswählen.

Um bei Routenänderungen zur Bestätigung aufgefordert zu werden, **Manuell** auswählen.

Wenn die Route nicht geändert werden soll, **Kein** auswählen.

Zielführung starten, abbrechen und fortsetzen

Zum Starten der Zielführung eine Zieladresse eingeben oder auswählen. Je nach Situation startet die Zielführung automatisch, oder es müssen unter Umständen Anweisungen im Display befolgt werden.

Zum Abbrechen der Zielführung **MENU** im Navigations-Hauptmenü und danach **ZIELFÜHRUNG BEENDEN** auswählen.

Zum Fortsetzen einer abgebrochenen Zielführung **MENU** im Navigations-Hauptmenü und danach **ZIELFÜHR. WIEDER AUFNEHM.** auswählen.

Liste der Abbiegungen

Das nächste Abbiegemanöver wird links im Bildschirm angezeigt.

Zur Anzeige aller bevorstehenden Abbiegemanöver auf der aktiven Route **MENU** im Navigations-Hauptmenü und danach **Route / Etappen** und die Registerkarte **Maneuver** auswählen.

ROUTE UND ETAPPEN				
Etappe hinzuf.	60 m	Alexanderstraße	Turn right	↗
Ansicht Route	400 m	B1/B5 Alexanderstraße	Turn right	↗
Beenden	8 km	Wexstraße, Tegel	Turn right	↗
	8 km	A100, Magdeburg	Bear left	↙
	9 km	A100		↑

Etappen | Maneuver

Um ein Abbiegemanöver auf der Karte anzuzeigen, das Abbiegepeilsymbol neben dem gewünschten Listeneintrag berühren. Auf der Karte wird der Ort des ausgewählten Abbiegemanövers angezeigt.



Zum Anzeigen des vorherigen oder nächsten Abbiegemanövers auf der Karte < bzw. > berühren.

Um den aktuell in der Karte angezeigten Routenabschnitt zu meiden, Ⓢ berühren.

Falls gewünscht, können weitere Routenabschnitte in gleicher Weise ausgeschlossen werden.

Auswahl(en) bestätigen.

Sprachsteuerung

Integrierte Sprachsteuerung

Die integrierte Sprachsteuerung des Infotainment-Systems ermöglicht die Bedienung verschiedener Funktionen des Infotainment-Systems per Spracheingabe. Sie erkennt Befehle und Zahlenfolgen unabhängig vom jeweiligen Sprecher. Die Befehle und Ziffernfolgen können ohne Sprachpause zwischen den einzelnen Worten gesprochen werden.

Bei Fehlbedienung bzw. falschen Befehlen gibt die Sprachsteuerung eine visuelle und / oder akustische Rückmeldung und fordert zur erneuten Eingabe des gewünschten Befehls auf. Außerdem quittiert die Sprachsteuerung wichtige Befehle und fragt gegebenenfalls nach.

Die Befehle zum Ausführen von Aufgaben können auf unterschiedliche Weise eingegeben werden.

Hinweis

Damit Gespräche im Fahrzeug nicht zu einer versehentlichen Ansteuerung der Systemfunktionen führen, startet die Sprachsteuerung erst nach ihrer Aktivierung.

Wichtige Informationen

Sprachunterstützung

- Nicht alle für die Anzeige des Infotainment-Systems verfügbaren Sprachen sind auch für die Sprachsteuerung verfügbar.
- Wenn die für das Display ausgewählte Sprache nicht von der Sprachsteuerung unterstützt ist, ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Falls nötig, muss eine andere Display-Sprache ausgewählt werden, um das Infotainment-System per Sprachsteuerung zu bedienen. Zum Ändern der Anzeigesprache ⇨ 127.

Adresseingabe von Zielen im Ausland

Um die Adresse eines Ziels im Ausland per Spracheingabe einzugeben, muss die Displaysprache in die Sprache des betreffenden Landes geändert werden.

Wenn als Anzeigesprache beispielsweise Deutsch eingestellt ist und der Name einer Stadt in Frankreich eingegeben werden soll, muss die Anzeigesprache in Französisch geändert werden.

Zum Ändern der Anzeigesprache siehe „Sprache“ im Kapitel „Systemeinstellungen“ ⇨ 127.

Eingabereihenfolge für Zieladressen

Die Reihenfolge, in der die Bestandteile der Adresse über die Sprachsteuerung eingegeben werden müssen, hängt vom Zielland ab.

Weist die Sprachsteuerung die Adresseingabe zurück, den Befehl wiederholen und dabei die Adresselemente in einer anderen Reihenfolge eingeben.

Sprachsteuerung aktivieren

Hinweis

Während eines aktiven Anrufs ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.



Aktivierung über die Lenkradtaste   am Lenkrad drücken.

Die Audioanlage wird stummgeschaltet. Eine Sprachansage fordert zum Sprechen eines Befehls auf; im Display werden Hilfenemenüs mit den wichtigsten aktuell verfügbaren Befehlen angezeigt.


Nach einem Piepton ist die Sprachsteuerung bereit für die Spracheingabe.

Nun kann ein Sprachbefehl für eine Systemfunktion gesprochen werden (z. B. Einstellen eines gespeicherten Radiosenders).

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.


Aufforderungsansage unterbrechen

Erfahrene Benutzer können eine Sprachansage durch kurzes Drücken auf  am Lenkrad abbrechen.

Alternativ „Dialogmodus Experte einstellen“ sagen.

Sofort ertönt ein Piepton und ein Befehl kann direkt ohne Wartezeit gesprochen werden.

Eine Dialogsequenz abbrechen


Zum Abbrechen einer Dialogsequenz und zum Deaktivieren der Sprachsteuerung  am Lenkrad drücken.

Wird eine gewisse Zeit lang kein Befehl gesprochen oder erkennt das System die Befehle nicht, wird die Dialogsequenz automatisch abgebrochen.

Bedienung über Sprachbefehle

Sprachanweisungen und Anzeigen im Display befolgen.


Für optimale Ergebnisse folgende Tipps beachten:

- Sprachansage anhören und vor einem Befehl oder einer Antwort auf den Piepton warten.
- Die Beispielbefehle im Display lesen.
- Die Aufforderungsansage kann durch erneutes Drücken von  unterbrochen werden.
- Auf den Piepton warten und dann den Befehl natürlich, nicht zu schnell und nicht zu langsam sprechen.

Die Befehle können in der Regel als einzelner Befehl gesprochen werden.

Sprachübertragung



Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone.

Sprachübertragung ist über die Telefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto möglich  142.

Sprachsteuerung aktivieren

☞ am Lenkrad gedrückt halten, bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

○ im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.

Sprachsteuerung deaktivieren

☞ am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.

Telefon

Die Telefonfunktion bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefonfunktionen über das Infotainment-System im Fahrzeug zu bedienen. Um die Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden sein.

Nicht alle Telefonfunktionen werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die verfügbaren Telefonfunktionen hängen vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu sind in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons zu finden oder können beim Betreiber erfragt werden.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit**⚠ Warnung**

Mobiltelefone wirken sich auf die Umgebung aus. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften und Anweisungen erarbeitet. Vor Verwendung der Telefonfunktion die entsprechende Anleitung lesen.

⚠ Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann gefährlich sein, weil Telefonieren die Konzentration beein-

trächtig. Vor Verwendung der Freisprecheinrichtung das Fahrzeug parken. Die Vorschriften des jeweiligen Landes befolgen.

Die besonderen Vorschriften beachten, die in bestimmten Gebieten gelten können, und das Mobiltelefon immer ausschalten, wenn die Verwendung von Mobiltelefonen verboten ist, das Mobiltelefon Interferenzen verursacht oder gefährliche Situationen möglich sind.

Gerät koppeln

Beim Koppeln werden die PIN-Codes zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem Infotainment-System ausgetauscht und die Bluetooth-Geräte mit dem Infotainment-System verbunden.

Wichtige Informationen

- Es können immer nur maximal zwei Bluetooth-Geräte gleichzeitig mit dem Infotainment-System verbunden sein. Ein Gerät im Freisprechmodus, das andere im Audio-Streamingmodus (siehe



Beschreibung der Bluetooth-Profileinstellungen unten).

Es können allerdings keine zwei Geräte gleichzeitig im Freisprechmodus verwendet werden.


- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden; es sei denn, das Gerät wurde aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht. Wenn das Gerät schon einmal verbunden war, stellt das Infotainment System die Verbindung automatisch her.
- Der Bluetooth-Betrieb reduziert deutlich die Akkulaufzeit des Mobilgeräts. Verwenden Sie deshalb den USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts.

Neues Gerät koppeln

1. Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.
2. Ist bereits ein anderes Bluetooth-Gerät angeschlossen:

Auf  drücken, **OPTIONEN** und **Bluetooth-Verbindung** auswählen und  **Suchen** berühren.

Ist aktuell kein Bluetooth-Gerät angeschlossen:

 drücken und dann **Bluetooth-Suche** berühren.

Es wird nach allen Bluetooth-Geräten in der näheren Umgebung gesucht.

3. In der angezeigten Liste das Bluetooth-Gerät auswählen, das gekoppelt werden soll.
4. Den Kopplungsvorgang bestätigen:
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird: Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth-Gerät bestätigen.
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird:

Am Infotainment-System:
Eine Meldung fordert zur Eingabe des PIN-Codes am Bluetooth-Gerät auf.

Am Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.

5. Die Funktionen auswählen, die das gekoppelte Smartphone ausführen soll, und Einstellungen bestätigen. Diese Bluetooth-Profileinstellungen können später jederzeit geändert werden (siehe unten).

Das Infotainment System und das Gerät werden gekoppelt.

6. Das Telefonbuch wird automatisch in das Infotainment System heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen muss dem Infotainment System Zugriff auf das Telefonbuch gewährt werden. Falls erforderlich, bestätigen Sie die Meldungen am Bluetooth-Gerät.

Falls diese Funktion vom Bluetooth-Gerät nicht unterstützt wird, wird eine Meldung angezeigt.

Bedienung gekoppelter Geräte

Auf  drücken, **OPTIONEN** und **Bluetooth-Verbindung** auswählen.

Eine Liste aller gekoppelten Geräte wird angezeigt.

Bluetooth-Profileinstellungen ändern

☰ neben dem gewünschten gekoppelten Gerät berühren.

Profileinstellungen wie gewünscht aktivieren und deaktivieren und Einstellungen bestätigen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Gekoppelte, aber nicht angeschlossene Geräte sind mit ✖ gekennzeichnet.

Das Gerät auswählen, das verbunden werden soll.

Verbindung mit einem Gerät trennen

Das aktuell verbundene Gerät ist mit ✖ gekennzeichnet.

Das Gerät auswählen, das getrennt werden soll.

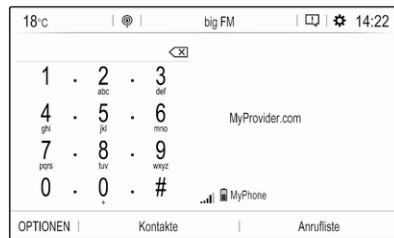
Gekoppeltes Gerät löschen

☰ in der rechten oberen Ecke des Displays berühren, um ☰-Symbole neben den gekoppelten Geräten einzublenden.

☰ neben dem zu löschenden Bluetooth-Gerät berühren und die eingblendete Meldung bestätigen.

Telefon-Hauptmenü

Auf ⌂ drücken, um das Telefon-Hauptmenü zu öffnen.



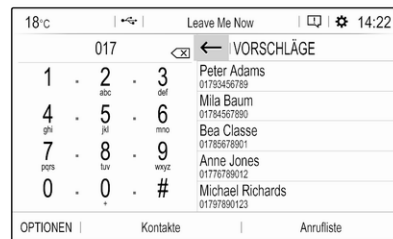
Viele Funktionen des Mobiltelefons lassen sich nun über das Telefon-Hauptmenü (und die dazugehörigen

Untermenüs) sowie die Telefon-Bedienelemente am Lenkrad steuern.

Einen Anruf tätigen

Rufnummer eingeben

Über das Tastenfeld im Telefon-Hauptmenü eine Rufnummer eingeben.



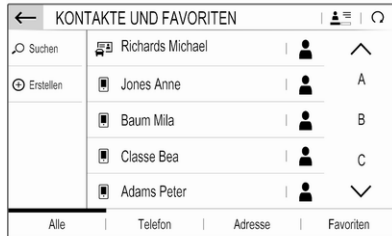
Sobald Ziffern eingegeben werden, werden passende Einträge aus der Kontaktliste in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Den gewünschten Listeneintrag berühren, um einen Anruf zu tätigen.




Verwenden der Kontaktliste

Die Kontaktliste enthält alle Telefonbucheinträge des verbundenen Bluetooth-Geräts sowie alle Kontakte des Navigationssystems.

Kontakte und den gewünschten Listentyp auswählen.




Kontaktsuche


Die Kontakte sind nach Vornamen oder Nachnamen sortiert. Zum Ändern der Reihenfolge  berühren. Zum Durchblättern einer Liste einen Buchstaben in der Laufleiste und  oder  wählen.

Zur Suche nach einem Kontakt über die Tastatur **Suchen** berühren.

Kontakt ändern oder löschen

 neben dem Kontakt und dann die gewünschte Option auswählen.

Einfügen eines Fotos zu einem Kontakt:

Ein USB-Gerät mit dem gewünschten Foto am USB-Anschluss anschließen
, den Fotorahmen berühren und das gewünschte Foto auswählen.

Auswahl bestätigen, um das ausgewählte Foto in das System herunterzuladen.

Mit Ruflisten arbeiten

Alle eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe werden gespeichert.

Anrufliste und die gewünschte Liste auswählen.


Den gewünschten Listeneintrag auswählen, um einen Anruf zu tätigen.


Eingehender Anruf

Wenn ein Anruf eingeht, während ein Audiomodus (z. B. Radio oder USB) aktiv ist, wird diese Audioquelle bis zum Ende des Telefongesprächs stummgeschaltet.

Eine Meldung mit der Telefonnummer und dem Namen des Anrufers wird angezeigt.



Zum Annehmen des Anrufs  berühren.

Zum Abweisen des Anrufs  berühren.

Um den Anruf zu halten, II berühren.
Um den Anruf fortzusetzen, ► berühren.

Während des aktiven Anrufs wird folgendes Menü angezeigt.



Zum Stummschalten des Mikrofons des Infotainment-Systems **Mikro AUS** berühren.

Zum Fortsetzen des Gesprächs über das Mobiltelefon (Privatmodus) xξ **Privat** berühren. Zur Wiederaufnahme des Gesprächs im Infotainment-System uξ **Privat** berühren.

Hinweis

Bei Verlassen des Fahrzeugs während eines Telefongesprächs im Privatmodus bleibt das Infotainment-System möglicherweise einschaltet, bis der Bluetooth-Empfangsbereich des Infotainment-Systems verlassen wurde.

Eingehende Anrufe immer halten

Die Telefonfunktion kann aus Sicherheitsgründen alle eingehenden Anrufe halten.

Zum Aktivieren dieser Funktion **Sicherheit** drücken, **OPTIONEN** und **Automatisches Halten** auswählen.

Kurznachrichten

Über das Infotainment-System können Kontakten verschiedene Schnellnachrichten gesendet werden.

OPTIONEN und dann **Kurznachrichten** auswählen, um eine Liste der in verschiedene Kategorien sortierten Schnellnachrichten anzuzeigen.

Um eine Schnellnachricht zu senden, die entsprechende Nachricht auswählen und den Kontakt auswählen.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Installationsanweisungen und Betriebsanleitung

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten könnte die Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Telefoneinbau an einer geeigneten Stelle. Hierzu Hinweis im Abschnitt **Airbag-System** beachten ↪ 49.

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen.

Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die die oben genannten Mobilfunkstandards nicht erfüllen, dürfen nur mit einer außen am Fahrzeug angebrachten Antenne verwendet werden.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können die Fahrzeugelektronik stören, wenn sie ohne Außenantenne im Fahrzeug verwendet werden, sofern nicht die oben genannten Richtlinien beachtet werden.

Multimedia

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Beim Fahren stets auf Sicherheit achten. Das Infotainment System nur bedienen, wenn die Verkehrsbedingungen eine sichere Verwendung zulassen.

Zur Gewährleistung der Sicherheit ist es unter Umständen angemessen, vor der Bedienung des Infotainment Systems das Fahrzeug anzuhalten.

Warnung

Die Verwendung einer Navigations-App entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung für eine korrekte, aufmerksame Haltung im Straßenverkehr. Immer die geltenden Verkehrsregeln einhalten.

Radioempfang






Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:





- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Multimedia

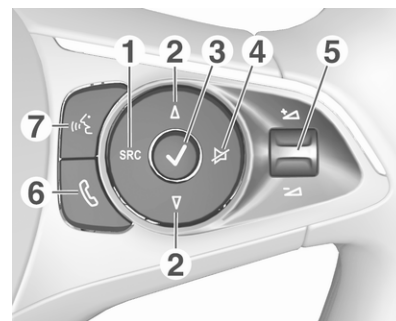
Bedienfeld



- 1 
 - Falls ausgeschaltet: Strom ein-/ausschalten
 - Falls eingeschaltet: System stummschalten
 - Drehen: Lautstärke einstellen
- 2 
 - Navigations-App anzeigen, wenn die Mobiltelefonprojektion aktiv ist 178
- 3 
 - Menü Fahrzeugeinstellungen öffnen 115
- 4 
 - Audiomenü öffnen:
 - Radio 176
 - CD-Player 178
 - Externe Geräte (USB, Bluetooth) 178
- 5 
 - Menü für Bildfunktion öffnen 178

- 6 
 - Einstellungsmenü öffnen
- 7 
 - Telefonmenü öffnen 183
 - Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist 178
- 8 
 - Info-Display / Touchscreen mit Startmenü (das Startmenü ist nur nach Berühren des Displays mit 3 Fingern sichtbar)
- 9 
 - USB-Anschluss 178

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 **SRC (Quelle)**
 - Audioquelle auswählen und mit ✓ bestätigen.
 - Lang drücken: System stummschalten
- 2 **Δ / ▽**
 - Bei aktivem Radio den nächsten / vorherigen eingestellten Sender auswählen 176

oder zum nächsten /
vorherigen Titel oder Bild
wechseln, wenn ein
externes Gerät aktiv ist 178

oder nächsten / vorherigen
Eintrag in der Senderliste,
Medienliste, Anruf-/
Kontaktliste auswählen,
wenn die Bedienung über
die Fernbedienung am
Lenkrad gestartet wurde.

Auswahl mit ✓ bestätigen

3 ✓

Auswahl bestätigen

oder Senderliste,
Medienliste öffnen

4 ✎

Stummschaltung
aktivieren / deaktivieren

5  / 

Drehen nach oben / unten:
Lautstärke erhöhen / verringern

6 

Kurz drücken: Anruf annehmen

Lang drücken: Anruf
zurückweisen, Anruf
beenden 183

oder Anruf- / Kontaktliste
öffnen 183

Bei aktivem Anruf: Anruf
im Fortschrittsmenü öffnen

7 

Kurz drücken: integrierte
Sprachsteuerung aktivieren

Lang drücken:
Sprachsteuerung in Apple
CarPlay™ oder Android™
Auto aktivieren, wenn das
Mobiltelefon über USB
angeschlossen ist. 181


Bedienelemente

Das Infotainment-System wird über
Funktionstasten, einen Touchscreen
und Menüs auf dem Display bedient.

Eingaben erfolgen wahlweise über:

- das Bedienfeld des Infotainment
Systems
- den Touchscreen
- Audiobedienelemente am Lenk-
rad
- Sprachsteuerung ⇨ 181


Infotainment-System ein- oder ausschalten

 drücken. Nach dem Einschalten
wird die zuletzt ausgewählte Infotain-
ment-Quelle aktiviert.


Hinweis

Manche Funktionen des Infotain-
ment-Systems sind nur bei einge-
schalteter Zündung oder laufendem
Motor verfügbar.

Abschaltautomatik

Wurde das Infotainment-System bei ausgeschalteter Zündung durch Drücken auf  eingeschaltet, wird es automatisch ausgeschaltet, sobald der Eco-Modus aktiv wird.

Lautstärke einstellen


 drehen. Die aktuelle Einstellung wird am Bildschirm angezeigt.


Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird die zuletzt festgelegte Lautstärke eingestellt.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Bei aktivierter geschwindigkeitsabhängiger Lautstärkenanpassung wird die Lautstärke automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.


Stummschaltung

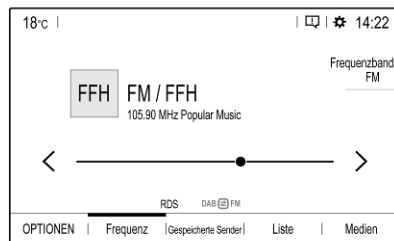
Drücken Sie auf , um das Infotainment System stummzuschalten.

Zum Beenden der Stummschaltung erneut  drücken. Die zuletzt eingestellte Lautstärke wird wieder aktiviert.

Betriebsmodi

Audiomedien

Drücken auf  öffnet das Hauptmenü des zuletzt ausgewählten Audiomodus.






Medienquelle ändern

Medien zeigt das Auswahlmenü für die Medienquelle an.


Gewünschte Medienquelle auswählen.


Ausführliche Beschreibung:

- Radiofunktionen  176
- CD-Player  178
- Externe Geräte  183


Mobiltelefone

Vor Verwendung der Telefonfunktion muss eine Verbindung zwischen dem Infotainment System und dem Mobiltelefon hergestellt werden.

Ausführliche Beschreibung zum Vorbereiten und Erstellen einer Bluetooth-Verbindung zwischen dem Infotainment System und einem Mobiltelefon  183.

Bei angeschlossenem Mobiltelefon auf  drücken, um das Hauptmenü der Telefonfunktion zu öffnen.



Ausführliche Beschreibung der Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System  183.

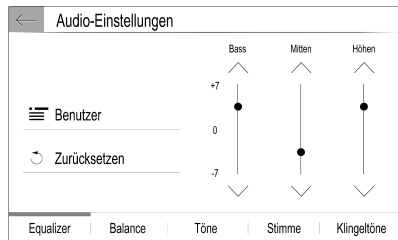
Apps

Um bestimmte Apps des Smartphones im Display des Infotainment-Systems anzuzeigen, das Smartphone anschließen.

☞ drücken und **Apple CarPlay** oder **Android Auto** berühren. Ein Menü mit auswählbaren Apps wird angezeigt. Ausführliche Beschreibung ☞ 178.

Einstellungen

🎵 drücken, **OPTIONEN** und dann **Audio-Einstellungen** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.



Ausführliche Beschreibung.

Auf ⚙️ drücken, um ein Menü für verschiedene Systemeinstellungen zu öffnen.



Ausführliche Beschreibung.

Fahrzeugeinstellungen

☞ öffnet ein Menü mit verschiedenen Fahrzeugeinstellungen. Fahrzeugpersonalisierung ☞ 115

Einstellungen

Das **Einstellungen** bietet schnellen Zugriff auf die folgenden Einstellungen:

- Dunkler Bildschirm
- Helligkeit
- Profile
- Systemkonfiguration
- Datenschutzeinstellungen

Die obere Zeile auf dem Bildschirm berühren, um das **Einstellungen** anzuzeigen.

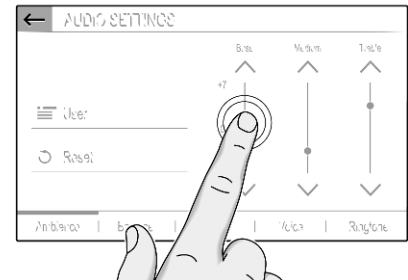
Menübedienung

Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o.ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.

Eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt auswählen oder aktivieren



Berühren Sie eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt.

Daraufhin wird entweder die entsprechende Systemfunktion aktiviert, eine Meldung angezeigt oder ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen.

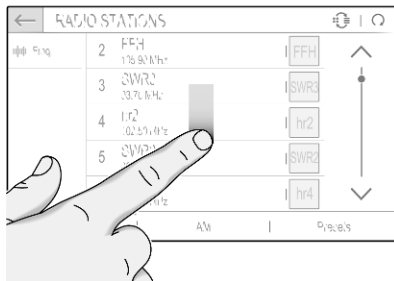
Schaltflächen ←, X und ✓

In Untermenüs führt die Schaltfläche ← oder X zurück zur nächsthöheren Menüebene.

Wird keine Schaltfläche ← oder X angezeigt, ist die jeweils oberste Menüebene erreicht.

Auf bestimmten Bildschirmseiten müssen die Auswahl von Menüeinträgen und das Ändern von Einstellungen durch Berühren von ✓ bestätigt werden. Ansonsten gehen alle vorgenommenen Auswahlen oder Einstellungen verloren.

Blättern in Listen



Wenn nicht alle Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden können, muss ein Bildlauf durch die Liste ausgeführt werden.

Zum Durchblättern einer Liste von Menüoptionen gibt es folgende Möglichkeiten:

- Finger an eine beliebige Stelle des Displays setzen und nach oben oder unten bewegen.

Hinweis

Der Druck muss konstant sein und der Finger muss mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegt werden.

- ^ oder v oben bzw. unten auf der Laufleiste berühren.
- Die Führungslinie der Laufleiste berühren.
- Den Schieber der Laufleiste mit dem Finger nach oben oder unten verschieben.

Listen aktualisieren

⌂ berühren, um Listen, z. B. die Senderliste, manuell zu aktualisieren.

Eingabefelder und Tastaturen

Eingabefelder sind durch ✓ gekennzeichnet.

Eingabefeld berühren, um eine Tastatur für die Text- oder Zifferneingabe zu öffnen.

Abhängig von der aktivierten Anwendung oder Funktion werden unterschiedliche Tastaturen angezeigt.

Tastaturen für Texteingabe


Tastaturen für Texteingabe können mehrere Eingabefelder enthalten. Die Texteingabe wird durch Berühren des Felds aktiviert.


Zur Eingabe eines Zeichens berühren Sie die entsprechende Bildschirm-taste. Die Zeicheneingabe erfolgt mit dem Loslassen der Taste.

Eine Buchstaben-Bildschirm-taste länger berühren, um die verknüpften Buchstaben in einem Pop-up-Menü anzuzeigen. Loslassen und dann den gewünschten Buchstaben wählen.

Zum Wechseln zur Symboltastatur **0..#** berühren.

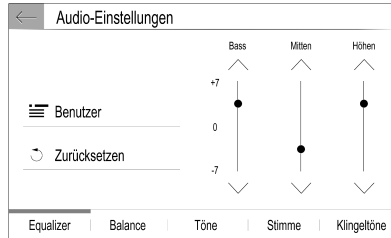
Zum Wechseln zurück zur Buchstaben-tastatur oder zwischen Groß- und Kleinbuchstaben **Aa** berühren.

Zum Wechsel der Buchstaben-tastatur zwischen normaler und alphabetischer Reihenfolge  berühren.

Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens oder Symbols  berühren.

Audioeinstellungen

Auf  drücken, **OPTIONEN** und **Audio-Einstellungen** auswählen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Optimierung des Klangs verschiedener Musikstile (wie **Pop-Rock** oder **Klassik**).

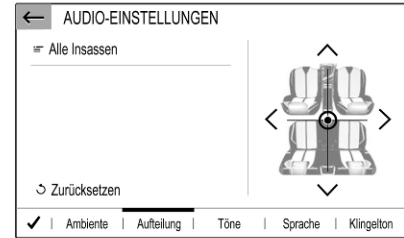
Für eine individuelle Klangeinstellung **Benutzer** auswählen. Die Einstellungen je nach Bedarf anpassen.

Hinweis

Änderungen an Voreinstellungen wie **Pop-Rock** werden in die Einstellung **Benutzer** oder **Personalisiert** übernommen.

Balance und Fader

Registerkarte **Balance** auswählen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Anpassung der Lautstärkeverteilung im Fahrzeug (z. B. **Alle Insassen** oder **Nur vorne**).

Zum Ändern der aktuellen Einstellung (z. B. **Alle Insassen**) in der angezeigten Liste die aktuelle Einstellung und danach die gewünschte neue Einstellung auswählen.

Die Voreinstellungen können individuell angepasst werden.

Zum Festlegen des Punktes im Innenraum mit der höchsten Lautstärke den Cursor in der Abbildung rechts im Display an den gewünschten Punkt ziehen.

Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen ↻ auswählen.

Lautstärkeeinstellungen

Auf drücken, **OPTIONEN** und **Audio-Einstellungen** auswählen. Dann die Registerkarte **Töne** auswählen.

Akustische Rückmeldung

Bei aktivierter akustischer Rückmeldung wird jedes Berühren einer Schaltfläche oder Menüoption durch einen Piepton bestätigt.

Zum Einstellen der Pieptonlautstärke **Tasten-Töne** aktivieren und die Einstellung anpassen.

Geschwindigkeitsabhängige

Lautstärkenanpassung

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aktivierung wird die Lautstärke des Infotainment-Systems automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Sprachausgabe

Registerkarte **Stimme** auswählen.

Die Lautstärke für alle Sprachausgaben des Systems einstellen.

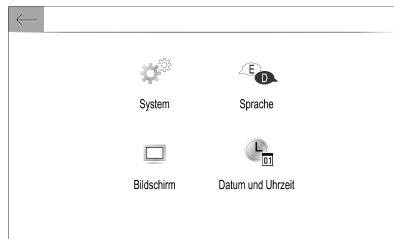
Klingelton

Registerkarte **Klingeltöne** auswählen.

Klingeltonlautstärke für eingehende Anrufe festlegen.

Systemeinstellungen

drücken.



System konfigurieren

System auswählen, um einige allgemeine Systemeinstellungen vorzunehmen, z. B.:

- Anzeige der Einheiten für Temperatur oder Kraftstoffverbrauch.
- Zurücksetzen der Systemkonfiguration auf Werkseinstellungen.
- Aktualisieren der installierten Software.

Anzeigesprache ändern

Zum Einstellen der Sprache für Menütex te **Sprache** und danach die gewünschte Sprache auswählen.

Hinweis

Wird die ausgewählte Anzeigesprache von der integrierten Sprachsteuerung unterstützt, wird deren Sprache entsprechend angepasst. Andernfalls ist die eingebettete Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Datum und Uhrzeit wählen.

Zum Einstellen von Uhrzeit und Datum die entsprechenden Registerkarten auswählen.

Display anpassen

Bildschirmkonfig. wählen.

Blätterfunktion

Registerkarte **Animation** auswählen.

Wenn lange Texte automatisch durchgeblättert werden sollen, **Automatisches Scrollen von Text** aktivieren.

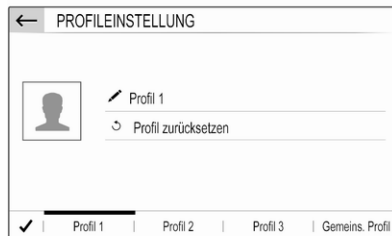
Ist **Automatisches Scrollen von Text** deaktiviert, werden lange Texte gekürzt.

Helligkeit einstellen

Helligkeit auswählen und die Bildschirmhelligkeit nach Wunsch einstellen.

Persönliche Einstellungen speichern

Um die Profileinstellungen zu öffnen, die obere Bildschirmzeile berühren und **Profile** auswählen.



In einem persönlichen Profil können mehrere Einstellungen gespeichert werden. Zum Beispiel alle aktuellen Klangeinstellungen, alle Radiovoreinstellungen und ein Telefonbuch.

Wird das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt, können so persönliche Einstellungen jederzeit wieder aus dem Profil abgerufen werden.


Es können maximal drei persönliche Profile gespeichert werden.

Daneben gibt es ein **Gemeins. Profil**. Alle vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in diesem Profil gespeichert. Ist kein persönliches Profil aktiviert, ist das **Gemeins. Profil** aktiv.

Persönliches Profil speichern

Nach Programmierung aller persönlichen Einstellungen:

Registerkarte eines persönlichen Profils auswählen.

Das Eingabefeld  auswählen und einen Namen für das persönliche Profil eingeben.

Zum Schluss die Eingaben bestätigen, um sie im persönlichen Profil zu speichern.

Persönliches Profil aktivieren

Die obere Bildschirmzeile berühren. **Profile** und dann die Registerkarte mit dem Namen des persönlichen Profils auswählen.

Gemeins. Profil aktivieren

Ist ein persönliches Profil aktiviert: Zur Registerkarte **Gemeins. Profil** wechseln und **Profil aktivieren** auswählen.

Persönliches Profil zurücksetzen

Ein persönliches Profil kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Das betreffende Profil aktivieren und dann **Das Profil reinitialisieren** auswählen.


Gemeins. Profil zurücksetzen

Das **Gemeins. Profil** kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

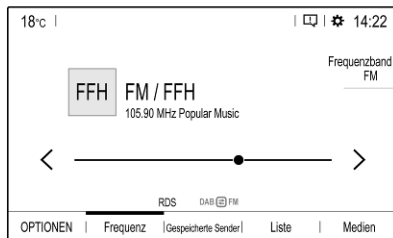
Gemeinsames Profil zurücksetzen und danach **Gemeins. Profil** auswählen.

Audio

Radio aktivieren


Auf  drücken. Das zuletzt ausgewählte Audio-Hauptmenü wird angezeigt.

Ist das Radio-Hauptmenü nicht aktiv, **QUELLEN** und **Radio** auswählen.



Der zuletzt wiedergegebene Sender wird eingestellt.

Wellenbereich auswählen

OPTIONEN auswählen und wiederholt  berühren, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Kurz < oder > berühren, um den vorherigen bzw. nächsten empfangbaren Sender einzustellen.

Manuelle Sendersuche

< oder > gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Senderlisten


In der Senderliste können alle empfangbaren Radiosender im aktuellen Empfangsbereich ausgewählt werden.

Zur Anzeige der Senderliste des aktiven Wellenbereichs **Liste** auswählen.

Wählen Sie den gewünschten Sender aus.

Senderlisten aktualisieren

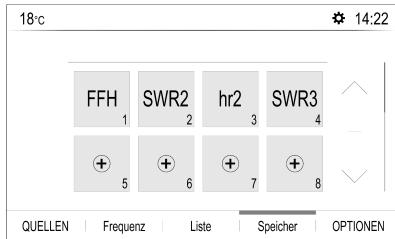
Wenn die in der Senderliste eines Wellenbereichs gespeicherten Sender nicht mehr empfangen werden können, muss die Senderliste aktualisiert werden.

Zur Aktualisierung des aktuell aktiven Wellenbereichs  auswählen.

Bevorzugte Sender speichern

Bis zu 24 Radiosender aller Wellenbereiche können als Favoriten in der Liste **Speicher** gespeichert werden.

Zur Anzeige der Speichertasten **Speicher** auswählen.



Aktuellen Sender speichern

Gewünschte Schaltfläche in der Liste **Speicher** einige Sekunden lang berühren und halten. Die Frequenz oder der Sendername erscheint in der Schaltfläche.

Ist eine Schaltfläche bereits als Speichertaste belegt, wird der vorhandene Sender überschrieben.

Alternativ ☆ **Mem** im Radio-Hauptmenü berühren, um den aktuell aktiven Sender zu speichern.

Sender aus einer Senderliste speichern

OPTIONEN und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Um einen Sender aus der Senderliste zu speichern, kurz ☆ neben dem gewünschten Sender berühren. Der Sender wird gespeichert und die Nummer der Speichertaste wird angezeigt. Zum Löschen eines Senders erneut ★ berühren.

Alternativ den Namen des Senders berühren und halten, bis der gespeichert wird. Zum Löschen eines Senders den Namen des Senders berühren und halten, bis eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Sender abrufen

Im Radio-Hauptmenü **Speicher** auswählen und kurz die Speichertaste des gewünschten Senders berühren.

Radio Data System (RDS)

Radio Data System (RDS) ist ein Service von FM-Sendern, der das Auffinden und den störungsfreien Empfang des gewünschten Senders erheblich vereinfacht.

RDS aktivieren

Im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN** auswählen und **RDS** aktivieren.

Bei Aktivierung von **RDS** wird **RDS** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Radiotext

Bei aktiviertem RDS werden unter dem Programmnamen Informationen zum aktuell eingestellten Sender oder zum wiedergegebenen Musiktitel angezeigt.

Zum Ein- oder Ausblenden der Informationen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **Informationen** aktivieren bzw. deaktivieren.

Verkehrsmeldungen

Viele RDS-Sender senden Verkehrsmeldungen. Bei aktiviertem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe

des Radios oder Mediums für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.

Zum Aktivieren der Verkehrsmeldungen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **TA** aktivieren.

Bei Aktivierung von **TA** wird **TA** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) überträgt die Radiosender digital.

DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

FM-DAB-Anbindung

Mit dieser Funktion kann von einem FM-Sender zum entsprechenden DAB-Sender und umgekehrt gewechselt werden.

Sobald ein entsprechender DAB-Sender verfügbar ist, wird von FM zu DAB geschaltet. Deshalb sollten bevorzugte Sender als DAB-Sender gespeichert werden, um die Umschalthäufigkeit zu verringern.

Ist das Signal zu schwach für den Empfänger, wird von DAB zu FM gewechselt.

Aktivierung

Bevor die FM-DAB-Anbindung aktiviert werden kann, muss **RDS** aktiviert sein.

Zur Aktivierung der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü auswählen und dann **FM-DAB** aktivieren.

Bei aktiver FM-DAB-Anbindung wird folgendes Symbol angezeigt:



Ausschalten

Zur Deaktivierung der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü auswählen und dann die Auswahl von **FM-DAB** aufheben.

Die FM-DAB-Anbindung wird automatisch deaktiviert, wenn **RDS** deaktiviert wird.

Externe Geräte

USB-Anschlüsse

Am Bedienfeld befindet sich ein USB-Anschluss. Im Ablagefach neben dem Info-Display kann sich ein weiterer USB-Anschluss befinden.

Achtung

Zum Schutz des Systems kein USB-Hub verwenden.

Hinweis

Die USB-Anschlüsse müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

An jeden USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät, eine SD-Karte (über einen USB-Stecker/-Adapter) oder ein Smartphone angeschlossen werden.

Das Infotainment-System kann Audiodateien oder Bilddateien von USB-Geräten wiedergeben.

Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

Hinweis

Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment-System unterstützt.

Hinweis

Wenn zwei USB-Anschlüsse verfügbar sind: Zur Nutzung der Telefonprojektionsfunktion des Infotainment-Systems muss das Smartphone am USB-Anschluss am Bedienfeld angeschlossen sein. Der USB-Anschluss im Ablagefach kann nicht für Apple CarPlay genutzt werden.

Gerät verbinden / Verbindung trennen

Eines der genannten Geräte an einen USB-Anschluss anschließen. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.

Hinweis

Beim Anschließen eines unlesbaren USB-Geräts erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Infotainment-System wechselt automatisch zur vorherigen Funktion.

Zum Trennen eines USB-Geräts eine andere Funktion wählen und das USB-Gerät abziehen.

Achtung

Das Gerät während der Wiedergabe nicht trennen. Dies kann das Gerät oder das Infotainment-System beschädigen.

Audio-Streaming über Bluetooth

Streaming ermöglicht das Anhören von Musik von einem Smartphone.

Ausführliche Beschreibung zum Herstellen einer Bluetooth-Verbindung ↪ 183.

Wird die Audiowiedergabe nicht automatisch gestartet, muss die Wiedergabe eventuell am Smartphone gestartet werden.

Zunächst die Lautstärke am Smartphone einstellen (erhöhen). Danach die Lautstärke des Infotainment-Systems einstellen.

Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Dateiformate.

Musikfunktion aktivieren

USB- oder Bluetooth-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber es werden keine gespeicherten Musikdateien abgespielt:

 drücken, **Medien** und danach die Quelle auswählen.

Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.

Wiedergabefunktionen

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen

Berühren Sie **II**, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in **▶**.

Berühren Sie ►, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Vorherigen oder nächsten Titel wiedergeben

< oder > berühren.


Schnelles Vor- und Zurückspulen


Berühren Sie mehrere Sekunden lang < oder >. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Alternativ kann der Schieber zur Anzeige der aktuellen Titelposition nach links oder rechts bewegt werden.


Zufallswiedergabe

OPTIONEN auswählen und das Symbol **Zufall** wiederholt berühren:

: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.

: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben.

Titel wiederholen

OPTIONEN auswählen und das Symbol **Wiederholen**  wiederholt berühren, um eine der folgenden Optionen auszuwählen:

- Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) wiederholen
- Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) einmal wiederholen
- Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben

Bildansicht aktivieren

USB-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber die Bildansicht nicht aktiv:

 drücken, **Menü Fotos** auswählen und gewünschten Ordner und Bild auswählen.



Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste einzublenden.

Vorheriges oder nächstes Bild anzeigen

◀◀ oder ▶▶ berühren.

Diashow starten oder anhalten

Wählen Sie ► aus, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.

Berühren von II beendet die Diashow.

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedien-elemente.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® am Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

iPhone

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.

Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth verbunden, wird die Bluetooth-Verbindung beim Anschließen an den

USB-Anschluss und Starten von Apple CarPlay getrennt. Nach dem Trennen der USB-Verbindung wird das Mobiltelefon wieder über Bluetooth verbunden.

Android-Mobiltelefon


Das Mobiltelefon über Bluetooth ⇨ 183 verbinden und dann an den USB-Anschluss anschließen.

Mobiltelefonprojektion starten

Wenn die Mobiltelefonprojektion nicht automatisch gestartet wird, ☞ drücken und dann **Apple CarPlay** oder **Android Auto** berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

Z. B. die -Taste am Bedienfeld drücken.

Sprachsteuerung

Integrierte Sprachsteuerung

Die integrierte Sprachsteuerung des Infotainment-Systems ermöglicht die Bedienung verschiedener Funktionen des Infotainment-Systems per Spracheingabe. Sie erkennt Befehle und Zahlenfolgen unabhängig vom jeweiligen Sprecher. Die Befehle und Ziffernfolgen können ohne Sprachpause zwischen den einzelnen Worten gesprochen werden.

Bei Fehlbedienung bzw. falschen Befehlen gibt die Sprachsteuerung eine visuelle und / oder akustische Rückmeldung und fordert zur erneuten Eingabe des gewünschten Befehls auf. Außerdem quittiert die Sprachsteuerung wichtige Befehle und fragt gegebenenfalls nach.

Die Befehle zum Ausführen von Aufgaben können auf unterschiedliche Weise eingegeben werden.

Hinweis

Damit Gespräche im Fahrzeug nicht zu einer versehentlichen Ansteuerung der Systemfunktionen führen, startet die Sprachsteuerung erst nach ihrer Aktivierung.

Wichtige Informationen

Sprachunterstützung

- Nicht alle für die Anzeige des Infotainment-Systems verfügbaren Sprachen sind auch für die Sprachsteuerung verfügbar.
- Wenn die für das Display ausgewählte Sprache nicht von der Sprachsteuerung unterstützt ist, ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Falls nötig, muss eine andere Display-Sprache ausgewählt werden, um das Infotainment-System per Sprachsteuerung zu bedienen. Zum Ändern der Anzeigesprache ↷ 165.

Sprachsteuerung aktivieren

Hinweis

Während eines aktiven Anrufs ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Aktivierung über die Lenkradtaste ⌘
⌘ am Lenkrad drücken.

Die Audioanlage wird stummgeschaltet. Eine Sprachansage fordert zum Sprechen eines Befehls auf; im Display werden Hilfenemenüs mit den wichtigsten aktuell verfügbaren Befehlen angezeigt.

Nach einem Piepton ist die Sprachsteuerung bereit für die Spracheingabe.

Nun kann ein Sprachbefehl für eine Systemfunktion gesprochen werden (z. B. Einstellen eines gespeicherten Radiosenders).

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter) ⬆️ oder nach unten (leiser) ⬇️ drücken.

Aufforderungsansage unterbrechen

Erfahrene Benutzer können eine Sprachansage durch kurzes Drücken auf ⌘ am Lenkrad abbrechen.

Alternativ „Dialogmodus Experte einstellen“ sagen.

Sofort ertönt ein Piepton und ein Befehl kann direkt ohne Wartezeit gesprochen werden.

Eine Dialogsequenz abbrechen

Zum Abbrechen einer Dialogsequenz und zum Deaktivieren der Sprachsteuerung ⌘ am Lenkrad drücken.


Wird eine gewisse Zeit lang kein Befehl gesprochen oder erkennt das System die Befehle nicht, wird die Dialogsequenz automatisch abgebrochen.

Bedienung über Sprachbefehle

Sprachanweisungen und Anzeigen im Display befolgen.

Für optimale Ergebnisse folgende Tipps beachten:


- Sprachansage anhören und vor einem Befehl oder einer Antwort auf den Piepton warten.
- Die Beispielbefehle im Display lesen.

- Die Aufforderungsansage kann durch erneutes Drücken von  unterbrochen werden.
- Auf den Piepton warten und dann den Befehl natürlich, nicht zu schnell und nicht zu langsam sprechen.


Die Befehle können in der Regel als einzelner Befehl gesprochen werden.

Sprachübertragung




Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone.

Sprachübertragung ist über die Telefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto möglich  178.


Sprachsteuerung aktivieren

 am Lenkrad gedrückt halten, bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

 im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.

Sprachsteuerung deaktivieren

 am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.

Telefon

Die Telefonfunktion bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefonfunktionen über das Infotainment-System im Fahrzeug zu bedienen. Um die Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden sein.

Nicht alle Telefonfunktionen werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die verfügbaren Telefonfunktionen hängen vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu sind in der

Bedienungsanleitung des Mobiltelefons zu finden oder können beim Betreiber erfragt werden.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Mobiltelefone wirken sich auf die Umgebung aus. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften und Anweisungen erarbeitet. Vor Verwendung der Telefonfunktion die entsprechende Anleitung lesen.

Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann gefährlich sein, weil Telefonieren die Konzentration beeinträchtigt. Vor Verwendung der

Freisprecheinrichtung das Fahrzeug parken. Die Vorschriften des jeweiligen Landes befolgen.

Die besonderen Vorschriften beachten, die in bestimmten Gebieten gelten können, und das Mobiltelefon immer ausschalten, wenn die Verwendung von Mobiltelefonen verboten ist, das Mobiltelefon Interferenzen verursacht oder gefährliche Situationen möglich sind.

Gerät koppeln

Beim Koppeln werden die PIN-Codes zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem Infotainment-System ausgetauscht und die Bluetooth-Geräte mit dem Infotainment-System verbunden.

Wichtige Informationen


- Es können immer nur maximal zwei Bluetooth-Geräte gleichzeitig mit dem Infotainment-System verbunden sein. Ein Gerät im Freisprechmodus, das andere im Audio-Streamingmodus (siehe

Beschreibung der Bluetooth-Profileinstellungen unten).

Es können allerdings keine zwei Geräte gleichzeitig im Freisprechmodus verwendet werden.

- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden; es sei denn, das Gerät wurde aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht. Wenn das Gerät schon einmal verbunden war, stellt das Infotainment System die Verbindung automatisch her.
- Der Bluetooth-Betrieb reduziert deutlich die Akkulaufzeit des Mobilgeräts. Verwenden Sie deshalb den USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts.

Neues Gerät koppeln

1. Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.
2.  drücken und dann **Bluetooth-Suche** berühren.

Es wird nach allen Bluetooth-Geräten in der näheren Umgebung gesucht.

3. In der angezeigten Liste das Bluetooth-Gerät auswählen, das gekoppelt werden soll.
4. Den Kopplungsvorgang bestätigen:
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird:
Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth-Gerät bestätigen.
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird:
Am Infotainment-System: Eine Meldung fordert zur Eingabe des PIN-Codes am Bluetooth-Gerät auf.
Am Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.

Das Infotainment System und das Gerät werden gekoppelt.

5. Das Telefonbuch wird automatisch in das Infotainment System heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen muss dem Infotainment System Zugriff auf das Telefonbuch gewährt werden. Falls erforderlich, bestätigen Sie die Meldungen am Bluetooth-Gerät.

Falls diese Funktion vom Bluetooth-Gerät nicht unterstützt wird, wird eine Meldung angezeigt.

Bedienung gekoppelter Geräte

Auf  drücken, **TEL** und **Bluetooth-Verbindung** auswählen.


Eine Liste aller gekoppelten Geräte wird angezeigt.

Bluetooth-Profileinstellungen ändern

 neben dem gewünschten gekoppelten Gerät berühren.


Profileinstellungen wie gewünscht aktivieren und deaktivieren und Einstellungen bestätigen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Gekoppelte, aber nicht angeschlossene Geräte sind mit  gekennzeichnet.



Das Gerät auswählen, das verbunden werden soll.


Verbindung mit einem Gerät trennen

Das aktuell verbundene Gerät ist mit  gekennzeichnet.


Das Gerät auswählen, das getrennt werden soll.

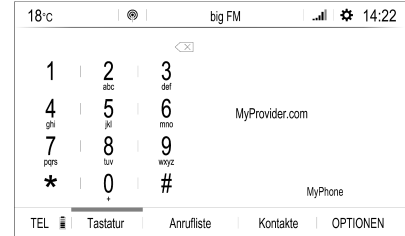
Gekoppeltes Gerät löschen

 in der rechten oberen Ecke des Displays berühren, um -Symbole neben den gekoppelten Geräten einzublenden.

 neben dem zu löschenden Bluetooth-Gerät berühren und die eingeblendete Meldung bestätigen.

Telefon-Hauptmenü

Auf  drücken, um das Telefon-Hauptmenü zu öffnen.



Viele Funktionen des Mobiltelefons lassen sich nun über das Telefon-Hauptmenü (und die dazugehörigen Untermenüs) sowie die Telefon-Bedienelemente am Lenkrad steuern.

Einen Anruf tätigen

Rufnummer eingeben

Über das Tastenfeld im Telefon-Hauptmenü eine Rufnummer eingeben.

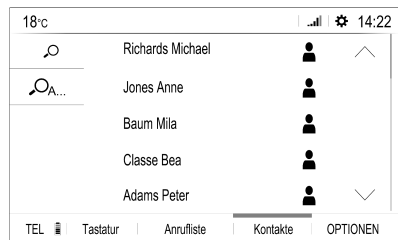
Sobald Ziffern eingegeben werden, werden passende Einträge aus der Kontaktliste in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Den gewünschten Listeneintrag berühren, um einen Anruf zu tätigen.

Verwenden der Kontaktliste

Die Kontaktliste enthält alle Telefonbucheinträge des verbundenen Bluetooth-Geräts.

Kontakte auswählen, um die Kontaktliste anzuzeigen.



Kontaktsuche

Die Kontakte sind nach Vornamen oder Nachnamen sortiert. Zum Ändern der Reihenfolge **OPTIONEN** und dann berühren.

Zum Blättern in einer Liste oder berühren.

Zur Suche nach einem Kontakt über die Tastatur berühren.

Um über den Anfangsbuchstaben nach einem Kontakt zu suchen, berühren und den gewünschten Buchstaben auswählen.

Kontakt ändern oder löschen

neben dem Kontakt und dann die gewünschte Option auswählen.

Mit Rufflisten arbeiten

Alle eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe werden gespeichert.

Anrufliste auswählen, um die Liste der Anrufe anzuzeigen.

Den gewünschten Listeneintrag auswählen, um einen Anruf zu tätigen.

Eingehender Anruf

Wenn ein Anruf eingeht, während ein Audiomodus (z. B. Radio oder USB) aktiv ist, wird diese Audioquelle bis zum Ende des Telefongesprächs stummgeschaltet.

Eine Meldung mit der Telefonnummer und dem Namen des Anrufers wird angezeigt.





Zum Annehmen des Anrufs berühren.

Zum Abweisen des Anrufs berühren.

Um den Anruf zu halten, berühren. Um den Anruf fortzusetzen, berühren.

Zum Stummschalten des Mikrofons des Infotainment-Systems **Mikro AUS** berühren. wird angezeigt. Zum Beenden der Stummschaltung erneut drücken.


Zum Fortsetzen des Gesprächs über das Mobiltelefon (Privatmodus)  berühren. Zur Wiederaufnahme des Gesprächs im Infotainment-System erneut  berühren.

Hinweis

Bei Verlassen des Fahrzeugs während eines Telefongesprächs im Privatmodus bleibt das Infotainment-System möglicherweise einschaltet, bis der Bluetooth-Empfangsbereich des Infotainment-Systems verlassen wurde.

Eingehende Anrufe immer halten

Die Telefonfunktion kann aus Sicherheitsgründen alle eingehenden Anrufe halten.


Zum Aktivieren dieser Funktion **OPTIONEN** auswählen und dann  berühren, bis die Funktion aktiviert ist.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Installationsanweisungen und Betriebsanleitung

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten könnte die Typpenehmigung für das Fahrzeug erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Telefoneinbau an einer geeigneten Stelle. Hierzu Hinweis im Abschnitt **Airbag-System** beachten  49.

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen.

Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die die oben genannten Mobilfunkstandards nicht erfüllen, dürfen nur mit einer außen am Fahrzeug angebrachten Antenne verwendet werden.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können die Fahrzeugelektronik stören, wenn sie ohne Außenantenne im Fahrzeug verwendet

werden, sofern nicht die oben genannten Richtlinien beachtet werden.

Radio mit Touchscreen

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Das Infotainment-System ist so zu benutzen, dass das Fahrzeug immer sicher gefahren werden kann. Halten Sie im Zweifelsfall an und bedienen Sie das Infotainment-System bei stehendem Fahrzeug.

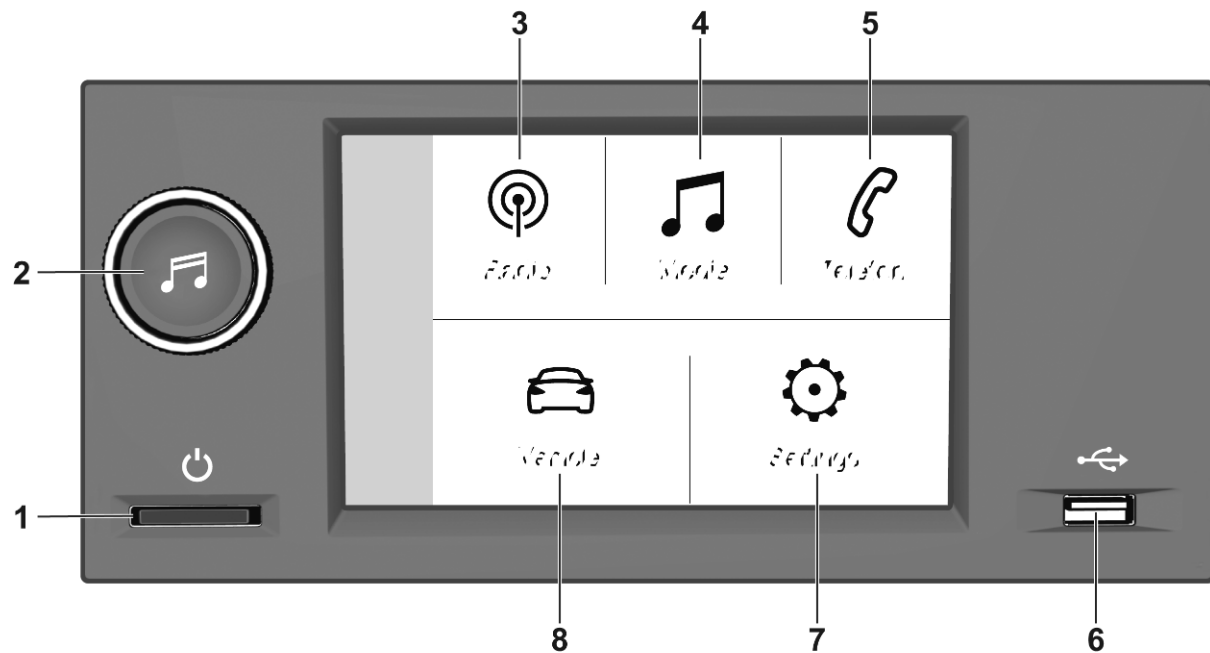
Radioempfang






Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:



- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher


Radio mit Touchscreen

Bedienfeld

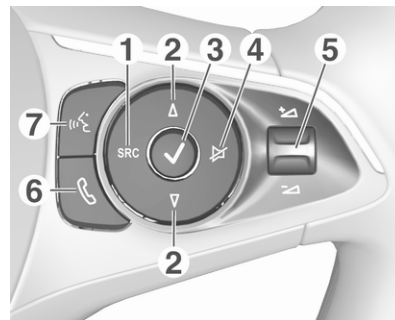


- 1 
Drücken: Gerät ein-/ausschalten
- 2 
Drehen: Lautstärke einstellen
- 3 
Radiomenü anzeigen
- 4 
Medienmenü für externe Geräte anzeigen
- 5 
Mobiltelefonmenü anzeigen, sofern ein Mobiltelefon verbunden ist

Eine Liste aller gekoppelten Geräte anzeigen, falls kein Mobiltelefon angeschlossen ist
- 6 
USB-Anschluss für externe Geräte
- 7 
Systemeinstellungsmenü anzeigen

- 8 
Fahrzeugeinstellungsmenü anzeigen

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 **SRC (Quelle)**
Audioquelle auswählen und mit ✓ bestätigen.

Lang drücken: System stummschalten
- 2 **Δ / ▽**
Bei aktivem Radio den nächsten / vorherigen eingestellten Sender auswählen

oder zum nächsten /
vorherigen Titel oder Bild
wechseln, wenn ein
externes Gerät aktiv ist

oder nächsten / vorherigen
Eintrag in der Senderliste,
Medienliste, Anruf-/
Kontaktliste auswählen,
wenn die Bedienung über
die Fernbedienung am
Lenkrad gestartet wurde.

Auswahl mit ✓ bestätigen

3 ✓

Auswahl bestätigen

oder Senderliste,
Medienliste öffnen

4 ✎

Stummschaltung
aktivieren / deaktivieren

5 + / -

Drehen nach oben / unten:
Lautstärke erhöhen / verringern

6 ☎

Kurz drücken: Anruf annehmen

Lang drücken: Anruf
zurückweisen, Anruf beenden

oder Anruf- / Kontaktliste öffnen

Bei aktivem Anruf: Anruf
im Fortschrittsmenü öffnen

7 ☎

Kurz drücken:
Sprachsteuerung aktivieren

Obere Leiste

Die obere Leiste auf dem Bildschirm
enthält die folgenden Informationen:

- Uhrzeit
- Temperatur

Bildschirmbedienung

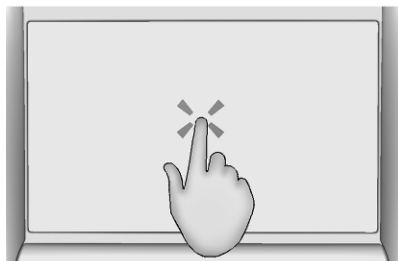
Der Bildschirm des Infotainment-
Systems ist berührungsempfindlich,
sodass Sie die in den Menüs ange-
zeigten Bedienelemente direkt mit
den Fingern steuern können.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegen-
stände wie Kugelschreiber, Stifte
o.ä. zur Bedienung des Touch-
screens verwenden.

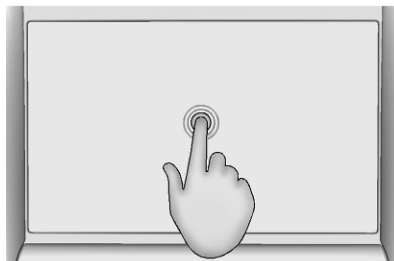
Das Infotainment-System kann mit
den folgenden Fingergesten bedient
werden.

Berühren



Durch Berühren lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

Berühren und Halten




Durch Berühren und Halten können Radiosender gespeichert werden.

Rückkehr zum vorherigen Bildschirm


Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm ← in der linken oberen Ecke des Bildschirms berühren.

Wenn ← in der Startansicht berührt wird, wird der Audiobildschirm angezeigt.

Rückkehr zum Startbildschirm

Um zur Startansicht zurückzukehren,  berühren.

Systemeinstellungen

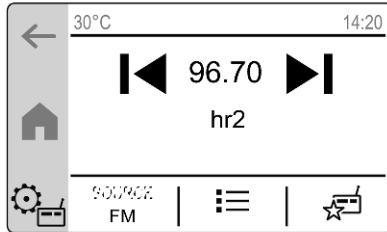
Um das Menü der Systemeinstellungen anzuzeigen, zur Startansicht wechseln und  auswählen.



Folgende Untermenüs sind verfügbar:




- **Display:** Die Display-Helligkeit und den Bildlauf einstellen oder das Display ausschalten.
- **Datum/Uhrzeit:** Datum und Uhrzeit einstellen.
- **System:** Datenschutzeinstellungen für die Datenfreigabe und die Positionsbestimmung anpassen, das System auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, die Einheiten anpassen und Systeminformationen anzeigen.
- **Sprachen:** Systemsprache ändern.
- **Bluetooth:** Eine Liste aller gekoppelten Geräte anzeigen.
- **Audio:** Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke und Tastentöne aktivieren/deaktivieren und Klangverteilung, Raumklang, Bass und Höhen einstellen.

Audio

Übersicht



-  : Berühren, um zum vorherigen Sender/Titel zu wechseln, oder berühren und halten, um einen schnellen Rücklauf/Suchlauf auszuführen.
- 96.70** : Berühren, um eine Frequenz einzugeben.
-  : Berühren, um zum nächsten Sender/Titel zu wechseln, oder berühren und halten, um einen schnellen Vorlauf/Suchlauf auszuführen.


-  : Die Audioeinstellungen anpassen.
- QUELLE** : Audioquelle auswählen.
-  : Senderliste/Titelliste anzeigen.
-  : Liste der Favoriten anzeigen.

Quellen

QUELLE berühren und die gewünschte Audioquelle auswählen. Die aktuell aktive Audioquelle wird angezeigt.


Wenn ein externes Gerät angeschlossen wird, wählt das Infotainment-System automatisch das externe Gerät als Audioquelle aus. Nach dem Trennen des externen Geräts wird die vorherige Audioquelle wieder ausgewählt.


Sender einstellen

Zum Einstellen eines bestimmten Radiosenders die Senderliste  öffnen und **ABC** berühren. Alle empfangbaren Radiosender sind nach Anfangsbuchstaben sortiert.


Zum Einstellen einer bestimmten Frequenz die Frequenzanzeige auf dem Radio-Hauptbildschirm berühren. Ein neuer Bildschirm mit einem Nummernblock wird angezeigt. Hier kann eine Frequenz eingegeben werden.

Senderliste


Zum Anzeigen der Senderliste  berühren.

Der aktuell aktive Radiosender ist mit  gekennzeichnet.

In der Favoritenliste enthaltene Sender sind mit  gekennzeichnet.

Zum Aktualisieren der Senderliste  berühren und **-Liste aktualisieren** auswählen.


Favoriten

Bis zu 16 Radiosender können als Favoriten gespeichert werden.  berühren, um die Liste der Favoriten aufzurufen.

Um den aktuell aktiven Radiosender in der Favoritenliste zu speichern, die gewünschte Zeile in der Favoritenliste berühren und halten.


Verkehrsmeldungen

Verkehrsmeldungen sind ein Dienst von UKW-Radiosendern. Wenn der Verkehrsfunk aktiviert ist und ein UKW-Radiosender eine Verkehrsmeldung sendet, wird die aktuell wiedergegebene Audioquelle unterbrochen. Nach Ende der Verkehrsmeldung schaltet das Gerät wieder zur zuvor aktiven Audioquelle.

Verkehrsmeldungen können über die Radioeinstellungen  aktiviert bzw. deaktiviert werden.

RDS-Umschaltung

Bei aktivierter RDS-Umschaltung stellt das Infotainment-System immer die Senderfrequenz mit dem besten Empfang für den ausgewählten Radiosender ein.

Die RDS-Umschaltung kann über die Radioeinstellungen  aktiviert bzw. deaktiviert werden.





Hinweis


Das Umschalten kann zu einer geänderten Lautstärke führen.



Externe Geräte


Ein USB-Anschluss für externe Geräte befindet sich neben dem Info-Display.

Wenn eine externe Audioquelle (über USB oder Bluetooth) angeschlossen und als Audioquelle ausgewählt ist, werden die folgenden Symbole auf dem Audiobildschirm angezeigt:

-  : Wiedergabe unterbrechen.
-  : Wiedergabe fortsetzen.
-  : Titelliste anzeigen.
-  : Bibliothek (Ordner, Interpreten, Alben, Wiedergabelisten, Titel) anzeigen.


In der Bibliothek  können die Titel nach Album, Interpret usw. sortiert werden.

Wenn ein Ordner in der Bibliothek  ausgewählt ist, werden nur die Titel des entsprechenden Ordners in der Titelliste  angezeigt.

Die folgenden Wiedergabefunktionen können über die Medieneinstellungen  aktiviert werden:

- Wiederholen** : Die Titel der aktuellen Liste wiederholen.
- Zufallswiedergabe** : Titel in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.

Audioeinstellungen

Zum Anpassen der Audioeinstellungen  auf dem Audiobildschirm berühren und **Audioeinstellungen** auswählen. Die folgenden Einstellungen können angepasst werden:

- Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke aktivieren/deaktivieren
- Tastentöne aktivieren/deaktivieren
- Klangverteilung anpassen
- Raumklang, Bass und Höhen einstellen

Sprachsteuerung

Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone. Informationen dazu, ob das Smartphone diese Funktion unterstützt, sind im Benutzerhandbuch des Smartphones enthalten.

Um die Sprachübertragungsfunktion nutzen zu können, muss das Smartphone über Bluetooth verbunden sein ↗ 195.

Sprachsteuerung aktivieren

☞ am Lenkrad gedrückt halten, bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

⏻ im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter) + ↗ oder nach unten (leiser) ↘ drücken.

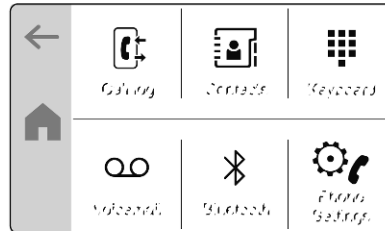
Sprachsteuerung deaktivieren




☞ am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.




Telefon

Nicht jedes Mobiltelefon bietet eine vollständige Unterstützung der Mobiltelefonfunktion. Daher kann der Funktionsumfang von der Beschreibung unten abweichen.

Telefon-Hauptmenü



-  : Liste der Anrufe anzeigen.
-  : Kontaktliste anzeigen.
-  : Nummernblock anzeigen.

-  : Anrufbeantworter anrufen, sofern eine Anrufbeantworternummer festgelegt wurde.
-  : Eine Liste aller gekoppelten Geräte anzeigen.
-  : Telefoneinstellungen anpassen.

Hinweis

Bei bestimmten Mobiltelefonen müssen möglicherweise Zugriffsberechtigungen für Kontakte und Anruflisten festgelegt werden, wenn das Mobiltelefon mit dem Infotainment-System verbunden wird.

Einen Anruf tätigen

Zum Ausführen eines Anrufs entweder einen Kontakt aus der Kontaktliste auswählen oder über den Nummernblock eine Telefonnummer wählen.

Mobiltelefoneinstellungen


Um zum Telefoneinstellungsmenü zu wechseln, im Mobiltelefonmenü  auswählen.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Anrufe automatisch halten.
- Anrufbeantworternummer festlegen.

Koppeln von Mobiltelefonen

Folgendermaßen vorgehen, um ein Mobiltelefon zu koppeln:


1. Bluetooth auf dem Mobiltelefon aktivieren und sicherstellen, dass es für andere Geräte sichtbar ist.
2. Am Info-Display **Mobiltelefon**  **Geräte verwalten** auswählen.
3. **Hinzufügen** berühren. Mobiltelefone werden gesucht.
4. Das gewünschte Mobiltelefon auswählen.
5. Das Infotainment-System aus der auf dem Mobiltelefon angezeigten Liste der Bluetooth-Geräte auswählen.
6. Den auf dem Mobiltelefon und auf dem Info-Display angezeigten Code vergleichen und bestätigen. **OK** am Info-Display berühren.


Alternativ kann ein Nummernblock im Info-Display angezeigt werden. Den Code eingeben, der auf dem Mobiltelefon angezeigt wird.

Bestimmte Mobiltelefone benötigen Zugriff auf bestimmte Telefonfunktionen. Die Anweisungen befolgen.

7. Festlegen, ob das Mobiltelefon verbunden werden muss, um die Mobiltelefonfunktion und das Musik-Streaming zu nutzen.

Nachdem das Mobiltelefon erfolgreich gekoppelt wurde, wird es automatisch verbunden und als verbunden angezeigt.


Wenn das Mobiltelefon für die Mobiltelefonfunktion angeschlossen ist, wird  in der Liste der gekoppelten Geräte angezeigt.

Wenn das Mobiltelefon zum Musik-Streaming angeschlossen ist, wird  in der Liste der gekoppelten Geräte angezeigt.

Trennen und Verbinden eines Mobiltelefons

1. Im Mobiltelefonmenü im Info-Display **Bluetooth** auswählen.
2. Zum Trennen des aktuell verbundenen Mobiltelefons den Eintrag für das entsprechende Mobiltelefon berühren und **Ja** auswählen. Das Mobiltelefon wird getrennt.
3. Zum Verbinden eines anderen gekoppelten Mobiltelefons den Eintrag für das entsprechende Mobiltelefon berühren und **Ja** auswählen. Das Mobiltelefon wird verbunden.

Gekoppeltes Mobiltelefon löschen

1. Im Mobiltelefonmenü im Info-Display **Bluetooth**  **Geräte verwalten** auswählen.
2. **Löschen** berühren.
3. Das gewünschte Mobiltelefon auswählen.
4. **Ja** berühren. Das Mobiltelefon wird gelöscht.

Radio

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Bei Fahrten mit Infotainment-System immer vorsichtig fahren.

Im Zweifel vor Bedienung des Infotainment-Systems anhalten.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

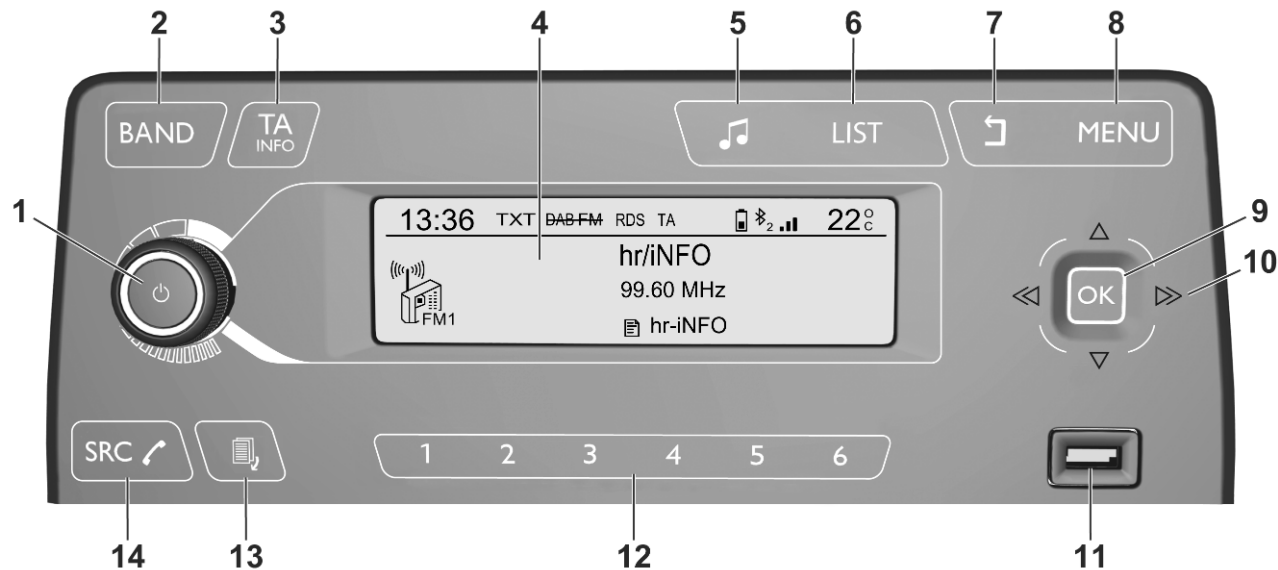
Diebstahlschutzfunktion






Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlabscreckung ausgestattet.

Das Infotainment-System funktioniert deshalb nur in diesem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Radio

Bedienfeld



- 1  Ausgeschaltet: kurz drücken: Strom einschalten
Eingeschaltet: kurz drücken: System stummschalten; lang drücken: Strom ausschalten
Drehen: Lautstärke einstellen
- 2 **BAND**
Kurz drücken: zwischen den Wellenbereichen umschalten 206
- 3 **TA INFO**
Kurz drücken: Verkehrsmeldungen aktivieren oder deaktivieren 206
Lang drücken: TA-Einstellungen öffnen 206
- 4 Info-Display
- 5  Kurz drücken: Menü für Klang- und Lautstärkeinstellungen öffnen
- 6 **LIST**
Radio: kurz drücken: Senderliste anzeigen; lang drücken: Senderliste aktualisieren 206
Medien: kurz drücken: Ordnerliste anzeigen; lang drücken: Track-Listenoptionen anzeigen 209
- 7  Menü: eine Ebene zurück
Eingabe: letztes Zeichen oder gesamten Eintrag löschen 212
- 8 **MENU**
Kurz drücken: Startseite anzeigen
- 9 **OK**
Kurz drücken: Einstellung bestätigen oder Untermenü öffnen
- 10  Radio: Kurz drücken: manuelle Sendersuche 206
Medien: kurz drücken: nächste(n/s) oder vorherige(n/s) Ordner, Genre, Künstler oder Playlist auswählen; lang drücken: in einer Liste blättern 209

Radio: kurz drücken: automatische Sendersuche nach dem vorherigen oder nächsten Sender; lang drücken: nach oben oder unten suchen 206
Medien: kurz drücken: Vorherigen oder nächsten Titel auswählen; lang drücken: schnell vor- oder zurückspulen 209
- 11 USB-Anschluss 209

12 Speichertasten

Kurz drücken: Favoriten auswählen 206

Lang drücken: Radiosender als Favoriten speichern 206

13 

Kurz drücken: durch die verschiedenen Anzeigemodi blättern

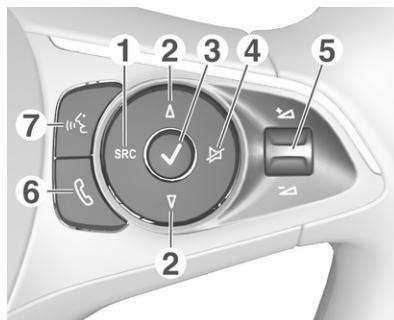
Lang drücken: Display ausschalten (Ton bleibt eingeschaltet)

14 **SRC** 

Kurz drücken: zwischen den Audioquellen umschalten 206

Lang drücken: Telefonmenü öffnen (falls Mobiltelefon angeschlossen) 212

Fernbedienung am Lenkrad



1 SRC

Audioquelle auswählen und mit ✓ bestätigen.

2 Δ / ▽

Bei aktivem Radio den nächsten / vorherigen eingestellten Sender auswählen 206

oder bei aktiven Medienquellen nächsten/ vorherigen Titel auswählen . 209

oder Auswahl des nächsten / vorherigen Eintrags in Anruf-/ Kontaktlisten bei aktiver Telefonfunktion und offener Anruf-/Kontaktliste . . 212

Auswahl mit ✓ bestätigen

3 ✓

Auswahl bestätigen

Liste öffnen

4 

Stummschaltung aktivieren/deaktivieren

5 


Drehen nach oben / unten: Lautstärke erhöhen / verringern

6 

Anruf annehmen 212

oder Anruf ablehnen 212

oder Anruf- / Kontaktliste öffnen 212

7  Sprachübertragung aktivieren 211


Bedienelemente

Das Infotainment-System wird über Funktionstasten, Navigationstasten und Bildschirmmenüs bedient.

Eingaben erfolgen wahlweise über:

- das Bedienfeld des Infotainment Systems
- Lenkradtasten

Infotainment-System ein- oder ausschalten

Kurz auf  drücken. Nach dem Einschalten wird die zuletzt ausgewählte Infotainment-Quelle aktiviert.


Hinweis

Manche Funktionen des Infotainment-Systems sind nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor verfügbar.


Zum Ausschalten erneut auf  drücken.



Abschaltautomatik

Wird das Infotainment-System bei ausgeschalteter Zündung durch Drücken auf  eingeschaltet, wird es nach einer bestimmten Zeit automatisch wieder ausgeschaltet.

Lautstärke einstellen


 drehen. Die aktuelle Einstellung wird am Bildschirm angezeigt.


Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird die zuletzt festgelegte Lautstärke eingestellt.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Bei aktivierter automatischer Lautstärke wird die Lautstärke automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Stummschaltung

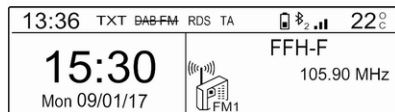
Zum Stummschalten der Audioquellen am Lenkrad auf  drücken.


Zum Beenden der Stummschaltung erneut  drücken.



Anzeigemodus ändern

Es gibt drei Anzeigemodi:

- Vollbild
- Geteilte Anzeige mit Uhrzeit und Datum auf der linken Displayseite.
- Schwarzes Display



Wiederholt auf  drücken, um zwischen Vollbild- und geteiltem Display umzuschalten.

 gedrückt halten, um das Display auszuschalten, den Ton aber eingeschaltet zu lassen. Erneutes Drücken auf  reaktiviert das Display.

Betriebsmodi


Radio

Wiederholt auf **BAND** drücken, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln und den gewünschten Wellenbereich auszuwählen.


Ausführliche Beschreibung der Radiofunktionen  206.


USB-Anschluss

Wiederholt auf **SRC**  drücken, um zwischen den verschiedenen Audioquellen zu wechseln und den USB-Modus auszuwählen.


Ausführliche Beschreibung zum Anschließen und Bedienen externer Geräte  209.



Bluetooth-Musik


Wiederholt auf **SRC**  drücken, um zwischen den verschiedenen Audioquellen zu wechseln und den Bluetooth-Musikmodus auszuwählen.

Ausführliche Beschreibung zum Anschließen und Bedienen externer Geräte  209.

Mobiltelefone

Bevor die Telefonfunktion verwendet werden kann, muss eine Verbindung zu einem Bluetooth-Gerät hergestellt werden. Ausführliche Beschreibung  212.

Beim Drücken auf **MENU** wird die Startseite angezeigt. **Telefon** durch Drücken auf  und  auswählen und mit **OK** bestätigen. Das Mobiltelefonmenü wird geöffnet.

Ausführliche Beschreibung der Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System  212.

OK-Taste

OK drücken:

- zum Bestätigen oder Aktivieren der ausgewählten Option
- zum Bestätigen eines Einstellwerts
- zum Aktivieren oder Deaktivieren einer Funktion
- zum Öffnen eines Menüs

↩-Taste

↩ drücken:

- zum Verlassen eines Menüs
- zur Rückkehr aus einem Untermenü zur nächsthöheren Menüebene

Beispiele für die Menübedienung

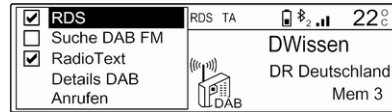
Auswahl einer Option



Auf Δ , ∇ , \lll oder \ggg drücken, um den Cursor (= farbiger Hintergrund) auf die gewünschte Option zu verschieben.

OK drücken, um die ausgewählte Option zu bestätigen.

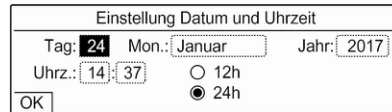
Einstellung aktivieren



Die gewünschte Einstellung durch Drücken auf Δ , ∇ , \lll oder \ggg auswählen.

Auf **OK** drücken, um die Einstellung zu aktivieren.

Wert einstellen



Auf \lll oder \ggg drücken, um den aktuellen Wert der Einstellung auszuwählen.

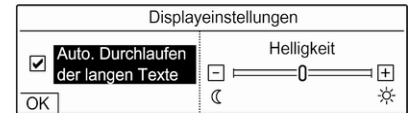
Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Mit \lll oder \ggg den gewünschten Wert einstellen.

OK drücken, um den eingestellten Wert zu bestätigen.

Der Cursor springt zum Wert der nächsten Einstellung. Um zu einem anderen Wert zu wechseln, auf Δ , ∇ , \lll oder \ggg drücken. Sind alle Einstellwerte festgelegt, im Display **OK** wählen und auf **OK** drücken.

Einstellung anpassen

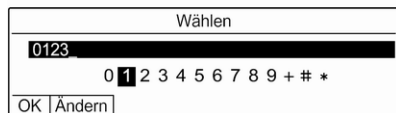


Die gewünschte Einstellung auswählen und auf **OK** drücken.

Auf \lll oder \ggg drücken, bis der gewünschte Wert eingestellt ist.

Im Display auf **OK** drücken und die Einstellung mit **OK** bestätigen.

Zeichenfolge eingeben



Eingabe von Zeichenfolgen wie z. B. Telefonnummern:

Das gewünschte Zeichen durch Drücken auf << oder >> auswählen.

Das ausgewählte Zeichen mit **OK** bestätigen.

Drücken auf **Ändern** am Display und **OK** löscht das letzte Zeichen in der Abfolge.

Zum Ändern der Cursorposition in der eingegebenen Zeichenfolge die Folge auswählen und den Cursor mit << oder >> an die gewünschte Position verschieben.

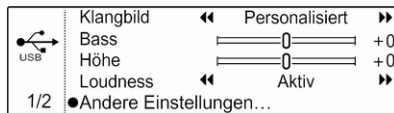
Zum Bestätigen der Zeichenfolge mit ▽ **OK** auswählen und auf **OK** drücken.

Audio- und Lautstärkeinstellungen

Im Menü der Klang- und Lautstärkeinstellungen können Klang und Lautstärke eingestellt werden.

Die Einstellungen auf Seite 1 können für jede Audioquelle einzeln vorgenommen werden. Die Einstellungen auf Seite 2 gelten für alle Audioquellen.

Auf drücken, um das Klang- und Lautstärkemenü zu öffnen.



Erneut auf drücken, um die zweite Seite des Klang- und Lautstärkemenüs zu öffnen. Alternativ **Andere Einstellungen...** auswählen.

Klangeinstellung

Um den Klang des Infotainment-Systems zu ändern, einen Klangstil auswählen oder Merkmale manuell einstellen.

Klangstil

Zur Aktivierung eines Klangstils **Klangbild** auswählen. Wiederholt auf << oder >> drücken, um zwischen verschiedenen Klangstilen zu wechseln.

Im Klangstil **Personalisiert** können **Bass** und **Höhe** manuell eingestellt werden.

Bass und Treble

Zur Verstärkung oder Abschwächung tiefer Frequenzen **Bass** auswählen.

Zur Verstärkung oder Abschwächung hoher Frequenzen **Höhe** auswählen.

Wiederholt auf << oder >> drücken, um die Einstellungen anzupassen.

Hinweis

Werden die Einstellungen **Bass** oder **Höhe** geändert, wird der Klangstil auf **Personalisiert** gesetzt.

Lautheit

Das Infotainment-System verfügt über eine Lautheitskompensationsfunktion für bessere Tonqualität bei geringer Lautstärke. Die Standard-einstellung ist **Aktiv**.

Zum Ändern der Lautheitseinstellung **Loudness** auswählen. << und >> wechselt zwischen den Einstellungen **Aktiv** und **N. aktiv**.

Lautstärkeverteilung

Die Lautstärkeverteilung im Innenraum kann für den Fahrer oder für alle Insassen optimiert werden.

Verteilung wählen. << und >> wechselt zwischen den Einstellungen **Fahrer** und **Alle Insassen**.

In der Auswahl **Fahrer** wird die Lautstärkeverteilung automatisch für den Fahrer optimiert.

Bei Auswahl **Alle Insassen** kann die Lautstärkeverteilung für die linke und rechte Innenraumseite manuell eingestellt werden.

Balance wählen. Mehrmaliges Drücken auf << verschiebt den Punkt der höchsten Lautstärke nach links, >> nach rechts.

Automatische Lautstärkeregelung

Die Lautstärke des Infotainment-Systems kann automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst werden.

Autom. Laut. wählen. << und >> wechselt zwischen den Einstellungen **Aktiv** und **N. aktiv**.

Systemeinstellungen

System konfigurieren

Einige Grundeinstellungen werden im Systemeinstellungsmenü festgelegt, z. B.:

- Anzeige der Einheiten für Temperatur oder Kraftstoffverbrauch
- Ändern der Anzeigesprache
- Einstellen von Datum und Uhrzeit

Anzeigesprache ändern

MENU drücken und dann **Benutzeranpassung-Konfiguration** anwählen.

Auswahl der Sprache und danach **Konfiguration Anzeige** auswählen.

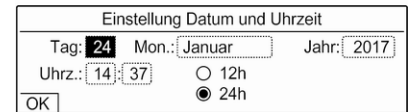
Zur Sprachauswahl für die Menütexte die gewünschte Sprache auswählen und auf **OK** drücken.

Einstellen von Uhrzeit und Datum MENU drücken und dann **Benutzeranpassung-Konfiguration** anwählen.

Einstellung Datum und Uhrzeit und danach **Konfiguration Anzeige** auswählen.

Uhrzeitformat ändern

Zum Ändern des Uhrzeitformats **12h** oder **24h** auswählen und auf **OK** drücken.



Einstellen von Uhrzeit und Datum

Standardmäßig wird die Anzeige von Datum und Uhrzeit vom System automatisch eingestellt.

Zur manuellen Anpassung der Datums- und Zeitanzeige:

Die gewünschte Einstellung auswählen (z. B. **Tag**) und auf **OK** drücken.

Den gewünschten Wert mit \triangle oder ∇ festlegen und mit **OK** bestätigen.

Zum Bestätigen der Datums- und Uhrzeiteinstellung **OK** im Display auswählen.

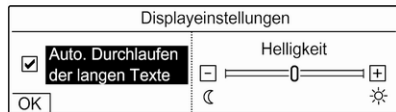
Display anpassen

MENU drücken und dann **Benutzeranpassung-Konfiguration** anwählen.

Benutzerdefinierte Anzeige und danach **Konfiguration Anzeige** auswählen.

Blätterfunktion

Wenn lange Texte automatisch durchgeblättert werden sollen, **Auto. Durchlaufen der langen Texte** aktivieren.



Im Display **OK** auswählen.

Ist **Auto. Durchlaufen der langen Texte** deaktiviert, werden lange Texte gekürzt.

Helligkeit einstellen

Im Abschnitt **Helligkeit** die Helligkeit des Displays mit **+** oder **-** erhöhen bzw. reduzieren.

Mit **OK** bestätigen und dann wiederholt auf **OK** drücken, um die Helligkeit nach Wunsch anzupassen.

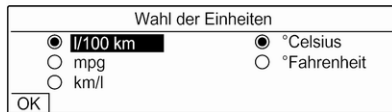
Die Helligkeitseinstellung mit **OK** im Display bestätigen.

Einheiten für Temperatur und Kraftstoffverbrauch einstellen

MENU drücken und dann **Benutzeranpassung-Konfiguration** anwählen.

Wahl der Einheiten und danach **Konfiguration Anzeige** auswählen.

Die gewünschte Einheit auswählen und auf **OK** drücken.



Im Display **OK** auswählen.

Audio

Wiederholt auf **BAND** drücken, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln. Den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Alternativ wiederholt auf **SRC** drücken, um zwischen allen Audioquellen zu wechseln und den gewünschten Wellenbereich auszuwählen.



Der im betreffenden Wellenbereich zuletzt ausgewählte Sender wird wiedergegeben.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Auf << oder >> drücken, um den vorherigen oder nächsten Sender im Senderspeicher wiederzugeben.

Manuelle Sendersuche

<< oder >> gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Sender einstellen

△ oder ▽ drücken oder gedrückt halten, um die gewünschte Frequenz manuell einzustellen.

Senderlisten

Die an der aktuellen Position am besten empfangbaren Sender werden in der wellenbereichsspezifischen Senderliste gespeichert.

Senderliste anzeigen

Mit **LIST** die Senderliste des aktiven Wellenbereichs aufrufen.

Die Liste durchblättern und den gewünschten Sender auswählen.

Hinweis

Der aktuell wiedergegebene Sender ist mit ► markiert.

Senderliste aktualisieren

LIST länger drücken, bis eine Meldung bestätigt, dass die Liste aktualisiert wird.

Die Senderliste wird aktualisiert.

Speichertasten

Die sechs bevorzugten Sender in jedem Wellenbereich können auf Speichertasten gelegt werden. Beim Drücken auf eine Speichertaste wird die Favoritenseite geöffnet.

Hinweis

Der aktuell wiedergegebene Sender ist mit ► markiert.

Voreingestellte Sender speichern

Zum Speichern eines Senders auf einer Speichertaste den gewünschten Wellenbereich und den Sender aktivieren. Ist der Sender eingestellt, die Speichertaste 1...6 gedrückt halten, unter der der Sender gespeichert werden soll.

Der Sendername oder die Frequenz wird neben dem jeweiligen Favoriten im Display eingeblendet.

Voreingestellte Sender abrufen

Zum Abrufen eines als Favoriten gespeicherten Senders auf die betreffende Speichertaste 1...6 drücken.

Radio Data System (RDS)

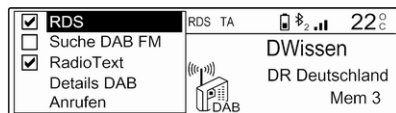
Radio Data System (RDS) ist ein Service von FM-Sendern, der das Auffinden und den störungsfreien Empfang des gewünschten Senders erheblich vereinfacht.

Alternativfrequenzen

Ist das FM-Signal eines Senders zu schwach für den Empfänger, kann das Infotainment-System automatisch auf eine alternative FM-Frequenz umschalten, um das Programm fortzusetzen.

FM-Wellenbereich aktivieren und dann auf **OK** drücken, um das Wellenbereichsmenü zu öffnen.

RDS aktivieren.



Bei aktivierter Suche nach RDS-Alternativfrequenzen erscheint **RDS** in der obersten Zeile im Display. Ist ein Sender kein RDS-Sender, wird **RDS** durchgestrichen angezeigt.

Hinweis

Diese Funktion kann auch über die Multimediamenüs geändert werden. **MENU** drücken und dann **Multimedia** anwählen.

Radiotext

Radiotext enthält Zusatzinformationen des Senders, wie Sendername, Name oder Künstler des aktuellen Titels, aktuelle Nachrichten o. Ä.

FM-Wellenbereich aktivieren und dann auf **OK** drücken, um das Wellenbereichsmenü zu öffnen. **RadioText** aktivieren.

Bei aktivierter Radiotextfunktion erscheint **TXT** in der obersten Zeile im Display. Unterstützt ein Sender keinen Radiotext, wird **TXT** durchgestrichen angezeigt.

Hinweis

Diese Funktion kann auch über die Multimediamenüs geändert werden. **MENU** drücken und dann **Multimedia** anwählen.

Verkehrsmeldungen (TA)

RDS-Sender sind Verkehrsfunksender, die Verkehrsmeldungen senden. Ist diese Funktion aktiviert, werden nur Verkehrsfunksender durchsucht und wiedergegeben.

Die Radio- und Medienwiedergabe wird für die Dauer der Verkehrsmeldungen unterbrochen.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Standby-Funktion für Verkehrsmeldungen im Infotainment-System auf **TA** drücken. Die Aktion wird durch eine entsprechende Meldung bestätigt.

Bei aktivierten Verkehrsmeldungen erscheint **TA** in der obersten Zeile im Display. Ist ein Sender kein Verkehrsfunksender, erscheint **TA** durchgestrichen.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Alternativfrequenzen

Ist das DAB-Signal eines Dienstes zu schwach für den Empfänger, kann das Infotainment-System automatisch auf eine alternative FM-Frequenz umschalten, um das Programm fortzusetzen.

FM-Wellenbereich aktivieren und dann auf **OK** drücken, um das Wellenbereichsmenü zu öffnen.

Suche DAB FM aktivieren.

Hinweis

Diese Funktion kann auch über die Multimediamenüs geändert werden. **MENU** drücken und dann **Multimedia** anwählen.

Bei aktiver automatischer DAB FM-Verfolgung erscheint **DAB FM** in der obersten Zeile im Display. Unterstützt ein Sender diese Funktion nicht, wird **DAB FM** durchgestrichen angezeigt.

DAB-Senderdetails

FM-Wellenbereich aktivieren und dann auf **OK** drücken, um das Wellenbereichsmenü zu öffnen.

Details DAB wählen, um nähere Informationen zum aktuell wiedergegebenen DAB-Sender aufzurufen.

Externe Geräte

USB-Anschlüsse

Am Bedienfeld befindet sich ein USB-Anschluss für externe Audio-Datenquellen.

Hinweis

Die Anschlussbuchse muss immer sauber und trocken sein.

USB-Gerät verbinden

Über den USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät oder eine SD-Karte (über einen USB-Stecker / -Adapter) angeschlossen werden. Ein USB-Hub wird nicht unterstützt. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden.


Hinweis

Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment-System unterstützt. Die Kompatibilitätsliste auf unserer Seite konsultieren.

Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

Das Infotainment-System erstellt Playlists automatisch beim Herstellen der Verbindung.

Verbindung zu einem USB-Gerät trennen

SRC  drücken, um eine andere Audioquelle auszuwählen, und das USB-Speichermedium entfernen.

Achtung

Das Gerät während der Wiedergabe nicht trennen. Dies kann das Gerät oder das Infotainment-System beschädigen.

Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Audio-Dateiformate.

USB-Musikfunktion aktivieren

Wenn das Gerät noch nicht mit dem Infotainment System verbunden ist, schließen Sie das Gerät an.


Das Infotainment-System wechselt automatisch in den USB-Musikmodus.

Ist das Gerät bereits verbunden, wiederholt auf **SRC**  drücken, um in den USB-Musikmodus zu wechseln.

Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.



Nächsten oder vorigen Titel abspielen

Auf  drücken, um den nächsten Titel wiederzugeben.

Auf << drücken, um den vorherigen Titel wiederzugeben.

Schnelles Vor- und Zurückspulen

<< oder >> gedrückt halten. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Nächste(n) oder vorherige(n) Ordner/ Künstler/Playlist abspielen

▽ drücken, um abhängig von den Track-Listenoptionen den nächsten Ordner, Künstler, das nächste Album oder die nächste Playlist wiederzugeben.

△ drücken, um abhängig von den Track-Listenoptionen den vorherigen Ordner, Künstler, das vorherige Album oder die vorherige Playlist wiederzugeben.

Menü Durchsuchen

Im Menü Durchsuchen kann ein Titel nach Kategorie gesucht werden.

Funktion Durchsuchen

Zur Anzeige der Liste auf **LIST** drücken. Die Titel werden nach Kategorien in Ordner, Genres, Künstler und Playlists sortiert.

Die gewünschte Kategorie und den Titel auswählen. Den Titel auswählen, um die Wiedergabe zu starten.

Track-Liste auswählen

LIST drücken, bis ein Auswahlmenü erscheint. Die Liste durchblättern und die gewünschte Track-Listenoption auswählen. Das Menü Durchsuchen wird entsprechend angepasst.

Hinweis

Abhängig von den auf dem Gerät gespeicherten Metadaten sind möglicherweise nicht alle Track-Listenoptionen verfügbar.

Hinweis

Diese Funktion kann auch über die Multimediamenüs geändert werden.

MENU drücken und dann **Multimedia** anwählen.

USB-Musikmenü

Im USB-Musikmenü wird der Wiedergabemodus für die Titel auf dem angeschlossenen Gerät festgelegt.

USB-Musikmodus aktivieren und auf **OK** drücken, um das USB-Musikmenü zu öffnen.

Den gewünschten Wiedergabemodus aktivieren.

Normal: Die Titel des gewählten Albums, Ordners oder der Playlist werden in der normalen Reihenfolge abgespielt.

Zufallsauswahl: Die Titel des gewählten Albums, Ordners oder der Playlist werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Zufall alle: Alle auf dem angeschlossenen Gerät gespeicherten Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Widerholung: Das Album, der Ordner oder die ausgewählte Playlist wird wiederholt abgespielt.

Bluetooth-Gerät verbinden

Bluetooth ermöglicht die drahtlose Anbindung von Bluetooth-fähigen Audioquellen (z. B. Handys mit Musik, MP3-Player mit Bluetooth usw.) an das Infotainment-System.

Das externe Bluetooth-Gerät muss mit dem Infotainment-System gekoppelt werden ⇨ 212.

Ist das Gerät gekoppelt, aber noch nicht mit dem Infotainment-System verbunden, die Verbindung über das Menü **Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen** herstellen:

MENU drücken und dann **Verbindungen** anwählen. **Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen** und das gewünschte Bluetooth-Gerät auswählen. Ein Untermenü wird geöffnet.

Zur Verwendung als Audioquelle muss das Gerät als Mediaplayer verbunden sein. **CD-Spieler anschließen** bzw. **Telefon + CD-Spieler anschließen** auswählen. Das Gerät wird verbunden.

Verbindung zu einem Bluetooth-Gerät trennen

MENU drücken und dann **Verbindungen** anwählen. **Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen** und das gewünschte Bluetooth-Gerät auswählen. Ein Untermenü wird geöffnet.

CD-Spieler ausschalten auswählen, um das Gerät nur als Bluetooth-Audioquelle zu trennen. Die Verbindung für die Telefonfunktion bleibt dabei aktiv.

Um das Gerät vollständig zu trennen, **Telefon + CD-Spieler ausschalten** auswählen.

Ja in der Meldung auswählen und auf **OK** drücken.

USB-Musikfunktion aktivieren

Wenn das Gerät noch nicht mit dem Infotainment System verbunden ist, schließen Sie das Gerät an ⇨ 212.

Das Infotainment-System wechselt automatisch in den Bluetooth-Musikmodus.

Ist das Gerät bereits verbunden, wiederholt auf **SRC** ⌘ drücken, um in den Bluetooth-Musikmodus zu wechseln.

Startet die Musikwiedergabe nicht automatisch, müssen die Audiodateien eventuell auf dem Bluetooth-Gerät gestartet werden.

Nächsten oder vorigen Titel abspielen

Auf ⇨⇨ drücken, um den nächsten Titel wiederzugeben.

Auf ⇨⇨ drücken, um den vorherigen Titel wiederzugeben.

Sprachsteuerung



Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone. Informationen dazu, ob das Smartphone diese Funktion unterstützt, sind im Benutzerhandbuch des Smartphones enthalten.

Um die Sprachübertragungsfunktion nutzen zu können, muss das Smartphone über Bluetooth verbunden sein ⇨ 212.

Sprachsteuerung aktivieren

⌘ am Lenkrad gedrückt halten, bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

☉ im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.

Sprachsteuerung deaktivieren

☞ am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.

Telefon

Die Telefonfunktion bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefonfunktionen über das Infotainment-System im Fahrzeug zu bedienen. Um die Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden sein.

Nicht jedes Mobiltelefon unterstützt alle Telefonfunktionen. Die möglichen Funktionen sind vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber abhängig. Für weitere Informationen

hierzu die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons heranziehen oder beim Betreiber nachfragen.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Mobiltelefone wirken sich auf die Umgebung aus. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften und Anweisungen erarbeitet. Vor Verwendung der Telefonfunktion die entsprechende Anleitung lesen.

Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann gefährlich sein, weil Telefonieren die Konzentration beeinträchtigt. Vor Verwendung der Freisprecheinrichtung das Fahrzeug parken. Die Vorschriften des jeweiligen Landes befolgen.

Die besonderen Vorschriften beachten, die in bestimmten Gebieten gelten können, und das Mobiltelefon immer ausschalten, wenn die Verwendung von Mobiltelefonen verboten ist, das Mobiltelefon Interferenzen verursacht oder gefährliche Situationen möglich sind.

Bluetooth-Gerät koppeln

Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.

Auf **MENU** drücken, **Verbindungen** auswählen und auf **OK** drücken.

Ein Peripheriegerät suchen auswählen und auf **OK** drücken. Sobald das Gerät erkannt wurde, wird die Liste **Peripheriegeräte erkannt** angezeigt.

- Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird: Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth-Gerät bestätigen.
- Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird: Am Infotainment-System: Eine Meldung fordert zur Eingabe des PIN-Codes am Bluetooth-Gerät auf. Am Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.

Das Gerät wird automatisch verbunden. In der oberen Zeile im Display ändert sich das Bluetooth-Symbol: Das **X** im Symbol wird unterdrückt und * erscheint.

Hinweis

Das Telefonbuch des Mobiltelefons wird automatisch heruntergeladen. Die Darstellung und Reihenfolge der Telefonbucheinträge kann sich in den Displays von Infotainment-System und Mobiltelefon unterscheiden.

Nach Herstellung der Bluetooth-Verbindung: Falls ein anderes Bluetooth-Gerät mit dem Infotainment-System verbunden war, wird dieses Gerät nun vom System getrennt.

Schlägt die Bluetooth-Verbindung fehl: Den oben beschriebenen Ablauf wiederholen oder Betriebsanleitung des Bluetooth-Gerätes konsultieren.


Weiteres gekoppeltes Gerät verbinden

Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.

Auf **MENU** drücken, **Verbindungen** auswählen und auf **OK** drücken.

Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen auswählen und auf **OK** drücken. Eine Liste aller aktuell mit dem Infotainment-System gekoppelten Bluetooth-Geräte wird angezeigt.

Hinweis

Das aktuell mit dem Infotainment-System verbundene Bluetooth-Gerät ist durch das Symbol  gekennzeichnet.


Zum Herstellen der Verbindung das gewünschte Gerät auswählen und auf **OK** drücken.

Verbindung mit einem Gerät trennen

Auf **MENU** drücken, **Verbindungen** auswählen und auf **OK** drücken.

Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen auswählen und auf **OK** drücken. Eine Liste aller aktuell mit dem Infotainment-System gekoppelten Bluetooth-Geräte wird angezeigt.

Hinweis

Das aktuell mit dem Infotainment-System verbundene Bluetooth-Gerät ist durch das Symbol  gekennzeichnet.

Das aktuell mit dem Infotainment-System verbundene Gerät auswählen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Telefon ausschalten wählen.


Zum Trennen des Geräts **Ja** auswählen und auf **OK** drücken.

Gekoppeltes Gerät entfernen

Auf **MENU** drücken, **Verbindungen** auswählen und auf **OK** drücken.

Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen wählen. Eine Liste aller aktuell mit dem Infotainment-System gekoppelten Bluetooth-Geräte wird angezeigt.

Hinweis

Das aktuell mit dem Infotainment-System verbundene Bluetooth-Gerät ist durch das Symbol  gekennzeichnet.

Das betreffende Gerät auswählen und mit **OK** bestätigen.

Zum Entfernen des gekoppelten Geräts **Verbindung unterbrechen** auswählen und auf **OK** drücken.

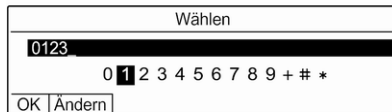
Einen Anruf tätigen

Rufnummer manuell eingeben

Auf **MENU** drücken, **Telefon** und **Anrufen** auswählen.



Wählen wählen.



Eingabe der gewünschten Rufnummer: Gewünschte Ziffern auswählen und jeweils mit **OK** bestätigen.

Zum Wählen im Display **OK** auswählen.

Telefonbuch verwenden

Das Telefonbuch enthält Kontaktnamen und Telefonnummern.

MENU drücken und dann **Telefon** anwählen.

Verzeichnis und danach **Anrufen** auswählen.

Zum Wählen die Liste durchblättern und den gewünschten Namen auswählen.

Verwenden der Anrufliste

Alle eingehenden, ausgehenden oder verpassten Anrufe werden in der Anrufliste erfasst.

MENU drücken und dann **Telefon** anwählen.

Anrufliste und danach **Anrufen** auswählen.

Zum Wählen die Liste durchblättern und den gewünschten Eintrag auswählen.

Kontakte von einem Mobilgerät zum Infotainment-System senden

Bei bestimmten Mobiltelefonen können Kontakte über Bluetooth direkt in das Verzeichnis des Infotainment-Systems übertragen werden. Auf diese Weise importierte Kontakte werden in einem für alle sichtbaren

permanenten Verzeichnis gespeichert, das vom angeschlossenen Telefon unabhängig ist.

Zum Öffnen dieses Verzeichnisses auf **MENU** drücken und **Telefon** auswählen.

Parametrierung des Verzeichnisses wählen.

Ist dieses Verzeichnis leer, kann nicht auf das entsprechende Menü zugegriffen werden.

Eingehende Anrufe automatisch halten

Das Infotainment-System kann aus Sicherheitsgründen alle eingehenden Anrufe halten.

Zum Aktivieren dieser Funktion auf **MENU** drücken und **Telefon** auswählen.

Telefon
Anrufen
Parametrierung des Verzeichnisses
Parametrierung des Telefons
Auflegen

Parameter Telefon und danach **Parametrierung des Telefons** auswählen.

Zur Aktivierung der Funktion **Autom. Wartestellung OK** drücken.

Eingehender Anruf

Wenn bei einem eingehenden Anruf ein Audiomodus (z. B. das Radio oder der CD-Modus) aktiv ist, wird die Audioquelle bis zum Ende des Anrufs stummgeschaltet.

Zum Annehmen des Anrufs **Ja** in der Display-Meldung auswählen.

Zum Zurückweisen des Anrufs **Nein** in der Display-Meldung auswählen oder ✓ am Lenkrad gedrückt halten.

Um einen eingehenden Anruf zu halten, in der Display-Meldung **In Wartestellung** auswählen.

Zweiter eingehender Anruf

Wenn während eines aktiven Anrufs ein zweiter eingeht, wird eine Meldung angezeigt.

Um den zweiten Anruf anzunehmen und den ersten Anruf zu beenden, **Ja** in der Display-Meldung auswählen.

Um den zweiten Anruf zurückzuweisen und den ersten Anruf fortzusetzen, **Nein** in der Display-Meldung auswählen.

Funktionen während eines Anrufs

Während eines aktiven Anrufs können die Funktionen des Kontextmenüs verwendet werden.

Auf **OK** drücken, um das Kontextmenü zu öffnen.



Zum Beenden des Anrufs **Auflegen** auswählen.

Zum Ausschalten des Mikrofons **Mikrofon OFF** aktivieren. Zum Einschalten des Mikrofons **Mikrofon OFF** abwählen.

Um den Anruf an das Mobiltelefon zu übergeben (um etwa während des Gesprächs das Fahrzeug zu verlassen), **Modus Telefonan.** aktivieren.

Um den Anruf an das Infotainment-System zu übergeben, **Modus Telefonan.** abwählen.

Um einen aktiven Anruf zu halten, **In Wartestellung** auswählen. Bei einem gehaltenen Anruf ändert sich die Menüposition **In Wartestellung** in **W.aufn.** Um einen gehaltenen Anruf wiederaufzunehmen, **W.aufn.** auswählen.

Makeln wechselt zwischen zwei Anrufen.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 217
 Heizung und Belüftung 217
 Klimaanlage 218
 Elektronische Klimatisierungs-
 automatik 221
 Standheizung 226
 Vortemperierung 227
Belüftungsdüsen 229
 Verstellbare Belüftungsdüsen . 229
 Starre Belüftungsdüsen 230
Wartung 230
 Lufteinlass 230
 Regelmäßiger Betrieb 231
 Service 231

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Umluftbetrieb
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Sitzheizung

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 27.

Sitzheizung ⇨ 41.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI : warm
 LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

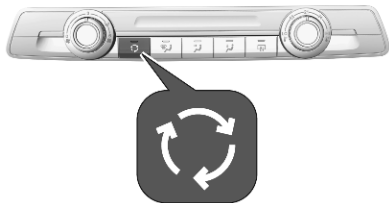
Gebläsegeschwindigkeit




Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

- rechtsherum : erhöhen
- linksherum : verringern

Umluftsystem




Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

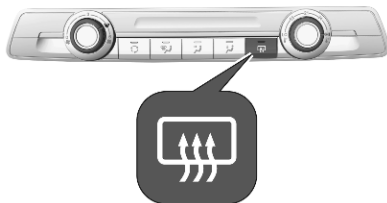
Warnung





Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraum-


luft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.


Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Entfeuchtung und Enteisung



-  drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler  auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel  ↷ 32.

Sitzheizung  ↷ 41.

Klimaanlage



Regler für:

- Temperatur !°
- Luftverteilung ! , ! und !
- Gebläsegeschwindigkeit !
- Kühlung **A/C**
- Umluftbetrieb !
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel !

Heckscheibenheizung ! ! 32.

Heizbare Außenspiegel ! ! 27.

Temperatur !°

Temperatur durch Drehen von !° auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI : warm

LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung ! , ! , !

! : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

! : zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen

! : zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

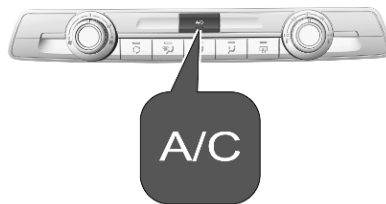
Gebläsegeschwindigkeit !

Luftstrom durch Drehen von ! auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen

linksherum : verringern

Kühlung **A/C**



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

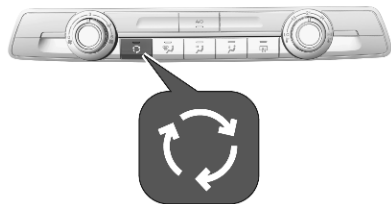
A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.


Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.


Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Auto-stops verhindern. Stopp-Start-Automatik ! 237.

Umluftsystem




Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschla-





gen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.


Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Maximale Kühlung



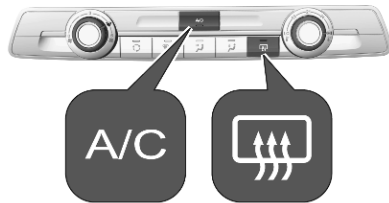
Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Die Kühlung **A/C** einschalten.
-  drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf  drücken.
- Temperaturregler  auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel   32

Sitzheizung   41.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Gebläsegeschwindigkeit \star auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler \uparrow° auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung ☰ einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Bei aktivierten Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten wird ein Autostop möglicherweise unterbunden.

Wenn die Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten während eines Autostop aktiviert werden, startet der Motor automatisch neu. Stopp-Start-System \rightarrow 237.

Stopp-Start-Automatik \rightarrow 237.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.






Regler für:

- Manueller Umluftbetrieb ☉
- Luftverteilung ☼
- Wippschalter zur Temperatureinstellung auf der Fahrer- und Beifahrerseite



- Entfeuchtung und Enteisung ☼
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**

- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 
- Gebläsegeschwindigkeit  +
 -

Heckscheibenheizung  ⇨ 32.

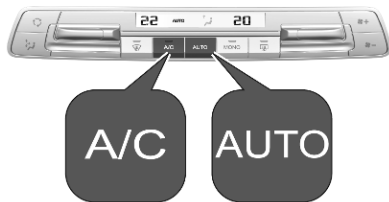
Heizbare Außenspiegel  ⇨ 27.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Sicherstellen, dass der von der elektronischen Klimatisierungsautomatik verwendete Sonnensensor nicht verdeckt ist ⇨ 83.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum

Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.

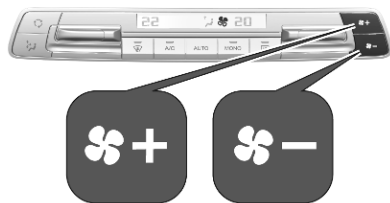
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.



Zur Auswahl der gewünschten AutomatikEinstellung wiederholt auf **AUTO** drücken:

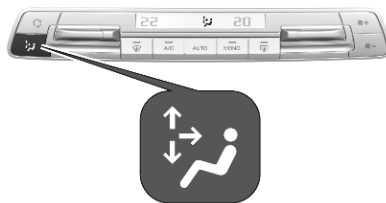
- **Soft Auto** für einen weichen, leisen Luftstrom.
- **Auto** für optimale Temperaturregelung und einen leisen Luftstrom.
- **Auto schnell** für eine dynamische, effiziente Luftverteilung.


Manuelle Einstellungen



Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:



Gebläsegeschwindigkeit  +  -


Drücken auf  + oder  - erhöht bzw. reduziert den Luftstrom.
Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftverteilung 

Wiederholt auf  drücken, bis die gewünschte Luftverteilung angezeigt wird:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen

-  : zum vorderen und hinteren Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben, über verstellbare Belüftungsdüsen zum Kopfbereich und zu den Rücksitzen, zum vorderen und hinteren Fußraum

Durch mehrmaliges Drücken auf  sind verschiedene Optionen für die Luftverteilung einstellbar.

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl



Durch Drücken der linken und rechten Auswahltaste kann die Temperatur für Fahrer und Beifahrer separat eingestellt werden.

Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C. Die Temperatur wird im Display neben den Temperatureinstell-tasten angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

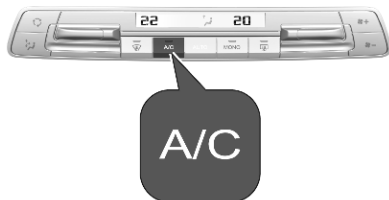
Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung MONO

Drücken auf MONO verknüpft die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite mit der Einstellung für die Fahrerseite/hebt die Verknüpfung auf. Die Temperatureinstellung für

Beifahrer- und Fahrerseite ist verknüpft, wenn die LED in der Taste MONO nicht leuchtet.

Klimaanlage A/C



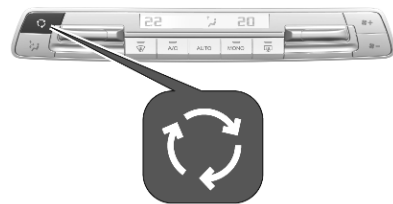
A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.



A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb



Zur Aktivierung des Umluftbetriebs auf  drücken. Die Aktivierung wird über das Symbol  im Display angezeigt.

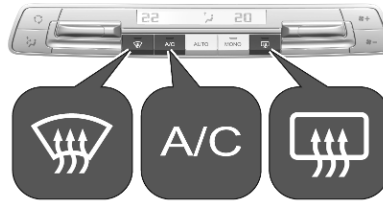
☐ erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu und die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Insassen Ermüdungserscheinungen hervorrufen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und ☐ deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben ☐



- ☐ drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die Klimaanlage und der Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste **A/C** leuchtet auf und im Display wird **AUTO** angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung ☐ einschalten.

- Windschutzscheibenheizung ☐ einschalten.
- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf ☐ drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor ☐ gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste ☐ erneut gedrückt wird.

Wird die Taste ☐ während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

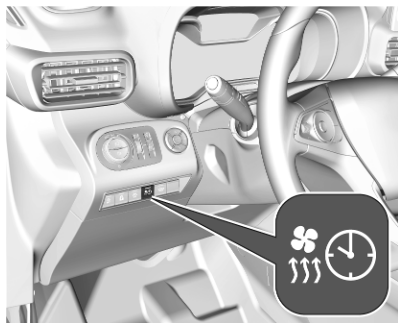
Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik



Wiederholt auf ☐ drücken, bis die elektronische Klimatisierungsautomatik deaktiviert ist.

Standheizung

Die Standheizung erwärmt den Fahrzeuginnenraum und belüftet ihn mit Umgebungsluft.



Der Betriebsstatus der Standheizung wird durch eine Anzeige mit LED angezeigt.

- LED leuchtet: Es wurde ein Timer gesetzt.
- LED blinkt: Das System ist in Betrieb.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizvorgangs oder wenn die Standheizung über die Fernsteuerung ausgeschaltet wird.

Die Standheizung kann über das Graphic-Info-Display / Colour-Info-Display programmiert werden. Sie kann außerdem per Fernsteuerung ein- und ausgeschaltet werden.

Radio (Infotainment-System)

Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Auf **Heizung** oder **Belüftung** drücken.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf << oder >> auswählen. Mit **OK** bestätigen.

Zeiteinstellung für den Timer: Mit Δ oder ∇ den gewünschten Wert einstellen. Mit **OK** bestätigen.

Um den Timer einzustellen, auf << oder >> drücken und im Display auf **OK** drücken. Mit **OK** bestätigen.

Multimedia / Multimedia Navi Pro

drücken.

Car Apps drücken.

Programmierung|Standheizung drücken.

Popup-Meldungen mit \leftarrow schließen.

Standheizung programmieren

Einstellungen drücken.

Heizung oder **Belüftung** auswählen und dann auf drücken.

Für den Betrieb der Standheizung können zwei Startzeiten programmiert werden.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf **Uhrzeit 1** oder **Uhrzeit 2** auswählen und dann drücken.

Zum Festlegen der Zeit auf **Uhrzeit 1** für Timer eins und auf **Uhrzeit 2** für Timer zwei drücken.

drücken, um die Einstellungen zu speichern.

Programmierung aktivieren / deaktivieren

State drücken.

Programmierung|Standheizung durch Drücken auf **ON** oder **OFF** und anschließend auf aktivieren bzw. deaktivieren.

Nur eine Startzeit kann aktiviert werden.

Standheizung per Fernsteuerung

Die Standheizung kann über eine Fernsteuerung ein- und ausgeschaltet werden.

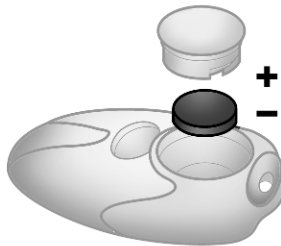


 drücken. Die Standheizung wird aktiviert.

OFF drücken. Die Standheizung wird deaktiviert.

Ersetzen der Batterie der Fernsteuerung

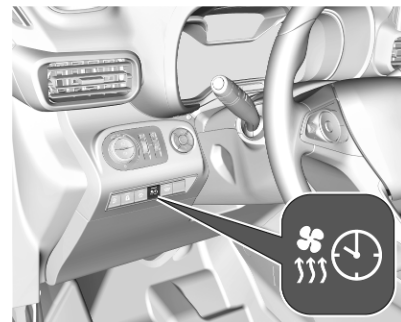
Eine gelb leuchtende Anzeige in der Fernsteuerung zeigt eine schwache Batterie an. Leuchtet die Anzeige nicht mehr, ist die Batterie leer und muss gewechselt werden.



1. Kappe an der Fernsteuerung mit einer Münze losschrauben und Batterie herausnehmen.
2. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
3. Kappe wieder anbringen.

Vortemperierung

Die Vortemperierung erwärmt den Fahrzeuginnenraum und belüftet ihn mit Umgebungsluft.



Die Vortemperierung kann über das Infotainment-System programmiert werden.

Diese Funktion ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Der Betriebsstatus der Vortemperierung wird durch eine Anzeige mit einer LED angezeigt.

- LED leuchtet: Es wurde ein Timer gesetzt.
- LED blinkt: Das System ist in Betrieb.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizungs-/Belüftungsvorgangs und wenn die Vortemperierung per Fernsteuerung ausgeschaltet wird.

Betriebsbedingungen

Hinweis

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie unter 30 % beträgt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung. Die Vortemperierung kann daher nur aktiviert werden, wenn der Batterieladezustand über dem vordefinierten Grenzwert von 80 % liegt.

Wenn die Heizung/Belüftung zur wiederholten Aktivierung programmiert ist und zweimal hintereinander aktiviert wurde, ohne das Fahrzeug zu fahren, wird die Programmierung deaktiviert.

Programmierung über das Infotainment-System

Die Vortemperierung kann über das Infotainment-System programmiert werden. Es können zwei Timer festgelegt werden. Ein Timer legt fest,

wann der Fahrzeuginnenraum mit der Heizung bzw. Lüftung auf eine werkseitig eingestellte Temperatur erwärmt bzw. gekühlt werden soll.

Einschränkungen:

- Nur ein Timer kann aktiviert werden.
- Wenn zwei Timer definiert sind und der aktivierte Timer abgebrochen wird, wird der inaktive Timer nicht automatisch aktiviert. Der Timer muss manuell aktiviert werden.
- Wenn nur ein Timer definiert ist und aktiviert wird, das Fahrzeug jedoch nicht gestartet wird, wird der Timer für den folgenden Tag abgebrochen. Der Timer muss erneut aktiviert werden.

Radio (Infotainment-System)

Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Auf **Heizung** oder **Belüftung** drücken.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf << oder >> auswählen.

Mit **OK** bestätigen.

Zeiteinstellung für den Timer: Mit Δ oder ∇ den gewünschten Wert einstellen. Mit **OK** bestätigen.

Um den Timer einzustellen, auf << oder >> drücken und im Display auf **OK** drücken. Mit **OK** bestätigen.

Multimedia / Multimedia Navi

 drücken.

Programmierung|Standheizung drücken.

Programmierung|Standheizung durch Drücken auf **ON** einschalten.

Einstellungen drücken.

Heizung oder **Belüftung** auswählen.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf **Uhrzeit 1** oder **Uhrzeit 2** auswählen.

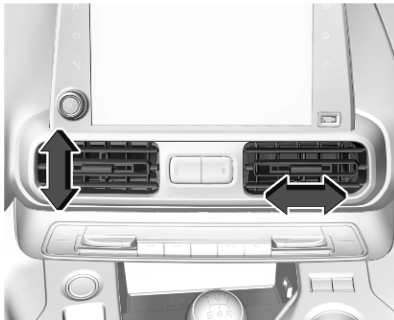
Dauer des ausgewählten Timers einstellen.

Zum Speichern der Einstellungen und Einstellen des Timers auf  drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

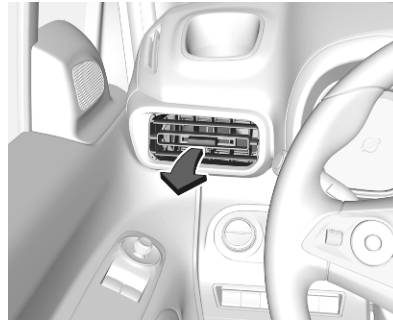
Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.


Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

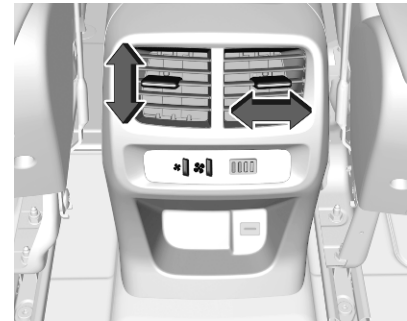
Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Hintere Belüftungsdüsen in der Mittelkonsole

Zur Aktivierung der Verteilung gekühlter/erwärmter Luft über die hinteren Belüftungsdüsen auf  drücken.

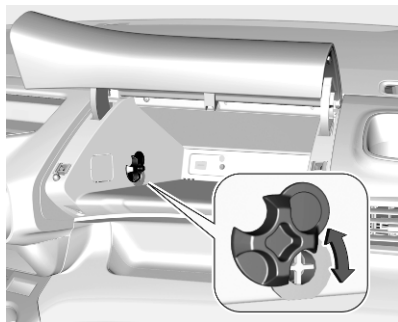


Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Den Luftstrom durch Auswahl der gewünschten Drehzahl regulieren.

- ☼ : Luftstrom erhöhen
- ☼ : Luftstrom reduzieren

Belüftungsdüse im Handschuhfach



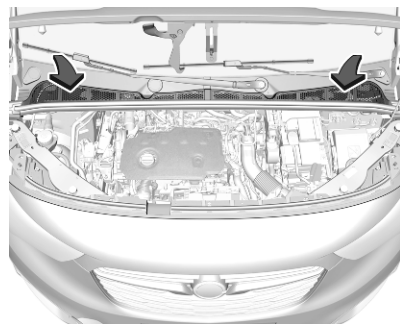
Zum Schließen bzw. Öffnen der Belüftungsdüse den Schieber nach oben bzw. nach unten drehen.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	233
Kontrolle über das Fahrzeug ...	233
Lenken	233
Starten	233
Einfahren	233
Zündschlossstellungen	233
An- / Aus-Schalter	234
Motor anlassen	235
Schubabschaltung	237
Stopp-Start-System	237
Fahrzeug abstellen	240
Motorabgase	241
Abgasfilter	241
Katalysator	241
AdBlue	242
Elektrische Antriebseinheit	245
Automatikgetriebe	248
Schaltgetriebe	251
Antriebssysteme	252
Fahrmodi	252
Bremsen	253
Antiblockiersystem	253

Parkbremse	254
Bremsassistent	256
Berganfahrassistent	257
Regeneratives Bremsen	257
Fahrsysteme	257
Elektronische	
Stabilitätsregelung und	
Traktionskontrolle	257
Bergabfahrassistent	258
Selektive Fahrsteuerung	260
Fahrerassistenzsysteme	261
Geschwindigkeitsregler	261
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	264
Adaptiver Geschwindigkeitsreg-	
ler	267
Auffahrwarnung	274
Aktive Gefahrenbremsung	276
Vorderer Fußgängerschutz ...	280
Parkhilfe	281
Erweiterte Einparkhilfe	285
Toter-Winkel-Warnung	289
Beifahrerseitenkamera	291
Rundumsichtsystem	292
Rückfahrkamera	295
Verkehrszeichen-Assistent	297
Spurhalteassistent	299
Fahreralarmierung	301
Laden	303
Allgemeine Informationen	303

Ladearten	304
Ladekabel	304
Programmiertes Laden	310
Ladestatus	311
Kraftstoffe	312
Kraftstoffe für Otto-Motoren	312
Kraftstoffe für Dieselmotoren ...	313
Tanken	314
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -	
Emissionen	315
Anhängerzugvorrichtung	316
Allgemeine Informationen	316
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	316
Anhängerbetrieb	317
Zugvorrichtung	317
Anhänger-Stabilitäts-	
Assistent	320

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Warnung

Nicht auf leicht entflammaren Oberflächen fahren. Die hohe Temperatur des Abgassystems und anderer Systeme könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Motoröl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

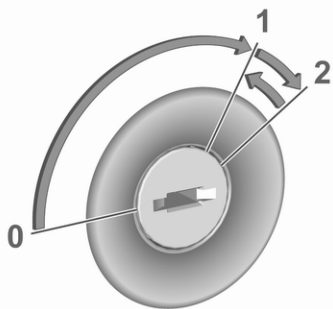
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 241.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.
- 1 : Zündung eingeschaltet: Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor heizt vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind betriebsbereit.
- 2 : Motorstart: Schlüssel loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde.

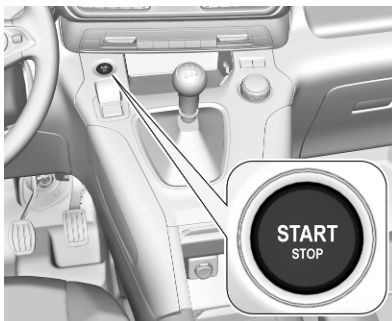
Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies die Lenkradsperre aktiviert.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop etwa drei Sekunden lang drücken ↪ 235. Die Lenkradsperre wird verriegelt, sobald das Fahrzeug still steht.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

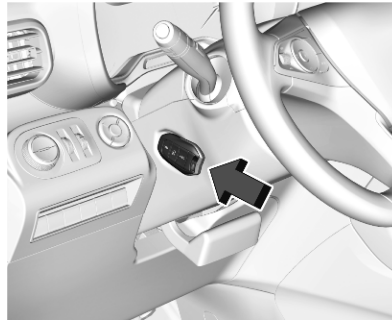
Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist, kann im Fahrerinfodisplay eine Meldung erscheinen.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

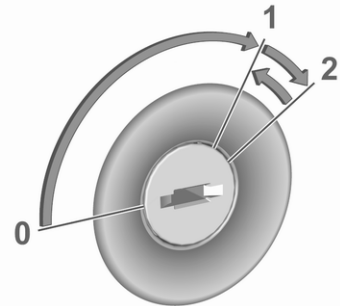
Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 9.

Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder „Störung des elektronischen Schlüssels“ ⇨ 11.

Motor anlassen


Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in Stellung 1 drehen, um die Lenkradsperre freizugeben. Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

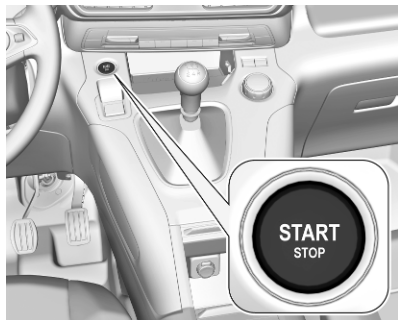
Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.


Den Schlüssel kurz in Position 2 drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ↷ 237.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ↷ 237.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte .
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ↷ 237.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ↷ 237.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, fünf Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ und bei Benzinmotoren bis $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Heizfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen sind nach einigen Minuten wieder verfügbar.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.



Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.


Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung


Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste  nicht leuchtet. Um das System zu aktivieren, wenn es deaktiviert ist, auf  drücken.

Wenn das Stopp-Start-System vorübergehend nicht verfügbar ist und die Taste  gedrückt wird, blinkt die LED in der Taste.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand oder bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe


Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostopp automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei Gefällen von über 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.

- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis

Die Autostopp-Funktion kann nach einem Ersetzen oder Trennen und erneuten Anschließen der Batterie mehrere Stunden lang außer Funktion sein.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung ⇨ 218.

Direkt nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 233.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

In den folgenden Fällen wird der Motor neu gestartet:

- Das Bremspedal wird gelöst, während sich der Wählhebel in Position **D** oder **M** befindet, oder
- der Wählhebel wird in Position **D** oder **M** gebracht, während das Bremspedal gelöst ist oder sich der Wählhebel in Position **N** befindet, oder
- der Wählhebel wird in Position **R** gebracht.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

Warnung


- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Tempera-

tur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.

- Die Parkbremse betätigen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Je nach Version das Lenkrad drehen, bis Lenkradsperrung spürbar einrastet.

- Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen  324.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch ausgeschaltet, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.



Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.



Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  oder  angezeigt, begleitet von einer Meldung im Fahrerinfodisplay.

Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

Bei Neufahrzeugen kann während der Regenerierung des Abgasfilters bei den ersten Malen ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach längerem Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten oder die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich



Leuchtet  oder  weiter, begleitet von einem Tonsignal und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  312,  375 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Bei bestimmten Umständen kann unterhalb der genannten Temperatur eine Fehlermeldung im Fahrerinfodisplay erscheinen. In diesem Fall das Fahrzeug an einem wärmeren Ort abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Gefrorenes und erneut verflüssigtes AdBlue ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.


Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw.


Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Fahrzeugbeladung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.


1. Die erste mögliche Warnung ist:
AdBlue füllen: Sperre in 2400 km.

Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung mit der berechneten Reichweite kurz eingeblendet. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 800 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. AdBlue

nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Während der Fahrt wird alle 100 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt ist.


- Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 100 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Schnellstmöglich AdBlue nachfüllen, bevor der AdBlue-Tank völlig leer ist. Ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden.

Während der Fahrt wird alle 10 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt ist.

- Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden.

Folgende Warnmeldung wird angezeigt:

AdBlue füllen: Anlassen nicht möglich

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben.

Tank auf mindestens 5 l AdBlue auffüllen, ansonsten kann der Motor nicht angelassen werden.




Hinweis

Für D16DT-Motoren können andere Füllstände gelten.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden verschiedene Meldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

- Wird eine Störung erstmals erkannt, wird die Warnung **Störung Abgas** angezeigt.




Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben. Das

Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Bei einer zeitweiligen Störung verschwindet die Warnung während der nächsten Fahrt nach einer Selbstdiagnose der Abgasreinigungsanlage wieder.

- Bestätigt die Abgasreinigungsanlage die Störung, wird folgende Meldung angezeigt:




Störung Abgas: Sperre in 1100 km.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 s angezeigt, so lange die Störung vorliegt.

- In der letzten Warnstufe wird folgende Warnmeldung angezeigt:

Störung Abgas: Anlassen nicht möglich

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen

oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Den AdBlue-Tank auf einen Füllstand von mindestens 10 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue-Füllstand richtig erkannt wird.

Falls das Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wird:

1. Das Fahrzeug zehn Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
2. Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn AdBlue bei Umgebungstemperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue sich verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

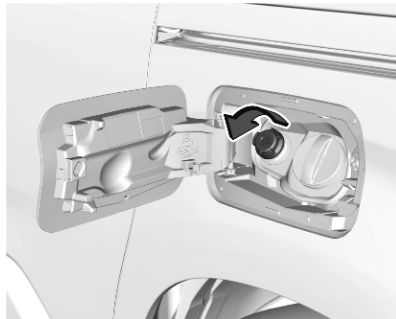
Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankklappe hinten links am Fahrzeug.

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ↪ 314.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.

6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 s warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechts herum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Elektrische Antriebseinheit

Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.



- P** : Parkstellung
- R** : Rückwärtsgang
- N** : Neutralstellung
- D** : Automatikbetrieb
- B** : Automatikmodus mit Ein-Pedal-Betrieb

Nach Auswahl eines Modus kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der ausgewählte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während der Auswahl eines Modus nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen. Wenn ein Fahrmodus ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Achtung

Wenn das Fahrzeug langsam beschleunigt oder beim Beschleunigungsversuch nicht reagiert, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit ist möglicherweise beschädigt. Suchen Sie in diesem Fall schnellstmöglich eine Werkstatt auf.

Achtung

Durch Durchdrehen der Reifen oder Halten des Fahrzeugs auf einer Steigung nur mithilfe des Gaspedals kann die elektrische

Antriebseinheit beschädigt werden. Wenn Sie feststecken, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim Stehenbleiben auf einer Steigung die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug vor dem Zurückrollen zu schützen.

Parkstellung P

Zum Schalten in **P** bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. Im Modus **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Zum Schalten aus **P** das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus auswählen.

In den folgenden Fällen schaltet das Fahrzeug automatisch in **P**:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Die Fahrertür wird geöffnet, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in und aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Achtung

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann das Automatikgetriebe beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** schalten.

Neutralstellung N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder. Um das Antriebssystem bei sich bewegendem Fahrzeug wieder zu starten, ausschließlich **D** verwenden.

Wenn **N** ausgewählt ist, wird nach einer kurzen Verzögerung **P** eingelegt.

Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während **N** ausgewählt ist, ertönt ein Signalton und **P** wird eingelegt. Der Signalton wird beendet, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Automatikbetrieb D

Hinweis

Bei Fahrten auf rutschiger Fahrbahn zur Optimierung des Handlings und der Fahreigenschaften die Fahrstufe **D** einlegen.

Automatikmodus B mit Ein-Pedal-Betrieb

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.

B beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr verwenden.

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung des regenerativen Bremsens vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.



Zum Aktivieren von **B** in **D** schalten und den Knopf **B** drücken.

Zum Deaktivieren von **B** den Knopf **B** drücken.

Regeneratives Bremsen ⇨ 257

Freilauf

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschanlage, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Zum Aktivieren des Freilaufs muss das Fahrzeug stehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein. In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und gedrückt halten.
3. Die Zündung ausschalten und den Wählhebel nach vorne oder hinten bewegen.
4. Den Fuß vom Bremspedal nehmen und die Zündung einschalten.
5. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und die elektrische Parkbremse drücken, um sie zu lösen.
6. Den Fuß vom Bremspedal nehmen und die Zündung ausschalten.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und den Motor einschalten.

Parkbremse ⇨ 254.

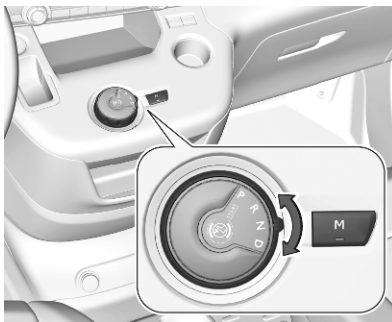
Automatikgetriebe

- P** : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Neutralstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus

Während der Auswahl eines Modus nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen. Wenn ein Fahrmodus ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Gangwähler in Stellung **P** oder **N** steht. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Gangwahlknopf Typ A



Den Wählknopf drehen.

Parkstellung P

Zum Schalten in **P** den Wählknopf bei stehendem Fahrzeug auf **P** drehen. Im Modus **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Zum Schalten aus **P** das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus auswählen.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in und aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Achtung

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann das Automatikgetriebe beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** schalten.

Neutralstellung N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder. Um das Antriebssystem bei sich bewegendem Fahrzeug wieder zu starten, ausschließlich **D** verwenden.

Automatikbetrieb D

Hinweis

Bei Fahrten auf rutschiger Fahrbahn zur Optimierung des Handlings und der Fahreigenschaften die Fahrstufe **D** einlegen.

Manuell-Modus M

In diesem Modus können Gänge mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad manuell ausgewählt werden.

M kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Stellung **D** heraus aktiviert werden.

In Stellung **D** die Taste **M** drücken.

Gangwahlknopf Typ B



Nach Auswahl eines Modus kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück.

Parkstellung P

Zum Schalten in **P** bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. Im Modus **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Zum Schalten aus **P** das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus auswählen.

In den folgenden Fällen schaltet das Fahrzeug automatisch in **P**:

- Der Motor wird ausgeschaltet.
- Die Fahrertür wird geöffnet, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in und aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Achtung

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann das Automatikgetriebe beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** schalten.

Neutralstellung N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder. Um das Antriebssys-

tem bei sich bewegendem Fahrzeug wieder zu starten, ausschließlich **D** verwenden.

Automatikbetrieb D

Hinweis

Bei Fahrten auf rutschiger Fahrbahn zur Optimierung des Handlings und der Fahreigenschaften die Fahrstufe **D** einlegen.

Manuell-Modus M

In diesem Modus können Gänge mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad manuell ausgewählt werden.

M kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Stellung **D** heraus aktiviert werden.

In Stellung **D** die Taste **M** drücken.

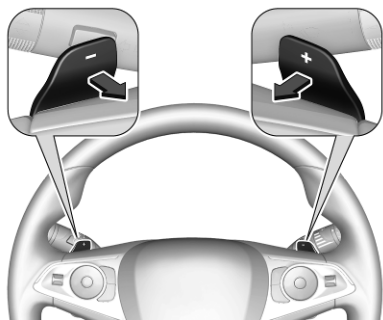
Bremsunterstützung des Motors

Zur Verwendung der Motorbremse beim Bergabfahren einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Den Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Lenkrad-Schaltwippen



Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe **+** ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe **-** ziehen.

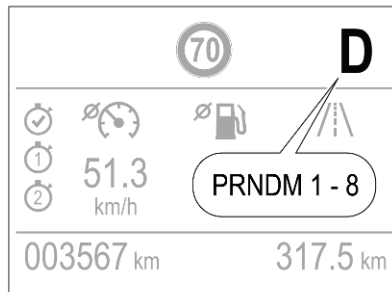
Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.

Anzeige von Schalteempfehlungen
↔ 102.

Getriebe-Display



Im Fahrerinfodisplay werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus maximal beschleunigt. Je nach Motordrehzahl wird eventuell heruntergeschaltet.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ↗ 114.

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

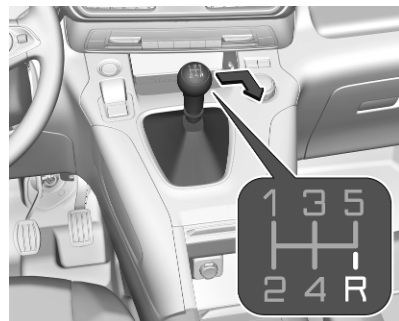
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Eco-Modus

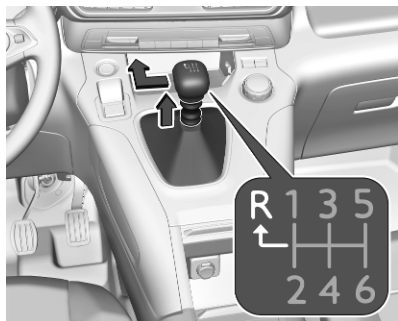


Dieser Modus passt die Einstellungen der Systeme an, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, zum Beispiel durch Optimieren der Schaltpunkte des Automatikgetriebes und Anpassen der Empfindlichkeit des Fahrpedals.

Schaltgetriebe



Bei Ausstattung mit 5-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf das Kupplungspedal drücken und den Wählhebel nach rechts und nach hinten bewegen.



Bei Ausstattung mit 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf das Kupplungspedal drücken, den Ring unter dem Wählhebelknopf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 102.
Stopp-Start-Automatik ⇨ 237.

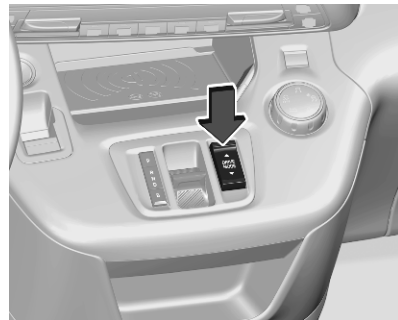
Antriebssysteme

Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- **Modus Normal**
- **Power-Modus**
- **Eco-Modus**

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.

Modus Normal

Optimiert die Reichweite und die dynamischen Eigenschaften. Dieser Modus wird bei jedem Starten des Fahrzeugs automatisch ausgewählt.

Power-Modus

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Eco-Modus

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und Klimaanlage und die Leistung des Elektromotors reduziert werden.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt eine Werkstatt auf.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (®) ↻ 101.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Je nach aufgewendeter Bremskraft wird bei einem abruptem Abbremsen automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet. Sobald das Fahrzeug danach beschleunigt, wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 102.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

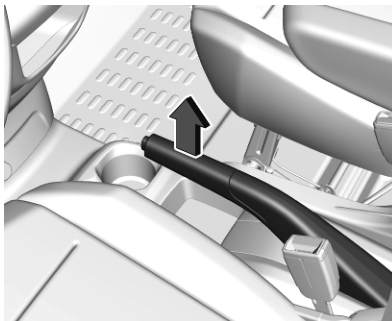
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet dauerhaft, wenn die elektrische Parkbremse betätigt ist.

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

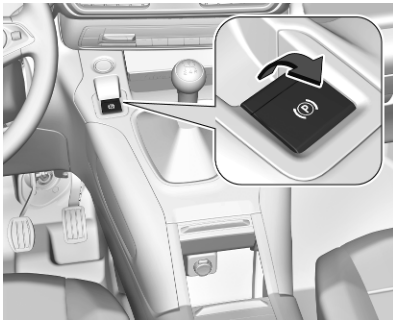
Die Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs festziehen und beim Parken an Gefällen oder Neigungen immer so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel dann vollständig absenken.

Um die Betriebskraft der Parkbremse zu reduzieren, gleichzeitig die Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 101.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter (P) mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ↪ 101. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte (P) ↪ 101.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (P) während der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (P) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.

Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (P) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder leuchten beide Anzeigen (ABS) und/oder  in der Instrumenteneinheit auf. Dann muss zum Erreichen der Stabilität wiederholt Schalter (P) gezogen und gedrückt werden, bis das Fahrzeug still steht.

Automatischer Betrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (P) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (P) leuchtet in der Instrumenteneinheit auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt in der Instrumenteneinheit und die Freigabe wird in einer Display-Meldung bestätigt.


Wird die Bremse bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe nicht automatisch freigegeben, sicherstellen, dass die vorderen Türen vollständig geschlossen sind.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, z. B. bei sehr niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen, kann es erforder-

lich sein, den automatischen Betrieb der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.

1. Motor anlassen.
2. Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (P) betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Schalter (P) mindestens zehn Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Schalter (P) loslassen.
6. Bremspedal gedrückt halten.
7. Schalter (P) zwei Sekunden lang ziehen.


Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von  in der Instrumenteneinheit angezeigt ⇨ 101. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte  und durch eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 114.

Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Wenn nach dem Anhalten an einer Neigung das Bremspedal gelöst wird, bleiben die Bremsen weitere 2 s lang aktiviert. Sobald das Fahrzeug beginnt beschleunigt wird, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Regeneratives Bremsen

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung der Motorbremse vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.

⚠ Warnung

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird.

Elektrische Antriebseinheit ↪ 245.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.


Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert ein Durchdrehen der angetriebenen Räder.


Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente des ESC.

Unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder Reifenhaftung verbessert die Traktionskontrolle bei Bedarf die Fahrstabilität, indem sie ein Durchdrehen der angetriebenen Räder verhindert.

Sobald die angetriebenen Räder durchdrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ESC und TC sind nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn ESC und TC zugeschaltet werden, blinkt .

Warnung


Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 102.


Ausschalten




Bei Bedarf können ESC und TC jederzeit deaktiviert werden. Hierzu  drücken.

Die LED in der Taste  leuchtet auf.


Bei deaktiviertem ESC und TC wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Durch erneutes Drücken auf , Betätigen der Bremse oder Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit über 50 km/h werden ESC und TC wieder aktiviert.

Die LED in der Taste  erlischt, wenn ESC und TC erneut aktiviert wurden.

Darüber hinaus werden ESC und TC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent ermöglicht das Beibehalten einer geringen Geschwindigkeit ohne Betätigen des Bremspedals. Wenn das System aktiviert ist, wird das Fahrzeug automatisch auf eine geringe Geschwindigkeit verzögert und diese Geschwindigkeit wird beibehalten. Bei aktivem System können Geräusche oder Vibrationen vom Bremssystem bemerkbar sein.

Achtung

Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger Einsatz der DCS-Funktion, etwa auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.



Aktivierung

Hinweis

Bei aktiviertem Bergabfahrassistenten wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert.

Das System ist nur bei einem Gefälle über 5 % verfügbar.





Bei einer Geschwindigkeit unter ca. 50 km/h  drücken. Das System kann auch bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden, wenn der Motor läuft. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit leuchtet grün, um die Aktivierung des Systems anzuzeigen.



Wenn das Fahrzeug beginnt, bergab zu fahren, regelt das System die Fahrgeschwindigkeit. Gas- und Bremspedal können losgelassen werden.

- Wenn der erste oder zweite Gang eingelegt ist, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt schnell.
- Wenn das Getriebe in der Neutralstellung ist oder das Kupplungspedal gedrückt wird, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt langsam.

Während des Systembetriebs werden automatisch die Bremsleuchten eingeschaltet.


Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird die Regulierung unterbrochen. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit wechselt zu grau. Die LED in der Taste  leuchtet jedoch weiterhin. Die Regulierung wird automatisch fortgesetzt, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt, das Gefälle größer als 5 % ist und die Pedalfrei-gabebedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Erneut  drücken, bis die LED in der Taste erlischt. Die grüne Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit erlischt ebenfalls.

Wenn die Geschwindigkeit 70 km/h überschreitet, wird das System automatisch deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Störung

Wenn die grüne Kontrollleuchte  nach dem Drücken der Taste nicht leuchtet oder blinkt, liegt eine Systemstörung vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Selektive Fahrsteuerung

Achtung

Das Fahrzeug wurde hauptsächlich für das Fahren auf Straßen entwickelt, kann aber auch gelegentlich im Gelände eingesetzt werden.

Jedoch nicht in Gelände fahren, in dem das Fahrzeug durch Hindernisse wie Steine beschädigt werden kann, und nicht auf einem Untergrund mit starken Neigungen und schlechter Haftung. Nicht durch Gewässer fahren.

Achtung






Beim Fahren im Gelände können plötzliche Bewegungen und Manöver zu Kollisionen oder Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

Die selektive Fahrsteuerung optimiert die Bodenhaftung auf Untergrund mit schlechtem Grip (Schnee, Schlamm und Sand).

Sie wirkt abhängig vom Untergrund auf die Vorderräder ein, was eine Gewichtersparnis im Vergleich zu einem herkömmlichen Allradantrieb bedeutet.



Die selektive Fahrsteuerung bietet die Auswahl zwischen fünf verschiedenen Fahrmodi, die durch Drehen des Bedienelements ausgewählt werden.

- ESC aus 
- Standardmodus 
- Schneemodus 
- Schlammmodus 
- Sandmodus 

Der gewählte Modus wird durch eine aufleuchtende LED und eine Statusmeldung im Fahrerinfodisplay bestätigt.

ESC aus 

In diesem Modus sind ESC und Traktionskontrolle deaktiviert.

Ab 50 km/h und beim nächsten Einschalten der Zündung werden ESC und Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Standardmodus 

Dieser Modus ist für geringen Radschlupf optimiert, basierend auf den verschiedenen üblichen Bodenverhältnissen bei normaler Fahrt.

Bei jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch in diesen Modus zurückversetzt.

Schneemodus 

Dieser Modus passt sich an den Schlupf der einzelnen Räder beim Anfahren an.

Während der Fahrt optimiert das System den Radschlupf so, dass je nach vorhandener Haftung die bestmögliche Beschleunigung erreicht wird. Empfohlen bei tiefem Schnee und an steilen Anstiegen.

Dieser Modus ist bis 50 km/h aktiv.

Schlammmodus 

Dieser Modus erlaubt beim Anfahren relativ viel Schlupf des Rades mit der geringsten Traktion, um den Schlamm unter dem Rad wegzuschleudern und die Haftung wiederherzustellen.

Gleichzeitig wird das meiste Drehmoment auf das Rad mit der besten Haftung geleitet.

Dieser Modus ist bis 80 km/h aktiv.

Sandmodus 

Dieser Modus erlaubt einen gewissen Schlupf der beiden Antriebsräder, damit das Fahrzeug in Fahrt bleibt und weniger stark einsinkt.

Dieser Modus ist bis 120 km/h aktiv.

Achtung

Beim Fahren auf Sand keine anderen Modi verwenden, weil das Fahrzeug sonst stecken bleiben kann.

Fahrerassistenzsysteme**⚠ Warnung**

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer trägt während der Fahrt die volle Verantwortung.

Beim Fahren mit aktivierten Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage beobachten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und beibehalten. Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang bzw. bei einem Automatikgetriebe die Position **D** oder in Position **M** mindestens der zweite Gang ausgewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

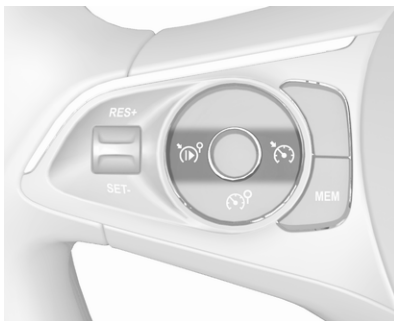
Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.



Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte  105.

System einschalten

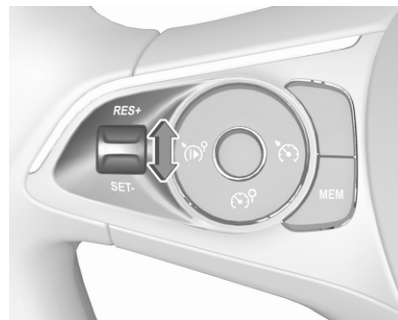


 drücken, das Symbol  und eine Meldung werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



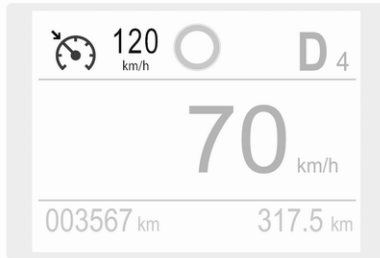
Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen einmal kurz in Stellung **RES/+** oder **SET/-** bringen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann dann durch Drücken des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Kurzes Drücken ändert die Geschwindigkeit in kleinen Schritten, langes Drücken in großen Schritten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden ⇨ 115.

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die angezeigten Informationen sind von der Version des Fahrerinfodisplays abhängig.

Im Fahrerinfodisplay erscheint das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung, außerdem leuchtet **MEM** einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu übernehmen.

Erneut **MEM** am Lenkrad drücken, um die neue Geschwindigkeit zu bestätigen und in den Systemeinstellungen zu speichern.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsregler.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion

☞ drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine Meldung eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.


Der Geschwindigkeitsregler wird in folgenden Fällen automatisch deaktiviert:


- Das Bremspedal ist betätigt.
- Geschwindigkeit unter 40 km/h.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Wählhebel in Stellung **N** (Automatikgetriebe) / erster oder zweiter Gang eingelegt (Schaltgetriebe).

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 40 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

System ausschalten

 drücken. Der Geschwindigkeitsreglermodus wird deaktiviert und die Anzeige des Geschwindigkeitsreglers im Fahrerinfodisplay erlischt.

Durch Drücken auf  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung werden alle programmierten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

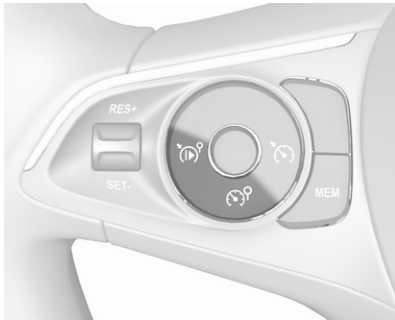
Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.



Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

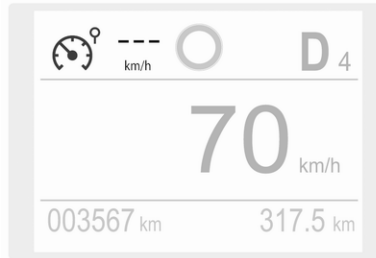
Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Die aktuelle und die eingestellte Höchstgeschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

System einschalten

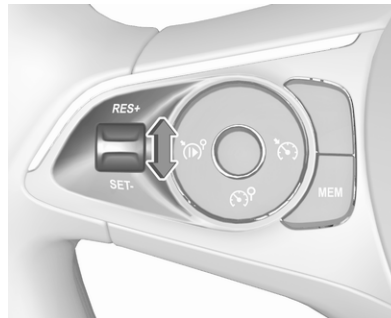


Auf  drücken. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivieren der Funktion

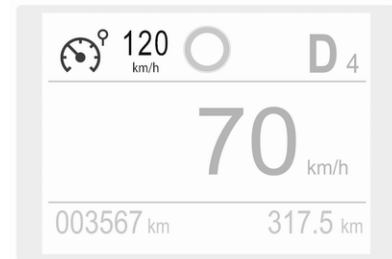
Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer




Das Daumenrädchen kurz auf **RES/+** oder **SET/-** drücken.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann dann durch Drücken des Daumenrädchens auf **RES/+** oder **SET/-** auf die gewünschte Höchstgeschwindigkeit erhöht bzw. gesenkt werden. Kurzes Drücken ändert die voreingestellte Geschwindigkeit in kleinen Schritten, langes Drücken in großen Schritten.

Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers auf  drücken.

Übernahme der Geschwindigkeit vom Verkehrszeichen-Assistenten

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden.

Das System erkennt und liest Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇨ 115.

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt, **MEM** leuchtet.

Die angezeigten Informationen sind von der Version des Fahrerinfodisplays abhängig.

Im Fahrerinfodisplay erscheint das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung; außerdem leuchtet **MEM** einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu übernehmen.

Erneut **MEM** am Lenkrad drücken, um die neue Geschwindigkeit zu bestätigen und in den Systemeinstellungen zu speichern.


Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten.


Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion


Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne eingestellte Höchstgeschwindigkeit.


Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Auf  drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit erlischt im Fahrerinfodisplay.

Beim Drücken auf  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers wird der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert.

Die voreingestellte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält. Das System arbeitet mit einer Kamera oben an der Windschutzscheibe und Kamerasensoren zum Erkennen vorausfahrender Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adap-

tive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsamer Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu,


um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine eingestellte Geschwindigkeit speichern. Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warn- ton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe kann das System ganz bis zum Stillstand abbrem- sen.

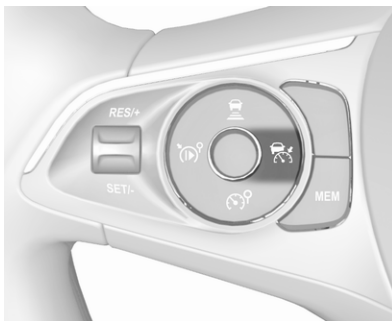
Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine eingestellte Geschwindigkeit über 30 km/h speichern. Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Fahrzeuge



mit Automatikgetriebe kann das System ganz bis zum Stillstand abbremsten.

⚠ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und die Taste  höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

System einschalten



Auf  drücken. Das Symbol  wird im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

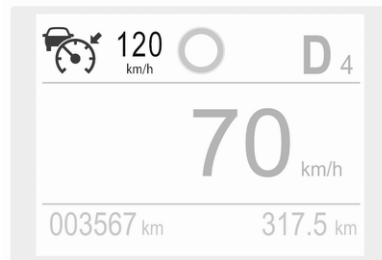


Aktivieren der Funktionalität durch Einstellen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss manuell bei einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 180 km/h eingeschaltet werden.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Position **D** oder **M** befinden.

Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Vom Verkehrszeichen-Assistent erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

MEM am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu übernehmen.

Erneut **MEM** am Lenkrad drücken, um die neue Geschwindigkeit zu bestätigen und in den Systemeinstellungen zu speichern.

Die Höchstgeschwindigkeit ist der neue Wert des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇨ 115.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 297

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwin-

digkeit zurück. Fährt voraus ein langsames Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit blinkt die Geschwindigkeitsanzeige im Fahrerinfodisplay und eine Warnmeldung wird eingeblendet.

Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird im Fahrerinfodisplay als Popup-Warnung angezeigt.

Fahrgeschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler das Daumenrädchen auf **RES/+** gedreht halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** stellen: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Fahrgeschwindigkeit reduzieren

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler das Daumenrädchen auf **SET/-** gedreht halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** stellen: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten reduziert.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

Daumenrädchen bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h auf **RES/+** drehen. Der adaptive Geschwindigkeitsregler kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem anhaltenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten.

Hat das System hinter einem anderen Fahrzeug angehalten, wird die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige

durch eine grüne Kontrollleuchte (A) ersetzt. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

Fährt das andere Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder an, blinkt die grüne Kontrollleuchte (A) („Fahrzeug voraus“) und ein Warnton erinnert daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, das Gaspedal betätigen und auf 30 km/h beschleunigen, danach das Daumenrädchen auf **SET-** oder **RES+** drehen, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler wieder zu aktivieren. Nach mehr als fünf Minuten Stillstand oder wenn die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt gelöst wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse betätigt, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.

Elektrische Parkbremse ⇨ 254.

⚠ Warnung

Wenn das System deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger gehalten und kann wegrollen. Stets bereit sein, die Bremse selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.


Das Fahrzeug nicht verlassen, während es vom adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.


Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem Geschwindigkeitsregler (grau) kann der Sicherheitsabstand geändert werden:

Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Erneut auf  drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern: Die neue Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Warnung

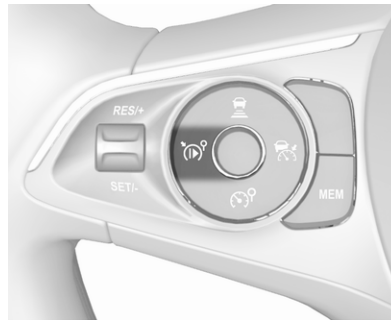
Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss


der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Erkennt das System ein Fahrzeug in der Fahrspur, ändert sich das Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers im Fahrerinfodisplay:  wechselt zu .

Deaktivieren der Funktion



Auf  drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine


entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne adaptiven Geschwindigkeitsregler.


Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher.

In folgenden Fällen wird der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Das Fahrzeug beschleunigt über 180 km/h oder bremst unter 30 km/h ab.
- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder aktiv.
- Der Wählhebel des Automatikgetriebes befindet sich weder in Position **D** noch **M**.
- Eine Störung der elektronischen Stabilitätsregelung wurde erkannt.

System ausschalten

Auf  drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Fahrerinfodisplay.

Drücken auf  zur Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers deaktiviert den adaptiven Geschwindigkeitsregler.

Beim Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifen-traktion (Durchdrehen der Räder)

auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

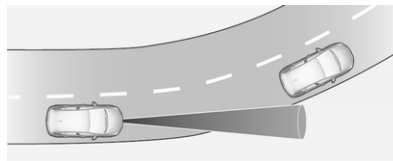
Warnung

Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.


- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt ausschließlich Verkehr, der sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegt.

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger und Tiere.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht zusammen mit einem Anhänger verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

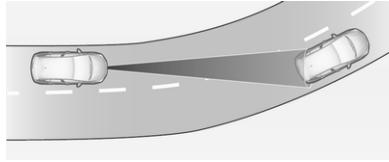
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen

Kurveigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkannt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

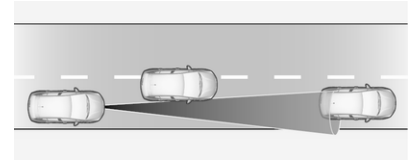


Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Stets daran denken, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit reduzieren, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Darauf gefasst sein, bei Bedarf das Bremspedal zu betätigen.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Neigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten.

Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Störung

Bei einem Fehler des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet eine Warnleuchte auf, in der Instrumententafel wird eine Meldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, eine Frontalkollision zu vermeiden oder den Schweregrad möglicher Folgen eines Aufpralls zu reduzieren.

Die Auffahrwarnung erkennt ein unmittelbar vorausfahrendes Fahrzeug in der eigenen Fahrspur mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe.

Wenn sich der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell verringert, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu

schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.



Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung kann Fahrzeuge bei allen Geschwindigkeiten zwischen 5 und 85 km/h erkennen und eingreifen. Bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h erkennt das System stillstehende Fahrzeuge.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Bei einem zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug leuchtet  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Bei der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, leuchtet das Symbol  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt, verbunden mit einem Warnton.

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Bei zu schneller Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstands gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit muss im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 115.

Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung ausgeschaltet werden ⇨ 115.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Sensor in der Windschutzscheibe oder in der Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt
- Stoßfänger beschädigt oder durch Fremdkörper wie Kennzeichenhalter beeinträchtigt

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift. Bei mit Kamera und Radarsensoren ausgestatteten Fahrzeugen erkennt die aktive Gefahren-

bremsung auch Radfahrer. Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, wird der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt.

Auffahrwarnung ⇨ 274

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 280

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (z. B. Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Es warnt den Fahrer, wenn die Gefahr einer Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer besteht. Unmittelbar

vor der Kollision wird die Fahrgeschwindigkeit reduziert, um einen Aufprall zu vermeiden oder abzuschwächen.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Die aktive Gefahrenbremsung arbeitet mit einer Frontkamera und funktioniert im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten zwischen Schrittgeschwindigkeit und 85 km/h. Das System erkennt stehende Fahrzeuge nur, wenn die eigene Fahrgeschwindigkeit 80 km/h nicht überschreitet.

Dazu darf die aktive Gefahrenbremse aber nicht im Fahrzeugpersonalisierungs Menü deaktiviert sein ⇨ 115.

Bei Deaktivierung leuchtet (Ⓢ) in der Instrumenteneinheit und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt

Wenn das System manuell deaktiviert wurde, wird es beim nächsten Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Automatisches Notfallbremsen
- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven Gefahrenbremsung blinkt (Ⓢ) in der Instrumenteneinheit.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Die automatische Bremsfunktion greift nur ein, wenn ein Fahrzeug oder ein Fußgänger voraus erkannt wird.

Auffahrwarnung ⇨ 274

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 280

Unter 30 km/h kann die automatische Notfallbremsung das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei über 30 km/h reduziert die automatische Notfallbremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss aber trotzdem die Bremse betätigen.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden.

- Automatikgetriebe: Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse bis zu zwei Sekunden automatisch betätigt.

Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.

- Schaltgetriebe: Bei einem Abbremsen bis zum Stillstand kann der Motor absterben.

Beim Eingreifen der Funktion kann ein leichtes Vibrieren des Bremspedals zu spüren sein.

⚠ Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig:

- Die Sicherheitsgurte der Vordersitze, und je nach Version der Rücksitze, sind angelegt.
- Das Bremssystem ist funktionsfähig.
- Die elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle sind aktiviert.

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.
- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.
- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht
- Beschädigter oder verformter bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckter Front- oder Heckstoßfänger
- Durch einen Aufprall falsch ausgerichtete Radareinheit im Frontstoßfänger
- Falsch ausgerichtete Frontkamera
- Aufgrund von z. B. laufender Bremsscheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen

- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Laufende Systeminitialisierung, z. B. nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie
- Direkt in die Linse der Frontkamera einfallende Sonnen- oder Lichteinstrahlung
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle in Betrieb
- Betriebsspannung der Fahrzeugbatterie außerhalb des Normalbereichs

- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- quer geneigte Straßen
- schlechte Lichtverhältnisse
- plötzliche Lichtwechsel
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt.

Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzugreifen.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbögen oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung
- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera

- bei einer Beschädigung oder Verformung des Frontstoßfängers
- bei einer Falschausrichtung der Radareinheit aufgrund eines Aufpralls am Frontstoßfänger
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, leuchtet (☹) in der Instrumenteneinheit auf, im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt und ein Tonsignal wird ausgegeben.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 114.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann bei Vorwärtsfahrt Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System erkennt den Fußgänger in der eigenen Fahrspur mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang zwischen 5 und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen.

Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist oder nicht aufrecht steht.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus

Der vordere Fußgängerschutz wird zusammen mit der Auffahrwarnung aktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 274.

Erkennung eines Fußgängers voraus

Ein Fußgänger in einer Entfernung von bis zu etwa 40 m vor dem Fahrzeug wird durch ein Symbol in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Warnung über Fußgänger voraus

Bei zu schneller Annäherung an einen erkannten Fußgänger wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Bei einer Fußgängerwarnung wird der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Fahren bei Dunkelheit
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Sensor in der Windschutzscheibe oder in der Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz oder Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt
- beschädigte Windschutzscheibe
- beschädigter Stoßfänger

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Im Rückwärtsgang gibt das System bei möglichen gefährlichen Hindernissen bis zu 50 cm hinter dem Fahrzeug akustische Signale aus.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parkensensoren im Heckstoßfänger.

Aktivierung

Die Heck-Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung aktiviert. Dies wird durch einen akustischen Signalton bestätigt.

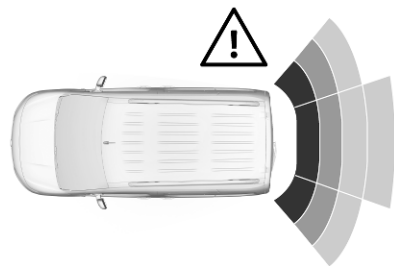



Graphic-Info-Display: Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste  nicht leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ↪ 115.


Funktionsweise

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↗ 109. Bei einem sehr geringen Abstand wird das Warnsymbol  angezeigt.

Ausschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet. Auf  drücken, um das System manuell auszuschalten. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste auf. Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Graphic-Info-Display: Das System ist ausgeschaltet, wenn die LED in der Einparkhilfetaste  leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ↗ 115. Systemstatus

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parkensensoren im Heck- und Frontstoßfänger.

Aktivierung

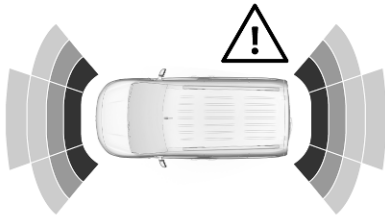
Die Front-Einparkhilfe wird zusätzlich zur Heck-Einparkhilfe ausgelöst, wenn bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird.

Graphic-Info-Display: Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste  nicht leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ↗ 115.

Funktionsweise

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↪ 109.

Wenn das Fahrzeug länger als drei Sekunden in einem Vorwärtsgang anhält, das Automatikgetriebe in **P** geschaltet ist oder keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Warnton ausgegeben.

Ausschalten

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h überschritten, die elektrische Parkbremse betätigt oder die Einparkhilfe-Taste **P_{off}** gedrückt wird.

Graphic-Info-Display: Das System ist ausgeschaltet, wenn die LED in der Einparkhilfetaste **P_{off}** leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ↪ 115.

Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor, hinter und neben dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parkensensoren im Heck- und Frontstoßfänger und an den Fahrzeugseiten.

Aktivierung

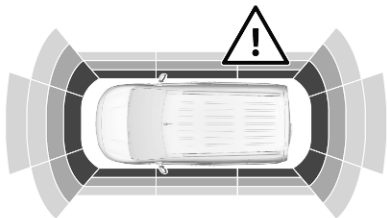
Zusätzlich zur Heck- und Front-Heck-Einparkhilfe wird die Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe aktiviert, wenn das System unbewegliche Hindernisse auf einer oder auf beiden Fahrzeugseiten erkennt.

Graphic-Info-Display: Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste **P_{off}** nicht leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ↪ 115.


Funktionsweise

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter, vor oder seitlich vom Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Colour-Info-Display angezeigt ↗ 109.


Ausschalten

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h überschritten, die elektrische Parkbremse betätigt oder die Einparkhilfe-Taste  gedrückt wird.

Graphic-Info-Display: Das System ist ausgeschaltet, wenn die LED in der Einparkhilfetaste  leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ↗ 115.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet  im Fahrerinfodisplay auf. Eine Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt und ein Warnton ertönt.

Bei einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besonders auf niedrige Hindernisse achten, die den unteren Bereich des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert.


Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert.

Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden.

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn

 leuchtet oder das Bild im Info-Display eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.

Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind. Ein verbogenes Kennzeichenschild oder die Verwendung eines Kennzeichenschildhalters können die Leistung der Einparkhilfe beeinträchtigen.

Niedrige Bordsteine und Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Erweiterte Einparkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch in die Parklücke.

Die erweiterte Einparkhilfe unterstützt den Fahrer bei folgenden Manövern:

- Einparken in eine Längsparklücke
- Einparken in eine Querparklücke
- Ausparken aus einer Längsparklücke

Der Fahrer muss die Beschleunigung, das Bremsen und Schalten übernehmen, während die Lenkung automatisch erfolgt. Der Fahrer kann jederzeit durch Greifen des Lenkrads die Kontrolle übernehmen.

Möglicherweise muss mehrmals vor- und zurückgesetzt werden.

Die Anweisungen werden im Info-Display angezeigt ⇨ 109.

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.

Einparken in eine Längsparklücke

Aktivierung

Die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h senken.

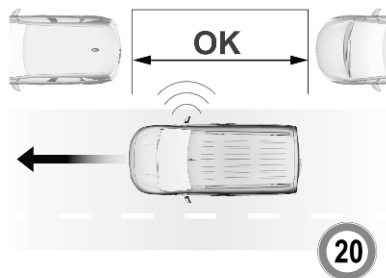
Zur Suche nach einer Parklücke das System im Info-Display aktivieren ⇨ 109.

Das Programm für Längsparklücken auswählen.

Den Blinker setzen, um die gewünschte Einparkseite auszuwählen.

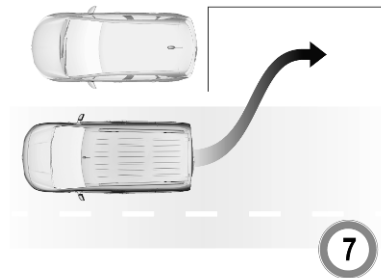
Der zulässige Längsabstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe parkender Fahrzeuge liegt zwischen 0,5 m und 1,5 m.

Zum Einparken in eine Längsparklücke muss die Parklücke mindestens 0,6 m länger als Ihr Fahrzeug sein. Das System erkennt keine Parklücken, die deutlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, wird im Info-Display eine optische Rückmeldung gegeben und es ertönt ein erster Signalton. Langsam vorwärts fahren. Wenn der zweite Signalton ertönt, das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen,

das Lenkrad loslassen und langsam anfahren. Im Info-Display wird eine optische Rückmeldung gegeben.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird.

Einparken in eine Querparklücke

Aktivierung

Die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h senken.

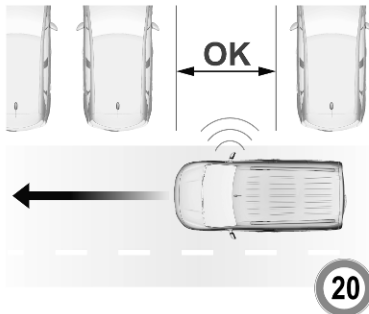
Zur Suche nach einer Parklücke das System im Info-Display aktivieren ⇨ 109.

Das Programm für Querparklücken auswählen.

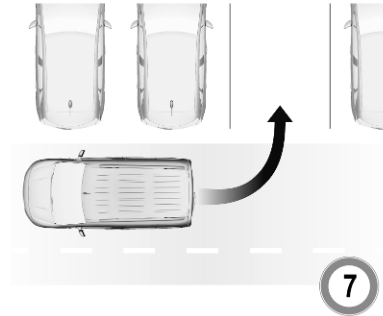
Den Blinker setzen, um die gewünschte Einparkseite auszuwählen.

Der zulässige Längsabstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe parkender Fahrzeuge liegt zwischen 0,5 m und 1,5 m.

Beim Einparken in eine Querparklücke muss die Parklücke mindestens 0,7 m breiter als Ihr Fahrzeug sein. Wenn mehrere aufeinander folgende Parklücken erkannt werden, wird das Fahrzeug zur letzten Parklücke geleitet.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, wird im Info-Display eine optische Rückmeldung gegeben und es ertönt ein Signalton. Das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und langsam mit einer Geschwindigkeit von maximal 7 km/h anfahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe und die akustischen Signale beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird. Nach Abschluss des Manövers erlischt P_0 in der Instrumenteneinheit.

Während des Einparkens wird das System automatisch deaktiviert, sobald das Fahrzeugheck nur noch 50 cm von einem Hindernis entfernt ist.

Ausparken aus einer Längsparklücke

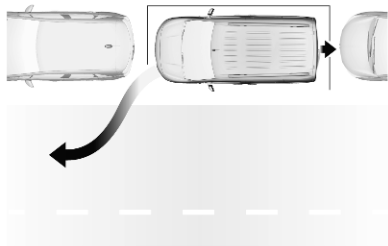
Aktivierung

Zum Ausparken aus einer Längsparklücke das System im Info-Display aktivieren ⇨ 109.

Das Programm zum Ausparken aus einer Längsparklücken auswählen.

Den Blinker setzen, um die gewünschte Ausparkseite auszuwählen.

Den Rückwärts- oder Vorwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und langsam mit einer Geschwindigkeit von maximal 5 km/h anfahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird. Das Manöver ist abgeschlossen, sobald die Vorderäder des Fahrzeugs die Parklücke verlassen haben.

Nach der Deaktivierung der Funktion die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- allgemeine Hinweise und Warnmeldungen
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen
- die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren
- den erfolgreichen Abschluss des Einparkmanövers, der durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird
- den Abbruch eines Einparkmanövers

Ausschalten

Die erweiterte Einparkhilfe nicht verwenden, wenn ein Notreserverad montiert ist. Die Rückfahrkamera arbeitet in diesem Fall möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Das aktuelle Einparkmanöver wird über die Taste „Zurück“ im Info-Display abgebrochen. Zum vollständigen Deaktivieren des Systems P_{off} in der Mittelkonsole drücken.

In folgenden Fällen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Motor stirbt ab.
- Innerhalb von fünf Minuten nach Auswahl des Manövers wurde kein Manöver begonnen.
- Das Fahrzeug wurde während eines Manövers länger angehalten.
- Die elektronische Stabilitätsregelung wurde ausgelöst.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Grenzwert.

- Der Fahrer unterbringt die Lenkradbewegung.
- Zum Einparken in eine Querparklücke wurden bereits sieben Manöver ausgeführt (ein Manöver entspricht einer Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung des Fahrzeugs).
- Zum Einparken in eine Längsparklücke oder zum Ausparken aus einer Längsparklücke wurden bereits zehn Manöver ausgeführt.
- Eine Tür oder der Laderaum wird geöffnet.
- Eines der Vorderräder trifft auf ein Hindernis.
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers.


Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Das System wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Zum Deaktivieren des Systems über einen längeren Zeitraum einen Händler aufsuchen.

Störung

Bei einer Störung blinkt im Colour-Info-Display eine Meldung und es ertönt ein akustisches Signal.

Bei einer Störung der Lenkunterstützung leuchtet  und im Fahrerinfo-Display wird eine Meldung angezeigt.

Hinweis

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich im toten Winkel rechts oder links vom Fahrzeug befinden. Das System zeigt

in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.


Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Aktivierung

Colour-Info-Display:  drücken. Im Info-Display **Fahrfunktionen** und dann **Toter-Winkel-Sensoren** auswählen. Die Funktion aktivieren.

Zur Bestätigung der Funktion leuchtet  in der Instrumenteneinheit dauerhaft grün.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 12 und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 25 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- kein Anhänger angehängt

- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Außenspiegeln oder die Erkennungszone am vorderen und hinteren Stoßfänger sind nicht durch Aufkleber oder andere Objekte verdeckt

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder

Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet

- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten


Das System wird über die Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ↗ 115. AV erlischt in der Instrumenteneinheit. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch deaktiviert.

Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung blinkt AV kurz in der Instrumententafel, zusammen mit  und einer Meldung im Display. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Beifahrerseitenkamera

Die Beifahrerseitenkamera überwacht den Bereich seitlich neben dem Fahrzeug.



Die Kamera ist unten am Außenspiegel auf der Beifahrerseite montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Kamera mit Sicht nach hinten

Die Kamera zeigt den Bereich des toten Winkels auf der Beifahrerseite.

Die Sicht auf die Beifahrerseite wird im Displayrückspiegel angezeigt ↗ 113.

Einschalten

Die Kamera wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug in einem Vorwärtsgang bewegt und am Displayrückspiegel die Sicht auf die Beifahrerseite ausgewählt wird.

Hilfslinien



Die Linie markiert eine Entfernung von etwa 4 m zum Rand des Heckstoßfängers.

Ausschalten

Wenn ein anderer Ansichtstyp ausgewählt wird, wird die Kamera deaktiviert.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Beifahrerseitenkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit
- Ein Scheinwerfer ist direkt auf die Objektiv gerichtet
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Die Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Extreme Temperaturschwankungen

Rundumsichtsystem

Das System kann im Info-Display beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

⚠ Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfelds der Kamera, beispielsweise unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht anzeigen.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

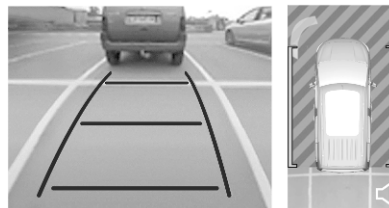
Die Kamerabilder können weiter entfernt oder näher sein, als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich

zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Je nach Beladung des Fahrzeugs kann sich die Fahrzeugneigung einschließlich Kameraansicht ändern.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger



Der Bildschirm im Info-Display ist zweigeteilt. Rechts erscheint ein Bild des Fahrzeugs von oben, links die Ansicht von hinten. Die Einparkensensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben.

Über \triangleleft rechts unten im Bildschirm kann die Lautstärke der Tonsignale angepasst werden.

Aktivierung

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen des Rückwärtsgangs
- Fahren bis 10 km/h

Funktionen

Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann jederzeit während eines Manövers durch Drücken des berührungsempfindlichen Felds im linken unteren Bildschirmbereich geändert werden:

- **Standardansicht**
- **AUTO Betrieb**

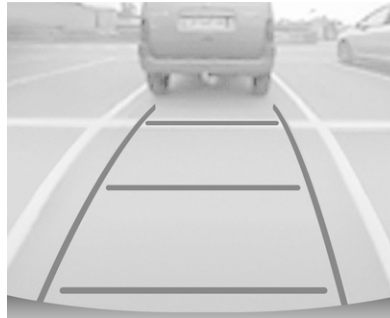
- **Zoom-Ansicht**
- **180°-vorne**

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.

Standardmäßig ist **AUTO Betrieb** aktiviert. In diesem Modus wählt das System die jeweils beste Ansicht (Standard oder vergrößert) für die Informationen von den Einparkensensoren.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Hintersicht / Standardansicht



Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie zeigt einen Bereich etwa 30 cm hinter der Heckstoßfängerante an. Die oberen horizontalen Linien markieren Entfernungen von etwa 1 bzw. 2 m zum Rand des Heckstoßfängers.

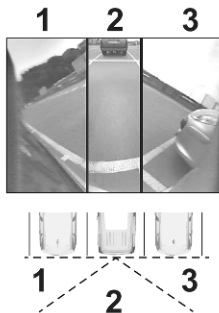
Diese Ansicht ist im **AUTO Betrieb** oder im Auswahlmeneü verfügbar.

Hinter-zoom Sicht / Zoom-Ansicht



Die Kamera erfasst während des Manövers die Fahrzeugumgebung, um eine Draufsicht des Fahrzeughecks und dessen Umgebung zu erstellen und ein Manörieren um nahe gelegene Hindernisse zu ermöglichen. Diese Ansicht ist im **AUTO Betrieb** oder im Auswahlm Menü verfügbar.

Seitliche Rückansicht / 180°-vorne



Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen. Sie besteht

aus drei Anzeigebereichen: links 1, Mitte 2 und rechts 3. Diese Ansicht kann nur über das Auswahlm Menü aufgerufen werden.

Ausschalten

Das Rundumsichtsystem wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- Fahren mit mehr als 10 km/h
- sieben Sekunden nach Schalten aus dem Rückwärtsgang
- durch Drücken auf ← in der linken oberen Ecke des Touchscreens und danach auf X
- Öffnen der Heckklappe
- Anschließen eines Anhängers oder Fahrradträgers

Grenzen des Systems

Achtung
Um einen optimalen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen die Objektiv aller Kameras stets sauber gehalten werden. Die Rückfahrkamera wird mit einer

Waschdüse gereinigt, wenn die Heckscheibenwaschanlage aktiviert wird.

Zum manuellen Reinigen der Kameraobjektive die Objektiv mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocken wischen.

Objektive nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektiv gerichtet.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektiv sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Im Anhängerbetrieb mit einem elektrisch verbundenen Anhänger, Fahrradträger usw.

- Das Fahrzeug hatte einen Unfall. Eine Werkstatt kontaktieren.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Achtung

Reparaturen am Rundumsichtsystem müssen unbedingt genau nach den von Opel veröffentlichten Spezifikationen ausgeführt werden. Andernfalls funktioniert das System möglicherweise nicht richtig und es besteht die Gefahr, dass sich das System unerwartet verhält und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Rückfahrkamera

Je nach Version ist die Kamera über dem Kennzeichenschild in der Heckklappe / linken Hecktür oder oben an der linken Hecktür montiert.

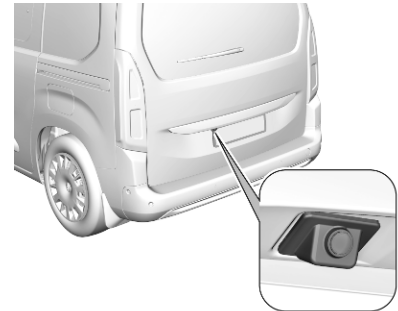
⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Kamera über dem Kennzeichenschild an der Heckklappe / linken Hecktür



Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt ⇨ 109.

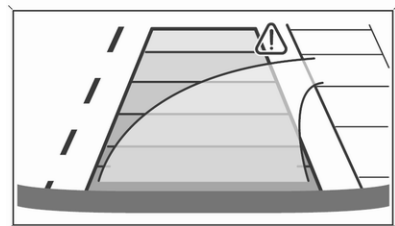
Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Hilfslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von einem Meter, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Ausschalten

Ist ein Vorwärtsgang eingelegt, ist die Kamera ausgeschaltet.

Kamera oben an der linken Hecktür




Die Kameraansicht wird im Displayrückspiegel angezeigt ↗ 113.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird automatisch eingeschaltet.

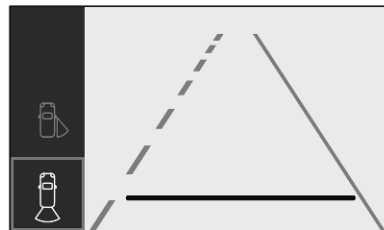
Beim Einlegen eines Vorwärtsgangs wird die Standardsicht nach hinten aktiviert.

Die Nahansicht hinten dem Fahrzeug wird aktiviert, wenn sie über  im Displayrückspiegel ausgewählt wird oder wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Im Anhängerzugbetrieb ist die Nahansicht hinten nicht verfügbar.

Hilfslinien

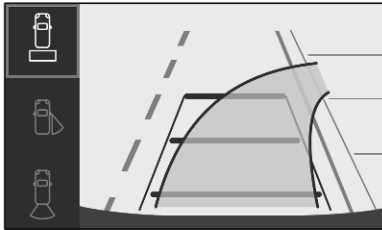
Standardsicht nach hinten



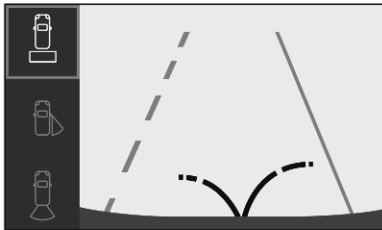
Die horizontale Linie markiert eine Entfernung von etwa 4 m zum Rand des Heckstoßfängers.

Nahansicht hinten

Die untere horizontale Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen horizontalen Linien markieren eine Entfernung von etwa 1 m und 2 m.



Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.



Zusätzlich wird der Öffnungsradius der Hecktüren im Displayrückspiegel angezeigt.

Ausschalten

Die Rückfahrkamera wird ausgeschaltet, wenn der Displayrückspiegel ausgeschaltet wird.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit
- Ein Scheinwerfer ist direkt auf die Objektiv gerichtet
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Die Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Die Heckklappe wird geöffnet

- Im Anhängerbetrieb mit einem elektrisch verbundenen Anhänger, Fahrradträger usw.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- Extreme Temperaturschwankungen

Verkehrszeichen-Assistent

⚠ Warnung

Die tatsächlich vorhandenen Verkehrszeichen haben immer Vorrang gegenüber den Verkehrszeichen, die im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Dieses System zeigt mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs Geschwindigkeitsbegrenzungen bzw. deren Aufhebungen im Fahrerinfodisplay an.

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ↪ 115.

Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungschild erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa 10 Sekunden lang. Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 264. Geschwindigkeitsregler ↗ 261. Adaptiver Geschwindigkeitsregler ↗ 267.

Aktualisierung der Navigationskartendaten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollte die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Ein Update für die Navigationskarte ist zwei Mal jährlich verfügbar.

Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.

Sonstige Verkehrsschilder

Das System erkennt Verkehrszeichen und zeigt sie auf der jeweiligen Seite des Fahrerinfodisplays an.



Dieses System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ↗ 115.

Fahrerinfodisplay ↗ 107.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Fahren mit Schneeketten.

- Fahren mit Anhänger.
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich die Frontkamera befindet, ist nicht sauber oder durch Fremdgegenstände wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Die Navigationskartendaten sind veraltet.

Achtung

Das System dient dazu, dem Fahrer innerhalb eines vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen zu helfen.

Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.


Die Fahrgeschwindigkeit ist immer an die Straßen-, Verkehrs- und Witterungsverhältnisse anzupassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Bei Auslandsfahrten sicherstellen, dass das Fahrzeug die korrekte Geschwindigkeitseinheit für das jeweilige Land verwendet. Bei Bedarf die korrekten Einheiten im Info-Display auswählen.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt dazu bei, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn sich das Fahrzeug dem Straßenrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend eingreift. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Lenkt das System das Fahrzeug wieder in die richtige Spur, blinkt  gelb im Fahrerinfodisplay. Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht fortwährend.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von einigen Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Spurwechsel aus.

Erkennt das System, dass das Lenkrad nicht dauerhaft gehalten wird, bricht es die Korrektur ab.

Eine Spurverlassenswarnung im Fahrerinfodisplay warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Hinweis

Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.



Korrekturereingriffe des Systems sind nur möglich, wenn die folgenden Vorbedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- An der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen.


- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Straßen mit guten Fahrspurmarkierungen.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.
- Es liegt keine Systemstörung vor, die Korrekturingriffe verhindert.

Aktivierung



Bei aktiviertem System leuchtet die LED in der Taste  nicht auf. Um das System zu aktivieren, wenn es deaktiviert ist, auf  drücken.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems  drücken, bis die LED in der Taste leuchtet.

Empfohlene Deaktivierung



In den folgenden Situationen empfiehlt es sich, das System zu deaktivieren:

- Schlechter Straßenzustand
- Ungünstige klimatische Bedingungen
- Rutschige Oberfläche, z. B. bei Glatteis

Das System ist nicht für folgende Situationen ausgelegt:

- Fahren auf Rennstrecken
- Fahren mit Anhänger
- Fahren auf einem Rollenprüfstand
- Fahren auf instabilen Oberflächen

Störung

Im Falle einer Störung werden  und  in der Instrumententafel angezeigt. Außerdem wird eine Meldung im Display angezeigt und es ertönt ein Warnton. Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz oder Schäden in der Windschutzscheibe bzw. Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Kamera
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- schlechte Lichtverhältnisse
- plötzliche Lichtwechsel
- Sonneneinstrahlung direkt auf das Kameraobjektiv
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall

- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen.

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Der Lenkeingriff des Systems reicht unter Umständen nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger oder auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Fahreralarmierung

Der Müdigkeitswarner überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.


Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers. Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.

Aktivierung oder Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 115.

Beim Ausschalten der Zündung bleibt der Systemstatus im Speicher vermerkt.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Pop-up-Erinnerung  im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als 2 Stunden über 65 km/h schnell

gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird unter folgenden Bedingungen zurückgesetzt:

- Das Fahrzeug steht länger als 15 Minuten bei laufendem Motor still.
- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Hinweis

Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 65 km/h fällt, wird das System angehalten. Die Fahrzeit wird erneut gezählt, sobald die Fahrgeschwindigkeit wieder über 65 km/h beträgt.

Müdigkeitserkennung

Das System überwacht die Fahrtüchtigkeit des Fahrers. Eine Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahr-

verhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen. Das System eignet sich besonders für Schnellstraßen (Geschwindigkeit über 65 km/h).

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, löst das System die erste Warnstufe aus. Der Fahrer wird über eine Meldung und ein Tonsignal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie ein lauterer Tonsignal aus.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen (schlechter Fahrbahnbelag oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Die Müdigkeitserkennung wird neu initialisiert, wenn einige Minuten lang die Zündung ausgeschaltet oder die Geschwindigkeit unter 65 km/h gehalten wird.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.
- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Straße, Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- erweiterter Spurhalteassistent ist aktiv
- durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz oder Schäden in der Windschutzscheibe bzw. Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Kamera

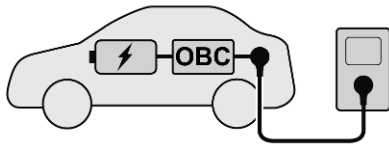
Laden

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Personen mit Herzschrittmacher sollten mit einem Arzt über eventuelle Vorsichtsmaßnahmen sprechen.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- Ladekabel
- externes Ladegerät

Das Ladekabel verbindet das Fahrzeug mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt.

Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln.

Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden des Fahrzeugs mit Wechselstrom (AC) muss AC in Gleichstrom (DC) umgewandelt werden. Dies wird vom Onboard Charger des Fahrzeugs übernommen. Der Onboard Charger ist mit 7,4 kW (einphasig) und mit 11 kW (dreiphasig) verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an einer öffentlichen Gleichstrom-Ladestation geladen wird, ist keine Umwandlung in Gleichstrom erforderlich. Die Hochvoltbatterie kann direkt mit dem von der Gleichstrom-Ladestation bereitgestellten Gleichstrom geladen werden.

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Hinweis

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel für den Onboard Charger des Fahrzeugs geeignet ist.

Ladearten ⇨ 304.

Ladekabel ⇨ 311.

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 22,5 und 19,8 kWh/100 km; die CO₂-Emissionen betragen 0 g/km.

Die maximale Reichweite beträgt 280 km für Combo-e Life und 275 km für Combo-e Cargo.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Laden mit einer Wallbox



Eine Wallbox ist ein Ladegerät für Privathaushalte. Das Ladekabel der Wallbox wird am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen. Unter Umständen verfügt die Wallbox über kein Ladekabel. In diesem Fall ist ein separates Ladekabel erforderlich, das an der Wallbox und am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.

Laden an einer Ladestation

Ladestationen können Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) liefern. Die Ladedauer variiert je nach Art der Ladestation. Gleichstrom-Ladestationen ermöglichen das schnellste Laden. Zum Laden der Fahrzeugbatterie muss das Ladekabel der Ladestation am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.



- AC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.



- DC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann an einer Haushaltssteckdose geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen.

Bei einer Ladeleistung von 1,8 kW dauert der Ladevorgang ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠ Warnung

Der unsachgemäße Gebrauch der tragbaren Ladekabel kann zu Brand, elektrischem Schlag, Verbrennungen, Materialschäden, schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine Steckdosen verwenden, die abgenutzt oder beschädigt sind oder in denen der Stecker nicht fest sitzt.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten tauchen.
- Keine Steckdosen verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet sind.
- Keine Steckdosen verwenden, die mit anderen elektrischen Lasten im gleichen Schaltkreis installiert sind.

⚠ Warnung

Vor der Verwendung des Produkts alle Sicherheitswarnungen und Anweisungen lesen. Das Nichtbeachten der Warnungen und Anweisungen kann zu elektrischem Schlag, Brand und / oder schweren Verletzungen führen.

Niemals Kinder unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug geladen wird. Kinder niemals mit dem Ladekabel spielen lassen.

Wenn der gelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, nicht den Stecker ändern. Die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

Nicht mit den Fingern in den elektrischen Fahrzeugstecker greifen.

⚠ Gefahr

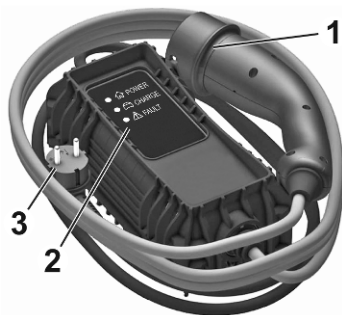
Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, wenn es an einer beliebigen Stelle beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)



1. Fahrzeugstecker
2. Statusanzeigen
3. Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2). Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Wichtige Informationen zum Laden des Fahrzeugs mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.

- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.
- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleifen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Mode-3-Ladekabel



1. Fahrzeugstecker
2. Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwenden.

Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Mode-4-Ladekabel

Hinweis

Nur Gleichstrom-Ladekabel mit einer Länge unter 30 m verwenden.

Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Laden

⚠ Warnung

Personen mit Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten mit einem Arzt über eventuelle Vorsichtsmaßnahmen sprechen.

Bei Zweifeln während des Ladens nicht im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs, Ladekabels oder Ladegeräts verbleiben.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe am Fahrzeug. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom



FF-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Gleichstrom

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass keine Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, den Fahrzeugstecker am Ladekabel oder die Haushaltssteckdose eindringen.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

⚠ Warnung

Beim Laden an Haushaltssteckdosen nur solche Steckdosen verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und mit einem 30-mA-Trennschalter geschützt sind.

Nur Haushaltssteckdosen verwenden, die mit einem für die Stromstärke des Schaltkreises geeigneten Trennschalter geschützt sind.

Die zu verwendende elektrische Anlage von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen. Die Anlage muss den jeweiligen nationalen Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein.

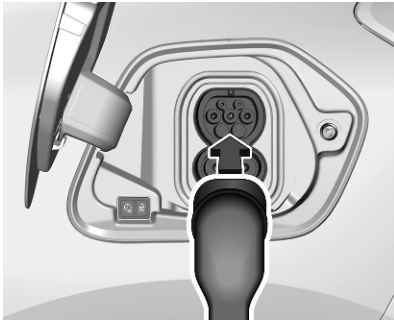
Wenn eine spezielle Ladestation für zuhause verwendet werden soll, diese von einem qualifizierten Elektriker installieren lassen.

Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht mit dem Gewicht des Steuerkastens belastet werden.

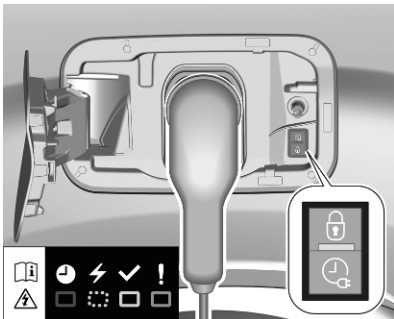
1. In **P** schalten und das Fahrzeug ausschalten.



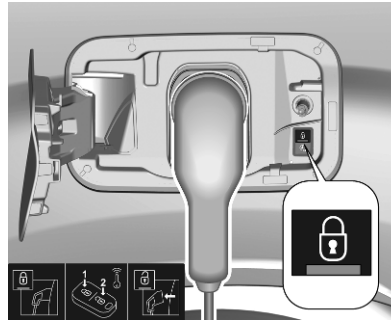
2. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.
4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen. Ladekabel ⇨ 311.




5. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.
Ladestatus ⇨ 311.



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.




Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht getrennt werden.  leuchtet.
Ladearten ⇨ 304.


Ladevorgang unterbrechen

Hinweis

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Fortsetzen des Ladevorgangs mit zusätzlichen Gebühren verbunden sein.

Nachdem der Ladevorgang gestartet wurde, kann nur die Fahrertür entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abzubrechen. Dazu die Funktion „Nur Fahrertür“ in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

Zu einem beliebigen Zeitpunkt  an der Fernsteuerung drücken, um den Ladevorgang abzubrechen.

Zweimal  drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion **nur Fahrertür** in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist.

Zentralverriegelung ⇨ 11.

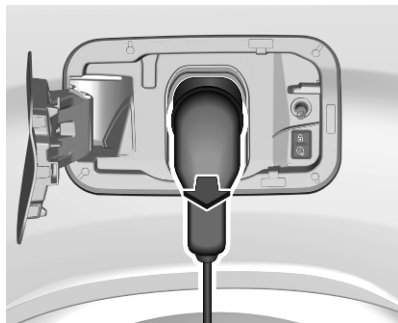
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 115.

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.

Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.

3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.
4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmiertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über das Info-Display geplant werden.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.

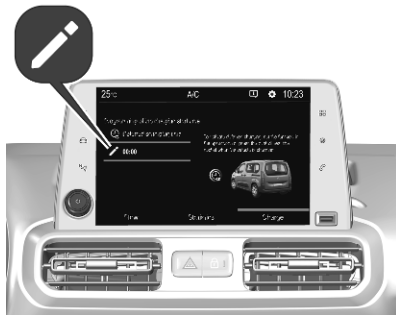
Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Hinweis

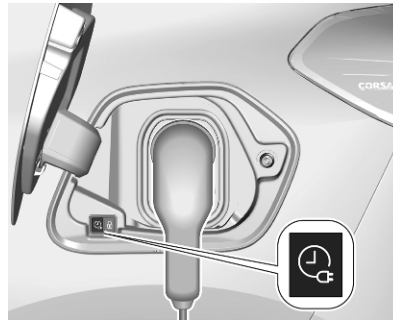
Bei Fahrzeugen mit dem **Multimedia**-Infotainment-System ist das programmierte Laden nur über die MyOpel App verfügbar.



1. drücken.
2. **Ladung** wählen.



3. drücken.
4. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
5. **OK** drücken.
6. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



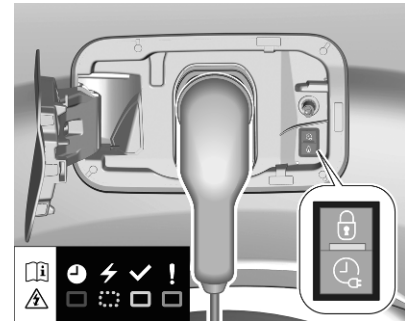
7. Innerhalb von einer Minute drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
8. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Laden ⇨ 307.

Ladestatus ⇨ 311.

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Ladevorgang wird ausgeführt

- Leuchtet rot: Ladestörung
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist und die Ladestatus-Kontrollleuchte nicht leuchtet, liegt eine Ladestörung vor.

Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).

Ladekabel ⇨ 304.

Programmiertes Laden ⇨ 310.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Die Benzinmotoren sind kompatibel mit Biokraftstoffen, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



Kraftstoff gemäß der Norm EN228, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN15376.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 375. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben. In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer

bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Kraftstoffe für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



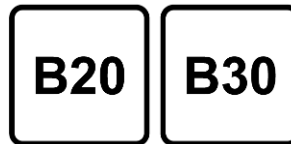
Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



Paraffinischer Dieselmotorenkraftstoff gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).



Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 kann bei Dieselmotoren ebenfalls getankt werden. Hierfür sind jedoch auch bei gelegentlicher

Anwendung die strengen Wartungsauflagen für „schwierige Bedingungen“ einzuhalten.

Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Achtung

Die Verwendung anderer (Bio-)Kraftstoffsorten (Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob rein oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr einer Beschädigung von Motor und Kraftstoffanlage).

Hinweis

Zulässig sind nur Diesel-Additive, die die Norm B715000 erfüllen.

Fahrzeuge mit Dieselmotor, die in Ecuador verwendet werden, benötigen das Additiv **DLP 32-600** zur Vermeidung von Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem. Dieses Additiv ist nur bei Opel-Händlern erhältlich. Das Additiv muss vor dem Nachfüllen von Diesel in den Tank gefüllt werden. Je 50 Liter nachgefülltem

Diesel müssen 30 Milliliter hinzugefügt werden. Das Additiv mithilfe der Kappe des Additivbehälters dosieren. Die Kappe hat ein Fassungsvermögen von 30 Milliliter.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselmotorkraftstoff getankt wird.

Arctic-Dieselmotorkraftstoff kann bei extrem kalten Temperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird nicht für warme oder heiße Klimazonen empfohlen, da dies zum Absterben des Motors, zu schlechtem Startverhalten und zu Schäden an der Kraftstoffeinspritzung führen kann.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.



Wenn das Fahrzeug mit einem elektronischen Schlüsselsystem ausgerüstet ist, kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden. Die Tankklappe wird je nach Version durch Drücken auf die Klappe oder Ziehen am unteren rechten Eck freigegeben.

Tanken von Benzin und Diesel

Je nach Version den Schlüssel in das Schloss einführen und die Kappe entriegeln.

Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Der Tankdeckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 5,9 und 4,3 l/100 km.

Die CO₂-Emissionen betragen 137 bis 106 g/km.

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Die Angabe der CO₂-Emissionen ist ebenfalls durch diese Verordnung geregelt.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs dar. Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßenzustand und Verkehrsbedingungen ab.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Standardausstattung.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs basiert auf dem Leergewicht des Fahrzeugs, das gemäß den Verordnungen bestimmt wurde. Optionale Ausrüstungen können zu geringfügig höheren Werten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen und einer geringeren Höchstgeschwindigkeit führen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Erkennungsfunktion einer ausgefallenen Leuchte kann keinen teilweisen Leuchtenausfall bei den Anhängerbremsleuchten erkennen. So wird bei vier Leuchten mit einer Leistung von je 5 W ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch eine oder keine 5-W-Leuchte funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h fahren. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhänger Gesamtgewicht das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 379.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähig-

keit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 371.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

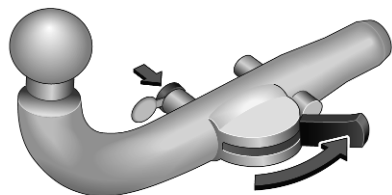
Zugvorrichtung

Je nach Version kann das Fahrzeug mit einer abnehmbaren oder festen Anhängerkupplung ausgestattet sein.

Typ A

Achtung
Beim Betrieb ohne Anhänger die Kugelstange entfernen.

Anbringen der Anhängerkupplung



1. Den Schlüssel in das Schloss einführen und die Kupplungskugelstange entriegeln. Den Hebel in die hintere Position bewegen.



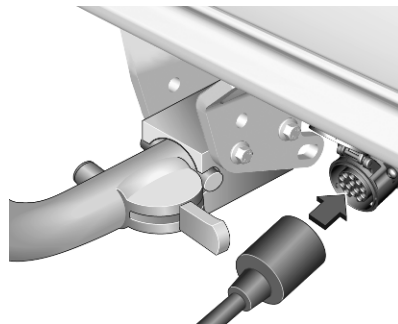
2. Die Kontaktpunkte mit einem weichen, sauberen Tuch reinigen.



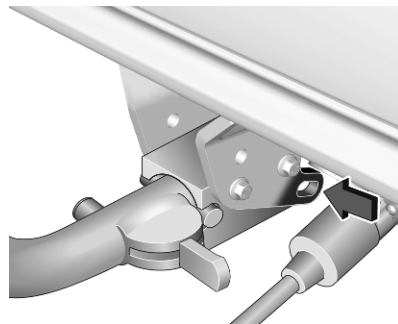
3. Die Kupplungskugelstange in die Öffnung einsetzen und fest bis zum Anschlag drücken.

Die Kugelstange richtig sichern, indem der Hebel in die verriegelte Position gebracht wird. Siehe Abbildung.

4. Die Kugelstange durch Drehen des Schlüssels verriegeln. Den Schlüssel entfernen und die Schutzabdeckung schließen.
5. Anhänger anhängen.
6. Die Steckdose ausklappen.



7. Stecker des Anhängers einstecken.



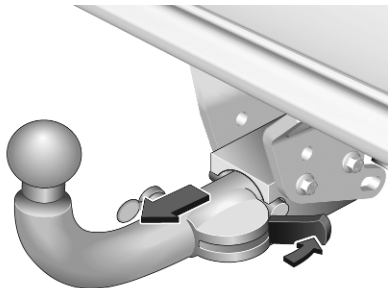
8. Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

⚠ Warnung

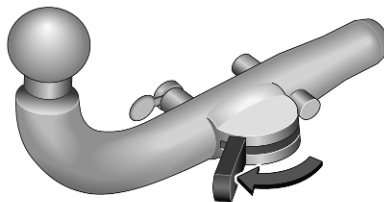
Der Anhängerbetrieb ist nur mit richtig montierter Kugelstange zulässig. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abnehmen der Anhängerkupplung

1. Stecker des Anhängers abziehen.
2. Abreißseil lösen.
3. Anhänger abnehmen.
4. Die Schutzabdeckung öffnen und die Kugelstange mit dem Schlüssel entriegeln.

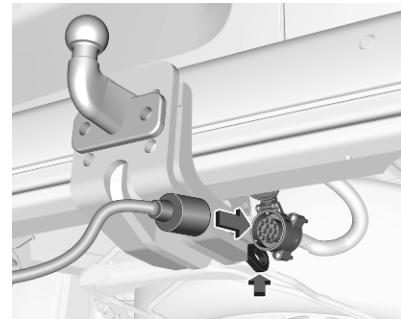


5. Den Hebel der Kugelstange in die hintere Position bewegen. Die Kugelstange durch Ziehen abnehmen.



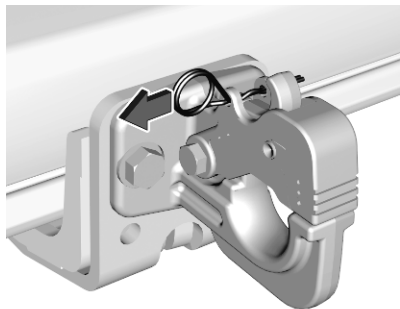
6. Den Hebel der Kugelstange in die vordere Position bewegen.

Typ B

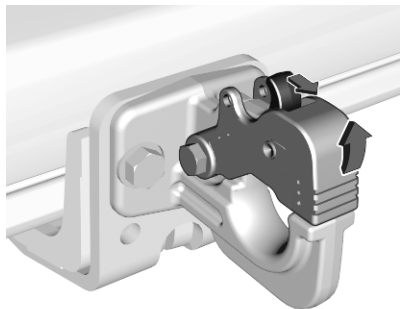


1. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.
2. Anhänger anhängen.

Typ C

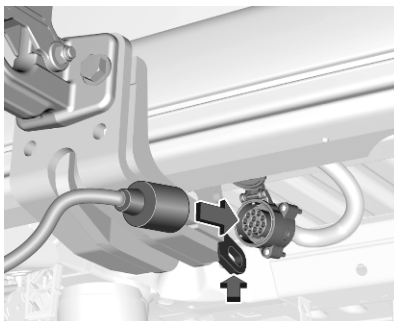


1. Sicherheitssplint herausziehen.



2. Hebel ziehen und den Schlepphaken öffnen.

3. Anhänger befestigen, Schlepphaken schließen und Splint einstecken.



4. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ↗ 257.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	321
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	321
Fahrzeugeinlagerung	322
Altfahrzeugrücknahme	324
Fahrzeugüberprüfungen	324
Durchführung von Arbeiten	324
Motorhaube	325
Motoröl	326
Kühlmittel	327
Waschflüssigkeit	328
Bremsen	329
Bremsflüssigkeit	329
Fahrzeuggatterie	329
Hochvoltbatterie	331
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	332
Scheibenwischerwechsel	332
Glühlampen auswechseln	333
Halogen-Scheinwerfer	333
LED-Scheinwerfer	335
Nebelscheinwerfer	336
Vordere Blinkleuchte	337
Rückleuchten	337
Seitliche Blinkleuchten	340

Kennzeichenleuchte	341
Innenleuchten	341
Elektrische Anlage	341
Sicherungen	341
Wagenwerkzeug	342
Räder und Reifen	342
Winterreifen	342
Reifenbezeichnungen	343
Reifendruck	343
Reifendruckverlust-Überwachungssystem	344
Profiltiefe	345
Reifenumrüstung	346
Radabdeckungen	346
Schneeketten	347
Reifenreparaturset	347
Radwechsel	351
Reserverad	352
Starthilfe	357
Abschleppen	358
Eigenes Fahrzeug abschleppen	358
Anderes Fahrzeug abschleppen	360
Fahrzeugpflege	361
Außenpflege	361
Innenraumpflege	363
Fußmatten	363

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Achtung

Der Zugang zur Diagnosebuchse für die Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

Damit sich kein Schnee am Kühlerlüfter ansammeln kann, sollten abnehmbare Schutzabdeckungen angebracht werden.

Die Schutzabdeckungen müssen professionell in einer Werkstatt angebracht werden.

Achtung

Bei folgenden Bedingungen müssen die Kälteschutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Das Fahrzeug im Anhängerbetrieb ist.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.

- Motorölwechsel durchführen.
 - Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
 - Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
 - Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
1. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
 2. Die Parkbremse nicht anziehen.
 3. Die Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
 4. Vier Minuten warten.
 5. Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
 6. Im Motorraum die Kunststoffabdeckung am Pluspol der Fahrzeugbatterie abheben.
 7. Den Hebel vollständig nach oben heben und die Klemme vom Pol entfernen.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (–) von der 12-V-Fahrzeuggatterie trennen und einen Ladehalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeuggatterie angeschlossen

lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (–) im Motorraum dauerladen.

- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Die Klemme am Pluspol der Fahrzeugbatterie im Motorraum anschließen.
 2. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 30.
- Reifendruck prüfen.
 - Scheibenwaschbehälter auffüllen.
 - Motorölstand kontrollieren.
 - Kühlmittelstand kontrollieren.
 - Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 30.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

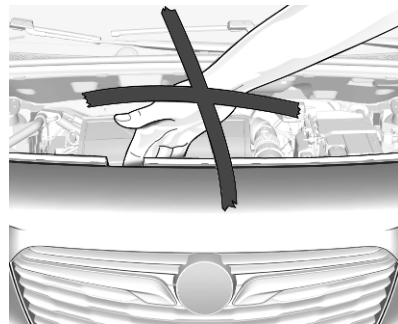


Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Lebensdauer der Hochvoltbatterie der des Fahrzeugs entsprechen. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen. Empfehlungen ⇨ 331.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Elektrofahrzeug**⚠ Gefahr**

Niemals versuchen, Komponenten des Hochvoltsystems selbst zu warten. Sie könnten dabei verletzt und das Fahrzeug beschädigt werden. Nur entsprechend ausgebildete Mechaniker mit dem erforderlichen Fachwissen und den richtigen Werkzeugen dürfen Komponenten des Hochvoltsystems warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennun-

gen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

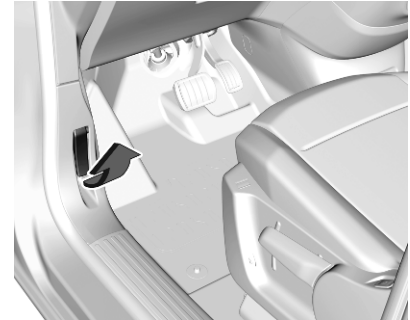
Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

Achtung

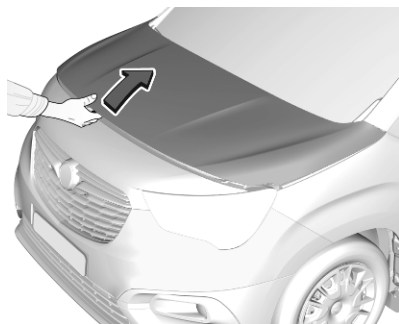
Selbst geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Dafür sorgen, dass die Flüssigkeiten, Behälterdeckel und Messstäbe nicht mit Schmutzstoffen in Kontakt gelangen.

Motorhaube**Öffnen**

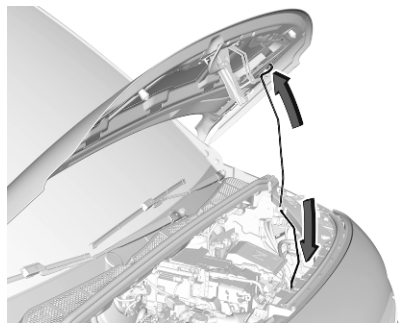
Die linke Vordertür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze sichern.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

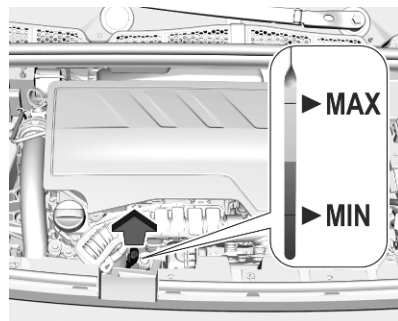
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

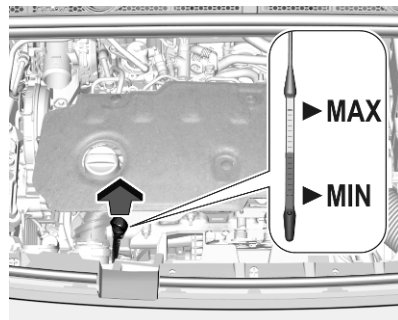
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ↻ 369.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

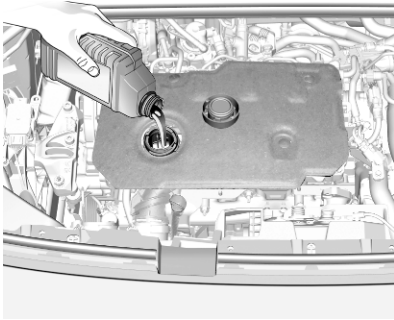
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.



Messtab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

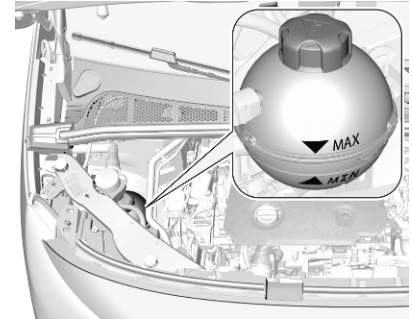
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Motorölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 378.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Kühlmittelstand bei Batterie-Elektrofahrzeugen



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der **MIN**-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

Achtung

Die Verwendung des falschen Kühlmittels kann schwere Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Antriebsarten ⇨ 4.

Kühlmittelstand bei Verbrennerfahrzeugen

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

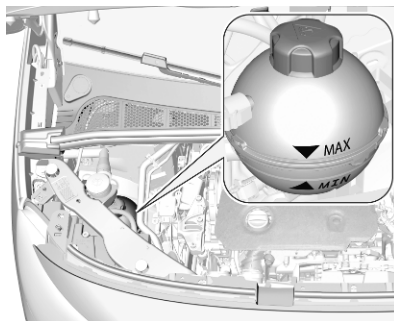
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 369.

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

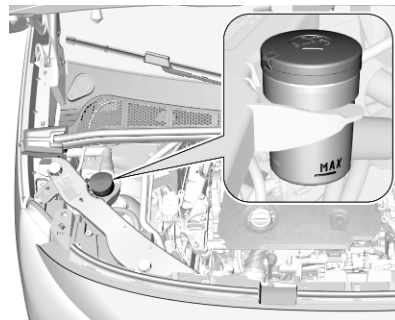
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittel-

konzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Der Waschwasserstand muss unter der **MAX**-Markierung liegen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ↪ 369.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

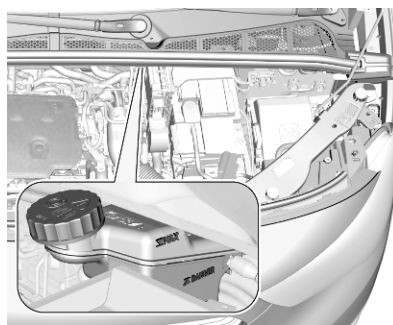
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen. Falls der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ↪ 369.

Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeuggatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ↪ 126.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Stopp-Start-Automatik ↪ 237.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ↪ 357.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Beim Fahren deaktiviert die Lastreduzierungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen, zum Beispiel die Heckscheibenheizung.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder zugeschaltet, wenn es die Bedingungen zulassen.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ersten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Windschutzscheibenwischer, Abblendlicht oder Innenleuchten können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln

Bei aktiviertem Energiesparmodus wird im Fahrerinfodisplay die Meldung **Energiesparmodus** angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa 10 Minuten länger aufrecht erhalten werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladezustand Motor laufen lassen:

- unter 10 Minuten, um die Verbraucher etwa 5 Minuten lang nutzen zu können
- über 10 Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorü-

bergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen sind nach einigen Minuten wieder verfügbar.

Hochvoltbatterie

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht für längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, wenn die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Die Verwendung der Schnellladefunktion einschränken.
- Das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30 °C oder über 60 °C aussetzen.

- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Fahrzeugeinlagerung ↪ 322.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Folgende Empfehlungen beachten:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.

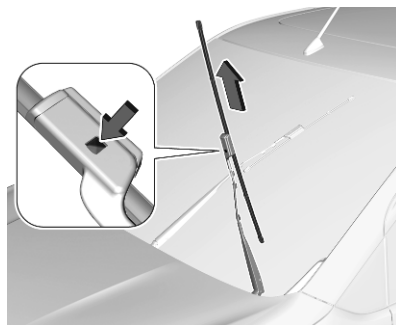
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Umgebung des Fahrzeugs verlassen. Austretende Gase sind entflammbar und können einen Brand verursachen.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

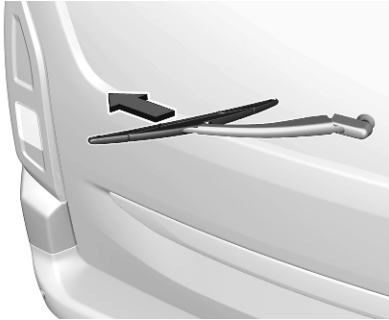
Innerhalb von einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischerblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und andrücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Das Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt austrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind. Alle Türen müssen geschlossen sein.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

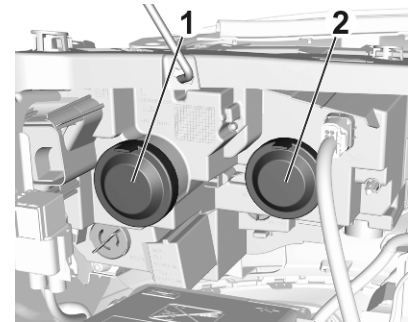
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

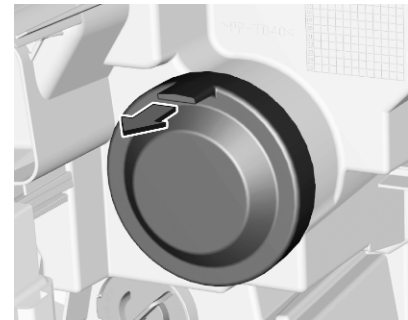
Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Ablend- und Fernlicht.

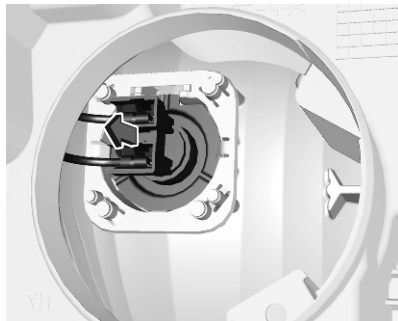


Ablendlicht (1), äußere Lampe
Fernlicht (2), innere Lampe

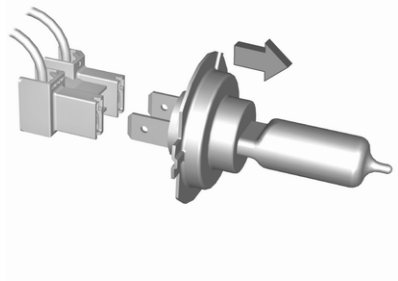
Ablendlicht (1)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

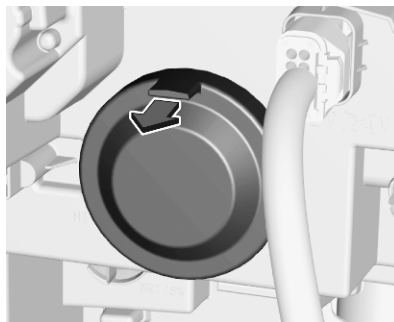


2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

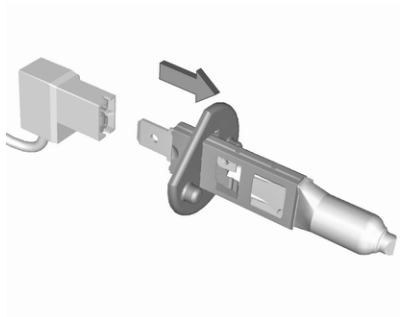
Fernlicht (2)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

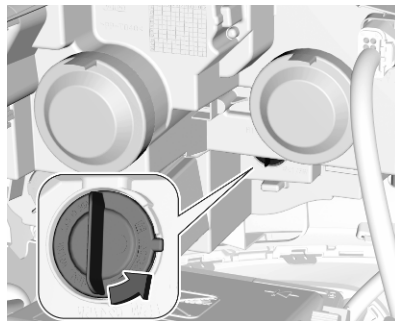


2. Die Federklammer nach rechts schieben, um sie von der Halterung zu lösen. Die Federklammer nach unten schwenken. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

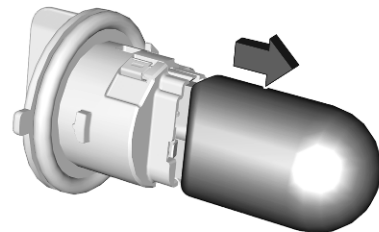


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

Standlicht/Tagfahrlicht mit Glühlampen



1. Die Lampenfassung zum Lösen linksherum drehen und aus dem Reflektor ziehen.



2. Leuchtmittel aus der Lampenfassung ziehen.
3. Neues Leuchtmittel in die Lampenfassung einsetzen.
4. Lampenfassung in die Leuchteinheit einsetzen und rechts herum drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht mit LED

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

LED-Scheinwerfer

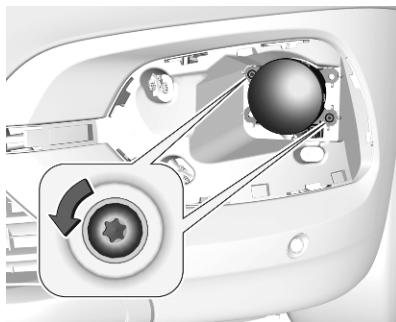
Das Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ersetzt werden können.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

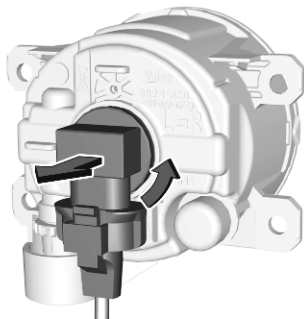
Nebelscheinwerfer



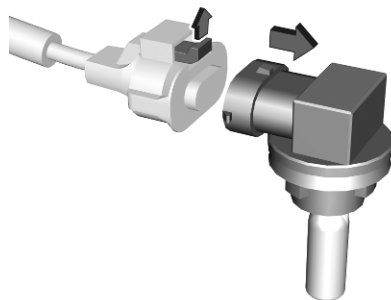
1. Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in die Aussparung an der Kante der Abdeckung stecken. Die Abdeckung vorsichtig abhebeln und lösen.



2. Die zwei Schrauben lösen und entfernen und den Leuchtenzusammenbau von vorne entfernen.



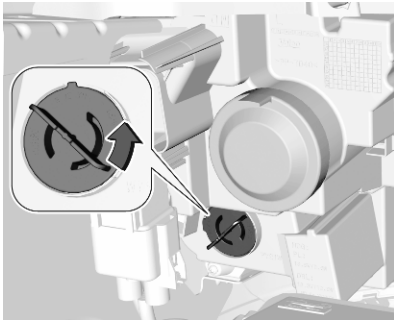
3. Die Lampenfassung nach links aus der Leuchtenbaugruppe herausdrehen und abnehmen.



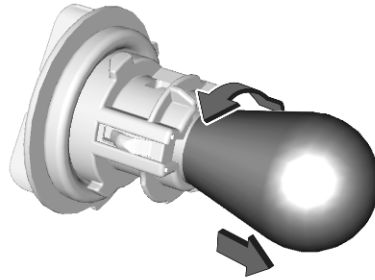
4. Den Stecker durch Ziehen der Haltelasche lösen.
5. Lampeneinheit ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen. Bitte beachten, dass Lampe und Fassung eine Einheit sind und zusammen gewechselt werden müssen.
6. Die Lampenfassung rechts herum in die Leuchtenbaugruppe drehen und einrasten lassen.

7. Den Leuchtenzusammenbau mit den zwei Schrauben befestigen.
8. Abdeckung anbringen und einrasten lassen.

Vordere Blinkleuchte



1. Die Leuchtmittelfassung links herum drehen, um sie auszurasen und aus dem Reflektor zu entnehmen.



2. Das Leuchtmittel leicht nach unten drücken, links herum drehen und aus der Fassung entfernen.
3. Ersetzen und das neue Leuchtmittel zum Einsetzen rechts herum drehen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechts herum drehen.

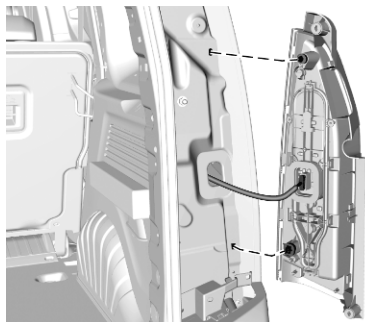
Rückleuchten

Leuchtereinheit in der Karosserie

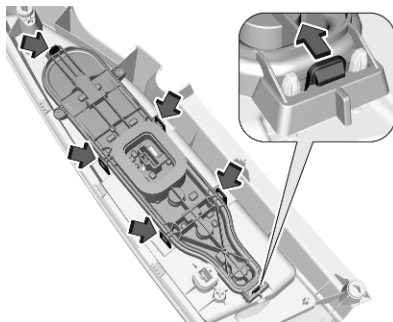
Fahrzeug mit Heckklappe



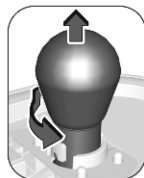
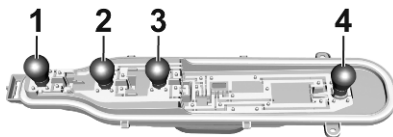
1. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



2. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel von der Halterung trennen.



4. Die Halteöse nach hinten drücken, an der Leuchtmittelfassung ziehen und die übrigen Halteösen ausrasten.

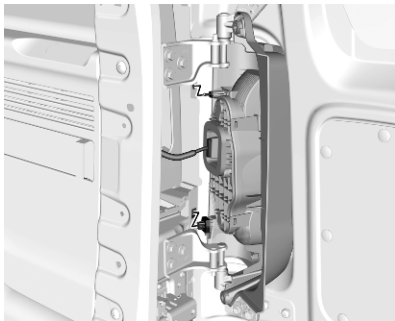


5. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus der Leuchtmittelfassung ausbauen. Leuchtmittel wechseln:
 Nebelschlussleuchte (1)
 Rückfahrlicht (2)
 Blinker / Warnblinker (3)
 Rückleuchten / Bremslicht (4)
6. Den Lampenträger an der Leuchteinheit befestigen.
7. Das Kabel an der Halterung anschließen.
8. Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

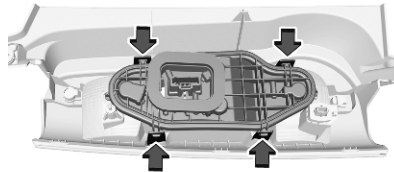
Fahrzeug mit Hecktüren



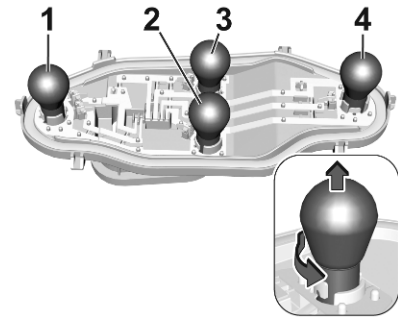
1. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



2. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel von der Halterung trennen.



4. Haltenasen lösen, um die Leuchtmittelfassung zu entfernen.



5. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus dem Lampenträger ausbauen. Leuchtmittel wechseln:
Rückleuchten/Bremslicht (1)
Äußere Leuchte Blinker / Warnblinker (2)
Innere Leuchte Rückfahrlicht (3)
Nebelschlussleuchte (4)
6. Den Lampenträger an der Leuchteneinheit befestigen.

7. Das Kabel an der Halterung anschließen.
8. Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht gewechselt werden.

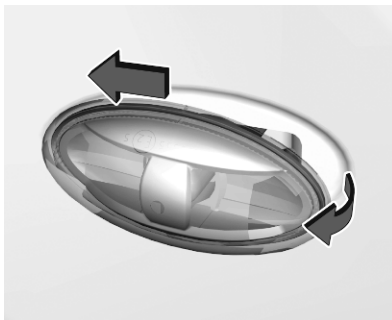
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Lampenkontrolle

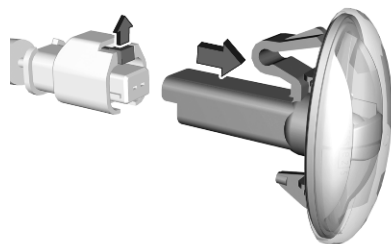
Die Zündung einschalten und alle Leuchten einschalten und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

Zum Wechsel der Leuchtmittel das Leuchtengehäuse ausbauen:



1. Lampengehäuse nach vorn schieben und an der Rückseite abziehen.



2. Die Halteöse nach oben drücken und die Lampenfassung aus der Steckverbindung entfernen.
3. Komplette Einheit ersetzen.
4. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte



1. Einen Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einsetzen und die Abdeckung abnehmen.



2. Die Lampe aus der Fassung ziehen und wechseln.
3. Abdeckung anbringen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt austauschen lassen:

- Innenleuchte, Leselicht
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

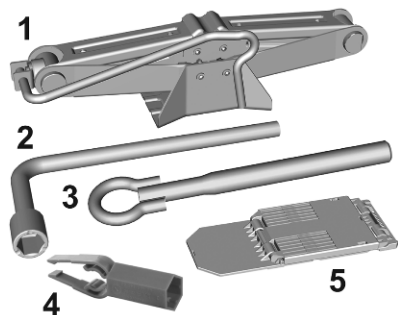
Elektrische Anlage

Sicherungen

Eine defekte Sicherung muss von einer Werkstatt ersetzt werden.

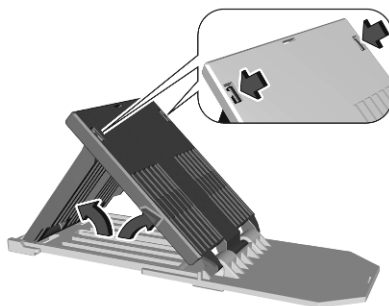
Wagenwerkzeug

Das Wagenwerkzeug ist unter dem Fahrersitz oder unter dem Beifahrersitz verstaut. Der Wagenheber befindet sich unter dem Beifahrersitz.



Das Wagenwerkzeug umfasst:

- Wagenheber
- Abschleppöse
- Werkzeug zum Zugriff auf die Scheinwerfer
- Schraubenschlüssel
- Ausbauwerkzeug Radschraubenkappen
- Unterlegkeil



Den Keil zum Verwenden aufklappen und zusammenstecken.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Wenn der Geschwindigkeitsindex unter der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt, den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber gemäß den länderspezifischen Vorschriften im Sichtfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ↗ 379.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

225 : Reifenbreite in mm

55 : Querschnittsverhältnis
(Reifenhöhe zu Reifenbreite)
in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

18 : Felgendurchmesser in Zoll

98 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.
entspricht „98“ einer Tragfähigkeit von 750 kg

V : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus. Siehe die EWG-

Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Reifendruck ↗ 379.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Die Nutzlast für die jeweilige Fahrzeugvariante bestimmen, z. B. Combo CARGO oder Combo LIFE ↪ 379.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ↪ 379.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindig-

keiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) auf, ein Warnton ertönt und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden. Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Kontrollleuchte (⚠) ↪ 103.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Achtung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung dar.


Im Falle einer Systemstörung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt. Reifendruck korrigieren und System neu initialisieren. Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung von ABS oder ESC oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald wieder der Straßenreifen montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und System initialisieren.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 379.
2. Parkbremse betätigen.



3. Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem initialisieren: Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display drei Sekunden lang auf  drücken. Bei Fahrzeugen mit

Colour-Info-Display wird die Initialisierung über die Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 115 ausgeführt.

4. Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle sechs Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen ggf. Systeme neu programmiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassene Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

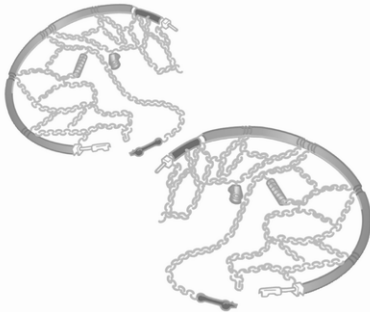
Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei der Verwendung von Felgenschlössern keine Radkappen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind an allen für das Fahrzeug zugelassenen Reifengrößen erlaubt.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Je nach Ausführung gibt es zwei verschiedene Reifenreparatursets (Typ A und Typ B).

⚠ Warnung

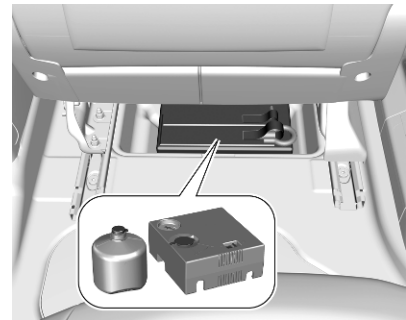
Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Kein Dauereinsatz.

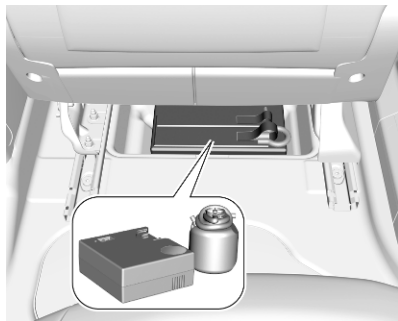
Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



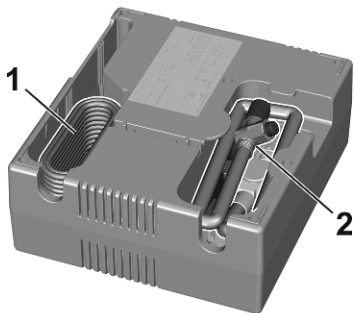
Typ A



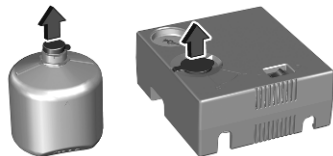
Typ B

Das Reifenreparaturset befindet sich im Ablagefach unter dem Beifahrersitz.

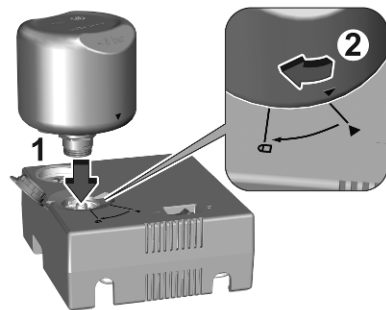
1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



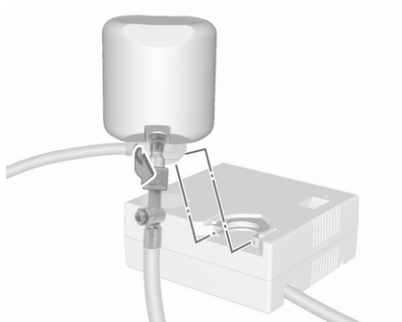
3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Typ A: Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.

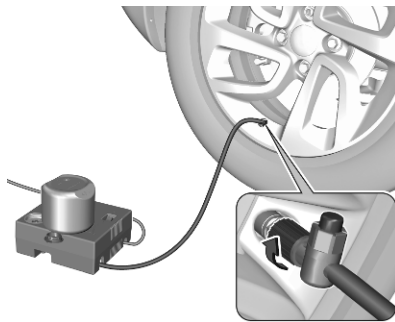


5. Typ A: Zunächst die Flasche mit dem Dichtmittel in den Kompressor einsetzen und die Dreieckssymbole ausrichten. Dann die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition drehen.



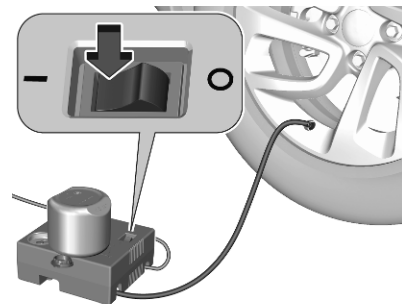
Typ B: Den Kompressorluftschlauch an den Anschluss an der Dichtmittelflasche schrauben.

6. Typ B: Die Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.
7. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
8. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



9. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
10. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
11. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder 12 V-Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen ↷ 89.

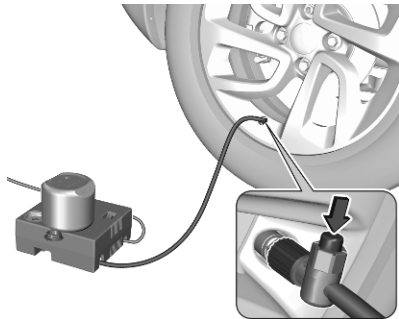
Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



12. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
13. Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 Sekunden lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.
14. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
15. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.
Reifendruck ↷ 379.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

16. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Kompressor nehmen. Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
17. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
18. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km, spätestens aber nach zehn Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

19. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, ca. 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

Die Radschrauben nicht schmieren.

Anzugsmomente

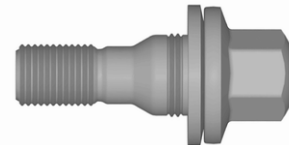
⚠ Warnung

Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf zur vorübergehenden Verwendung auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 115 Nm.

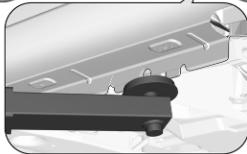


Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 115 Nm.

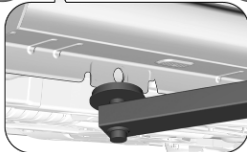
Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Felgen verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den länderspezifischen Vorschriften ab.

Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

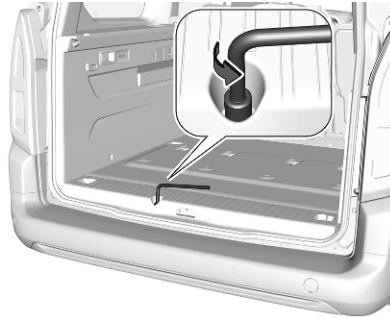
Achtung

Die Verwendung eines Reserve-
rads zusammen mit Winterreifen
oder eines Reserverads, das klei-
ner ist als die anderen Räder,
kann das Fahrverhalten beein-
trächtigen. Den defekten Reifen
möglichst bald austauschen.

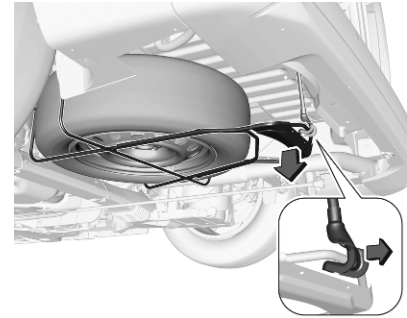
Das Reserverad ist in einem Halter
unter dem Fahrzeugboden unterge-
bracht.

Wagenwerkzeug ⇨ 342.

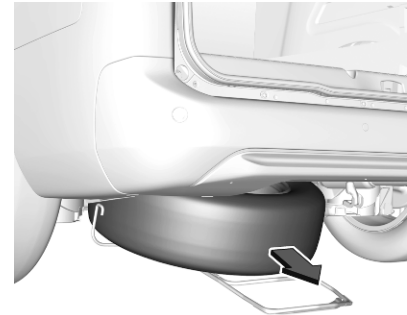
1. Je nach Version die Heckklappe
bzw. die Hecktüren öffnen ⇨ 18,
⇨ 20.



2. Radschlüssel an einer Sechskopfschraube ansetzen. Linksherum drehen, bis der Reserveradhalter so weit abgesenkt ist, dass die Befestigung gelöst werden kann.



3. Reserveradhalter anheben und Befestigung lösen.
Reserveradhalter absenken.



4. Das Reserverad herausnehmen.

5. Rad wechseln.
6. Beschädigtes Rad mit der Außenseite nach unten in den Reserveradhalter legen.
7. Reserveradhalter anheben und mit der Befestigung sichern. Die offene Seite der Befestigung muss in Fahrtrichtung zeigen.
8. Reserveradhalter durch Drehen der Sechskantschraube rechts herum mit dem Radschlüssel schließen.
9. Radschlüssel verstauen.
10. Heckklappe bzw. Hecktüren schließen.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.

- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, ca. 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.

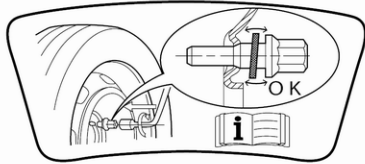
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

Warnung

Die Radschrauben nicht schmieren.

Warnung

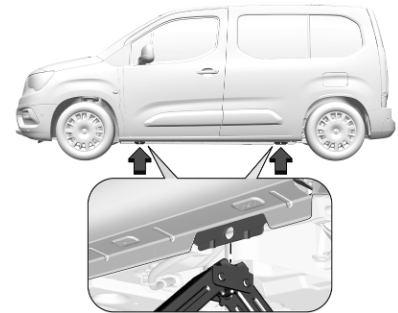
Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf zur vorübergehenden Verwendung auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.



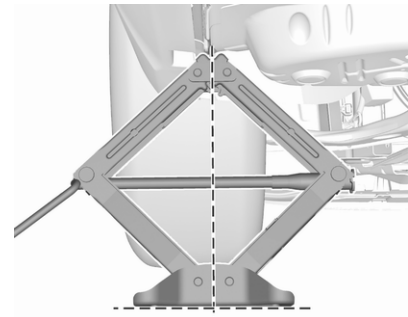
- Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.
1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.
Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.



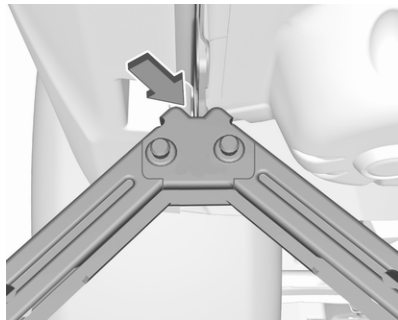
2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter ist im Handschuhfach untergebracht.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosserie-
riekante in der Kerbe am Wagen-
heber sitzt.



Das Fahrzeug mit korrekt ausge-
richtetem Wagenheber anheben,
bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagen-
heber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel anset-
zen und sicherstellen, dass er gut
sitzt. Alle Schrauben über Kreuz
festziehen. Ein Anzugsmoment
von 115 Nm verwenden.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in
der Radabdeckung mit dem
Reifenventil abgleichen.

Radmutterkappen montieren.

11. Das ersetzte Rad, das Wagen-
werkzeug und den Adapter für die
Felgenschlösser verstauen.
12. Reifendruck des montierten
Reifens und auch das Anzugs-
moment der Radmuttern so bald wie
möglich überprüfen.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Achtung

Mit einem Elektrofahrzeug niemals Starthilfe für ein anderes Fahrzeug geben!

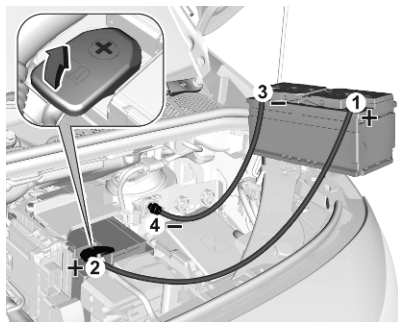
⚠️ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠️ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
 - Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
 - Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
 - Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
 - Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
 - Unnötige Stromverbraucher abschalten.
 - Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
 - Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
 - Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
 - Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

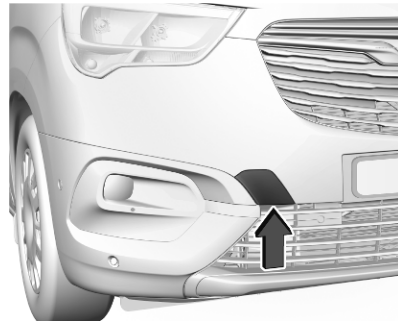
Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 s dauern und in Intervallen von 1 min durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in den Schlitz am unteren Bereich der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig lösen. Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↪ 342.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenk Sperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 276 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

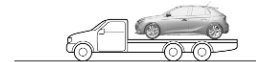
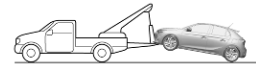
Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD, All Wheel Drive) niemals mit Vorder- oder Hinterrädern auf der Straße abschleppen. Das Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb mit auf der Straße rollenden Vorder- oder Hinterrädern kann das Antriebssystem schwer beschädigen. Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb müssen alle vier Räder ohne Kontakt zur Straße sein.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.



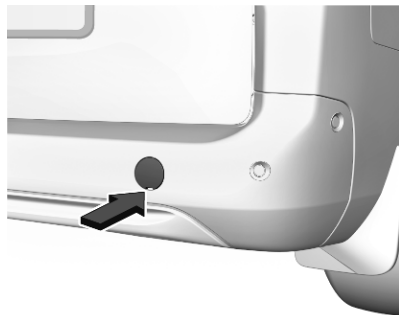
Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in den Schlitz am unteren Bereich der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 342.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne

und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Reinigungsmittel mit einem pH-Wert zwischen 4 und 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablebern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Scheibe

Das Glasdach mit einem weichen, fusselfreien Lappen oder einem Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

Warnung

Eine Bodenmatte der falschen Größe oder eine nicht richtig eingelegte Bodenmatte kann die Bedienung der Pedale behindern. Dies kann ein unbeabsichtigtes Beschleunigen bzw. einen verlängerten Bremsweg und dadurch Kollisionen und Verletzungen verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

- Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten

ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.

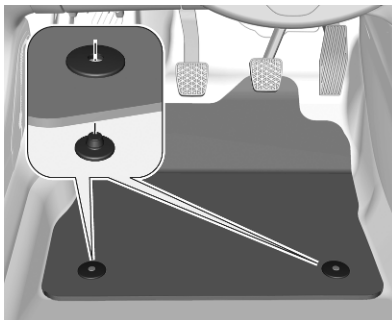
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Einlegen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Ausbauen

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Matte herausnehmen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	365
Serviceinformationen	365
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	369
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	369

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den ange-

zeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Serviceintervalle – Combo Life

Motornummer	EB2ADT	DV5RC DV5RCf DV5RD DV5RE	DV6D	Elektrofahrzeug
Ländergruppe 1	20.000 km / 1 Jahr	30.000 km / 1 Jahr ¹⁾		40.000 km / 2 Jahre ²⁾
Ländergruppe 2	15.000 km / 1 Jahr	30.000 km / 1 Jahr ¹⁾		
Ländergruppe 3	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 4	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 5, 6	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.

2) Anfängliches Serviceintervall: 20.000 km / 1 Jahr

Serviceintervalle – Combo Cargo

Motornummer	EB2ADT EB2ADTS	DV5RC DV5RD DV5RE	DV6FE DV6FD	DV6D	Elektrofahrzeug
Ländergruppe 1	20.000 km / 1 Jahr	40.000 km / 2 Jahre ¹⁾	25.000 km / 1 Jahr ¹⁾		40.000 km / 2 Jahre ²⁾
Ländergruppe 2	15.000 km / 1 Jahr	40.000 km / 2 Jahre ¹⁾	25.000 km / 1 Jahr ¹⁾		
Ländergruppe 3	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 4	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	15.000 km / 1 Jahr	
Ländergruppe 5, 6	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	10.000 km / 1 Jahr	

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.

2) Anfängliches Serviceintervall: 20.000 km / 1 Jahr

Ländergruppe 1:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Republik Irland, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigtes Königreich, Zypern.

Ländergruppe 2:

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.

Ländergruppe 3:

Albanien, Kosovo, Montenegro, Neuseeland, Serbien.

Ländergruppe 4:

Israel, Lesotho, Südafrika, Swasiland, Türkei.

Ländergruppe 5:

Russland.

Ländergruppe 6:

Alle übrigen Länder, die in keiner der anderen Ländergruppen aufgeführt sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Motorölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist und dass das Motoröl nicht vorzeitig

altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 373.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Motoröl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 373.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls.

Mehrbereichsmotoröle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen ⇨ 373.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System ist ab Werk mit einem Kühlmittel gefüllt, das hervorragenden Korrosionsschutz und Gefrierschutz bis ca. -37 °C bietet. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr

über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 242.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	371
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	371
Typschild	371
Motorenidentifizierung	372
Fahrzeugdaten	373
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	373
Motordaten	375
Abmessungen	377
Füllmengen	378
Reifendrucke	379

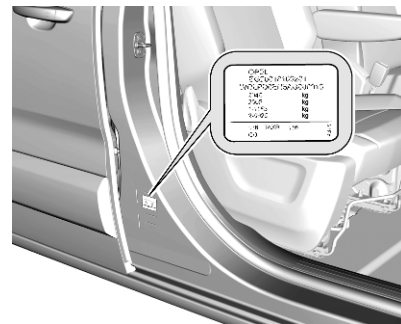
Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

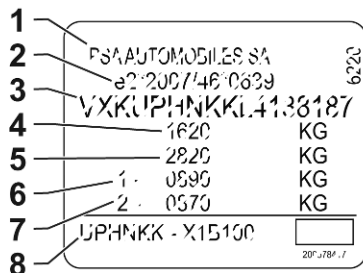


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann durch die Windschutzscheibe sichtbar in die Instrumententafel eingestanzt sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Für bestimmte Exportländer weichen Layout und Position ab.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Herstelleradresse, fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionalen Ausrüstungen und Zubehör. Informationen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdokumenten.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.

Motordaten ⇨ 375.

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Benötigte Motorölqualität

Ländergruppen ⇨ 365

Länder in Ländergruppe 1 bis 3 und 5

EB2ADT	EC5F
EB2ADTS	DV6D
DV5RC	DV6DR
DV5RCf	DV6FD
DV5RD	DV6FE
DV5RE	

Opel Original-Motoröl

B71 2010 / B71 2312

B71 2312

Motor EC5F: B71 2290, B71 2296 oder B71 300 kann ebenfalls verwendet werden.

Länder in Ländergruppe 4

alle Motoren

Opel Original-Motoröl

B71 2302 / B71 2297

Motor EC5F: B71 2296 oder B71 300 kann ebenfalls verwendet werden.

374 Technische Daten

Länder in Ländergruppe 6

alle Motoren

Opel Original-Motoröl

B71 2297

Motoröl-Viskositätsklassen

	B71 2010	B71 2312	B71 2302	B71 2297
Motoröl-Viskositätsklasse	SAE 0W-20	SAE 0W-30	SAE 0W-30	SAE 5W-30

Motordaten

	D12XHL F12XHL	F12XHT	Z16XU	D15DTL	D15DT
Motorkennzeichnung					
Verkaufsbezeichnung	1.2 Turbo	1.2	1.6	1.5 Turbo	1.5 Turbo
Entwicklungscode	EB2ADT	EB2ADTS	EC5F	DV5RE	DV5RD
Hubraum [cm ³]	1199	1199	1587	1499	1499
Motorleistung [kW]	81	96	85	56	75
bei U/min	5500	5500	5750	3500	3500
Drehmoment [Nm]	205	230	150	230	250
bei U/min	1750	1750	4000	1750	1750
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ ¹⁾²⁾					
empfohlen	95	95	95	–	–
möglich	98	–	–	–	–

1) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Motorspezifikationen.

2) In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

376 Technische Daten

Motor kennzeichnung	F15DT	D15DTH	B16DTL	A16DT	B16DT	Elektrofahrzeug
Verkaufsbezeichnung	1.5 Turbo	1.5 Turbo	1.6 Turbo	1.6 Turbo	1.6 Turbo	–
	DV5RCf	DV5RC	DV6FE	DV6D	DV6FD	–
Entwicklungscode				DV6DR		
Hubraum [cm ³]	1499	1499	1560	1560	1560	–
Motorleistung [kW]	75	96	55	68	74	100
bei U/min	3750	3750	3500	4000	3750	–
Drehmoment [Nm]	240	300	210	230	255	260
bei U/min	1750	1750	1750	1750	1750	–
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	–

Abmessungen

Größe	L1	L2
Länge [mm]	4403	4753
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1848	1848
Breite mit Außenspiegel [mm]	2107	2107
Combo LIFE Höhe ohne Dachreling [mm]	1800 - 1807	1812 - 1818
Combo LIFE Höhe mit Dachreling [mm]	1837 - 1844	1843 - 1849
Combo-e LIFE Höhe mit Dachreling [mm]	1841	1880
Combo Höhe ohne Dachreling [mm]	1796 - 1851	1815 - 1821
Combo Höhe mit Dachreling [mm]	1797 - 1998	1845 - 1857
Combo-e Höhe mit Dachreling [mm]	1796 - 1860	1812 - 1860
Radstand [mm]	2785	2975 / 2977
Wendekreisdurchmesser [m]	10.8 / 11	11.5 / 11.8

Füllmengen

Motoröl

Motor	DV5RC DV5RCf DV5RD DV5RE	EB2ADT EB2ADTS	DV6D DV6FE DV6FD	EC5F
einschl. Filter [l]	3,95 ³⁾ 5,3 ⁴⁾	3,5	3,75	3,25
zwischen MIN und MAX [l]	1	1		1,5

3) Combo LIFE

4) Combo

Kraftstofftank

Benzin / Diesel, Nachfüllmenge [l]	60 / 50
------------------------------------	---------

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	17
---------------------------	----

Reifendrücke

Combo CARGO

Nutzlast 650 kg

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
195/65 R16	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
205/60 R16	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
215/65 R16	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	300/3,0 (44)

380 Technische Daten

Nutzlast 1.000 kg

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
205/60 R16	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
215/65 R16	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	300/3,0 (44)

Combo LIFE

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
195/65 R16	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
205/60 R16	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
205/60 R17	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)

Kundeninformation

Kundeninformation	381
Konformitätserklärung	381
REACH	382
Software-Update	382
Eingetragene Marken	384
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	384
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf	384
Ereignisdatenschreiber	385
Radiofrequenz-Identifikation	390

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Das Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen gemäß EU-Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs senden und/oder empfangen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären, dass diese Systeme die Anforderungen von Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 erfüllen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für jedes System ist über die folgende Internetseite verfügbar:
www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
Opel Automobile GmbH, Bahnhof-
platz, 65423 Ruesselsheim am Main,
Germany.

**Infotainment-System
Multimedia Navi Pro**
Continental

LCIE Bureau Veritas-Site de Fontenay aux Roses, 33 avenue du général Leclerc, 92260 Fontenay aux Roses, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2400,0 - 2483,5	2,2
2400,0 - 2483,5	15

Infotainment-System Radio

Clarion

244 rue du Pré à Varois, 54670 Custines, France

Betriebsfrequenz: 2400–2480 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm

Infotainment-System Multimedia

Robert Bosch Car Multimedia GmbH

Robert-Bosch-Straße 200, 31139 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2402,0 - 2480,0	17
2412,0 - 2472,0	4,15

Antennenmodul

Yokowo Manufacturing of America, LLC

28221 Beck Road, Unit A-21

Wixom, MI 48394, USA

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

ASK Automotive Pvt. Ltd.

Unit 2 Plot No. 30-31, Fathepur-Nawada, Manesar, Gurugram, Haryana 122050, India

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender Funkfernbedienung

Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Steeger Straße 17

42551 Velbert, Deutschland

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Delphi European, Middle Eastern & African Regional Offices Customer Technology

Center Avenue de Luxembourg, L-4940 Bascharage, G.D. of Luxembourg

Betriebsfrequenz: 119–128,6

Maximale Leistung:

16 dB μ A/m auf 10 m

Sender elektronischer Schlüssel

Valeo

43 Rue Bayen, 75017 Paris, France

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Wegfahrsperr

KOSTAL of America, Inc.

350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083, USA

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:

5 dB μ A/m auf 10 m

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):

TA-2016/121, TA-2016/3261, TA-2017/2387, TA-2017/2745, TA-2013/430, TA-2017/1106, TA-2016/929, TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Besuchen Sie www.opel.com für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu sind auf unserer Website verfügbar.

Geräteverwaltung und Software- und Firmwareaktualisierungen per Fernzugriff

Im Rahmen der Services, die in Bezug auf die abonnierten Verträge für verbundene Dienste bereitgestellt werden, werden erforderliche Geräteverwaltungsvorgänge und Aktualisierungen der Software und Firmware für die benannten verbundenen Dienste per Fernzugriff ausgeführt, insbesondere unter Verwendung der Over-the-Air-Technologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver hergestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Mobilfunknetz verfügbar ist. Je nach Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf **Connected vehicle** festgelegt werden, um das Herstellen einer Funknetzverbindung zu ermöglichen.

Geräteverwaltungsvorgänge zur Gewährleistung der Produktsicherheit und Aktualisierungen der Software und Firmware werden unabhängig von einem gültigen Abonnement

für die verbundenen Dienste ausgeführt, wenn die Aktionen bzw. Aktualisierungen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, denen der Hersteller unterliegt, (z. B. Produkthaftungsrecht, gesetzliche Vorschriften zu Notruf funktion) erforderlich sind oder für die Fahrzeugbenutzer und -insassen von lebenswichtigem Interesse sind.

Das Herstellen einer sicheren Funknetzverbindung und die verknüpften Fernaktualisierungen werden durch die Datenschutzeinstellungen nicht beeinflusst und werden nach einer entsprechenden Benachrichtigung und der darauf folgenden Initiierung durch den Fahrzeugbenutzer ausgeführt.

Das System kann den Empfang einer Aktualisierung melden, sobald eine Verbindung zu einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz hergestellt ist. Große Aktualisierungen werden ausschließlich über das WLAN-Netzwerk heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit einer Aktualisierung wird am Ende der Fahrt zusammen mit der Option zur Auswahl

zwischen sofortiger Installation oder Installation zu einem späteren Zeitpunkt im Info-Display angezeigt.

Die Installationsdauer ist variabel und kann mehrere Minuten bis höchstens ungefähr eine halbe Stunde betragen. Die geschätzte Dauer und eine Beschreibung der Aktualisierung werden in einer Benachrichtigung angezeigt.

Über das Info-Display kann manuell nach Aktualisierungen gesucht werden. Die Anweisungen befolgen, die im entsprechenden Menü auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Info-Display ⇨ 109.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit des Fahrers kann die Installation nur bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor ausgeführt werden. In den folgenden Fällen kann die Installation nicht ausgeführt werden:

- laufender Motor
- aktiver Notruf
- unzureichender Ladezustand der Batterie
- aktiver Ladevorgang der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs

Hinweis

Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Wenn die Aktualisierung nicht ausgeführt werden konnte, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.

Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder

leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält.

Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher abgelegten Daten sind von außerhalb des Systems erst zugänglich, wenn ein Anruf getätigt wird. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.

Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Nur die letzten drei Standorte des Fahrzeugs, die

zur normalen Funktion des Systems erforderlich sind, werden gespeichert.

Nach Auslösen eines Notrufs wird das Datenprotokoll höchstens 13 Stunden lang gespeichert.

Zugriff auf die Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.

Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen.

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie von Fahrzeugsensoren oder anderen Komponenten empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Weitere Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und

wozu diese Daten genutzt werden, sind unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen verfügbar. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemaligen Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rück-

schlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus

diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeuges verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie

technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller

übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediastystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaus-

tausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und

Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht.....	105
Abgas	100
Abgasfilter.....	103, 241
Ablagefächer.....	62
Ablagefächer im Dach	64
Ablagefach im Fußraum.....	66
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	66
Ablagefach unter dem Sitz	65
Abmessungen	377
Abschleppen.....	316, 358
Abschleppstange.....	316
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler.....	105, 267
AdBlue.....	103, 242
Airbagabschaltung	54, 100
Airbag-Aufkleber.....	49
Airbag-System	49
Airbag-System, Gurtstraffer	99
Aktive Gefahrenbremsung..	106, 276
Allgemeine Informationen... 303,	316
Altfahrzeugrücknahme	324
An- / Aus-Schalter.....	234
Anderes Fahrzeug abschleppen	360
Anhängerbetrieb	317
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . .	320
Ankoppeln eines Anhängers.....	316
Antiblockiersystem	102, 253
Antriebsarten.....	4
Anzeigen.....	92

Armlehne.....	40
Ascher	92
Asphärische Wölbung	25
Audio.....	139, 176, 193, 206
Audio-Streaming über Bluetooth.....	142, 178, 193, 209
Auffahrwarnung.....	274
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	385
Außenbeleuchtung	105, 118
Außenpflege	361
Außenspiegel.....	25
Außentemperatur	89
Automatikgetriebe	248
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	15
Automatische Lichtsteuerung	119
Automatisches Abblenden	28
Automatische Unfallhilfe.....	116
Autostopp.....	104, 237

B

Batterieentladeschutz	126
Bedienelemente.....	85
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitsystems	59
Beheizbare Spiegel	27
Beifahrerseitenkamera.....	291

Beifahrersitz	
Tischposition.....	38
Beifahrersitz umklappen.....	38
Beladen.....	41
Beladungshinweise	78
Beleuchtung beim Aussteigen ...	125
Beleuchtung beim Einsteigen ...	125
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	125
Belüftung.....	226
Belüftungsdüsen.....	229
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Bergabfahrassistent	102, 258
Berganfahrassistent	257
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	123
Blinker	98, 122
BlueInjection.....	242
Bluetooth-Verbindung 160, 183,	
	195, 212
Bremsassistent	256
Bremsen	253, 329
Bremsflüssigkeit	329, 369
Bremssystem,	
Kupplungssystem	101
D	
DAB.....	139, 176, 206
Dach.....	34

Dachgepäckträger	78
Dachlast.....	78
Datenspeicherung und	
Datenschutz beim Notruf.....	384
DEF.....	242
Diebstahlsicherung	22
Diebstahlwarnanlage	22
Dieselabgasflüssigkeit.....	242
Diesel-Kraftstoffsystem	
entlüften	332
Displayrückspiegel.....	28, 113
Drehzahlmesser	94
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	47
Durchführung von Arbeiten	324

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	358
Einfahren	233
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	384
Elektrische Anlage.....	341
Elektrische Antriebseinheit	245
Elektrische Fensterbetätigung	30
Elektrische Parkbremse.....	101,
	253, 254
Elektrisches Einstellen	25
Elektronische Klimatisierungs-	
automatik	221
Elektronisches Schlüsselsystem... 9	

Elektronische	
Stabilitätsregelung und	
Traktionskontrolle.....	102, 257
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Betriebsstoffe	369
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe.....	373
Ereignisdatenschreiber.....	385
Erfassungssysteme.....	281
Erweiterte Einparkhilfe.....	285
Externe Geräte.....	142, 178, 209

F

Fahreralarmierung.....	301
Fahrerassistenzsysteme.....	261
Fahrerinfodisplay.....	107
Fahrhinweise.....	233
Fahrmodi.....	252
Fahrssysteme.....	257
Fahrverhalten, Fahrhinweise	316
Fahrzeug abstellen	240
Fahrzeugbatterie	329
Fahrzeug bereit.....	104
Fahrzeugdaten.....	373
Fahrzeugeinlagerung.....	322
Fahrzeug-Identifizierungsnum-	
mer	371
Fahrzeugmeldungen	114
Fahrzeugpersonalisierung	115
Fahrzeugpflege.....	361

- Fahrzeugpositionsbeleuchtung . . 126
 Fahrzeugprüfungen..... 324
 Fahrzeugsicherung..... 22
 Fahrzeugspezifische Daten 3
 Fehlfunktion, Service 100
 Fenster..... 29
 Fernbedienung am Lenkrad 85
 Fernlicht 105, 119
 Fernlichtassistent..... 105, 119
 Front-Airbag 52
 Füllmengen 378
 Funkfernbedienung 7
 Fußgängerwarnsignal..... 86
 Fußgängerwarnsignal Fehler.... 106
 Fußmatten..... 363
- G**
- Gangwechsel..... 102
 Gefahr, Warnung, Achtung 4
 Generator 100
 Geschwindigkeitsbegrenzer 106, 264
 Geschwindigkeitsregler 105, 261
 Getränkehalter 62
 Glasdach 34
 Glühlampen auswechseln 333
- H**
- Halogen-Scheinwerfer 333
 Handbremse..... 254
 Handschuhfach 62
 Head-up-Display..... 111
- Heckklappe..... 20
 Heckscheibenheizung 32
 Heckscheibenwischer und
 Waschanlage 88
 Heizung 41
 Heizung und Belüftung 217
 Hintere Fenster 32
 Hintere Türen 18
 Hochvoltbatterie..... 324, 331
 Hochvoltbatterieanzeige..... 94
 Hupe 86
- I**
- Induktives Laden..... 91
 Info-Display..... 109
 Innenbeleuchtung..... 124
 Innenleuchten 341
 Innenlicht 124
 Innenraumpflege 363
 Innenspiegel..... 27
 Instrumententafelbeleuchtung ... 124
 Instrumententafelübersicht 83
- K**
- Katalysator 241
 Kennzeichenleuchte 341
 Kilometerzähler 93
 Kindersicherheitssystem 55
 Kindersicherheitssysteme..... 55
 Kindersicherung 16
 Kinderüberwachungsspiegel..... 28
- Klappbare Spiegel 26
 Klimaanlage 218
 Klimatisierungssysteme..... 217
 Konformitätserklärung..... 381
 Kontrolle über das Fahrzeug 233
 Kontrollleuchten..... 97
 Kopf-Airbag 53
 Kopfstützen 35
 Kraftstoffanzeige 94
 Kraftstoffe..... 312
 Kraftstoffe für Dieselmotoren 313
 Kraftstoffe für Otto-Motoren 312
 Kraftstoffmangel 104
 Kraftstoffverbrauch, CO₂-
 Emissionen 315
 Kühlmittel 327
 Kühlmitteltemperatur 103
 Kühlmitteltemperaturanzeige 95
 Kühlmittel und Frostschutz..... 369
- L**
- Ladearten..... 304
 Ladekabel..... 304
 Ladekabel verbunden..... 104
 Laden..... 38, 43, 307
 Laderaum 20, 67
 Laderaumabdeckung 68
 Laderaumgestaltung 71
 Laderaumgitter..... 74
 Ladestatus..... 311

LED-Scheinwerfer.....	105, 335
Leistungsanzeige.....	95
Leiterklappe.....	67
Lenken.....	233
Lenkradeinstellung	85
Lenkradheizung	86
Leselicht	124
Leuchtweitenregulierung	121
Lichtfunktionen.....	125
Lichthupe	121
Lichtschalter	118
Luftinlass	230

M

Manuelles Abblenden	27
Mittelkonsolenbeleuchtung	125
Mobilservice.....	117
Mobiltelefonprojektion.....	142, 178
Motorabgase	241
Motor anlassen	235
Motor ausschalten.....	101
Motordaten	375
Motorenidentifizierung.....	372
Motorhaube	325
Motoröl	326, 369, 373
Motoröldruck	104
Motorölstandsanzeige.....	95
Multimedia.....	115, 165
Multimedia Navi Pro.....	115, 127

N

Navigation.....	146
Nebelscheinwerfer	105, 122, 336
Nebelschlussleuchte .	105, 123, 337
Notruf.....	116

O

Öl, Motor.....	369, 373
Opel Connect.....	117

P

Panne.....	358
Parkbremse.....	101, 254
Parkhilfe	281
Parklicht	123
Partikelfilter.....	241
Polsterung.....	363
Profiltiefe	345
Programmiertes Laden.....	310

R

Radabdeckungen	346
Räder und Reifen	342
Radio.....	197
Radiofrequenz-Identifikation.....	390
Radio mit Touchscreen.....	188
Radwechsel	351
RDS.....	139, 176, 193, 206
REACH.....	382
Reduzierte Motorleistung.....	104
Regelmäßiger Betrieb	231

Regeneratives Bremsen.....	257
Regensensor.....	105
Reifenbezeichnungen	343
Reifendruck	343
Reifendrucke	379
Reifendruckverlust- Überwachungssystem.....	103, 344
Reifenpanne.....	352
Reifenreparaturset	347
Reifenumrüstung	346
Reserverad	352
Rückfahrkamera	295
Rückfahrlicht	123
Rückleuchten	337
Rundumsichtsystem.....	292

S

Schaltgetriebe	251
Scheibenwischer und Waschanlage	86
Scheibenwischerwechsel	332
Scheinwerfer.....	118
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	121
Schiebetür	17
Schlüssel	6
Schlüssel, Verriegelung.....	6
Schneeketten	347
Schubabschaltung	237
Seiten-Airbag	53
Seitliche Blinkleuchten	340

Selektive Fahrsteuerung.....	260
Selektive katalytische Reduktion	242
Service	231, 365
Serviceanzeige	96
Serviceinformationen	365
Sicherheitsgurt	45
Sicherheitsgurt anlegen	99
Sicherheitsnetz	73
Sicherungen	341
Sitze ausbauen.....	43
Sitze der dritten Sitzreihe	43
Sitze der zweiten Sitzreihe	41
Sitze einbauen.....	43
Sitzeinstellung	37
Sitze umklappen.....	41, 43
Sitzheizung.....	41
Sitzlehne vorklappen	38
Sitzposition	36
Software-Update.....	382
Sonnenblenden	33
Sonnenrollo	33
SOS.....	116
Sprachsteuerung	158, 181, 195, 211
Spurhalteassistent.....	102, 299
Standheizung.....	226
Standlicht.....	118
Starre Belüftungsdüsen	230
Starten.....	233
Starthilfe	357
Stauraum.....	62

Stopp-Start-System.....	237
Störung der elektrischen Parkbremse.....	101
Symbole	4
Systemprüfung.....	101

T

Tachometer	92
Tageskilometerzähler	93
Tagfahrlicht	121
Tanken	314
Telefon.....	160, 183, 195, 212
Toter-Winkel-Warnung.....	106, 289
Türen.....	17, 18, 20
Tür offen	106
Typschild	371

U

Überladungsanzeige.....	79, 102
Uhr.....	89
Ultraschall-Einparkhilfe.....	281
Umgebungsbeleuchtung.....	126
USB-Anschluss.....	89
USB-Geräte.....	142, 178, 193, 209

V

Verbandstasche.....	77
Verkehrsmeldungen. .	139, 176, 193, 206
Verkehrszeichen-Assistent.....	297
Verstellbare Belüftungsdüsen . .	229

Verzurrösen	71
Vordere Blinkleuchte	337
Vorderer Fußgängerschutz.....	280
Vorderes Ablagefach.....	63
Vordersitze.....	36
Vorglühen	103
Vortemperierung.....	227

W

Wagenheber.....	342
Wagenwerkzeug	342
Warnblinker	122
Warndreieck	77
Warnleuchten.....	92
Warn- und Signaltöne	114
Waschanlagenmodus.....	245
Waschflüssigkeit	328
Wegfahrsperrung	25
Windschutzscheibe.....	29
Windschutzscheibenheizung.....	32
Winterreifen	342

Z

Zentralverriegelung	11
Zigarettenanzünder	91
Zubehörsteckdosen	89
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	321
Zugvorrichtung	317
Zündschlossstellungen	233



www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Februar 2023, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OCBEOLSE2302-de

